Nr. 296. Samstag, den 18. Dezember 1926. 33. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger
und
General-Anzeiger
für Bochum und umliegende Induſtriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 6. Dezember bis 19. Dezbr. 1.00 Mk. (im voraus zahlbar) Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite 10 und 12 Pfg., im Reklameteil 50 und 60 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiſer Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren uſw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernſprecher aufgegebene und abbeſtellte, ſowie undeutlich geſchriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags. — Unfall-Unterſtützung laut beſonderen Bedingungen. —

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kerſting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foeſt; für Oertliches und Provinzielles: Adolf Peddinghaus; für den Handel: Fritz Schmidt; für den Sport: Fritz Clauß; für den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: Ernſt Hedke. Sprechſtunden der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General-Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, ſämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einſendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurückſendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt. Redaktion und Geſchäftsſtelle: Alleeſtraße 8. Fernſprech-Anſchlüſſe 47, 48 und 470. — Poſtſcheckkonto Dortmund 1760.

Sturz der Reichsregierung.

Annahme des ſozialdemokratiſchen Mißtrauensantrages mit 249 gegen 171 Stimmen. — Die Deutſchnationalen ſtimmen für den Mißtrauensantrag.

Niederlage der Regierung im Reichstage.

Berlin, 17. Dezember.

Die Reichsregierung iſt in offener Feldſchlacht unterlegen. Der Sturz der Regierung haben, rein äußerlich betrachtet, die Deutſchnationalen herbeigeführt, die dem ſozialdemokratiſchen Mißtrauensvotum gegen die Regierung zugeſtimmt haben. Bis in die letzten Stunden hinein gingen die Bemühungen der Regierungsparteien, den Ausbruch der Kriſe zu vermeiden. Heute vormittag, als das Parlament ſeine Arbeiten wieder aufnahm, waren noch keine Ausſichten für eine Klärung der innerpolitiſchen Situation vorhanden. Am Vormittag empfing der Reichspräſident v. Hindenburg den Reichskanzler Dr. Marx und ſpäter den Führer der Deutſchnationalen, den Grafen Weſtarp. Die Verſuche des Reichspräſidenten, zwiſchen dem Reichskanzler und den Deutſchnationalen eine Verſtändigung herbeizuführen, ſcheiterten jedoch. Der Reichskanzler erklärte zwar dem Reichspräſidenten, daß er die Möglichkeiten zur Umbildung der Regierung mit dem Ziel einer Großen Koalition als geſcheitert anſehe, daß er aber andererſeits nicht gewillt ſei, die Verhandlungen mit den Deutſchnationalen zu führen.

Die letzten Vermittlungsbemühungen.

Im Reichstag wurden inzwiſchen die Verhandlungen zwiſchen den Parteien fortgeſetzt. Die Deutſche Volkspartei nahm eine unverbindliche Fühlungnahme mit den Deutſchnationalen auf. Die deutſchnationale Reichstagsfraktion hielt am Vormittag eine Sitzung ab, in der ſie ſich eingehend mit der Lage beſchäftigte. Die Fraktion war einmütig der Anſicht, daß ſie das Kabinett nur ſtützen könne, wenn ſich die Regierungsparteien offiziell bereit erklärten, Verhandlungen mit den Deutſchnationalen aufzunehmen. Die Deutſche Volkspartei wurde von dieſer Auffaſſung der Deutſchnationalen unterrichtet. Die Deutſche Volkspartei faßte daraufhin den Beſchluß, dem Zentrum mitzuteilen, daß ſie die Aufnahme von Verhandlungen mit den Deutſchnationalen für notwendig erachte. Während der Reichstagsſitzung hielt das Zentrum eine Fraktionsſitzung ab, in der es Verhandlungen mit den Deutſchnationalen ablehnte und erklärte, daß die Zentrumspartei keine Veranlaſſung habe, zu der politiſchen Lage Stellung zu nehmen. Trotzdem machte die Deutſche Volkspartei noch einen Vermittlungsvorſchlag, der dahin ging, daß der Deutſchnationalen Volkspartei die Garantie gegeben werden ſollte, es würden keine Verhandlungen mit den Sozialdemokraten aufgenommen, bevor nicht alle Verhandlungsmöglichkeiten mit den Deutſchnationalen erſchöpft ſeien. Auch dieſer letzte Vermittlungsvorſchlag verfiel ſchließlich der Ablehnung.

Der Reichstag hatte am Nachmittag die Fortſetzung der großen politiſchen Ausſprache aufgenommen. Die Sitzung ſelbſt verlief ſehr ruhig und ohne Senſationen. Den größten Erfolg hatte zweifellos der wilde Kommuniſt Dr. Schwarz, nämlich einen durchſchlagenden Heiterkeitserfolg. Nach Schluß der Etatsberatung nahm unter größter Spannung des Hauſes der Fraktionsführer der Deutſchnationalen, Graf Weſtarp, das Wort zu einer Erklärung, in der die deutſchnationale Stellung zu dem ſozialdemokratiſchen Mißtrauensvotum gegen das Geſamtkabinett begründet wurde. Nach dieſer deutſchnationalen Erklärung löſte ſich die Spannung, da das Schickſal des Kabinetts damit entſchieden war. Die namentliche Abſtimmung, die eine große Mehrheit für das ſozialdemokratiſche Mißtrauensvotum ergab, war eigentlich nur noch eine Formſache.

Eine Erklärung der D. V. P.

Nach der Abſtimmung wurde im ganzen Hauſe die weitere Ertwicklung lebhaft erörtert. Bei den Regierungsparteien war ein gewiſſer Unmut über die Deutſchnationalen zu erkennen. Namentlich die Deutſche Volkspartei, die ſich ehrlich bemüht hatte, die Meinungsverſchiedenheiten zwiſchen den Deutſchnationalen und den Regierungsparteien auszugleichen, war ſichtlich eingeſchnappt. Die Fraktion ließ noch am heutigen Abend durch die „Nationalliberale Korreſpondenz“ eine Erklärung verbreiten, in der es heißt:

„Die Minderheitsregierung iſt gefallen, nicht weil ihre politiſchen Leiſtungen verſagt hätten, ſondern weil ſich die Parteien rechts und links, in dem Drange, zur Macht zu gelangen, zu ihrem Sturz zuſammenfanden. Der Stoß der Sozialdemokraten richtete ſich gegen die Reichswehr, gegen das einzige dem Reiche gebliebene Machtinſtrument. Man hätte annehmen ſollen, daß die Deutſchnationalen dazu beigetragen hätten, dieſen Anſchlag gegen den Beſtand der jetzigen Reichswehr abzulehnen. Sie haben aber nicht einmal Stimmenthaltung geübt, ſondern durch ſtärkſte Unterſtützung den Erfolg des ſozialdemokratiſchen Antrages ermöglicht. Damit haben ſie dem Abgeordneten Scheidemann, der ſich mit ſeiner Partei geſtern in ſtärkſter Iſolierung befand, zu einem unverdienten Erfolg verholfen. Die Deutſchnationalen hatten die Gewißheit, daß die Deutſche Volkspartei für eine Erweiterung der Regierung nach rechts eintreten würde, wenn die Deutſchnationalen zur Ablehnung des ſozialdemokratiſchen Antrages beigetragen hätten. Auch der Reichskanzler Dr. Marx hatte den Deutſchnationalen erklärt, daß ein Kabinett der Großen Koalition jetzt nicht in Frage kommen könne. Trotzdem hat die Deutſchnationale Volkspartei den Weg der äußerſten Oppoſition beſchritten ohne Rückſicht auf die innen- und außenpolitiſchen Folgen. Die Deutſche Volkspartei, die in jedem Stadium der Verhandlungen das Ziel der Schaffung einer tragfähigen Regierung im Auge behalten hat, lehnt jede Verantwortung für dieſe, die Intereſſen des Volkes ſchädigende Kriſe ab.

Die weitere Entwicklung der Kriſe

iſt völlig offen. Es iſt möglich, daß der Reichspräſident nach parlamentariſchem Brauch zunächſt die ſtärkſte Oppoſitionspartei mit der Regierungsbildung beauftragen wird. Nach dieſem von vornherein ausſichtsloſem Unterfangen dürfte der Reichspräſident den Führer der Deutſchnationalen mit der Regierungsbildung beauftragen. Auch dieſe Löſungsmöglichkeit hat wenig Ausſicht auf Verwirklichung. Die Meinung geht im allgemeinen dahin, daß eine Perſönlichkeit der Mittelparteien den Auftrag zur Regierungsbildung erhält und daß ſchließlich eine Regierung der bürgerlichen Parteien, vielleicht ein Kabinett von der Deutſchen Volkspartei bis zum Zentrum mit Unterſtützung der Deutſchnationalen gebildet wird. Es iſt müßig, im Augenblick irgendwelche Kombinationen aufzuſtellen und Namen zu nennen. Erwähnt ſei lediglich, daß man als Kanzlerkandidaten für dieſen Fall den früheren Reichskanzlr Dr. Luther nennt, der ſchon Mitte Januar von ſeiner Südamerika-Reiſe zurückerwartet wird. Ebenfalls wird der Name des Fraktionsvorſitzenden Dr. Scholz genannt. Irgend welche tatſächlichen Unterlagen für dieſe Kombination fehlen jedoch.

Unmittelbar nach der Verkündung des Abſtimmungsergebniſſes im Reichstag trat das Reichskabinett zuſammen und beſchloß die Geſamtdemiſſion. Um ½6 Uhr begab ſich der Reichskanzler zum Reichspräſidenten, um ihm die Demiſſion zu übergeben. Der Reichspräſident hat die Demiſſion angenommen und das Kabinett gebeten, bis zur Bildung der neuen Regierung im Amte zu bleiben.

Der Sitzungsbericht.

Berlin, 17. Dezember.

Der Reichstag nimmt heute zunächſt die Zuſatzvereinbarungen zum Handels- und Schiffahrtsvertrag mit Italien ohne Ausſprache in allen drei Leſungen an. Ebenfalls ohne Ausſprache angenommen wird der Geſetzentwurf zur Regelung der Sozialverſicherung und der Erwerbsloſenfürſorge der bei Reparationsarbeiten im Auslande beſchäftigten Arbeitnehmer.

Die dritte Leſung des Nachtragsetats wird darauf fortgeſetzt. Verbunden damit ſind die Mißtrauensvoten der Sozialdemokraten und Kommuniſten.

Der demokratiſche Redner gegen die Sozialdemokraten.

Abg. Dr. **Haas** (Dem.): Die Haltung der ſozialdemokratiſchen Fraktion ſei eine politiſche Unmöglichkeit. So könne man nicht arbeiten. Man ſolle eine Regierung erſt dann ſtürzen, wenn man ſich völlig klar darüber ſei, wie die nächſte ausſehen ſolle, ſonſt komme man allmählich dazu, daß die nächſte Regierung immer noch ſchwächer ſei als die vorhergehende. Man ſolle nicht immerfort Entſchließungen faſſen, ſondern praktiſch handeln. Was die Reichswehr betreffe, ſo ſolle man nicht dauernd in der Vergangenheit zwecklos herumwühlen, ſondern für die Zukunft Beſſerung ſchaffen. Viele Ausführungen Scheidemanns ſeien ſchmerzhaft und peinlich geweſen. Warum habe man auf die Verhältniſſe von 1920 und 1921 zurückgreifen müſſen? Der Reichstag ſei nicht dazu da, um geſchichtliche Vorleſungen anzuhören, ſondern um Gegenwarts- und Zukunftspolitik zu treiben. Alles, was damals geſchehen ſei, werde gedeckt durch die Namen Ebert, Dr. Wirth und Dr. Rathenau. (Hört! Hört!) Die Reichswehr müſſe alle Beziehungen zu politiſchen Verbänden abbrechen. Als Politiker wäre es dem Redner am liebſten, wenn es keinen Stahlhelm und keinen Werwolf und auch kein Reichsbanner gäbe. Auch durch das Reichsbanner dürfe die Reichswehr nicht politiſiert werden. Auf die Dauer könne keine Armee beſtehen, die innerlich die verfaſſungsmäßige Staatsform ablehne. Die Reichswehr müſſe zur Achtung vor dem Staate erzogen werden. Sie müſſe ſich innerlich auf die Republik einſtellen. Der Redner ſchloß mit der Erklärung, eine Regierung zu ſtürzen, könne vaterländiſche Pflicht ſein, aber eine Regierung zu ſtürzen, ohne zu wiſſen, was nach ihr komme, ſei ein gefährliches Spiel.

Abg. **Müller** (Franken, Soz.) ſtellt feſt, daß die Rede Scheidemanns ſcharfe Kritik erfahren habe. Dadurch werde der Inhalt dieſer Ausführungen aber nicht widerlegt, beſonders nicht dadurch, daß die Rechte im Chor Landesverrat ſchreie. Dr. Scholz habe erklärt, ein Zuſammengehen in der Arbeitszeitfrage mit den Sozialdemokraten ſei unmöglich. Die Angriffe auf die Reichswehr ſeien unerträglich. Das ſei der Anlaß zum ſozialdemokratiſchen Vorgehen geweſen. Der kleinſte Teil des dem Reichskanzler übermittelten Materials ſei von Scheidemann vorgetragen worden. Der Reichskanzler habe erklärt, ein Teil habe ſich als unrichtig erwieſen. Der Beweis für dieſe Behauptung iſt noch nicht erbracht. Die Behauptungen über Rußland halte er aufrecht. Außenpolitiſch habe Scheidemanns Rede nur nutzen können; denn ſie zeige, daß die Sozialdemokraten mit den unerträglichen Zuſtänden endlich radikal Schluß machen wollten. Das ſei gewiß im Sinne der Politik Dr. Streſemanns. Der Redner begründet dann das Verlangen ſeiner Fraktion, daß die Regierung zurücktrete. Wochenlang habe der Reichskanzler mit den Sozialdemokraten verhandelt, bis Dr. Scholz ihn desavouiert habe. Deshalb hätten die Sozialdemokraten kein Vertrauen mehr und glaubten, die perſonellen und ſachlichen Garantien für eine Neubildung der Regierung durch den Rücktritt der bisherigen ſchaffen zu müſſen.

Weitere Parteiredner.

Abg. **Rädel** (Komm.) vermißt Gegenbeweiſe für die ſozialdemokratiſchen Behauptungen über Rußland. Der Redner fordert Auflöſung des Reichstages.

Abg. Graf **Reventlow** (Völk.) beſpricht die Genfer Ergebniſſe. Der Mißerfolg von Thoiry ſolle dadurch verdeckt werden, daß man die Frage der Militärkontrolle als ganz außerordentlich wichtig hinſtelle. Dr. Streſemann ſei von Mißerfolg zu Mißerfolg geeilt.

Abg. Dr. **Scholz** (D.V.P.) weiſt den Vorwurf der Illoyalität gegenüber den anderen Koalitionsparteien zurück. Die Deutſche Volkspartei ſei auf Grund der interfraktionellen Beſprechungen weder nach links noch nach rechts gebunden geweſen. Wenn er in Inſterburg vor ſeinen Wählern ſeiner Skepſis hinſichtlich der großen Koalition Ausdruck gegeben habe, ſo ſei das ſein gutes Recht, daß er ſich von niemanden im Reichstag beſtreiten laſſe. Im übrigen ſei die Rede Scheidemanns ein Beweis dafür, daß er mit ſeiner Prophezeiung recht gehabt habe.

Abg. Dr. **Schwarz** (Komm. Oppoſition) ergeht ſich in heftigen Angriffen gegen die Sozialdemokraten und die Kommuniſten. Jede bürgerliche Regierung müſſe geſtürzt werden. Die kommuniſtiſche Parteizentrale habe eine heimliche Koalition mit der Cunoregierung geſchloſſen. Die Arbeiter und Kleinrentner, um deren Gunſt jetzt Höllein buhle, würden erſtaunt darüber ſein, daß ſie ſo verraten worden ſeien. (Unter großer Heiterkeit ſtürzt Abg. Höllein mit wutverzerrtem Geſicht nach vorn zur Rednertribüne und ruft dem Redner zu: „Dickes Schwein“.)

Abg. **Scholem** (Komm. Oppoſition) gibt unter allgemeiner Heiterkeit die Erklärung ab, daß die anderen Mitglieder der kommuniſtiſchen Oppoſition die Ausführungen des Vorredners ablehnten.

Damit ſchließt die allgemeine Ausſprache. Nach der Einzelberatung wird der Nachtragshaushalt dann in der Geſamtabſtimmung gegen die Kommuniſten angenommen. Angenommen wird eine Entſchließung, wonach die Weihnachtsbeihilfe auch den Reichsarbeitern gewährt werden ſoll.

Die Abſtimmungen.

Unter allgemeiner Spannung wird dann zur Abſtimmung über die Mißtrauensvoten geſchritten. Vorher weiſt noch

Abg. Graf **Weſtarp** (Dnl.) die Verdächtigungen der Reichswehr und den Verſuch ihrer Politiſierung mit Entrüſtung und Entſchiedenheit zurück. Er erklärt, daß die Deutſchnationalen gegen das Mißtrauensvotum, das ſich gegen Geßler richte, ſtimmen würden. Bei dem allgemeinen Mißtrauensvotum handele es ſich um etwas anderes. Die letzte Zeit habe klar den Beweis erbracht, daß eine Regierung der Mitte, die ihre Politik auf wechſelnde Mehrheiten zu ſtützen ſuche, nicht möglich ſei. Der Verſuch, die fehlende Stütze durch einſeitige Verhandlungen mit der Sozialdemokratie zu finden, ſei endgültig geſcheitert. Im Intereſſe des Landes ſei aus außen- und innerpolitiſchen Gründen unbedingt erforderlich, daß endlich eine ſtabile Regierung mit klaren Mehrheitsverhältniſſen geſchaffen werde. Aus den Beſprechungen hätten die Deutſchnationalen nicht die Gewähr entnehmen können, daß der dazu erforderliche Entſchluß nunmehr von der Regierung gefaßt werde. Es handele ſich daher jetzt um die Herbeiführung der notwendigen Klarheit, nicht um eine Stellungnahme zu der Regierungspolitik der Vergangenheit und der Zukunft. Die deutſchnationale Fraktion werde daher dem gegen das Geſamtkabinett gerichteten Mißtrauensvotum zuſtimmen.

Zuerſt wird über das ſozialdemokratiſche Mißtrauensvotum gegen das Geſamtkabinett abgeſtimmt. Dagegen ſtimmt mit den Regierungsparteien nur die Wirtſchaftliche Vereinigung. Das Mißtrauensvotum wird mit 249 gegen 171 Stimmen angenommen. Die weiteren Mißtrauensanträge ſind damit erledigt. Die Miniſter verlaſſen darauf den Sitzungsſaal.

Die Vorlage zur Aenderung des Geſetzes über die Einſtellung des Perſonalabbaues wird angenommen, ebenſo Anträge zur Aenderung der Strafprozeßordnung.

Der Reichstag vertagt ſich dann auf den 19. Januar.

Eine nette Beſcherung.

Der Sturz des Reichskabinetts und ſeine Folgen.

Die übliche Weihnachtskriſe, die uns der Reichstag der deutſchen Republik nun Jahr für Jahr beſchert, hat diesmal beſonders bedrohliche Formen angenommen, weil ſich die Sozialdemokratie nicht darauf beſchränkt hat, den Kampf auf innerpolitiſchem Gebiete auszutragen, ſondern es für klug, weiſe und wahrſcheinlich auch vaterländiſch hielt, ihre innerpolitiſchen Forderungen mit der Außenpolitik zu verquicken. Gerade in dieſem Augenblicke mit „Enthüllungen“ über die Reichswehr, die doch nun einmal für unſere Gegner von jeher ein Stein des Anſtoßes geweſen iſt, im Reichstage aufzuwarten, war ein Zeichen ſo mangelhaften politiſchen Verſtändniſſes, daß die Regierungsunfähigkeit der Sozialdemokratie nicht beſſer erwieſen werden konnte als eben durch dieſen Schritt. Man braucht dem Gedanken der Großen Koalition, d. h. der Beteiligung der Sozialdemokratie an der Regierung, durchaus nicht unſympathiſch gegenüberzuſtehen, aber man muß dann unbedingt von der Sozialdemokratie verlangen, daß ſie nicht der Regierung gerade auf dem Gebiete Schwierigkeiten bereitet, wo ſie mit ihr am allereheſten einverſtanden iſt, d. h. auf dem Gebiete der Außenpolitik. Deshalb war es von ihr unklug gehandelt, als ſie den Rücktritt der Regierung forderte, weil wir gerade in dem Augenblicke, da noch wichtige außenpolitiſche Verhandlungen ſchweben, unbedingt eine Regierung haben müſſen, die dem Auslande gegenüber in voller Autorität auftreten kann. Das parlamentariſche Syſtem hat ſich in den wenigen Jahren ſeines Beſtehens ſchon reichlich oft bemüht, den Beweis ſeiner Unzulänglichkeit zu erbringen, aber ſelten wohl iſt damit ſo viel Schaden angerichtet worden, wie in dieſen Tagen, die den Parteien die Erkenntnis hätten beibringen müſſen, daß im Augenblicke ſchwebender Verhandlungen mit unſeren Vertragsgegnern das Parlament geſchloſſen hinter der Regierung zu ſtehen hat.

Im Gegenſatz zu dieſer Erkenntnis, die in allen parlamentariſch regierten Ländern, namentlich alſo in den vielgerühmten weſtlichen Demokratien für alle Parteien eine Selbſtverſtändlichkeit iſt, haben die maßgebenden und größten Parteien des Reichstages alleſamt den Beweis dafür erbracht, daß ihnen das parlamentariſche A B C noch heutigen Tages ein Buch mit ſieben Siegeln iſt. Den ſchlimmſten Fehler haben wohl die Sozialdemokraten begangen. Wochenlang hatten ſich die Schrittmacher der Weimarer Koalition, d. h. vor allem die demokratiſchen Blätter der Reichshauptſtadt und der linke Zentrumsflügel, mit verdächtigem Eifer bemüht, wenigſtens für die Große Koalition Stimmung zu machen, da man offenbar glaubte, daß im Augenblicke der Boden für die Weimarer Koalition noch nicht reif ſei. Reichskanzler Dr. Marx, der aus ſeiner Linkseinſtellung niemals ein Hehl gemacht hat, hatte offenſichtlich den Fehler begangen, den Sozialdemokraten ohne Wiſſen des Reichskabinetts und der Regierungsparteien perſönlich weitgehende Zugeſtändniſſe zu machen. Es blieb ihm deshalb die Erfahrung nicht erſpart, daß die Sozialdemokraten, wenn man ihnen den kleinen Finger reicht, immer gleich die ganze Hand zu nehmen pflegen. Geſtützt auf die Zugeſtändniſſe des Reichskanzlers, begnügten ſie ſich nicht damit, ſich die Aufnahme in die Regierung in Ausſicht ſtellen zu laſſen, ſondern ſie forderten den Rücktritt des geſamten Kabinetts, um eine vollſtändige Umwandlung der Regierung in ihrem Sinne vornehmen zu können. Das aber ging ſelbſt dem Reichskanzler über die Hutſchnur. Er lehnte das ſozialdemokratiſche Anſinnen glatt ab und beſchloß, die offene Feldſchlacht, von der einſt Dr. Wirth ſprach, zu wagen. Da begingen die Sozialdemokraten den zweiten Fehler, indem ſie als erſten Redner am Donnerstag ausgerechnet Scheidemann ins Treffen ſchickten. Sogar bis in die Reihen der Sozialdemokratie hinein verſchließt man ſich nicht der Einſicht, daß Scheidemann ſelbſt in ſeinen beſten Tagen kein hervorragender Führer geweſen iſt. Man hat ihn ja deshalb auch ſchon in den erſten Nachrevolutionsjahren kaltgeſtellt, und lange Zeit wußte man ſeinen wenig vorteilhaften Einfluß auszuſchalten. Erſt jetzt, nachdem der linke Flügel der Fraktion wieder die Oberhand gewonnen hat, taucht Philipp Scheidemann ab und zu aus der Verſenkung auf. Wie weit ſeine guten Tage zurückliegen, das bewies er durch den Vortrag des Materials, das die Sozialdemokratie angeblich über die Reichswehr beſitzt. Abgeſehen davon, daß uns die Bekanntgabe der „Enthüllungen“ aus außenpolitiſchen Gründen gerade jetzt höchſt unwillkommen ſein mußte, handelten die Sozialdemokraten auch innenpolitiſch durchaus illoyal, da ſie ja das geſamte Material der Regierung bereits unterbreitet hatten. Reichskanzler Dr. Marx, an deſſen gutem Willen die Sozialdemokratie doch ganz gewiß nicht zweifeln darf, hatte denn auch ſchon eine gründliche Unterſuchung zugeſagt. Es lag alſo nicht der mindeſte Grund vor, mit dieſen „Enthüllungen“ der Regierung im gegenwärtigen Augenblicke Schwierigkeiten zu bereiten. Dazu kommt, daß die angeblichen Verfehlungen jahrelang zurückliegen und, wenn ſie überhaupt begangen worden ſind, unter der Kanzlerſchaft und mit der ausdrücklichen Billigung Dr. Wirths begangen worden ſind. Man kann demnach die Sache drehen und wenden, wie man will, das Vorgehen der Sozialdemokratie bleibt auf jeden Fall unverſtändlich und unverzeihlich. Deshalb erſchien es durchaus erklärlich, daß nach Scheidemanns Rede Reichskanzler Dr. Marx den Sozialdemokraten ſeine tiefſte Mißbilligung ausſprach.

War nun die Aufnahme der Sozialdemokratie in die Regierungskoalition im gegenwärtigen Zeitpunkte durch das eigene Verſchulden der Sozialdemokratie unmöglich gemacht, ſo entſtand jetzt die Frage, was der Reichskanzler tun würde, um die Schwierigkeiten zu überwinden. Da wir doch in einer parlamentariſchen Republik leben, hätte unſeres Erachtens der Chef der Reichsregierung unbedingt die Verpflichtung gehabt, die Möglichkeiten einer anderen Koalitionserweiterung zu unterſuchen. Dazu lag umſo mehr Anlaß vor, als ja die Deutſchnationale Volkspartei in der letzten Zeit wiederholt ihre Bereitwilligkeit erklärt hatte, in die Regierung einzutreten. Schalteten ſich die Sozialdemokraten ſelbſt aus, mußte der Verſuch mit der bürgerlichen Koalition auf jeden Fall unternommen werden. Daß dieſer Verſuch unterblieben iſt, daran trifft die Schuld in der Hauptſache das Zentrum. Wenn ſchon Dr. Marx perſönlich ſo weit links gerichtet iſt, daß er es ablehnt, mit der Deutſchnationalen Volkspartei zuſammen eine Regierung zu bilden, ſo hätte ſich das Zentrum zum mindeſten die Frage vorlegen müſſen, ob nicht in der Bildung des Bürgerblocks augenblicklich überhaupt die einzige Möglichkeit zu erblicken iſt, zu einer tragfähigen Koalition zu kommen. Hierzu lag umſo mehr Veranlaſſung vor, als in der nächſten Zeit auf kulturellem Gebiete zahlreiche Geſetze zu erledigen ſind, bei deren Verabſchiedung das Zentrum weit mehr auf die Unterſtützung durch die Deutſchnationale Volkspartei angewieſen ſein wird als auf die Hilfe der Sozialdemokratie. Wie nahe ſich eigentlich gerade auf dieſem Gebiete die beiden großen bürgerlichen Parteien ſtehen, hat ſich ja erſt in den letzten Tagen im Kampfe um das Schund- und Schmutzgeſetz gezeigt. Trotzdem hat es das Zentrum für richtig erachtet, ein Zuſammengehen mit den Deutſchnationalen von vornherein abzulehnen. Es hat ſich alſo wiederum der linke Flügel durchgeſetzt, der noch immer nach der alten Wirthſchen Parole handelt: „Der Feind ſteht rechts!" Dieſe Haltung des Zentrums iſt umſo bedauerlicher, als wir die ſchlechten Auswirkungen dieſer falſchen Parole in den letzten Jahren ſchon oft genug haben ſpüren müſſen.

Die Deutſchnationale Volkspartei war dadurch in eine ſehr ſchiefe Lage geraten. Sie hätte ſich, wie man ſagt, damit begnügt, wenn der Reichskanzler jetzt eine allgemeine Erklärung dahingehend abgegeben hätte, daß man zu Anfang des neuen Jahres eine Erweiterung der Regierung nach rechts verſuchen würde. Wäre dieſes allgemeine Verſprechen abgegeben worden — die neue Regierung brauchte ja gar nicht von Dr. Marx gebildet zu werden —, ſo hätte ſich die deutſchnationale Reichstagsfraktion, die diesmal das Zünglein an der Wage bildete, entweder darauf beſchränkt, Stimmenthaltung zu üben, oder ſich entſchloſſen, möglicherweiſe ſogar für das Kabinett zu ſtimmen. Dadurch hätten wir wenigſtens über das Weihnachtsfeſt und den Beginn des neuen Jahres hinweg eine Regierung gehabt, die dem Auslande gegenüber mit voller Autorität hätte auftreten können. Von dieſer ſtaatspolitiſchen Einſicht haben ſich die Deutſchnationalen nicht leiten laſſen, ſondern auch ſie haben ihre Entſcheidung unter dem Geſichtswinkel parteitaktiſcher Erwägungen getroffen. Sie haben in der geſtrigen Sitzung gegen das Kabinett Marx geſtimmt und es dadurch zum Fall gebracht. Mit 249 gegen 171 Stimmen hat der Reichstag der Regierung das Mißtrauen ausgeſprochen, ſodaß ihr Rücktritt ſelbſtverſtändlich war. Das Deutſche Reich iſt alſo in einer Zeit außenpolitiſcher Hochſpannung ohne eine eigentliche Regierung; denn wenn auch das Kabinett Marx die Geſchäfte vorläufig weiterführt, ſo liegt es doch auf der Hand, daß eine Regierung, der das Parlament mit einem derartigen Stimmenverhältnis ſein Mißtrauen ausſpricht, weder innen- noch außenpolitiſch über die genügende Autorität verfügt.

Der deutſche Parlamentarismus hat wieder einmal gezeigt, daß er vorläufig noch völlig außerſtande iſt, nach den Geſetzen der Vernunft zu arbeiten. Keine unſerer großen Parteien vermag die Parteiſcheuklappen abzulegen, ſondern gerade die größten Parteien ſind es, die auch die größten Fehler begehen. Der Reichstag hat eine ſchöne Beſcherung angerichtet, und Weihnachten 1926 wird für alle Zeit ein wenig rühmliches Erinnerungsmal in der Geſchichte des deutſchen Parlaments ſein.

Dr. F. K.

Der Landtag geht in die Weihnachtsferien.

Berlin, 17. Dezember.

Der preußiſche Landtag überweiſt heute zunächſt demokratiſche und kommuniſtiſche Anträge über die Anlage einer Bode-Talſperre und andere Sperren dem Hauptausſchuß.

Es folgt die Beſprechung des Ausſchußberichtes über

die Typhusepidemie in Hannover.

Abg. **Dr. Quaet-Faslem** (Dnl.) erſtattet den Ausſchußbericht. Die Anträge der Parteien ſeien zu einem großen Programm des Ausſchuſſes für die Stadt Hannover zuſammengefaßt. Das Programm verlange neben Steuerſtundungen und Ermäßigungen zur Unterſtützung der hannoverſchen Wirtſchaft Beiträge von insgeſamt ſieben Millionen Mark für die aus der Epidemie erwachſenen Unkoſten und zwölf Millionen Mark Kredite zur Durchführung ſanitärer Maßnahmen. Das Staatsminiſterium werde erſucht, umgeſäumt wieder eine Zentralſtelle für Typhusbekämpfung zu ſchaffen. Der Ausſchuß erſuche ferner, das Robert Koch-Inſtitut und die Landesanſtalt für Wetter-, Boden- und Lufthygiene ausreichend zu unterſtützen.

Abg. **Leinert** (Soz.) wendet ſich gegen die in Hannover gegen ihn entſtandene Hetze.

Abg. **Ditfurth** (Dnl.) hält Vorbeugungsmaßnahmen gegen die Wiederkehr ſolcher Kataſtrophen für beſonders dringlich.

Ein Regierungsvertreter teilt mit, daß Anträge der Stadt Hannover auf Beteiligung am Notſtandsprogramm noch nicht eingegangen ſeien.

Abg. **Blank** (Z.) fordert die Priorität des Antrages, der eine Million für die Hinterbliebenen fordert.

Finanzminiſter Dr. Höpker-Aſchoff weiſt darauf hin, daß keine rechtliche Verpflichtung beſtehe, Hannover wegen der Typhus-Epidemie zu unterſtützen. Es liege auch kein ausreichender Grund für eine ſtaatliche Notſtandsaktion vor. Hannover ſei leiſtungsfähiger als andere preußiſche Städte, was ſeine Steuerpolitik beweiſe. Die Staatsregierung werde jedoch die Stadt mit Notſtandsarbeiten unterſtützen.

Abg. **Dr. Schuſter** (D. V. P.) wendet ſich gegen die Stellung des Finanzminiſters, wonach die hannoverſche Wirtſchaft wegen der niedrigen Gewerbeſteuer glänzend daſtehe.

Nach weiterer Ausſprache, in der die Abgeordneten der Rechten Vorwürfe gegen die Haltung des früheren hannoverſchen Oberbürgermeiſters Leinert erheben, wird über die Vorſchläge des Hauptausſchuſſes abgeſtimmt. Angenommen wird der Vorſchlag auf Unterſtützung hannoverſcher Firmen ſowie der Antrag, der Stadtverwaltung eine Beihilfe bis zu zwei Millionen zu gewähren, ebenſo der Antrag auf eine Sonderbeihilfe bis zu einer Million Mark für die durch die Epidemie Betroffenen. Bei der Abſtimmung über den beantragten Vorſchuß von vier Millionen Mark für die Stadt Hannover ergibt ſich bei der Abſtimmung über den ſozialdemokratiſchen Antrag, dieſen Punkt an den Ausſchuß zurückzuverweiſen, die Beſchlußunfähigkeit des Hauſes.

Die neue Sitzung.

In der ſofort anberaumten neuen Sitzung wird ein kommuniſtiſcher Antrag, die einmalige Weihnachtsbeihilfe für die Beamten auch auf die Staatsarbeiter auszudehnen, einſtimmig angenommen.

Finanzminiſter Dr. Höpker-Aſchoff erklärt, wenn ein entſprechender Beſchluß im Reiche vorliege, werde ſich Preußen dieſem anſchließen.

Der Geſetzentwurf, der das Wohnungsgeſetz vom 28. März 1918 bis 31. März 1927 verlängern will, um den Fortgang der Grundſtücksbereinigungen durch Umlegung und Enteignung, beſonders in Köln, nicht durch Friſtablauf zu ſtören, wird in zweiter Leſung angenommen. Es handelt ſich dabei um eine Ausgleichsmaßnahme bis zum Erlaß des Städtebaugeſetzes.

Das **Haus** ſtimmt weiter nach kurzer Ausſprache in allen drei Leſungen dem Geſetzentwurf zu, der das Schutzpolizeibeamtengeſetz bis zum 31. März 1927 verlängert.

Innenminiſter Grzeſinski erklärt, das neue Schutzpolizeibeamtengeſetz ſei ſoweit fertig, daß eine Uebereinſtimmung der Reſſorts erzielt worden ſei. Das Geſetz werde noch im Januar dem Staatsrat zugehen können.

Die Beratung des Zentrumsantrages auf Aenderung des Gemeindewahlgeſetzes, in dem gefordert wird, daß bis zum Inkrafttreten der neuen Landgemeindeordnung erledigte Stellen von Landbürgermeiſtern uſw. in der Rheinprovinz und in der Provinz Weſtfalen nicht mehr endgültig beſetzt werden ſollen, wird an den Schluß der Tagesordnung geſetzt.

Bei der weiteren Ausſprache zum Etat

erklärt Abg. **Bartels** (Komm.), daß der Etat für 1927 nur auf die Unterdrückung der werktätigen Maſſen zugeſchnitten ſei. Der Redner fordert Beſeitigung der Hauszinsſteuer, Herabſetzung der Mieten auf 50 Prozent der Friedensmiete und die Vorlegung eines Penſionsnachweiſes nach dem Beiſpiel des Reiches auch für Preußen.

Abg. **Hoff** (Dem.) bezeichnet den Dortmunder Schulſtreik als eine grundſätzliche Angelegenheit von weittragender Bedeutung. Die Rechtsparteien, die ſonſt immer den größten Wert auf Staatsautorität legten, unterſtützten hier ein ungeſetzliches Vorgehen. Beim kommenden Reichsſchulgeſetz werde eine Beruhigung der Geiſter nur dann eintreten, wenn die paritätiſche Schule die Regelſchule werde.

Abg. **Bieſter** (Hann.) fordert, daß bei der notwendigen Sparſamkeit der Landtag ſelbſt beiſpielgebend vorangehe, indem er weniger Anträge und Geſetze fabriziere. Die Hannoveraner müßten es ablehnen, daß durch die Verwaltungsreform die Selbſtverwaltung der Stadtteile noch mehr als bisher beſchränkt würde. Die Hannoveraner hätten heute noch faſt dieſelben Beſchwerden wie im alten Staate vorzubringen und lehnten daher den Etat ab.

Abg. **Frau v. Kuleſza** (D.V.P.) weiſt die Vorwürfe des Abgeordneten Hoff gegen die evangeliſche Elternſchaft in Dortmund zurück. Die Deutſche Volkspartei bedaure den Kampf, an dem aber erfreulich ſei, daß das evangeliſche Elternbewußtſein endlich einmal wach geworden ſei. Die evangeliſchen Eltern verlangten dasſelbe Recht der Gewiſſensfreiheit wie die Katholiken und die Anhänger der weltlichen Schule.

Der Haushalt wird dem Hauptausſchuß überwieſen. In allen Leſungen wird dann der zurückgeſtellte Initiativgeſetzentwurf des Zentrums auf

Aenderung der vorläufigen Regelung der Gemeindewahlen.

angenommen mit der Aenderung, daß das Geſetz am 1. Januar 1927 in Kraft treten ſoll.

Abg. **Schüling** (Z.) hebt hervor, daß die Amtsverſammlungen nunmehr das Recht hätten, freigewordene Stellen von Landbürgermeiſtern und Amtmännern öffentlich auszuſchreiben bezw. dem Oberpräſidenten Kandidaten vorzuſchlagen, was bisher nicht möglich geweſen ſei.

Der Antrag des Hauptausſchuſſes, der eine beſchleunigte und ausreichende Abgeltung der Hochwaſſerſchäden im Spreewald und deſſen Entwäſſerung fordert, wird angenommen.

Der Präſident beraumt die nächſte Sitzung auf Dienstag, den 18. Januar 1927, nachmittags 1 Uhr an.

Verhandlungen des Enquête-Ausſchuſſes im Ruhrgebiet.

Eſſen, 17. Dezember.

Der Unterausſchuß für die Arbeitszeit und Arbeitsleiſtung des amtlichen Enquête-Ausſchuſſes hat die Profeſſoren Heyde und Zimmermann ſowie den Bergwerksdirektor Abg. Leopold und den wiſſenſchaftlichen Sekretär Dr. Lipmann hierher entſandt, um durch ſie mit Sachverſtändigen aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmerkreiſen des Bergbaus erneut einige Fragen ſeiner Erhebungsmethode beſprechen zu laſſen. Der Unterausſchuß hatte bisher mit der faſt unüberwindbar ſcheinenden Schwierigkeit zu kämpfen, daß die von den bergbaulichen Betrieben angegebenen ſtatiſtiſchen Zahlen, denen der lohntarifliche Begriff der „Schicht" zugrunde liegt, für die Unterſuchung der Beziehungen zwiſchen Arbeitszeit und Arbeitsleiſtung nicht verwendbar waren und auch nicht umgerechnet werden konnten. Es iſt jetzt gelungen, eine Verſtändigung darüber zu erzielen, daß alle Unterſuchungen der Arbeitszeit ſtatt mit Schichten künftig mit Arbeitstagen und Stunden rechnen werden, da ſich in den Beſprechungen die Möglichkeit, Statiſtiken auf dieſer Grundlage aufzuſtellen, wider Erwarten ergeben hat. Auch die Verwendbarkeit des Begriffes „Vollarbeiter" hat ſich, wenn auch natürlich nicht vorbehaltlos, ergeben. Im Anſchluß an die geſtrige Beſprechung wird heute und morgen mit einigen Zechen über die Ergänzung oder Umarbeitung der von ihnen eingereichten Antworten auf die Fragen des Arbeitsleiſtungsausſchuſſes verhandelt.

Die Reichsbahn kauft engliſche Kohle.

Berlin, 17. Dezember.

Die „Tägliche Rundſchau" meldet: Die Reichsbahn hat in Hamburg etwa 70 000 Tonnen engliſcher Kohle gekauft. Wie erklärt wird, beruht dieſe Maßnahme darauf, daß der Reichsbahn, die ihre Vorräte auffüllen muß, vom Reichskohlenkommiſſar zur Bedingung einer Belieferung aus dem Inlande gemacht worden iſt, 10 v. H. der Menge in Koks abzunehmen. Die Reichsbahn kann Koks nicht verwenden und hat ſich daher anderweitig verſorgt. Verhandlungen über den Streitfall ſchweben. Man erwartet, daß der Bezug engliſcher Kohle nur vorübergehend ſein wird.

Die Vernehmung Dr. Michaelis' und Dr. v. Kühlmanns.

Berlin, 17. Dezember.

Der Unterſuchungsausſchuß des Reichstages ſetzte heute die Vernehmung des Staatsſekretärs a. D. Dr. v. Kühlmann und des Reichskanzlers a. D. Dr. Michaelis fort. Auf die Frage des Vorſitzenden über die Beziehungen zwiſchen dem Auswärtigen Amt und dem Abgeordneten Erzberger erklärte Dr. Michaelis, Erzberger habe bei ſeinem Amtsantritt eine Vertrauensſtellung innegehabt, die nicht ohne weiteres zurückgezogen werden konnte, wenn auch hier und da Bedenken geäußert worden ſeien. Er habe in verſchiedenen Beziehungen Aenderungen eintreten laſſen und habe u. a. die allgemeine Erlaubnis für Erzberger, Reiſen ins Ausland zu unternehmen, in eine beſondere Erlaubnis umgewandelt. Daß Erzberger enge Beziehungen zum Vatikan gehabt habe, gehe daraus hervor, daß, ehe Dr. Michaelis den Brief des Nuntius Pacelli amtlich vorgelegt erhalten habe, Erzberger ihn gefragt habe, ob er dieſen außerordentlich wichtigen Brief des Nuntius erhalten habe. Dr. v. Kühlmann erklärte auf die Frage, warum die amtliche Note auf die päpſtliche Aktion nicht veröffentlicht worden ſei, daß die Veröffentlichungsfrage äußerſt ſchwierig geweſen ſei. Die Regierung habe damals beſonders mit der Linken dauernd zuſammenarbeiten müſſen. Anderenteils hätten natürlich innerpolitiſche Momente von entſcheidendem Gewicht für die Veröffentlichung geſprochen. Nach weiterer Diskuſſion, an der ſich die Mitglieder des Ausſchuſſes und die Sachverſtändigen beteiligten, die aber nichts weſentlich Neues brachte, wurden die Verhandlungen auf den 20. Januar 1927 vertagt.

Die Miete für zwangswirtſchaftsfreie gewerbliche Räume.

Berlin, 17. Dezember.

Gemeinſam mit dem Reichsverband deutſcher Geſchäfts- und Induſtriehausbeſitzer e. V. hat nunmehr der preußiſche Landesverband der Haus- und Grundbeſitzervereine e. V. die Richtlinien für die Mietsfeſtſetzung in den nach der Verordnung vom 11. November 1926 zwangswirtſchaftsfreien Räumen Preußens veröffentlicht. Die Richtlinien empfehlen, bei Wohnhäuſern mit freigegebenen gewerblichen Räumen nicht mehr als 120 Prozent der 1914 angemeſſenen bezw. vereinbarten Miete zu fordern. Als Zuſchlag zu dieſen 120 Prozent tritt dann noch der Betrag, um den ſich die Koſten für Heizung, Warmwaſſer und Fahrſtuhl ſeit 1914 erhöht haben. In allen Fällen iſt in die neuen Mietsverträge eine gleitende Steuer- und Laſtenklauſel aufzunehmen, die automatiſch die Miete etwaigen Erhöhungen oder Ermäßigungen von Hauszinsſteuer und Kommunalſteuern oder etwaigen neuen öffentlich-rechtlichen Laſten anpaßt. Für Streitigkeiten zwiſchen Mieter und Vermieter ſind örtliche Ausgleichsſtellen vorgeſehen.

Staatsſtreich in Litauen.

Königsberg, 17. Dezember.

Wie das hieſige litauiſche Konſulat mitteilt, iſt die litauiſche Regierung in Kowno geſtürzt und die Militärdiktatur ausgerufen worden.

Riga, 17. Dezember.

Ueber den Staatsſtreich in Litauen teilt die lettiſche Telegraphenagentur mit: Die geſamte Gewalt iſt auf die neue vorläufige Militärregierung übergegangen, die den Kriegszuſtand in ganz Litauen proklamiert und den früheren Staatspräſidenten Smetona aufgefordert hat, die Stellung des Staatsoberhauptes zu übernehmen. Smetona hat dieſer Aufforderung entſprochen. Der bisherige Staatspräſident Grinius iſt im Schloſſe interniert. Alle Miniſter ſind verhaftet worden. Zum Stadtkommandanten von Kowno iſt Oberſt Grigaliunas Glovackis, der Führer der litauiſchen Faſchiſten, ernannt worden. Der Umſturz hat ſich ohne Blutvergießen vollzogen. Jetzt herrſcht überall Ruhe.

Politiſche Ueberſicht.

+ **Der afghaniſche Geſandte beim Reichspräſidenten.** Der Reichspräſident empfing geſtern den afghaniſchen Geſandten, der ein Handſchreiben des Königs von Afghaniſtan mit der Mitteilung über die bereits erfolgte Begnadigung des deutſchen Gelehrten Dr. Stratil Sauer überreichte.

+ **Albert Thomas in Berlin.** Der in Berlin weilende Direktor des Internationalen Arbeitsamtes, Albert Thomas, hatte mit deutſchen Gewerkſchaftsvertretern aller Richtungen eine Beſprechung über die Ratifizierung des Achtſtundenabkommens.

Die Bedeutung der Luftbild-Vermeſſung.

Von

Ingenieur Fritz **Wittekind**, Berlin.

Wenn wir Landkarten vor uns haben, ſo vergegenwärtigen ſich nur wenige, mit welch ſchwierigen und vor allen Dingen unzweckmäßigen Mitteln bisher allgemein die Geländevermeſſung vorgenommen worden iſt. Erſt die aufſteigende Entwicklung des Flugzeuges hat Mittel und Wege geſchaffen, die ein viel genaueres und dabei auch wirtſchaftlicheres Arbeiten zulaſſen. Wenn man heute die Flugzeuge ihren Weg nehmen ſteht, ſo weiß man, daß ſie dem regelmäßigen Luftverkehr dienen. Viel zu wenig iſt aber die Tatſache bekannt, daß das Flugzeug durch ſeine Eignung zur Geländevermeſſung von hoher kultureller Bedeutung iſt. Die Flugzeugphotographie hat erſt während des Krieges das Licht der Welt erblickt, als es galt, genaue Aufnahmen der feindlichen Stellungen anzufertigen. Die photographiſche Kamera wurde ſo vervollſtändigt, daß ſie Aufnahmen liefert, die von außerordentlicher Schärfe ſind. Beim Luftbild ſind grundſätzlich zwei Arten von Aufnahmen zu unterſcheiden: die Schrägaufnahme und die Senkrechtaufnahme. Wie ſchon dieſe Bezeichnungen ſagen, iſt bei der erſten Art das photographiſche Objektiv ſchräg und bei der zweiten ſenkrecht gegen die aufzunehmenden Anlagen auf der Erde gerichtet. Die Schrägaufnahme dient vor allen Dingen der Erfaſſung einzelner Gebäude, Fabrik-, Bahn- und Hafenanlagen, die dann für induſtrielle Propaganda, Bau- und Lehrzwecke Verwendung findet.

Weit größer iſt aber die Bedeutung, die der Senkrechtaufnahme zukommt. Dieſe Aufnahmen geben den genauen Grundriß mit allen Einzelheiten in aller Klarheit und Schärfe des aufgenommenen Geländes wieder. Der Maßſtab des photographierten Geländes wird aus der Flughöhe und der Brennweite des Aufnahme-Apparates leicht errechnet. Die nach dem bislang üblichen Landvermeſſungsverfahren hergeſtellte Karte, die ſogenannte Signaturkarte, erfaßt lediglich nur das Typiſche und allgemein Gültige des Geländes, während die vom fliegenden Flugzeug aus vollführte Senkrechtaufnahme auch die geringſten Einzelheiten wahrheitsgetreu und anſchaulich wiedergibt. Jegliche Veränderungen der Erdoberfläche werden reſtlos erfaßt. Das Flugzeug kann vermöge ſeiner Geſchwindigkeit und Beweglichkeit große, ausgedehnte Geländeſtreifen in kürzeſter Zeit überfliegen und hierbei eine größere Anzahl von Aufnahmen herſtellen. Die Kopien der einzelnen Aufnahmen werden aneinandergereiht, und die ſo gewonnene Luftbildſkizze ergibt die allgemeine Ueberſicht über das photographierte Gelände.

Das Flugzeug iſt in der Luft, genau wie das Schiff auf dem Waſſer, Schwankungen unterworfen, wodurch oft ein Wechſel in der Flughöhe eintritt. Dadurch weiſen die verſchiedenen Aufnahmen eines einzigen Fluges oft voneinander abweichende Maßſtäbe auf. Durch ein beſonderes Spezialgerät werden nun die einzelnen Aufnahmen vergrößert bezw. verkleinert und alle auf einen Maßſtab gebracht, ſo daß ſie darnach aneinandergereiht werden können. Die möglicherweiſe entſtandenen Neigungs- oder Kantungswinkel werden durch das gleiche Gerät, wiederum durch Vergrößern oder Verkleinern, korrigiert. Nach dieſer Behandlung ergibt ſich die völlig maßſtabgerechte Luftbildkarte. Mit Leichtigkeit können ſomit alle Gebiete feſtgelegt werden, die dauernden Veränderungen ausgeſetzt ſind wie etwa die ausgedehnten Strecken des Wattenmeeres, ferner die durch Ebbe und Flut hervorgerufenen An- und Abſchwemmungen von Sand, Flußüberſchwemmungsgebiete u. ä. Eine große Rolle ſpielt die Luftbildkarte bei den großen Meliorationsgebieten, die landwirtſchaftlichen bezw. induſtriellen Zwecken dienſtbar gemacht werden ſollen. Die Landmeſſerarbeit nimmt viel zu lange Zeit hierfür in Anſpruch und würde außerdem im Winter durch die Witterungseinflüſſe unmöglich gemacht werden.

Die hier gekennzeichnete Methode trifft jedoch für nur möglichſt flaches Gelände zu, die nicht mehr anzuwenden iſt, wenn im Gelände größere Höhenunterſchiede auftreten. Die verſchiedenen Verzerrungen und unterſchiedlichen Maßſtäbe laſſen ſich durch das oben genannte Spezialgerät nicht mehr korrigieren. Hier nimmt man nun den Stereo-Effekt von ſich überdeckenden Aufnahmen zu Hilfe. Werden nun von den gleichen Punkten, aber von zwei verſchiedenen Standorten Aufnahmen hergeſtellt, ſo erſcheint das aus dem Flugzeug aufgenommene Gelände bei Betrachtung durch ein Stereoſkop plaſtiſch in ſeiner natürlichen Geländeform. Durch die weitere Behandlung mittels eines Autokartograph genannten Gerätes wird die maßſtabgerechte Karte mit ſämtlichen Höhenſchichtlinien erzielt.

Aus der kurzen Schilderung iſt erſichtlich, daß hier mit einer Schnelligkeit und Genauigkeit gearbeitet wird, die alle bisherigen Landvermeſſungsmethoden weit in den Schatten ſtellt, zumal die Luftbildvermeſſung weitaus rationeller arbeitet und ſich dadurch billiger geſtaltet.

= **Bochumer Künſtler auswärts.** Ein junger Bochumer Tonkünſtler, Erwin Wollner, hat in Paris mit gutem Erfolge ein Konzert gegeben. Er ſpielte eine Sonate von G. Raphael, die Chaconne von Sebaſtian Bach und die ſpaniſche Sinfonie von Lalo.

= **Ein wertvolles Gemälde.** Das Gemälde eines unbekannten kölniſchen Meiſters aus dem Jahre 1370 iſt auf einer Kunſtauktion der Firma Lempertz (Köln) mit dem Preiſe von 95 000 Mark, mit Aufgeld 109 000 Mark von einer Frankfurter Kunſthandlung erworben worden. Die Stadt Köln hatte einen Preis von 70 000 Mark geboten. Der urſprüngliche Beſitzer dieſes Bildes, eines Tafelgemäldes des Kalvarienberges, hatte es in einem Orte bei Hörde entdeckt und von einem Bonner Maler reinigen laſſen und dann zuerſt dem Kaiſer-Friedrich-Muſeum in Bonn angeboten, das den Kauf abgelehnt hatte.

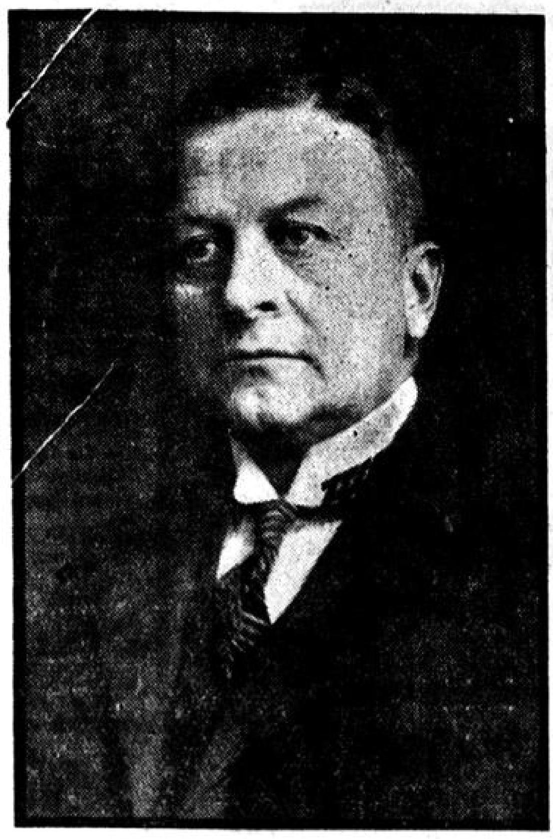
= **Stadttheater Bochum.** Heute abend geht eine Wiederholung der Mozart-Oper „Don Juan" in Szene. In den Hauptrollen ſind beſchäftigt: Gerh. Tödte (Don Juan), Käthe Teuwen (Donna Anna), Hans Bohnhoff (Don Oktavio), Robert von der Linde (Komthur), Elſe Dröll-Pfaff (Donna Elvira), Rudolf Hohberg (Leporello), Deſzö Ernſter (Maſetto), Eliſabeth Kluge (Zerline). Montag, den 21., wird das Weihnachtsmärchen noch einmal wiederholt. Die Vorſtellung am 28. für den Bühnenvolksbund iſt geſchloſſen, Karten werden durch das Theater nicht ausgegeben. Auch auf die Märchenvorſtellung am 2. und 3. Weihnachtstag ſei jetzt ſchon hingewieſen da der Vorverkauf über dieſe Vorſtellungen ſchon ab morgen beginnt. Morgen abend wird Offenbach's „Hoffmanns Erzählungen" wiederholt. Die Beſetzung dieſes Werkes zeigt gegenüber der Erſtaufführung keine Aenderung. Die Oper iſt in breiteſten Schichten des theaterliebenden Publikums beſonders begehrt; es dürfte ſich empfehlen, den Vorverkauf zu benutzen, damit ein Andrang an der Abendkaſſe für dieſe Außer-Vormite-Vorſtellung vermieden wird. Die Erſtaufführung der geſtern wegen unvorhergeſehener Schwierigkeiten abgeſagten Vorſtellung „Paulus unter den Juden" findet Dienstag, den 22., abends 7½ Uhr ſtatt.

= **Wochenſpielplan des Stadttheaters Bochum.** Samstag, 18. Dezember, D 13: „Don Juan"; Sonntag, außer Vormiete und Wahlvorſtellung für alle Ringe: „Hoffmanns Erzählungen"; Montag, 4 bis 6½ Uhr, außer Vormiete und Wahlvorſtellung für alle Ringe: „Blondelfchen"; Dienstag, zum erſten Male, C 13: „Paulus unter den Juden"; Mittwoch, Volksbühne, Serie I: „Othello"; Donnerstag, 3 bis 5½ Uhr, Bühnenvolksbund: „Blondelfchen", 8 bis 10½ Uhr, D 14: „Minna von Barnhelm"; Freitag, geſchloſſen; Samstag, außer Vormiete und Wahlvorſtellung für alle Ringe: „Oberon"; Sonntag, außer Vormiete, 2½ bis 5 Uhr: „Blondelfchen", 7½ bis 9½ Uhr, außer Vormiete: „Eine Frau ohne Bedeutung"; Montag, außer Vormiete: „Blondelfchen".

= **Bühnenvolksbund.** Als letzte geſchloſſene Vorſtellung des Monats Dezember wird am Dienstag, den 28., nachmittags 3 Uhr, das Weihnachtsmärchen „Blondelfchen" von Max Möller gegeben. Der Vorverkauf hat begonnen. Es ſind noch in allen Gruppen gute Karten zu haben. Die Mitglieder der Serie A und B, die bei der erſten Märchenaufführung keine Karten erhalten haben, finden jetzt die letzte Gelegenheit zum Beſuch des Märchens, zu dem auch alle Schüler und Schülerinnen der höheren Lehranſtalten und Volksſchulen zu niedrigſten Preiſen Eintrittskarten erhalten. Bei dieſem Märchen haben ausnahmsweiſe auch Nichtmitglieder Zutritt.

= **Das Weſtfäliſche Bläſer-Quintett,** das aus Mitgliedern des Städtiſchen Orcheſters beſteht (Herren Hecker, Lohſe, Noack, Burkhardt und Richter), wird am Dienstag, den 21. Dezember, wieder für den Rundfunkſender in Dortmund konzentieren. Das Programm enthält u. a. ein ſelten gehörtes Quintett von Danze.

Der neue Deutſche Generalkonſul für Chicago.



Oberſtleutnant a. D. Geheimrat Dr. Simon, ein enger Mitarbeiter Dr. Walther Rathenaus, der im Auswärtigen Amt das Reparations-Referat inne hatte, iſt zum Generalkonſul in Chicago ernannt worden.

Der Germesheimer Mordprozeß.

Landau, 17. Dezember.

Der Prozeß gegen den Leutnant Roucier vor dem hieſigen franzöſiſchen Kriegsgericht begann heute vormittag kurz nach 9 Uhr unter Vorſitz des Oberſten Gillier, der nach Verleſung der Perſonalien des Angeklagten den Eröffnungsbeſchluß bekannt gab. Nach Aufruf der hundert Zeugen überreichte die deutſche Verteidigung eine Denkſchrift, die eine Zuſammenſtellung von Beſcheinigungen über den Leumund und die politiſche Einſtellung aller am Prozeß beteiligten deutſchen Staatsangehörigen enthält. Das iſt weſentlich, weil von franzöſiſcher Seite urſprünglich behauptet worden war, es liege ein nationaliſtiſches Komplott vor. Die Zuſammenſtellung ergibt, daß der Hauptbeteiligte Holzmann Mitglied des Reichsbanners iſt, ebenſo zwei ſeiner Kameraden Klein und Albert.

Der Ankläger, Kapitän Tropet, verlas darauf

die Anklageſchrift,

deren Verleſung über eine Stunde dauerte. Danach iſt Leutnant Roucier angeklagt, daß er

1. am 27. September 1926 in Germersheim perſönlich einen Mord an der Perſon des deutſchen Staatsangehörigen Emil Müller verübt hat, und zwar durch Abgabe eines Schuſſes auf ihn, der eine tödliche Verletzung des Müller herbeiführte,
2. vorſätzliche Gewalttätigkeiten an der Perſon des deutſchen Staatsangehörigen Joſeph Matthes ausgeübt hat durch Abgabe eines Schuſſes auf ihn, der ins Geſicht traf; erſchwerend tritt hinzu, daß durch dieſe Verletzungm vorſätzlich eine perſönliche Arbeitsunfähigkeit von mehr als 20 Tagen verurſacht wurde,
3. vorſätzliche Gewalttätigkeiten an der Perſon des deutſchen Staatsangehörigen Richard Holzmann ausgeübt hat durch Abgabe eines Schuſſes auf ihn, der ins Geſicht traf.

Von beſonderem Intereſſe ſind die Stellen, in denen auseinandergeſetzt wird, daß von der Notwehr Rouciers keine Rede ſein könne. So entſchieden die Anklageſchrift die Notwehr Rouciers beſtreitet, ſo erkennt ſie ihm auf der anderen Seite Milderung und Strafherabſetzung zu. Das Verhalten der an den Vorgängen beteiligten Deutſchen habe den ſonſt ruhigen Roucier in Verwirrung gebracht.

Von Deutſchen ſind angeklagt

der von Leutnant Roucier am Ludwigstor mit der Reitpeitſche geſchlagene und durch einen Schuß verletzte Arbeiter Richard Holzmann, weil er am 27. September gegen 1Uhr nachts an einer abgelegenen Stelle in Germersheim eine beleidigende Haltung gegenüber dem Leutnant Roucier eingenommen habe, indem er auf ihn zugegangen und ihn dermaßen herausfordernd angeſehen habe, daß dieſer Offizier glauben konnte, er würde das Opfer eines Angriffs werden. Ferner iſt Anklage erhoben gegen den von Leutnant Roucier durch einen Kopfſchuß ſchwer verwundeten und noch nicht wieder hergeſtellten Landwirt Matthes von Germersheim, weil er am gleichen Tage gegen 1 Uhr 15 nachts eine beleidigende Haltung gegen Roucier eingenommen habe, indem er auf dem Kirchplatz in einer Haltung auf ihn wartete, die keinerlei Zweifel über ſeine Abſicht laſſen konnte, an dieſem Offizier Gewalttätigkeiten zu verüben und weil er zu gleicher Zeit und am gleichen Ort eine beleidigende Haltung gegenüber Roucier eingenommen habe, indem er ihn in einer Straße der Stadt verfolgte und ihn mit ſeinem Spazierſtock bedrohte, trotz der Warnung des Offiziers, ſtehen zu bleiben und den Platz zu verlaſſen.

Nach dem deutſchen Unterſuchungsergebnis

beſteht nicht die geringſte Schuld bei den deutſchen Mitangeklagten. Jedenfalls mußte ſchon mit Rückſicht auf das bisherige Unterſuchungsergebnis der Angeklagte Holzmann aus der Unterſuchungshaft entlaſſen werden. Die Verteidiger, die Rechtsanwälte Dr. Grimm (Eſſen) und Dr. Führ (Landau) haben ihrerſeits eine Anzahl von früheren Vorfällen zur Erörterung geſtellt, in denen Roucier Deutſche provoziert, beleidigt und mißhandelt hat.

Nach Verleſung der Anklageſchrift erhielt Rechtsanwalt Dr. Grimm das Wort und begründet ausführlich ſeinen Antrag, die von Rouzier Geſchädigten als Nebenkläger zuzulaſſen. Der Anklagevertreter Tropet erwiderte, daß die geforderte Nebenklage nach franzöſiſchem Recht nur in Zivilſachen zuläſſig ſei und bei Militärgerichten keine Anwendung finden könne. In demſelben Sinne ſprach ſich auch der franzöſiſche Verteidiger Garçon aus. Das Gericht lehnte hierauf den Antrag der deutſchen Verteidigung einſtimmig ab.

Hierauf wurde die Verhandlung auf nachmittags 2½ Uhr vertagt. Die Nachmittagsverhandlung begann mit der

Vernehmung der Zeugen.

zu den Sondernheimer Zwiſchenfällen in der Wirtſchaft „Zur Roſe“. Der Angeklagte Kegel erklärte, nicht an dem Streit beteiligt geweſen zu ſein. Einige franzöſiſche Unteroffiziere, die als Zeugen geladen ſind, konnten ſich teils des Vorfalls nicht mehr erinnern, teils wußten ſie überhaupt nichts von dem Streit. Ein franzöſiſcher Stabsarzt und andere Zeugen behaupteten, Kegel ſei an dem Streit beteiligt geweſen und habe auch geſchlagen. Aehnlich ſagte auch die Zeugin Roſa Müller aus. Kegel blieb jedoch bei ſeiner erſten Ausſage. Nach einer Pauſe ſuchte die deutſche Verteidigung durch eine Reihe von Entlaſtungszeugen die Behauptungen der franzöſiſchen Anklage zu widerlegen, wonach Kegel an dem Sondernheimer Streit beteiligt geweſen ſei und wonach ſich in Germersheim eine „Bande Matthes“ befunden habe. Darauf wurden die Verhandlungen auf Samstag vormittag 9 Uhr vertagt.

Aus dem Gerichtsſaal.

Die Folter auf der Polizeiwache.

sh. Köln, 16. Dez. Der württembergiſche Diplomkaufmann Narr hatte ſich vor dem hieſigen Schöffengericht wegen Widerſtandes gegen die Staatsgewalt zu verantworten. Der Angeklagte erſchien eines Nachts kurz nach 2 Uhr auf dem Hauptbahnhof, um ſich nach einem Zuge nach Elberfeld zu erkundigen. In der Vorhalle des Bahnhofs wurde etwas hinter ihm hergerufen, wahrſcheinlich in kölniſcher Sprache, was er als Württemberger nicht verſtand. Plötzlich fühlte er ſich von einem Beamten am Arme gefaßt, und er wurde erſucht, den Bahnhof zu verlaſſen, falls er keine Karte habe. Es entſpann ſich ein Wortwechſel und eine gegenſeitige Stoßerei, bis mit Hilfe zweier weiterer Beamten der Diplom-Kaufmann mit Gewalt zur Bahnhofswache geſchleppt wurde. Hier kam er, aus Mund und Naſe blutend, an. Völlig erſchöpft ließ er ſich auf die dort ſtehende Bank nieder und konnte nur noch ſeine Brieftaſche herausziehen, um dem dienſttuenden Beamten ſeinen Perſonalausweis zu geben. In großer Erregung über die ihm zuteil gewordene Behandlung ſtieß er öfter die Worte aus: „Hilfe, Mißhandlung, Polizei“, mit dem Erfolg, daß er in die kleine, überaus heiße Zelle geſtoßen wurde. Als er hier weiter um Hilfe rief, feſſelte man ihm zunächſt die Hände auf den Rücken, ſpäter auch die Füße, und als er durch Stoßen gegen die Türe keine Ruhe geben wollte, wurden ſeine auf dem Rücken gefeſſelten Hände mittels eines Strickes an die Beine angeſchloſſen, und er in dieſem Zuſtande ſtundenlang in der Zelle feſtgehalten. Morgens gegen ½6 Uhr hat man den Kaufmann entlaſſen. Die ärztliche Unterſuchung ergab ſehr erhebliche Verletzungen im Geſicht, an der Naſe, an Armen und Beinen, und vor allem erhebliche, ſtark ſchmerzende Schwellungen infolge der ſtattgefundenen Feſſelung. Die Beamten behaupteten, der Kaufmann habe ſich von vornherein widerſetzt, ſich auch noch widerſetzt, als er in der Zelle geweſen ſei. Auf den Vorhalt des Vorſitzenden und der Verteidiger, inwiefern der Kaufmann überhaupt Widerſtand geleiſtet habe, und vor allem, wie er in der Zelle habe Widerſtand leiſten können, erfolgte keine irgendwie ausreichende Erklärung. Er ſolle angeblich „Halunken“ gerufen haben. Zeugen waren bei dem Vorfall, außer einem halben Dutzend Beamten, keine vorhanden. Der Staatsanwalt beantragte ſelbſt die Freiſprechung, da eine wirkliche Klärung zu Ungunſten des Angeklagten, der des Hausfriedensbruchs, der Nötigung und dergleichen angeklagt war, nicht möglich ſei, da die Ausſagen der verſchiedenen Beamten ſich nicht nur teilweiſe direkt widerſprachen, im übrigen auch wirkliche Anhaltspunkte für ein Vergehen des Beſchuldigten nicht anführen konnten. Der Verteidiger geißelte in ſcharfen Ausführungen den geradezu ungeheuerlichen Vorfall. Nichts ſei einfacher geweſen, als den Beſchuldigten, falls er ſich, was keineswegs erwieſen ſei, vergangen hätte, nach Feſtſtellung der Perſonalien aus dem Bahnhof hinauszubringen. Das Einſperren in die Zelle und die direkt grauſame Feſſelung ſeien als unerhörte Uebergriffe der Beamten anzuſprechen, die an mittelalterliche Folterzuſtände erinnerten, und die man heute nur noch als grauſame Strafe in der Fremdenlegion kenne. Das Gericht entſchied, daß eine Schuld des Angeklagten in keiner Weiſe nachgewieſen ſei. Wohl aber ſei feſtgeſtellt, daß der Angeklagte in einer unerhörten Weiſe auf der Wache behandelt worden ſei. Er ſei zweifellos erheblich mißhandelt worden. Der Angeklagte wurde auf Koſten der Staatskaſſe freigeſprochen.

•

§ **Hattingen**, 16. Dez. Wegen Straßenraubes hatte ſich vor dem großen Schöffengericht Eſſen der taubſtumme Schneider Willi Werner aus Dortmund zu verantworten. W. hatte, wie ſeinerzeit in unſerer Zeitung berichtet, an einem Samstagabend Mitte Oktober dieſes Jahres gegen 9 Uhr eine Angeſtellte bei der Bahnüberführung an der Nierenhofer Straße angefallen und ihr die Handtaſche entriſſen. W. iſt wegen Raubes vorbeſtraft. Das Urteil lautete auf 5 Jahre Zuchthaus, Verluſt der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufſicht.

§s. **Dortmund**, 15. Dez. Der Bergmann Max Laaſer aus Maſſen bewohnte ſeit einigen Jahren mit ſeiner Ehefrau und deren Eltern ſowie einer fremden Familie ein vor längerer Zeit erbautes Haus, das urſprünglich Eigentum ſeiner Schwiegereltern war. Dann übereigneten die Eltern das Haus ihrer Tochter. Kurz darauf erhöhte Laaſer die ſich bisher in mäßigen Grenzen haltenden Verſicherungsſummen für Haus und Mobilar ganz beträchtlich, und da er mit einem Male in arge wirtſchaftliche Notlage geriet, kam er auf den Gedanken, das Haus anzuzünden, um durch die Auszahlung der Verſicherungsſumme zu Geld zu kommen. Das Gericht erkannte gegen den Brandſtifter auf drei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverluſt.

§ **Mühleim-Ruhr**, 16. Dez. Das Schöffengericht verurteilte nach elfſtündiger Verhandlung den Lederfabrikanten Wilhelm Monning von hier wegen Betruges, Konkursvergehens und Steuerhinterziehung zu insgeſamt ſieben Monaten Gefängnis. Der Bruder des Angeklagten erhielt wegen Beihilfe zum Konkursvergehen einen Monat Gefängnis. Der Fabrikant hatte nach der Konkurserklärung Leder aus ſeinem Privatkeller in ſeinem Auto, das von einer Polizeiſtreife angehalten wurde, fortſchaffen laſſen. Durch Aufſtellung einer unrichtigen Bilanz erſchwindelte er ſich höhere Bankkredite. Ferner hatte er Steuern von einem Umſatz von 240 000 Mark bezahlt, während ſein Umſatz 600 000 Mark betrug.

Briefkaſten.

Landwirte. Dieſe Fragen über Gifte eignen ſich durchaus nicht zur Beantwortung im Briefkaſten. Wenden Sie ſich direkt an eine Apotheke.

C. W., Eppendorf. Einem Oberlandesgerichtsurteil liegt folgender Tatbeſtand zugrunde, welcher die Allgemeinheit intereſſieren dürfte: Ein im Gaſtlokal anweſender Herr wurde, als er am Tiſche ſaß, von einem Kellner mit Tinte begoſſen. Letzterer hatte einem anderen Gaſte das Schreibzeug gebracht und wollte es zum Büfett zurückbringen, als ſich das Unglück ereignete. Der Kellner in einem Kaffeehaus hat ſein Verhalten ſo einzurichten, daß er beim Hin- und Hertragen von Speiſen und Getränken ſowie auch von Tinte die anweſenden Gäſte nicht beſchmutzt. Wird aber ein Gaſt derartig mit Tinte begoſſen, daß die Tinte durch den Ueberzieher hindurch in den Anzug eindringt, ſo ſpricht eine ſtarke Vermutung dafür, daß dies auf ein unvorſichtiges Verhalten zurückzuführen iſt. Es kommt hinzu, daß der Gaſt im allgemeinen gar nicht zur Aufklärung des von ihm ſelbſt meiſtens überhaupt nicht beobachteten Vorganges in der Lage iſt. Sache des Kellners iſt es daher, dafür zu ſorgen, daß der Gaſt in den Räumen verweilen kann, ohne Schaden an ſeiner Geſundheit und ſeinem Eigentum zu nehmen. Dazu müſſen nicht nur die Räume ſelbſt verkehrsſicher ſein, ſondern der Wirt hat auch dafür aufzukommen, daß der Gaſt durch den Betrieb der Wirtſchaft nicht gefährdet wird. Zu den Vertragspflichten des Wirtes gehört es daher auch, daß ein Gaſt bei der Bedienung anderer Gäſte nicht mit Bier, Kaffee oder auch Tinte begoſſen wird. Verfährt der Kellner als Angeſtellter des Wirtes hierbei unvorſichtig, ſo verletzt er eine dem Wirte dem Gaſte gegenüber obliegende Vertragspflicht.

Der treue Expo. Wenden Sie ſich an den Polizeipräſidenten und wenn das erfolglos ſein ſollte, an den Miniſter des Innern. Ob Sie durchdringen mit Ihrem Geſuche, vermögen wir Ihnen freilich auch nicht zu ſagen, da beſtimmte Geſetze zu berückſichtigen ſind. 2. Der Anſpruch auf den Zivilverſorgungsſchein iſt ſehr fraglich. Fragen Sie bei dem Verſorgungsamt Dortmund an.

Letzte Telegramme

Weihnachtsbeihilfen.

Berlin, 17. Dezember.

Die Auszahlung der Weihnachtsbeihilfen für die Beamten ſoll nach Anweiſung des Reichsfinanzminiſteriums und des preußiſchen Finanzminiſteriums am 21. und 22. Dezember erfolgen.

◆

Berlin, 17. Dezember.

Die heutigen Verhandlungen im Reichsfinanzminiſterium über eine Lohnzulage für die Reichsarbeiter führten zu folgender Vereinbarung: Die unter den Tarifvertrag des Reiches fallenden Arbeiter erhalten, ſofern ſie zwiſchen dem 1. April und dem 2. Dezember mindeſtens 90 Tage beſchäftigt waren, einen Wochenlohn als einmalige Lohnzahlung. Die preußiſche Regierung hat ſich dieſer Vereinbarung angeſchloſſen.

Berlin, 17. Dezember.

Wie amtlich verlautet, hat der Reichstag in der heutigen Sitzung 25 Millionen RM. zur Gewährung einer einmaligen Beihilfe an Erwerbsloſe, die bereits über 26 Wochen unterſtützt worden ſind, ſowie an Invaliden- und Kleinrentner bewilligt. Die genannten Erwerbsloſen erhalten einen Betrag in Höhe einer halben Wochenunterſtützung. In der Invalidenverſicherung wird auf jede Invalidenwitwer- und Witwenrente eine Beihilfe von 6 RM., auf jede Waiſenrente eine ſolche von 3 Mark gewährt. Kleinrentner erhalten einen Betrag von einem Drittel der Monatsunterſtützung, jedoch erhalten Alleinſtehende mindeſtens 10 RM., Ehepaare mindeſtens 15 RM. und Bezieher von Waiſenrenten mindeſtens 7,50 RM. Es ſind alle Vorbereitungen getroffen, um die Beihilfen möglichſt ſchnell auszuzahlen. Für die Kriegsbeſchädigten und Kriegerhinterbliebenen wird die Notmaßnahme in ähnlicher Weiſe wie im Vorjahre durchgeführt werden.

Berlin, 17. Dezember.

Alle Militärrentenempfänger erhalten im Dezember 1926 eine einmalige Zuwendung in Höhe von einem Viertel der für Dezember zu gewährenden laufenden Verſorgungsgebühren. Die Auszahlung erfolgt in der Weiſe, daß die Verſorgungsämter die Zuwendungen mit der Rente für Januar 1927 zuſammen erhalten. Den Geſamtbetrag der Rente erhalten die Empfänger vom 27. Dezember an bei den Poſtanſtalten uſw. An Empfängern der Zuſatzrente wird die einmalige Zuwendung, ſobald als möglich (wenn irgend angängig noch vor Weihnachten) von der Fürſorgeſtelle gezahlt werden.

Die Aktenbeſeitigung in Berlin-Moabit.

Berlin, 17. Dezember.

Rechtsanwalt Dr. Ludwig Mayer legte heute vormittag bei ſeiner Vernehmung vor dem Oberſtaatsanwalt ein Geſtändnis über die ihm zur Laſt gelegten Straftaten, Anſtiftung oder Beihilfe zur Aktenbeſeitigung ab. Der Beſchuldigte hat gegen den Haftbefehl, der gegen ihn erlaſſen wodden iſt, keine Beſchwerde erhoben. Es wurden bier weitere Beamte verhaftet. Unter ihnen befindet ſich auch der frühere Aſſeſſor bei der Staatsanwaltſchaft, Schott, der bereits vor etwa zwei Jahren wegen Betruges und Untreue zu Gefängnis verurteilt worden war. Schott ſoll, während er Beamter der Staatsanwaltſchaft war, Verbindung mit Verbrecher- und Zuhälterkreiſen gehabt haben und ihnen gefällig geweſen ſein. (Siehe auch „Neues aus aller Welt.“)

Verwerfung der Berufung im Spruch-Prozeß.

Berlin, 17. Dezember.

Die Berufungen im Spruch-Prozeß wurden heute verworfen. Die Strafkammer ſchloß ſich in allen weſentlichen Punkten dem Charlottenburger Schöffengerichtsurteil an.

Das Urteil gegen Michael Holzmann.

Berlin, 17. Dezember.

In dem Prozeß gegen Michael Holzmann wurde heute das Urteil verkündet. Der Angeklagte wird wegen Beſtechung des Regierungsrats Dr. Bartels und des Kriminalbeamten Grothe unter Einbeziehung der gegen ihn in der Strafſache Kutisker und Genoſſen erkannten Strafe von einem Jahr ſechs Monaten zu einer Geſamtſtrafe von zwei Jahren Gefängnis verurteilt. 15 Monate und zwei Wochen werden durch die Unterſuchungshaft als verbüßt erklärt. Von der Anklage der Erpreſſung an Iwan Kutisker wurde Holzmann freigeſprochen. Das Verfahren wegen verſuchten Betruges bei dem Osramgeſchäft und wegen vollendeten Betruges im Falle des Hanauer Lagers wurde auf Antrag des Staatsanwalts vorläufig eingeſtellt. Der Haftbefehl wurde aufgehoben, jedoch bleibt Holzmann weiter im Gefängnis, da er ſich bereits in Strafhaft befindet.

Die heutige Nummer umfaßt 32 Seiten.

SALAMANDER-SCHUHE
FÜR JEDERMANN,

MARKE
SALAMANDER
SALAMANDER

WEIL PREISWERT,
ELEGANT, HALTBAR
UND VON HERVORRAGEND GUTER PASSFORM

SALAMANDER GUTSCHEINE,
DAS PASSENDE WEIHNACHTSGESCHENK

NUR 6 PREISE:
12^{50} 14^{50} 16^{50}
18^{50} 21^{00} 24^{00}

SALAMANDER
Bochum, Bongardstr. 14 Durchgehend geöffnet

Für Weihnachten denke – nur Waechter-Geschenke!

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Waschs. Damenstrümpfe feine elegante Qualität, in Modefarben **1.95**

Reinwoll. Stricksocken feste haltbare Qualität, grau . . . **-.85**

Reinwollene Kinderstrümpfe aus gutem, solidem Garn hergestellt,

Größe	1	2	3	4	
	-.78	-.90	1.00	1.15	usw.

Damen-Handschuhe feste, gute Trikotware, mit schöner Stulpe . . . . 1.25, **-.95**

Dam.-Glacéhandschuhe schöne Qual., 2 Druckknöpfe, farbig, **2.85**

Herr.-Lederhandschuhe mit warmem Flauschfutter **3.90**

Taschentücher

das beliebte Geschenk!

Kindertücher mit hübschen Bildern . . . . **-.06**

Kindertücher 3 Stück im Cart. farbig dekurbeit, mit gestickter Ecke und Figuren . . . . Carton **-.95**

Damentücher 3 Stück in Mappe, mit Hohlsaum und gestickter Mappe . . . . . . **-.45**

Damentücher 3 Stück im Karton, festoniert, mit gestickter Ecke und 1 Flacon Kölnisch Wasser . . **-.95**

Herrentücher weiß, mit farbigen Streifen . . . . **-.16**

Herr.-Hohlsaumtücher mit breitem Saum, gewaschen . . **-.28**

Halbleinen Tischtuch Damast, 125/150 groß, vorzügliche Ware **2.65**

Halbleinen Tischtuch Damast, 130/225 groß, schöne neue Muster **4.85**

Rein Leinen Tischtuch Damast, 130/160 groß, schwere Qualität **4.65**

Kaffeedecke waschecht, in neuen Mustern, 150 cm lang **1.45**

Teegedecke 150 lang, mit farbiger Kante und 6 Servietten **2.45**

Künstler-Decken indanthrenfarbig, in schönen Ranken- und Blumenmustern 5.65, **4.90**

Halbleinen Handtücher Damast, 48/100 cm groß, hübsche Muster . . . . **-.78**

Reinl. Drell-Handtücher 48/100 cm, extra schwere Qualität **-.78**

Reinl. Damast-Handt. 48/100 cm groß, geschmackvolle Blumenmuster . . . . **-.95**

Composé-Kleider Jumper aus modernem Pulloverstoff, Faltenrock aus reinwoll. Popeline **7.90**

Taillenkleider prima reinw. Popeline, reizende Aufmachung mit neuartiger Borde abgesetzt **11.75**

Taillenkleider prima Rips-Popeline, reizende Jumperform, flotter weiter Rock und weisse Woll Aufschläge **15.75**

Velour de laine Mäntel reinwoll. Qualität, neueste Seitenpartie, mit Biberette abgesetzt **14.75**

Velour de laine Mäntel reine Wolle, mit seitlich. Biesen-Garnitur, großem Pelzkragen u. Pelz-Seitenteilen **26.50**

Velour de laine Mäntel prima reine Wolle, mit vollem Pelzkragen und unten herum mit breitem Pelzrand **32.00**

Damen-Pullover Wolle mit Kunstseide, mit Kragen und Gurtel, in hübschen modernen Farben, 6.75, **4.90**

Kinder-Pullover in reiner Wolle, gute Qual., in schön. Farb. Gr. 50 Jede weitere Größe 85 Pfg. mehr. **2.90**

Reinwoll. Strickmützen gute feste Qualität, äußerst günstig, ... -.55, **-.55**

Damenschürzen Jumperform, aus Zephir oder Satin, mit Blende garniert . . . . . 1.85, **-.95**

Eleg. Jumperschürzen weiß, aus Zephir oder Satin, mit Blende garniert 2.45, **1.90**

Mädchenschürzen Hängerform, Satin oder weiß Batist, hübsch garniert, . . Größe 40: 1.60, **-.95**

Kissenbezüge aus gutem Hemdentuch, ausfestoniert, **1.25**

Parade-Kissenbezüge mit Hohlsaum und reicher Stickerei **1.95**

Haustuchbettücher 150/225 groß, schwere vollgebleichte Qualität **2.85**

Frottierhandtücher farbig fertig gestreift . . . . **-.48**

Frottierhandtücher ca. 45/100 cm groß, bunt gestreift, **-.95**

Frottierhandtücher 45/100 cm, solide Jacquardqualität, mit farbiger Kante **1.20**

Diwan-Decken in Rips und Gobelin, Perser- und Blumenmuster, gr. Auswahl, 14.75, 9.50, **6.90**

Tischdecken in Gobelin und Kochelrips, schönste Ausmusterung 8.75, 4.25, **1.85**

Bettdecken 2 bettig, Etamine und Tüll, schöne Qualitäten 17.50, 9.85, **5.80**

Oberhemden gute feste Perkalqualität, mit 1 steifen u. 1 weichen Kragen, in vornehmen Dessins . . . **3.90**

Tricolin-Oberhemden mit 2 Kragen, feines elegantes Festgeschenk **7.85**

Große Auswahl in **Selbstbindern** in den neuest. Farbstellung., 1.25, -.85, **-.48**

reine Seide 3.60, 2.65, **1.95**

Herren-Einsatz-Hemden schönes Trikotgewebe, mit modernen Einsätzen 1.95, **1.45**

Damen-Futterschlüpfer gute warme Qualität, farbig, 1.15 **-.95**

Reinwoll. Damenschlüpf. schwere gestrickte Qualität **2.90**

In schönen Weihnachts-Kartons!

1 Kleid 3½ Meter Wasch Mousseline **1.60**

1 Pullover 2½ Meter Pullover-Stoff, schwarz/weiß **3.60**

1 Kleid 3 Meter Silva-Seide, schöne Druckmuster **4.35**

1 Kleid 3½ Meter reinwoll. Schotten **6.50**

1 Kleid 3½ Meter Woll-Musseline, sehr aparte Dessins **6.80**

1 Kleid 3½ Mtr. reinwoll. Schotten die letzte Neuheit **8.75**

Taghemden Träger oder Schulterschluß gutes Wäschetuch, in verschiedenen Ausführungen 2.50, 1.95, **1.45**

Nachthemden Schlupf- od. Kragenform aus feinfädigem Wäschetuch, gute Verarbeitung 4.50, 3.65, **2.90**

Prinzeß-Röcke mit Stickerei oder Valenciennespitze reich garniert, beste Verarbeitung 7.50, 5.90, **3.65**

Elegante Kissen mit guter Daunenfüllung, modern bestickt **12.50**

Handarbeitskörbchen geschmackvolle Ausführung **2.60**

Waschtischgarnituren guter Frottierstoff 3.95, **2.25**

Waechter & Co

Als paſſendſte Weihnachtsgaben erſchienen: LH2

Louis Berger

Der alte Harkort

5 Aufl. m. 8 Abb. 628 S. Gr.-Oktav. Vornehm i. Ganz geb. 14 M.

Paul Schneider

Ruhrland

245 S. m. zahlr. Zeichn. und Kunſtbeil. v. Fritz Gärtner. Ganzleinen gb. 4,50 Mk.

In keiner weſtfäl. Familie u. Bücher. dürfen dieſe echten Volksbücher fehlen.

Oscar Hengſtenberg Buchhandl., Boch., Kortumſtr. 16.

Billige Tapeten.

Ehe Sie kaufen, besichtigen Sie meine Auslagen.

Moderne neue Muster in großer Auswahl. LJS

Carl Jansen
Bochum,
Brückstraße 48,
Fernruf 4802.

Schnell-Lastwagen

erſte Marke, billig unter günſt. Zahlungsbeding. abzugeben. Angeb. und geſl. zu richten unt. 1384 an die Geſch.

Schlafzimmer-Bilder

Riesenauswahl!
Billigste Preise!
Eigene Rahmenfabrik

Mummelthey's Centralbuchhandlg.
Bochum,
Obere Marktstr. 31
Tel. 3968 Gegr 187

Möbel

aller Art kaufen Sie gut und billig

bei

W. Klein,
Bochum-Weitmar
Nähe Zeche Carl-Friedrich.

Nicht Huſten

Bonbons, Paſtillen, Tabletten uſw. fordern, ſond. nur die ärztl. empf. „Harz-Bruſtkaramellen", Preis 0,35 Mk. (gelbe Tüte mit blauer Schrift). Gegen Huſten, Heiſerkeit, Keuchhuſten, Verſchleimung, Katarrhe, ſchmerzenden den Hals uſw. gibt es nichts Beſſeres Friſch zu haben in Apotheken, Drogerien u. wo Plakate „Harzer Bruſtkaramellen" ſichtbar. Vertr. W. Robert, Hattinger Str. 18, Tel. 3667.

Gut erhaltenes

Phonola-Piano

zu verkauf. (LH23
Pianohaus Hohrath
Dortmund,
Burgwall 21.

Sofas
Chaiſelongues
Flurgarderoben
Trum.-Spiegel
Herde
Federbetten
Küchen und Schlafzimmer

kaufen Sie gut und billig.

Franks
Möbelhaus,
Humboldtſtraße 32,
Ecke Rottſtraße.

Stiel bonbons

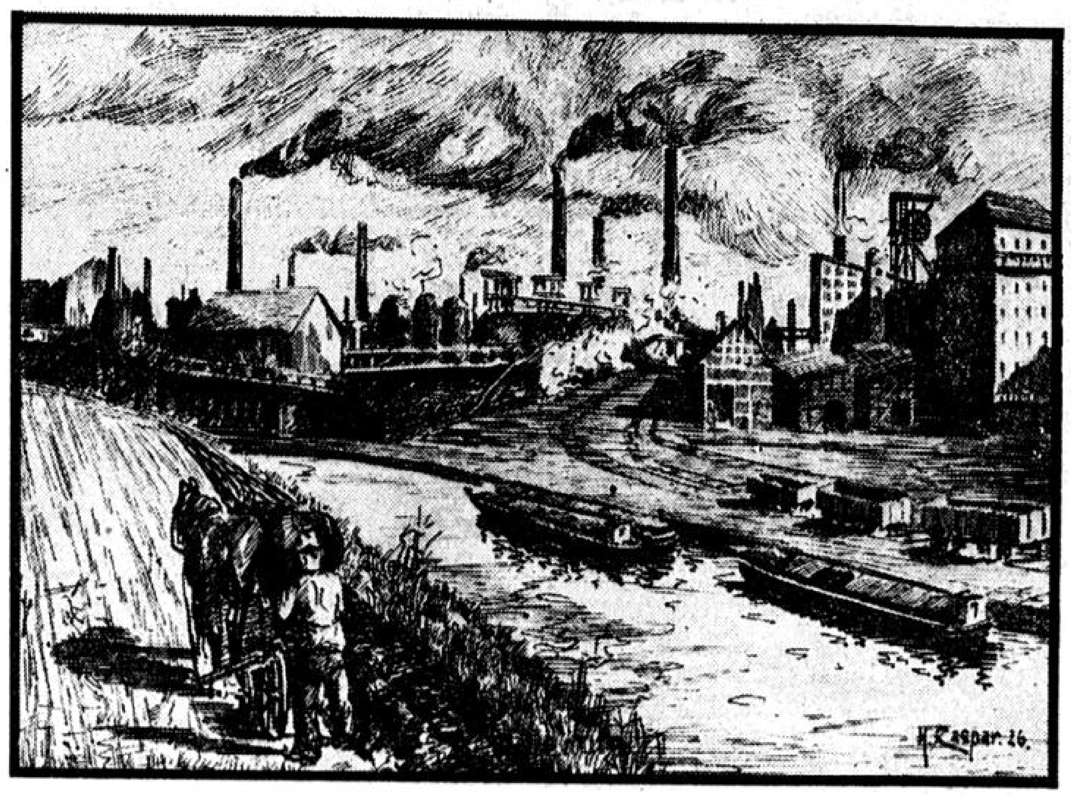
Abnehmer f. ſchöne, trockene Ware geſucht. (LF3
Bochum,
Antoniusſtraße 21.

Neſtoria-Motorrad

3 PS, Kickſtarter, 2 Gänge, zugelaſſ. u. verſteuert, zu verkf. oder gegen Leichtmotorrad zu tauſch.
Wanne-Eickel,
Manteuffelſtr. 2—3.

Nr. 296. 33. Jahrgang. 1 Beilage zum Bochumer Anzeiger und General-Anzeiger Samstag, den 18. Dezember 1926.

Landwirtſchaft, Induſtrie und Handel.



Dort, wo ſich der Rhein-Herne-Kanal durch das Emſchertal hinzieht, ſtoßen Induſtrie und ländliche Bauernwirtſchaft noch oftmals unmittelbar aufeinander. Der Zeichner unſeres Bildes hat es meiſterlich verſtanden, den Eindruck dieſer Gegenſätze ſcharf herauszuarbeiten.

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Abſchied vom alten Rathaus. — Dunkle Tage. — Bochum als Verkehrsknotenpunkt. — Ein ernſtes Kapitel. — In Erwartung des Feſtes.

Nun haben die Bürgerſchaftsvertreter Abſchied genommen vom alten Rathauſe; geſtern nachmittag fand die letzte Stadtverordnetenſitzung in dem dem Abbruch geweihten Flügelbau an der Mühlenſtraße ſtatt. Ein Stück Bochumer Geſchichte war mit dieſem Kuppelſaale verknüpft. In einem Wandgemälde iſt die feierliche Uebergabe der Urkunde über die Verleihung des Stadtrechtes an die Stadt Bochum um 1298 durch Graf Eberhard von der Mark feſtgehalten; in einem zweiten wird eine Femgerichtsverhandlung dargeſtellt, vollzog ſich doch die älteſte, überhaupt bekannt gewordene Femgerichtsverhandlung im Jahre 1030 in Bochum vor dem Stuhle des Freigrafen Menrichs. Erinnern dieſe Bilder an Bochums ferne Vergangenheit, ſo zeigt die Huldigung der Induſtrie die Entwickelung des letzten halben Jahrhundert an. In dem hohen Saale ließ manche feſtliche Stunde die Herzen höher ſchlagen —manche Stunde aber trug auch den Stempel ernſter Sorge, bitteren Ernſtes, tiefer Trauer und harter Bedrückung. An all das mochte man wohl denken, als man geſtern nachmittag zur letzten Sitzung in dieſem Saal, in dieſem Jahre zuſammentrat. Oftmals ſind, insbeſondere in den ſtürmiſch bewegten Nachkriegsjahren, in dieſem Raume die Gemüter heftig aufeinandergeplatzt, und nicht immer war holder Friede und ſüße Eintracht das alle Parteien umſchlingende Band. Aber das darf der Chroniſt doch wohl verbuchen: Es iſt ein gut Stück Arbeit in dieſem Hauſe geleiſtet wrden; Arbeit, die mit dazu beigetragen hat, unſre Stadt voranzubringen. Und wenn nun ein lebhafteres Tempo einſetzt, dem Zeitalter des Auto angepaßt, ſo darf doch nicht vergeſſen werden der Männer und der Zeit, die das Fundament für Bochums Aufſtieg gelegt haben. Jede Periode hat ihre beſonderen Aufgaben: man kann auch nicht den zweiten Schritt tun, bevor man den erſten getan hat. Wenn nun das alte Haus fällt und an ſeiner Stelle ein neues, ſtattlicheres und ſchöneres treten ſoll, dann wollen wir doch nicht Abſchied von ihm nehmen, ohne anzuerkennen, was in ihm für unſere Stadt getan worden iſt.

◆

Nun kommen die längſten Nächte. Wir ſind wie von dunklem Zauber umgeben, wenn Nebelballen die Häuſer einhüllen und man trotz der elektriſchen Bogenlampen kaum ein paar Schritte weit ſehen kann. Und erſt weiter da draußen, wo die Straßenlaternen ſparſamer werden und ſich zwiſchen die Häuſerzeilen Felder und Gärten einſchieben, geiſtert ſchwarz wie die Krähe die Nacht. Der Thomastag iſt der kürzeſte Tag. Wer nicht „Thommes-Jeſel" ſein will, der darf an ihm nicht der Letzte im Hauſe, in der Schule, in der Arbeitsſtätte ſein. Unfreundlich ſind dieſe kurzen Tage, wenn das Wetter ſo mürriſch iſt, wie es hier um dieſe Jahreszeit faſt ſtets zu ſein pflegt. Stände nicht das Weihnachtsfeſt ſo nahe vor der Tür, das mit ſeinem hellen Licht die Finſternis durchbricht, wahrlich man möchte wie die alten Germanen lieber beim Julfeuer ſitzen und ſich die Zeit mit Erzählen vertreiben, als geſchäftig im Zwielicht die Hände zu rühren. Wo ſoll bei ſolchem Bazillenwetter, das Schnupfen, Katarrh, Rheuma, Aſthma und ſonſtige den Apothekern und Aerzten reiche Bſchäftigung gebende „Annehmlichkeiten" bringt, die innere Luſt am Wirken herkommen, wenn nicht durch den Gedanken, anderen ein Freude, eine Ueberraſchung zu bereiten, Liebe zu erweiſen, um der göttlichen Liebe willen, die umſo heller ſtrahlt, je dunkler es auf der Erde iſt. Groß ſind noch die Nöte, die unſer Volk bedrücken, wenn es auch ein wenig lichter geworden iſt und die längſte Nacht überwunden iſt. Wohlzutun und mitzuteilen vergeſſe nicht, wem ein freundlicheres Los beſchieden als ſo vielen anderen, die um die täglichen Lebensbedürfniſſe ringen müſſen. Goldener Sonntag iſt morgen. Haben wir auch kein Gold mehr, ſo können wir doch aus goldenem Gemüt Frieden und Freude denen bringen, deren Herz verzagt und traurig iſt. Des Chriſtfeſtes heller Schein ſoll die dunkle Nacht zerſtreuen.

◆

Die langerſehnte Straßenbahnverbindung mit Stiepel und von Stiepel nach Hattingen iſt nun da — jetzt iſt es ein Leichtes für die Stiepeler, nach Bochum zu kommen, und wer von Bochum ins Ruhrtal will, kann bis Stiepel-Schrick fahren und im nächſten Frühjahr auch bis Kemnade. Der weitere Bau einer Fortſetzung durchs Hammertal iſt auch nur noch eine Frage der Zeit. So wird Bochum immer enger mit dem ſüdlichen, landſchaftlich reizvollen Randgebiet verbunden. Die neuen Autobusverbindungen nach dem Norden dienen dazu, die Intereſſenſphäre der Induſtrie- und Handelsſtadt Bochum auszudehnen. Die Verkehrsverbeſſerungen haben ſchon weſentlich zur Belebung des Geſchäftslebens beigetragen, und wenn die Eiſenbahn uns nicht das verſchaffen will, was wir brauchen, dann greifen wir eben zur Selbſthilfe und machen Bochum zum Knotenpunkt eines Autobus- und Straßenbahnnetzes, das die fehlende Nord-Südverbindung erſetzt. Wir ſind nicht mehr gewillt, zu bitten und zu betteln, ſondern gehen kraftvoll den uns vorgezeichneten Weg.

◆

Zu ernſter Kritik geben die Zuſtände in unſerem Zentralgefängnis Veranlaſſung. Seitdem man angefangen hat, die Zuchthäuſer in Werden und in Münſter umzubauen, hat man 150 bis 170 Schwerverbrecher in das hieſige Zentralgefängnis gelegt. Dieſe Anſtalt iſt garnicht dafür eingerichtet, Menſchen zu beherbergen, vor denen die übrige Menſchheit geſchützt werden muß. Zweimal in wenigen Wochen ſind Gefangene entwichen, die Kapitalverbrechen begangen hatten. Ein Gefängnisbeamter iſt von den beiden erſten, nun auch ermittelten Ausbrechern Hopp und Schürmann erſchlagen worden. Und wenn man auch der zweiten Ausbrecher bald habhaft geworden iſt, ſo hat auch dieſer Ausbruch indirekt ein Opfer unter den überbürdeten Beamten gefordert. Man wird es verſtehen, wenn unter der Bevölkerung eine ſtarke Beunruhigung über die Vorkommniſſe Platz gegriffen hat. Wenn die Strafvollzugsbehörde aus beſtimmten Gründen genötigt iſt, Zuchthäusler für eine gewiſſe Zeit nach hier zu verlegen, dann muß ſie auch für ausreichende Ueberwachung und für verſtärkte Schutzmaßnahmen ſorgen. Die Beamten dürfen nicht überlaſtet werden, ſie müſſen in genügender Zahl vorhanden ſein; Mörder und Totſchläger dürfen keine Gelegenheit haben, miteinander in Verbindung zu treten. Solange ſolche Schwerverbrecher im hieſigen Zentralgefängnis untergebracht werden, können die Gefängnisbeamten wie auch die Bevölkerung fordern, daß Vorrichtungen getroffen werden, die Komplotte und Ausbrüche verhindern. Erforderlichenfalls muß das Gebäude, in dem die Zuchthäusler über Tag und Nacht von Polizei bewacht werden.

◆

Doch genug von dieſem betrüblichen Kapitel. Laſſen wir uns trotz verſchiedener, ſchlecht in die Weihnachtszeit paſſenden Ereigniſſen nicht die Feſtesfreude verderben. Aergern wir uns auch nicht darüber, daß es um unſer Rathaus herum ſo dreckig iſt und daß der Eingang zu der früheren Rathaus-Polizeiwache (ehemals Hotel Pleß) zu einer Abladeſtätte für Straßenkehricht und Papierfetzen geworden iſt. Wenn morgen, am goldenen Sonntag, durch die im märchenhaften Lichterglanz flimmernden Geſchäftsſtraßen Bochums der Menſchenſtrom hin- und herflutet und Tauſende fleißiger Hände ſich mühen, die zahlloſen Wünſche zu befriedigen, dann wollen wir mit dem Strom ſchwimmen und uns umrauſchen laſſen von der Woge des Lebns, das durchpulſt iſt von froher Erwartung, von ſeliger Freude, zu geben und zu empfangen. Mit Ungeduld zählt die Jugend die Tage, bis die Stunde kommt, wo es jauchzend in die Lande klingt: „O du fröhliche, o du ſelige, gnadenbringende Weihnachtszeit." Freuen wir uns mit der Jugend. Dann werden die dunkelſten Tage des Jahres zu Lichttagen!

Gottlieb vom Tippelsberg.

---

* **Juſtizrat Diekamps 70. Geburtstag.** Ein hochangeſehener Bürger unſerer Stadt und ein langjähriges verdientes Mitglied des Stadtverordnetenkollegiums, Juſtizrat Diekamp, kann am 20 Dezember ſeinen 70 Geburtstag begehen. Der Jubilar wurde am 20. Dezember 1856 zu Geldern geboren, ſeine Jugend verlebte er in Münſter, wo er auch im Jahre 1874 das Abiturientenexamen beſtand. Er ſtudierte dann Rechtswiſſenſchaft an den Univerſitäten Tübingen, Leipzig, Heidelberg, Berlin und Greifswald. Im Jahre 1877 beſtand er das Referendarexamen, im Jahre 1882 das Aſſeſſorexamen. Im folgenden Jahre ließ er ſich in Bochum als Rechtsanwalt nieder und wurde im Jahre 1884 zum Notar ernannt. 1905 trat er in das Stadtverordnetenkollegium ein, dem er für die Folgezeit ununterbrochen angehört hat. Im Jahre 1919 wählte ihn das Kollegium zum Stadtverordnetenvorſteher, welches Amt er vor einigen Jahren niederlegte. Faſt 30 Jahre hat er an der Spitze der Zentrumspartei geſtanden. Vor einigen Jahren wurde ihm auch das Ehrenpräſidium des Verbandes der katholiſchen Vereine Bochums übertragen. Am Vorabend ſeines 70. Geburtstages ehren ihn die katholiſchen Vereine der Stadt und die Anhänger der Zentrumspartei durch einen Fackelzug.

* **Perſonalnachrichten.** Aufgrund ſeiner Arbeit „Bedeutung der Handwerksorganiſationen für das Handwerk" promovierte Diplomkaufmann P. Diekerhoff, Altenbochumer Straße, zum Dr. rer. pol. mit dem Prädikat magna cum laude.

Geheimrat Victor Weidtman †.

Eine unerwartete Trauerbotſchaft kommt aus Berlin. Dort iſt, auf einer Dienſtreiſe begriffen, Geheimrat Dr. Viktor Weidtman plötzlich und unerwartet vom Tode ereilt worden. Zwar hatten die Aerzte ihm, dem Dreiundſiebzigjährigen, wiederholt abgeraten, ſich auf Reiſen zu begeben, aber obgleich ſich bei ihm ein ſtarker Ermattungszuſtand geltend machte, ſiegte ſtets das Pflichtbewußtſein, wenn der Draht ihn zu einer wichtigen fachmänniſchen Beratung rief, über alle körperliche Müdigkeit. Nun iſt er, wie Bismarck es ſich vergeblich wünſchte, in den Sielen geſtorben. Auf Schloß Rahe bei Aachen mußte die Fahne halbmaſt gehißt werden, ebenſo in Bochum auf dem großen Knappſchaftsgebäude. Hier liegt ein großes Stück Arbeitskraft verankert, hier ſteht eines ſeiner Werke, dem er mit Herz, Sinn und Verſtand ſeit Jahrzehnten verbunden war, ein Werk, an deſſen großzügigem Aufbau und Ausbau er tatkräftig mitwirkte.

Viktor Weidtman ſtammt aus Elberfeld. In Lemgo beſuchte er das Gymnaſium, um dann die Laufbahn als Juriſt einzuſchlagen. Zuerſt Gerichtsaſſeſſor in Barmen, arbeitete er ſpäter im Staatsdienſte bei der Verwaltung der indirekten Steuern in Köln. 1885 trat er als Juſtitiar zur Bergwerksdirektion Saarbrücken über. Von 1888 bis 1893 fällt ſeine Tätigkeit als Bergrat in Dortmund. 1893 ſchied er aus dem Staatsdienſte und übernahm die Leitung der Maſchinenfabrik Schüchtermann & Kremer in Dortmund. 1904 wurde er als Leiter der Bergiſch-Märkiſchen Bank nach Elberfeld berufen. Wenige Jahre darauf übernahm er als Generaldirektor die Leitung der Aktiengeſellſchaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Weſtfalen in Aachen, welchem Unternehmen er bis zuletzt diente. Unter ihm dehnte ſich die Geſellſchaft weit aus und gliederte ſich mehrere Werke an. Aber damit iſt ſeine Unternehmungskraft nicht beendet; ſo verdankt das Solbad Rothenfelde ſeinem Willen ein ungeahntes Emporblühen. Die dortige Saline hat er zu jener modernen Prachtanlage gemacht, die ſie heute iſt.

Mit ganzer Kraft ſtellte er ſich aber führend an die Spitze der ſozialen Arbeit, wie ſie im Knappſchaftsweſen verankert iſt. Unter ihm wurden die drei Knappſchaftsvereine Bochum, Eſſen und Mülheim vereinigt, wodurch die Freizügigkeit der Bergleute innerhalb dieſes Gebietes größer wurde. Nach Schaffung der Alters- und Invalidenverſicherung wirkte er als Vorſitzender in nicht weniger als ſieben Ausſchüſſen mit. Bei der Gründung des Reichsknappſchaftsverbandes und des Rückverſicherungsverbandes hat er hervorragenden Anteil als Führer genommen und wurde erſter Vorſitzender des Reichsknappſchaftsvereins. Nach der Einweihung des Knappſchaftsgebäudes in Bochum wurde Geheimrat Weidtman ins Herrenhaus berufen. Für den Wahlkreis Aachen-Köln war er Abgeordneter der deutſchen Nationalverſammlung, die mediziniſche Fakultät Bonn verlieh ihm die Würde des Ehrendoktors wegen ſeiner Verdienſte um die Bergarbeiter. Die Aachener techniſche Hochſchule machte ihn zum Dr. ing. ehrenhalber und zum Ehrenbürger ihrer Anſtalt.

Mit Bochum fühlte er ſich ſtets perſönlich eng verbunden. Unvergeßlich bleiben die Tage, an denen der M.-G.-V. „Schlägel und Eiſen" zu Beſuch ſeines Förderers und Freundes auf Schloß Rahe weilte.

Mit Weidtman iſt ein Mann heimgegangen, deſſen Fleiß und ſoziale Geſinnung vorbildlich wirken für alle Zeiten. Sein Andenken bleibt im induſtriereichen Weſten in höchſten Ehren, ſein Name wird in der großen deutſchen Wirtſchaftsgeſchichte eingetragen bleiben mit goldenen Lettern. □

+ **Nachruf.** Nach langem Leiden ſtarb im Alter von 49 Jahren der Geſchäftsführer der Firma Baltz, Wilhelm Hartwig. Der Verſtorbene, ein aufrechter Mann von edlem Charakter, erfreute ſich bei allen, die ihn kannten, großer Wertſchätzung.

* **Oeffentliche Mahnung.** In der heutigen Ausgabe werden die im Dezember fällig gewordenen Getränkeſteuerbeträge, die Gewerbeſteuer von der Lohnſumme, die ſtädtiſchen Schulgelder und die Abgaben vom Grundbeſitz öffentlich angemahnt. Die nach dem 22. Dezember 1926 noch vorhandenen Rückſtände werden eingezogen.

* **Steuern im Amt Bochum Süd.** Die Bewohner von Bochum-Altenbochum ſeien auf die amtliche Steuermahnung im Anzeigenteile aufmerkſam gemacht.

*) **Oberrealſchule an der Goetheſtraße.** Montag, 20. Dezember, nachmittags 4 bis ½8 Uhr iſt der zweite Elternſprechtag.

× **Evangeliſche Volksſchule an der Maarbrücke.** Bei Schulte fand ein Elternabend ſtatt. Der Saal war bis auf den letzten Platz beſetzt. Nach einer

---

DAS EWIGE WUNDER

ROMAN
VON
GUIDO KREUTZER

86) (Nachdruck verboten)

„Wie ich es auch heute noch bin!" . . . immer mühſamer rangen ſich die Worte aus ihrer Bruſt hoch . . . „In der Zwiſchenzeit habe ich viel über das alles nachgedacht und glaube die Motive zu Maltes Handeln gefunden zu haben: Seinem nie ruhenden Ehrgeiz winkt hier ein Miniſterportefeuille. Weiterhin kenne ich ja ſeine tiefe Empörung über den Raub ehemals deutſcher Gebietsteile. So iſt er denn wohl unbedingt immer tiefer in ſolche gefährlichen politiſchen Konſpirationen verſtrickt."

Faſt wie der Schatten eines Lächelns umgeiſterte es die Lippen des Fürſten.

„Eine an ſich logiſche Schlußfolgerung. Wie ſich ja ſchließlich für jedes Geſchehen die entſprechende Begründung finden läßt. Viel mehr aber intereſſiert mich pſychologiſch im Moment noch eine andere Begründung: nämlich die Ihres Vetters, weshalb er die ſo maßlos gefährlichen Dokumente nicht direkt an Malte von Reeg zurückgab, ſondern ſtatt deſſen Sie zur Mitwiſſerin machte."

„Mein Vetter verpflichtete mich im Gegenteil zu ſtrengſter Verſchwiegenheit jedermann gegenüber. Solange nur wir beide darum wüßten, beſtände keine Gefahrt der Entdeckung. Sollte ich aber zu irgendeiner dritten Perſon oder gar zu meinem Verlobten auch nur die leiſeſte Andeutung fallen laſſen, dann drohte er mir, die Aktenſtücke ſofort ohne Erbarmen in einer Pariſer Tageszeitung zu veröffentlichen und ſie überdies an die politiſche Abteilung des Berliner Polizeipräſidiums weiter zu leiten."

Der hohe Herr griff zurück.

„Dieſe erſte Unterredung fand vor etwa zwei Monaten ſtatt, erwähnten Sie vorhin?"

„Am neunten Mai. Ich werde dieſen Tag nie vergeſſen."

„Und unter dem Druck der brutalen Drohung Ihres Vetters haben Sie die Exiſtenz dieſer — eh — hochverräteriſchen Aktenſtücke effektiv jedem Menſchen verſchwiegen?"

„Um Gotteswillen — ja!!"

„Sogar Ihrem Verlobten? Wirklich und tatſächlich, gnädiges Fräulein?"

Da krampften ſich Ihre Hände um die Seitenlehnen der goldenen Gondel, darin ſie wie zerbrochen kauerte. Solange hatte ſie gewaltſam alles in ſich niedergehalten; hatte auf Fragen, die hier an ſie gerichtet wurden, mit eintönig tropfenden Worten Antwort gegeben; hatte ſich nicht dagegen gewehrt, wenn man kaum verharſchte Wunden wieder aufriß, daß ſie neu zu bluten begannen.

Nun aber verlor ſie die Beherrſchung über ſich ſelbſt. War nicht mehr die verwöhnte begehrenswerte Plutokratin, um deren Gunſt man buhlte. War nicht mehr die ſelbſtſichere Weltdame und Herrſcherin des Salons, die jede Situation ſpielend meiſterte.

Vor dem Fürſten Schark zu Taureggen ſaß ein verhärmtes, verhetztes, verelendetes Menſchenkind, ſaß ein zermürbtes qualzerriſſenes junges Weib, das noch einmal mit letztem Aufbegehren gegen die bittere Not des Herzens rang und ſie ihm jetzt ins Geſicht hinein ſchrie.

„Was fragen Sie mich das alles, Durchlaucht? Was foltern Sie mich ſo unerträglich und reißen begrabene Dinge wieder ans Licht? . . . Ja und tauſendmal ja — ſeit jenem neunten Mai ſchleppe ich das Wiſſen um die furchtbaren Dokumente mit mir herum wie eine tödliche Krankheit, an der ich rettungslos zugrunde gehe. Niemand ahnt etwas von dem Vorhandenſein ſolcher Schriftſtücke. Vor jedem Menſchen ſchwieg ich bis heute. Auch vor Malte. Und gerade vor ihm! . . . Als dann die Kataſtrophe kam; als mein Verlobter einen anonymen Brief erhielt und mich in Geſellſchaft von James Trawonn traf; als er ſich hintergangen glaubte und Rechenſchaft von mir forderte und ſinnlos vor Eiferſucht und Enttäuſchung ſogar auf mich ſchoß — ein paar Tage ſpäter in den Zeitungen die Nachricht ſeiner ſchweren Verwundung — und ich durfte nicht zu ihm, durfte ihn nicht pflegen und nicht um ihn ſein, ſondern mußte weiter in meiner Einſamkeit und Verlaſſenheit bleiben . . . —" ſie ſprang auf; ihre Hände verſtrickten ſich über der jagenden Bruſt; ihre dämmerdunklen großen Augen loderten in wildem ohnmächtigen Haß gegen die brutale Unerbittlichkeit des Schickſals . . . — „Oh Durchlaucht, eine Frau kann um ihrer Liebe willen unendlich viel ertragen, ohne den Verſtand zu verlieren! Das lernte ich an mir, als ich trotz allem und allem bis zum heutigen Tage ſchwieg. Weil ich ja nicht ſprechen durfte, wollte ich Malte vor dem Zuchthaus bewahren. Und wie ich ſeit Monaten ſchützend vor ihm ſtehe, ohne daß er es ahnt — ſo werde ich es auch weiterhin tun. Ich höre nichts mehr von ihm; ich darf ihn vielleicht niemals wiederſehen; ich habe ihn verloren, weil meinen Händen die Kraft fehlte, ihn zu halten, als er nicht mehr an mich glaubte. Aber ihm gehört mein Herz. Und damit mein Leben. Und dies Leben endet am ſelben Tage, da ich ihn nicht mehr zu ſchützen vermag. Solange aber will ich mit tauſend Freuden opfern, was ich mein Eigen nenne.

Was gilt mir heute noch materieller Beſitz?! Sein Wert liegt für mich ja nur darin, daß er mich immer und immer wieder inſtand ſetzt, die Gefahr zu bannen, in der Malte ahnungslos ſchwebt. Man wird nicht Hand an ihn legen, ſolange ich das Schweigen meines Vetters erkaufen kann. Seit zwei Monaten bin ich das Opfer ſeiner Erpreſſung. Den hundertfünfzigtauſend Mark, die er bisher von mir forderte, wird in drei Tagen eine viertel Million folgen müſſen."

Sie lachte ſchrill auf.

„Sie ſehen, Durchlaucht — mein Herr Vetter iſt augenſcheinlich nicht geſonnen, ſich noch länger mit Bagatellen abzugeben. Er befiehlt, und ich muß gehorchen. Und werde weiter gehorchen, bis das ganze Erbe meines Vaters vertan iſt und ich vor dem Nichts ſtehe. Damit endet die Macht des Doktor Trawonn — aber auch mein Leben. Da es von jener Stunde an ſeinen letzten Sinn verloren hätte. Dann wird es für Malte Zeit, ſich an eine höhere Macht zu wenden. Weil ja ich ihn dann nicht länger ſchützen kann. Und weil ich . . . —"

Alles andere ertrank in aufquellenden Tränen.

Mit ſtürmiſcher Bewegung wandte ſie ſich ab, tat ziellos ein paar Schritte und trat zum Fenſter. Da legte ſie ihre brennene Stirn gegen die kühle Scheibe und ſchloß die Augen.

Wieder wollte die tiefe Schwäche von vorhin ſie umfangen — und abermals erwehrte ſie ſich ihrer. Nur die zarten Schultern zuckten in lautlos ſchütterndem Weinen . . . —

Noch immer jubilierten draußen im Park die Vögel. Noch immer tranken die kurzgeſchorenen Raſenflächen und blühenden Beete flimmernden Sonnenglaſt. Glückſelig jauchzte irgendwo in einem der Nachbargärten eine Kinderſtimme auf. Dumpf drohend ſchrie von irgenwoher eine Autohupe, verſickerte monoton das Motorengeknatter eines Flugzeuges.

Sie ſah das alles und hörte das alles. Und doch drang es nicht mehr bis zu ihrem Bewußtſein, ſondern verbrandete an den unwirtlichen Geſtaden ihrer glücklos gewordenen Innenwelt, die mit jenem Leben da draußen nichts mehr gemein hatte. Weil ihr Daſein ja ſchon längſt nur noch dumpfes Dahinvegetieren war, ein mutloſes Hindämmern ohne Ziel und Hoffnung, ein hartes Fronen aus ſinnlos irrigem Pflichtgefühl.

Fünfundzwanzig Jahre! — erſt fünfundzwanzig Jahre!! . . . Ein Begriff, der ſo ſeligen Ueberſchwang betörender Erfüllungsmöglichkeiten hätte in ſich bergen müſſen! Und doch welkten alle Blütenkränze heißen drängenden Glücksbegehrens ſchon längſt entblättert zu ihren Füßen . . . —

Als ſie ſich endlich wieder zurückwandte, ſtand der Fürſt mitten im Zimmer. Hatte ſeinen Hut wieder an ſich genommen, die Handſchuhe bereits übergeſtreift. Und wartete wortlos.

Eine Blutwelle jacher Verlegenheit ſchlug ihr ins Geſicht. Mit flatternder Handbewegung ſtrich ſie ſich über die Stirn und ſtammelte:

„Verzeihung, Durchlaucht . . . ich hatte im Moment ganz außer Acht gelaſſen . . . Ueberhaupt — vergeſſen Sie bitte, was ich alles geſprochen habe. Es war taktlos von mir, Sie und Ihr Intereſſe für

Als paſſendſte
Weihnachtsgaben
rſchienen: LH2
Louis Berger
Der alte Harkort
Aufl. m. 8 Abb.
28 S. Gr.-Oktav.
Vornehm i. Ganz
geb. 14 M.
Paul Schneider
Ruhrland
45 S. m. zahlr.
Zeichn. und Kunſt-
eil. v. Fritz Gärt-
er, Ganzleinen ab.
4,50 Mk.
n keiner weſtfäl.
familie u. Bücher.
ürfen dieſe echten
Volksbücher fehlen.
Oscar Hengſtenberg
Buchhandl., Boch.,
Kortumſtr. 16.

Billige
Tapeten.
Ehe Sie kaufen,
besichtigen Sie
meine Auslagen.
Moderne neue
Muster
in großer Aus-
wahl. LJ8
Carl Jansen
Bochum,
Brückstraße 48.
Fernruf 4602.

Schnell-
Lastwagen
erſte Marke, billig
unter günſt. Zah-
lungsbeding. abzu-
geben. Angeb. und
gefl. zu richten unt.
1384 an die Geſch.

Schlafzimmer-
Bilder
Riesenauswahl!
Billigste Preise!
Eigene
Rahmenfabrik
Mummelthey's
Centralbuchhandlg.
Bochum,
Obere Marktstr. 31
Tel. 3968 Gegr 187

Möbel
aller Art kaufen
Sie gut und billig
bei
W. Klein,
Bochum-Weitmar
Nähe
Zeche Carl-Friedrich.

Nicht Huſten
Bonbons, Paſtillen,
Tabletten uſw. for-
dern, ſond. nur die
ärztl. empf. „Harz.
Bruſtkaramellen".
Preis 0,35 Mk.
(gelbe Tüte mit
blauer Schrift). Ge-
gen Huſten, Heiſer-
keit, Keuchhuſten,
Verſchleimung, Ka-
tarrhe, ſchmerzenden
den Hals uſw. gibt
es nichts Beſſeres
Friſch zu haben in
Apotheken, Droge-
rien u. wo Plakate
„Harzer Bruſtkara-
mellen" ſichtbar.
Vertr. W. Robert,
Hattinger Str. 18,
Tel. 3667.

Gut erhaltenes
Phanola-Piano
zu verkauf. (LH23
Pianohaus Hohrath
Dortmund,
Burgwall 21.

Sofas
Chaiſelongues
Flurgarderoben
Trum.-Spiegel
Herde
Federbetten
Küchen und
Schlafzimmer
kaufen Sie gut und
billig.
Franks
Möbelhaus,
Humboldtſtraße 32,
Ecke Rottſtraße.

Stiel bonbons
Abnehmer f. ſchö-
ne, trockene Ware
geſucht. (LF3
Bochum,
Antoniusſtraße 21.

Neſtoria-
Motorrad
3 PS, Kickſtarter, 2
Gänge, zugelaſſ. u.
verſteuert, zu verkf.
oder gegen Leicht-
motorrad zu tauſch.
Wanne-Eickel,
Manteufelſtr. 2-3

Geologiſche Geſellſchaft, Bochum.

Wie ſind Kalkgebirge entſtanden?

Vorgeſtern abend ſprach im Hörſaal der Bochumer Bergſchule vor den Mitgliedern der „Geologiſchen Geſellſchaft" (Ortsgruppe Bochum) Geheimrat Profeſſor Dr. Steinmann (Bonn) über „Probleme der Sedimentationsvorgänge". die Ergebniſſe der Forſchungen über die Entſtehung der Kalkgebirge. Die klare Beantwortung der Frage über die Entſtehung gewiſſer Geſteinsarten, ſo führt der Vortragende aus, bereitet ſelbſt bei dem hohen Stande der deutſchen Wiſſenſchaft den Geologen manche Schwierigkeiten. Die Frage über die Entſtehung des Kalkſteins und ſeiner Schichtenbildung war bis vor kurzem gleichfalls ein Problem, deſſen Löſung die Wiſſenſchaft durch die Forſchungen in den letzten Jahren, an denen insbeſondere Geheimrat Profeſſor Dr. Steinmann hervorragenden Anteil hat, um vieles näher gekommen iſt. Ueber einzelne Kalkſteinbildungen, z. B. Sinterform des Kalkes in Höhlen, war man gut orientiert. Der im Waſſer gelöſte kohlenſaure Kalk formt ſich nach der Verdunſtung der Kohlenſäure zu Tropfſteingebilden. Aehnlich iſt es mit der Bildung des Aragonits aus heißen Löſungen. Die Hauptmaſſe der Kalkgebirge beſteht jedoch aus Meeresabſätzen. Ein Beſtandteil des Kalkſteins iſt klar erkennbar, die Schalen von Muſcheltieren und die Skelette von Korallen. Hier greifen die Gebiete der Geologie und der Biologie ineinander. Hin und wieder findet man auch Verſteinerungen größerer Tiere. Das alles ſind jedoch nur Bruchteile der Beſtandteile des Kalkſteins. Die Hauptmaſſe des Kalks iſt ſo dicht, daß ſie ſich dem Auge ſelbſt mit Hilfe des Mikroſkops nur ſchwer auflöſt. Die Bildung des Kalkſteins auf mechaniſchem Wege durch die abſetzende Tätigkeit der Meereswellen hat nur für beſchränkte Gebiete der Erde Gültigkeit. Den größten Teil des Kalkſteins muß man ſich als auf organiſchem Wege entſtanden erklären. Bei der Betrachtung der feinſten Beſtandteile des Kalkſteins durch das Mikroſkop ſieht man deutlich eine große Anzahl von Mikro-Organismen. Außerdem iſt eine Menge kugeliger und eiförmiger kleinſter Körper erkennbar. Dieſe Körnchen ſind als Kalkumkleidungen gewiſſer kleiner Organismen auf der Grenze von Fauna und Flora zu deuten. Auch die Kokkolithen, ebenfalls winzige Organismen tieriſcher Natur, bilden einen Beſtandteil des auf dem Meeresboden entſtehenden Kalkes. Sodann läßt ſich noch eine Menge größerer und kleinerer Partikelchen, unregelmäßig geformter Körperchen feſtſtellen, bei denen die Annahme, daß ſie durch die Fähigkeit der Kalkabſonderung der ſich im Meere befindlichen Blau- und Spaltalgen hervorgerufen wurden, große Wahrſcheinlichkeit hat. In den letzten Jahren angeſtellte Unterſuchungen der Kokkoſpähre, wie die Schlammdecke des tiefen Meeresbodens genannt wird, haben gezeigt, daß ſich dort außerdem noch kleinſte Kalk-Karbonat-Körperchen befinden, die aus dicht aneinander gelagerten Kriſtallteilchen beſtehen. Der Kalkſtein aus den Alpen und Appeninen, die ungeheure Gebiete ausfüllen, zeigt ſich bei der Betrachtung durch das Mikroſkop infolge der Dichte der Geſteinsmaſſe als nahe zu ſtrukturlos. Die kleinſten Körperchen, aus denen ſich die Maſſe des Kalkſteins zuſammenſetzt, ſind auf chemiſchen Wege entſtanden.

Die regelmäßige Schichtung des Kalkgebirges führte der Vortragende auf nachſtehende Urſachen zurück. Periodiſche Klimaſchwankungen und in regelmäßigem Abſtand von einer Reihe von Jahren auftretende atmoſphäriſche Störungen, hervorgerufen durch Sonnenfleckenbildung und ein periodiſch ſtattfindender Wechſel von kalten und warmen Meeresſtrömungen ſind die Urſachen der Schichtung der Kalkgebirge. Der Wechſel von kalten und warmen Meeresſtrömungen, die jeweils eine vollſtändig veränderte Fauna und Flora mit ſich führen, wirkt durch das plötzlich veränderte Klima auf die Lebensbedingungen der auf dem von den Meeresſtrömungen beſpülten Lande lebender Tiere ſo kataſtrophal ein, daß die Tiere zu Tauſenden ſterben und von den Flüſſen ins Meer geſchwemmt werden. Dadurch verändert ſich bei der nunmehr anderen Zuſammenſetzung des Meeresſchlamms auch die Kalkbildung. Durch die regelmäßige Wiederholung dieſer Vorgänge iſt die Schichtenbildung des Kalkgebirges zu erklären. Perſönliche Studien und Erfahrungen Profeſſor Dr. Steinmanns an der Weſtküſte Südamerikas haben ſeine Ausführungen beſtätigt. — Die aufmerkſamen Hörer dankten den inſtruktiven Darlegungen des Vortragenden mit anhaltendem und herzlichem Beifall. **etz.**

Aus der Ruhrknappſchaft.

Keine Erhöhung des Beitragsſatzes in der Krankenkaſſe. — Zunahme der Belegſchaft im Ruhrbergbau um 50 000 Köpfe. — Herabſetzung des Beitragsſatzes bei der Invalidenverſicherung. — Erhöhung der Beiträge in der Penſionskaſſe.

Im Rechnungsausſchuß der Ruhrknappſchaft berichtete die Verwaltung, daß ſich das Verhältnis der Beitragseinnahmen zu den Ausgaben der einzelnen Kaſſenabteilungen jetzt überſehen ließe. In der Krankenkaſſe ſeien die Ausgaben weſentlich höher geweſen als vor dem 1. Juli. Durch zwei Umſtände ſei aber die Lage in der Krankenkaſſe günſtig beeinflußt, einerſeits dadurch, daß jetzt der ganze Lohn zu den Beiträgen herangezogen werde, während vor dem 1. Oktober der über 264,30 Reichsmark hinausgehende Lohn von den Beiträgen freigeblieben ſei, und andererſeits dadurch, daß die Zahl der Belegſchaftsmitglieder in den letzten Monaten um etwa 40- bis 50 000 zugenommen habe. Man brauche daher vorläufig den Beitragsſatz von 7,5 Prozent nicht zu erhöhen und könne die weitere Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben abwarten.

In der Invalidenverſicherung ſeien die Beiträge geſetzlich vorgeſchrieben. Bei der Erhebung der Beiträge nach Hundertteilen des Lohnes habe ſich auch hier ergeben, daß die Erfaſſung der Spitzenlöhne eine ſolche Steigerung der Beitragseinnahmen gebracht habe, daß 3 Prozent des Lohnes genüge, um das Beitragsſoll zu decken. Der Hundertſatz für die Beitragserhebung bei der Invalidenverſicherung könne deshalb von 5 Prozent auf 3 Prozent ermäßigt werden.

In der Penſionskaſſe genügten jedoch die bisher erhobenen Beiträge nicht. Es wird deshalb vorgeſchlagen, mit der bei der Invalidenverſicherung eintretenden Ermäßigung eine entſprechende Erhöhung der Beiträge bei der Penſionskaſſe eintreten zu laſſen.

Da in der Invalidenverſicherungskaſſe der Arbeitgeberanteil an den Beiträgen 100 Prozent, in der Penſionskaſſe aber nur 66⅔ Prozent beträgt, ſoll für die Arbeitnehmerſeite die Ermäßigung des Invalidenverſicherungsbeitrages um 1 Prozent den Penſionskaſſenbeiträgen zugeſchlagen werden, ſo daß der Geſamtprozentſatz für die Arbeitnehmer ſich nicht ändert. Infolgedeſſen ſteht bei der Arbeitgeberſeite einer Ermäßigung für den Beitragsſatz der Invalidenverſicherung um 1 Prozent nur eine Erhöhung um ⅔ Prozent in der Penſionskaſſe gegenüber. Der Ausſchuß empfiehlt dem Vorſtand, entſprechend zu beſchließen.

Die Ruhrknappſchaft hat bisher die invalidiſierten Bergbauangeſtellten zu den Penſionskaſſenbeiträgen nicht herangezogen. Der Vorſtand der Reichsknappſchaft hat in der Sitzung am 8. Oktober dieſes Jahres, weil eine Unklarheit im Geſetze vorliege, beſchloſſen, daß die in knappſchaftlichen Betrieben weiterbeſchäftigten Angeſtelltenpenſionäre bis zur Entſcheidung durch die Spruchbehörden Beiträge zur Angeſtelltenpenſionskaſſe entrichten müſſen. Es fragt ſich, ob dieſe Beiträge für die Zeit ab 1. Juli 1926 noch nachgefordert werden ſollen oder ob erſt für die Zukunft nach dem Beſchluſſe des Vorſtandes der Reichsknappſchaft verfahren werden ſoll. Der Satzungsausſchuß empfiehlt dem Vorſtande rückwirkend vom 1. November dieſes Jahres ab von den invalidiſierten Bergbauangeſtellten Beiträge zur Angeſtelltenpenſionskaſſe zu erheben.

Nach Paragraph 129 R.-K.-G. haben die Bezirksknappſchaften zur Deckung der Invalidenpenſionen nach den Paragraphen 36, 37, 58, 59 R.-K.-G (Alterspenſion bezw. Ruhegeld) einen Zuſatzbeitrag für ſolche Verſicherte feſtzuſetzen, „deren Beſchäftigung den Anſpruch auf dieſe Penſion begründet.". Der Vorſtand der Reichsknappſchaft hat in der Sitzung am 8. Oktober beſchloſſen, auch von Alterspenſionären, ſoweit ſie weſentliche bergmänniſche Arbeiten verrichten, Zuſatzbeiträge zu erheben. Der Satzungsausſchuß empfiehlt dem Vorſtande, zu beſchließen, daß dieſe Beiträge rückwirkend vom 1. November dieſes Jahres an erhoben werden.

Stand der Erwerbsloſen im Bereiche des Arbeitsnachweiſes Bochum-Stadt am 11. Dezember 1926.

Hauptunterſtützungsempfänger männlich	Hauptunterſtützungsempfänger weiblich	Zuſammen Sp. 1 und 2	Zuſchlagsempf. Ehegatten	Zuſchlagsempf. Kinder	Zuſammen Sp. 4 und 5
5 537 (5 513)	1 554 (1 519)	7 091 (7 032)	2 737 (2 655)	4 396 (4 319)	7 133 (6 974)

Insgeſamt wurden alſo 14 224 (14 006) Perſonen unterſtützt.

Die Zahl der Notſtandsarbeiter betrug 430 (369).

Die eingeklammerten Zahlen beziehen ſich auf den Stand vom 4. Dezember 1926.

Begrüßungsanſprache des Rektors Kettler folgten Gedichtvorträge von Klein und Groß, geſangliche Darbietungen, Volkstänze, turneriſche Vorführungen und Theaterſtücke der Schüler und Schülerinnen der Evangeliſchen Volksſchule an der Maarbrücke, letztere waren von Lehrer Weckelmann und Fräulein Gebauer künſtleriſch durchgearbeitet. Der Schülerinnenchor unter Leitung von Konrektorin Frank fand großen Beifall. Es herrſchte eine frohe Weihnachtsſtimmung. Die Eltern und Kinder verfolgten mit Freude die wohlgelungenen Aufführungen, und manche Eltern waren mit Stolz und Dankbarkeit erfüllt, als ſie die Leiſtungen ihrer Kinder ſahen. Die trefflichen Darbietungen zeigten, daß die Lehrerſchaft mit großer Mühe, Sorgfalt und Liebe an den Kindern gearbeitet hat. Daß neben der geiſtigen Ertüchtigung auch die körperliche nicht zu kurz gekommen war, davon zeugten die turneriſchen Vorführungen, die Lehrer Hemmer eingeübt hatte. Es iſt im Intereſſe des Volkswohls zu begrüßen, daß auf eine vernünftige ſportliche Ausbildung geſehen wird.

** **Der Stand des Schulkampfes.** Soweit Zahlen vorliegen, iſt eine Abnahme der Fehlziffer in den Schulen zu verzeichnen. Die amtlichen Ziffern für Groß-Bochum geben den Prozentſatz der fehlenden evangeliſchen Kinder an: Am 9. Dezember 36,5, am 10. Dezember 38,11, am 11. Dezember 40,78, am 13. Dezember 40,41, am 14. Dezember 35,35, am 15. Dezember 32,87, am 16. Dezember 32,05, am 17. Dezember 31,18. Von dem Rektor der Schule in Bergen wird uns mitgeteilt, daß dieſe Schule entgegen den Angaben von der Seite der Kampfführung niemals geſchloſſen war und am erſten Tage 75 Prozent, am 16. Dezember 59,9 Prozent, am 17. Dezember 56,6 Prozent fehlten. — In Sodingen fehlten am 16. Dezember 71 Prozent, in Herne 67,2 Prozent, in Werne am 15. Dezember 48,6 Prozent; in Wattenſcheid am 15. Dezember an den einzelnen Schulen 43 bis 82 Prozent; an der Lutherſchule in Eppendorf am 15. Dezember 62 Prozent. In Dortmund Stadt fehlten am 16. Dezember nur noch 8,5 Prozent. Heute will ſich auch Münſter der Bewegung anſchließen.

(*) **Beſuch aus Südafrika.** Ende Januar werden eine Anzahl ſüdafrikaniſcher Studenten Deutſchland beſuchen. Nach einem Berliner Beſuch werden die ſüdafrikaniſchen Gäſte nach Dresden und Wien geführt, um ſpäter über Freiburg, Heidelberg und Frankfurt ins Ruhrgebiet zu fahren. Hier iſt u. a. ein Beſuch des Kohlenforſchungsinſtituts in Mülheim und der Bergſchule in Bochum vorgeſehen. Weiter wird eine größere Anzahl argentiniſcher Akademiker im Laufe des Januar und Februar Deutſchland und Deutſch-Oeſterreich beſuchen. Vorausſichtlich werden auch dieſe das Ruhrgebiet beſuchen.

⊙ **Eröffnung des Straßenbahnverkehrs nach Stiepel.** Die neuen Straßenbahnverbindungen nach Stiepel (Friſche) und nach Hattingen über Stiepel werden heute nachmittag 2 Uhr dem Verkehr übergeben.

* **Neue Triebwagen auf der Linie Bochum-Caſtrop.** Im Verwaltungsgebäude des Elektrizitätswerkes „Weſtfalen" fand eine bedeutſame Sitzung des Aufſichtsrates der Weſtfäliſchen Straßenbahnen, G. m. b. H. ſtatt, in der über wichtige Erneuerungen beſchloſſen wurde. Es wurde zunächſt der Ausbau des Akkumulatorenraumes in Witten zu Mannſchaftsräumen, Baderäumen, Ankleide- und Waſchräumen mit meinem Koſtenaufwande von rund 13 350 Mark im Intereſſe des Perſonals beſchloſſen. Ferner wurde beſchloſſen, zur Verdichtung des Verkehrs auf der Strecke Bochum—Gerthe—Caſtrop drei neue Triebwagen im Betrage von rund 135 000 Mark nach dem neueingeſetzten Typ „Großraumwagen" zu beſchaffen. Für den zweiten Teil des ſeiner Zeit beſchloſſenen zweigleiſigen Ausbaues der Strecke Crengeldanz — Witten wird für das kommende Geſchäftsjahr ein Koſtenbetrag von 135 000 Mark, der aus Anleihemitteln gedeckt werden ſoll, bereitgeſtellt. Auch für den beabſichtigten zweigleiſigen Ausbau der Strecke Bochum—Gerthe, der durch den ſtarken Verkehr bedingt iſt, und mit dem vorausſichtlich im nächſten Jahre begonnen werden kann, werden die Mittel zur Beſchaffung des erforderlichen Gleismaterials zur Verfügung geſtellt. Geplant iſt die Einlegung einer Ausweiche bei Schulte-Hermann in Harpen.

* **Weihnachtsbeſcherung.** Sonntag nachmittag 3½ Uhr findet im großen Saale des Koſthauſes Stahlhauſen die Weihnachtsbeſcherung der Kleinkinder-Bewahranſtalt Stahlhauſen des Vaterländiſchen Frauenvereins Bochum Stadt ſtatt.

(*) **Ein Privatkindergarten im Ehrenfeld.** Einem lange empfundenen Bedürfnis abzuhelfen, wird nunmehr auch im Ehrenfeld ein Privatkindergarten (Fröbelſcher Art) errichtet. (Siehe heutige Anzeige).

** **Die Kinderſpeiſung im kommenden Winter.** In der letzten Sitzung des Geſchäftsführenden Ausſchuſſes beim Deutſchen Zentralausſchuß für die Auslandshilfe iſt dem Wunſche Ausdruck verliehen worden, die Kinderſpeiſung als Aufgabe der Arbeitsgemeinſchaft öffentlicher und freier Wohlfahrtspflege im kommenden Winter beizubehalten. Infolge der langanhaltenden Erwerbsloſigkeit wird es erforderlich ſein, die Kinderſpeiſung noch mehr als bisher auszubauen. Dieſer Ausbau wird unterſtützt durch die Ausſchüttung der zweiten Rate von 2½ Millionen Reichsmark aus den vom Reich bewilligten Mitteln. Im Mittelpunkte wird nunmehr die Schulſpeiſung ſtehen. Vor allem ſoll auf die allgemeine Einführung es ärztlich empfohlenen Friſchmilch-Frühſtücks, d. h. Abgabe von ¼ bis ⅓ Liter friſcher Milch mit Gebäckſtück, hingewirkt werden. Im vergangenen Sommer haben über 500 000 Schulkinder, etwa 66 000 Kleinkinder, rund 11 000 Jugendliche und über 13 000 hoffende und ſtillende Mütter an den Speiſungen teilgenommen.

a **Der Leiter des Bochumer Maiaufruhrs verhaftet.** Nach drei Jahren gelang es, den Anführer des blutigen Bochumer Kommuniſtenaufruhrs aus den Maitagen 1923, den Arbeiter Richard Hoffmann in Düſſeldorf zu verhaften. Die gewaltſamen und blutigen Folgen des kommuniſtiſchen Maiaufruhrs, der mehrere Tage die Bevölkerung Bochums in Aufregung und Schrecken hielt, ſind noch in aller Erinnerung. In den vielen nachfolgenden Gerichtsprozeſſen gegen führende Beteiligte wurde feſtgeſtellt, daß ein gewiſſer Richard Hoffmann in dieſen Schreckenstagen die oberſte Leitung im kommuniſtiſchen Hauptquartier ausübte. Als die Polizei damals das Lager der Kommuniſten im Moltkeplatzviertel aufhob, war Hoffmann mit ſeinen Unterführern bereits geflüchtet. Er muß ſich längere Zeit in Süddeutſchland und im Ausland aufgehalten haben. Vor einiger Zeit kehrte er in den Induſtriebezirk unter falſchem Namen und mit falſchen Papieren zurück. Die Polizei erhielt Kenntnis von ſeinem Aufenthalte. Da ſich Hoffmann aber verſteckt hielt, vermochte man erſt nach Wochen ſeiner habhaft zu werden. Nach ſeiner Ueberführung nach Bochum wird hier gegen ihn das Verfahren eingeleitet.

)!(**Die Weihnachtsbeihilfen zum Teil ſteuerfrei.** Auf Anregung des Abgeordneten Schuldt-Steglitz (Dem.) ſtimmte der Reichsfinanzminiſter zu, daß die Beträge, die nach den Notſtandsmaßnahmen der Reichsregierung zu Weihnachten an die Gehalts-, Lohn-, Penſions- und Rentenempfänger gezahlt werden, ſoweit deren Einkommen die ſteuerfreie Grenze nicht erreicht, vom Steuerabzug gemäß Paragraph 75 des Einkommenſteuergeſetzes befreit bleiben ſollen.

× **Abbau der Wohlfahrtsabgabe.** Der Provinzial-Wirteverband Weſtfalen beabſichtigt in Gemeinſchaft mit dem Weſtdeutſchen Saalbeſitzerbund eine Eingabe an den Oberpräſidenten von Weſtfalen zu richten, in der um Aufhebung der Wohlfahrtsabgabe gebeten wird, die für Verlängerung der Polizeiſtunde bisher entrichtet werden mußte. Außerdem iſt beabſichtigt, eine Eingabe an das Oberpräſidium zu machen zwecks Herabſetzung der Frühpolizeiſtunde und des Ausſchanks von alkoholiſchen Getränken von 8 auf 7 Uhr gemäß der Regelung im Rheinland.

:-: **Kriegsgräberfürſorge.** Vieles hat der Verein für Kriegsgräberfürſorge zur Inſtandſetzung und Erhaltung unſerer Kriegerfriedhöfe in fremden Ländern getan, unendlich viel bleibt zu tun noch übrig. Wer ſich über die Tätigkeit des Volksbundes unterrichten will, leſe die „Kriegsgräberfürſorge". Das Heft 12 gibt Kunde von den zahlreich an den Totengedenktagen durch den Volksbund von den Angehörigen geſchmückten letzten Ruheſtätten unſerer teuren Toten in fremder Erde, wobei auch die „Unbekannten" nicht vergeſſen wurden, auf deren Gräbern der Volksbund Kränze mit Widmungsſchleife niederlegen ließ. Weiter bringt es ausführliche Berichte über Reiſen zu Kriegerfriedhöfen in Frankreich und Schilderungen von ſolchen in Afrika, Japan und Paläſtina, Rußland, Tſchecho-Slowakei und Italien, ſowie von der Volksbundarbeit im einzelnen, [illegible] der „Kriegsgräberfürſorge" [illegible] ein anſchauliches Bild. Im kommenden Jahr [illegible] der „Kriegsgräberfürſorge" [illegible] zwiſchen unſeren Gefallenen draußen und [illegible] Die Geſchäftsſtelle der Kriegsgräberfürſorge Bochum befindet ſich Trankgaſſe 5, Eingang E, Zimmer Nr. 127.

* **Erſatz von Regieſchäden.** Die Induſtrie- und Handelskammer zu Koblenz als die geſchäftsführende Stelle des Wirtſchaftsausſchuſſes für die beſetzten Gebiete teilt uns mit: Die Reichsregierung hat nach Verhandlungen mit dem Wirtſchaftsausſchuß für die beſetzten Gebiete beſchloſſen, zum Ausgleich wirtſchaftlicher Härten für Sachſchäden, die infolge des Betriebes der belgiſch-franzöſiſchen Regiebahn entſtanden ſind und für die anderweitig Entſchädigungen weder geleiſtet ſind noch in Ausſicht ſtehen, aus Reichsmitteln einmalige Beihilfen unter gewiſſen Vorausſetzungen zu gewähren. Insbeſondere muß der Regieſchaden ein Sachſchaden ſein, der nach dem 28. September 1923 entſtanden iſt; der Erſatzanſpruch muß bei einer der drei Gemiſchten Gerichtlichen Kommiſſionen der belgiſch-franzöſiſchen Eiſenbahnregie (Aachen, Düſſeldorf und Mainz) angemeldet und von einer derſelben oder von der Berufungskommiſſion in Koblenz abgewieſen worden ſein. Der Geſchädigte muß deutſcher Reichsangehöriger ſein und zur Zeit der Schädigung im beſetzten Gebiet ſeinen Wohnſitz oder eine gewerbliche Niederlaſſung gehabt haben. Die Antragſteller ſind verpflichtet, Anmeldungen und Ablehnungen glaubhaft zu machen und insbeſondere ſtets das abweiſende Erkenntnis einer Gemiſchten Gerichtlichen Kommiſſion vorzulegen. Nähere Auskünfte erteilen die zuſtändigen Handelskammern, Handwerkskammern und Landwirtſchaftskammern, an die auch etwaige Anträge bis ſpäteſtens zum 1. Februar 1927 zu richten ſind.

× **Die Bekämpfung der Eiſenbahndiebſtähle.** Wie der Induſtrie- und Handelskammer Berlin von amtlicher Seite mitgeteilt wird, iſt bei der Ueberwachungsabteilung der Reichsbahndirektion Köln eine Zentralſtelle zur Beſtimmung beſchlagnahmter Textil- und Seidenwaren für den ganzen Bereich der Deutſchen Reichsbahngeſellſchaft eingerichtet worden, um eine ſchnellere Feſtſtellung der Hingehörigkeit beſchlagnahmter Textil- und Seidenwaren und ferner eine ſcharfe Bekämpfung der Diebſtähle dieſer hochwertigen Waren zu ermöglichen. Es dürfte ſich empfehlen, alle in Verluſt geratenen Sendungen genannter Art unter Beifügung von Muſtern und genauer Bezeichnung des Gutes dieſer Zentralſtelle mitzuteilen, damit die dort geſammelten Güter möglichſt ſchnell dem Eigentümer zugeſtellt werden können. Außerdem würde eine umgehende Mitteilung weſentlich zur Bekämpfung der Eiſenbahndiebſtähle beitragen.

* **Keine Verzinſung.** Der Reichsfinanzhof hat in einem Gutachten vom 25. Oktober 1926 ausgeſprochen, daß die nach § 102 Abſ. 3 EStG. und KStG. zu erſtattenden Vorauszahlungsbeträge nicht zu verzinſen ſind.

* **Neuerung im Schlafwagenbetrieb.** Die Mitteleuropäiſchen Schlafwagen- und Speiſewagen A.-G. hat eine für die Allgemeinheit beachtenswerte neue Einrichtung getroffen, die für die Wintermonate für den Reiſeverkehr von ganz beſonderer Bedeutung ſein dürfte. Danach wird es fortan in faſt ſämtlichen Zügen, die Schlafwagen führen, den Frühreiſenden möglich ſein, von etwa 5 Uhr morgens an, den unterbrochenen Morgenſchlaf bis zur Ankunft des Zuges fortzuſetzen. Gegen eine Gebühr von 4 Mark für freie Schlafwagenplätze 2. Klaſſe und 8 Mark für ſolche 1. Klaſſe wird den Reiſenden ein bequemes Bett zur Verfügung geſtellt. Dieſe Neuerung ſoll künftig dauernd eingeführt werden.

* **Weihnachts- und Neujahrswünſche.** Weihnachts- und Neujahrsglückwunſchtelegramme werden in dieſem Jahre im erweiterten Umfange nach Ueberſee zugelaſſen und zwar auf dem Funkwege nach Nordamerika, Argentinien, Braſilien, Uruguay, Niederländiſch-Indien, Japan und China, auf dem Kabelwege nach Nordamerika, Mexiko, Kuba, Porto Rico und Südamerika. Dieſe Nachrichten werden vom 17. bis 23. und vom 27. bis 30. Dezember einſchließlich von den Telegrammannahmeſtellen während der Dienſtſtunden angenommen und möglichſt am 24. oder 31. Dezember zugeſtellt. Zur Beförderung über die Kabelwege erhalten ſie die Bezeichnung XLT, die Abfaſſung — offene Sprache — wird dem Auflieferer überlaſſen, jedoch muß der Text dem beabſichtigten Zweck eines Glückwunſches einwandfrei erkennen laſſen.

* **Gefährliche Unſitte.** Täglich kann man beobachten, daß ſich Kinder an die Müllautos hängen, um ſich ein Stückchen mitfahren zu laſſen. Wie gefährlich dieſe Unſitte iſt, kommt den Kindern nicht in den Sinn. So wurde am Montag mittag ein etwa fünfjähriger Knabe an der Prinzenſtraße überfahren, als er ſich ſeitlich an ein Müllauto hängte und abſtürzte. Das rechte Hinterrad ging dem Kinde über ein Bein, ſodaß das Glied bis zum Knie abgenommen werden mußte. Aus dieſem traurigen Anlaß werden Eltern und Lehrer gebeten, die Kinder eindringlich vor dieſer gefährlichen Unſitte zu warnen.

** **Polizeibericht.** Auf der Wittener Straße ſtießen geſtern nachmittag ein Laſtkraftwagen und ein Straßenbahnwagen zuſammen. Perſonen ſind glücklicherweiſe nicht verletzt worden. — Feſtgenommen wurden ſechs Perſonen wegen Ladendiebſtahls und eine Perſon wegen groben Unfugs und Widerſtandes. Zur Anzeige gelangte eine Perſon wegen Körperverletzung.

** **Kurze Tagesneuigkeiten.** Am Freitag morgen gegen 10 Uhr löſchte die Feuerwehr im Hauſe Johanniterſtraße 18 einen Schornſteinbrand. — Eine Quetſchung der rechten Bruſthälfte erlitt der Tagesarbeiter Joſef Falkenſtein, Zechenſtraße 19. Er war damit beſchäftigt, Schienen vom Waggon zu laden, rutſchte aus und zog ſich hierbei durch Fall gegen einen Pfeiler die Verletzungen zu.

Die Filmſchau, die Veranſtaltungen und Vergnügungen und die Vereinsnotizen finden unſere Leſer heute auf Seite 7.

---

meine nichtigen Sorgen in Anſpruch zu nehmen. Jetzt nachträglich weiß ich ſelbſt nicht, was mich dazu trieb."

„Nehmen wir an: die Vorſehung, die es vielleicht doch nicht ganz ſo ſchlecht mit Ihnen meint, als Sie bisher glaubten" . . . verſetzte er ernſt.

Er griff nach ihrer ſchlaff herabſinkenden Rechten, die ſie ihm überließ.

„Sehen Sie, mein liebes gnädiges Fräulein" . . . ſagte er mit einem Lächeln, das nun allmählich in ſeinen geiſtvollklugen Zügen aufglomm . . . „wenn ich jetzt ein leidenſchaftlicher junger Dichter wäre, dann würde ich ſchnurſtracks nach Hauſe gehen und mich an den Schreibtiſch ſetzen und eine begeiſterungstrunkene Hymne ſchreiben über Ihre Leidensfähigkeit, Ihre Treue, Ihren Heroismus und Ihr tapferes Ringen mit dem Schickſal. Aber da ich kein junger weltfremder Dichter, ſondern nur ein lebenskluger alter Herr bin, ſo werden Sie nicht enttäuſcht ſein, wenn ich dementſprechend anders handele. — Eins noch: Natürlich kennen Sie die Adreſſe Ihres Vetters?"

Angſtvoll zuckte ſie zuſammen.

„Um Gotteswillen, Durchlaucht — wenn Sie etwa beabſichtigten, ihn aufzuſuchen; und er würde dadurch erfahren, daß ich ſein ſtrenges Schweigeverbot übertreten habe — dann wäre alles verloren!"

Nun war ſein Lächeln ſchon unverkennbar.

„Sehr richtig: dann wäre — wenn auch in anderm Sinne — alles verloren. Und ich, meine liebe Gnädigſte, wäre der kapitalſte Eſel, den die Welt aufzuweiſen hat. Immerhin — Sie unterſchätzen meine Intelligenz; und ich werde mir ſelbſt die Freude machen, Sie binnen kurzem davon zu überzeugen. Doch damit mir dieſer Beweis reſtlos gelingt, bitte ich Sie dringend um dies eine: Reagieren Sie auf keinen Erpreſſungsverſuch Ihres Vetters mehr. Oder Sie würden ſich von jetzt an zur Mitſchuldigen ſeiner Verbrechen machen."

Er ſchüttelte leicht den Kopf.

„Ich kenne Ihren Einwand: Die viertel Million, die Sie ihm binnen drei Tagen auszuliefern hätten! Doch Sie dürfen das unter keiner Bedingung tun. Erſinnen Sie irgendeinen glaubwürdigen [illegible] Begegnung. Drei Tage lang — nur eine kurze Zeitſpanne. [illegible] Komödie ſpielen. Dann haben Sie alles überſtanden."

Ihre Schultern zogen ſich in innerem Fröſteln zuſammen.

„Ich weiß nicht, was Sie planen, Durchlaucht. Ich kann auch keine Zuverſicht aus Ihren Worten ſchöpfen. Denn wenn das mißlingen ſollte, was Sie vorhaben — Durchlaucht, wenn Malte durch unſere Schuld eines Tages als Hochverräter vor dem Staatsgerichtshof ſtehen müßte . . . —"

Und er darauf:

„Genügt es, gnädiges Fräulein, wenn ich als Edelmann und alter Offizier Ihnen hier mein Ehrenwort darauf gebe, daß Malte von Reeg das Zuchthaus ebenſowenig ſcheuen braucht wie Sie ſelbſt es jemals nötig gehabt hätten, dieſen Doktor Trawonn zu fürchten? Ohne weiteres zugegeben — er verſteht ſein Handwerk und kennt ſich auf die Pſychologie der Frauen aus. Doch er trieb etwas zu ſkrupellos Mißbrauch damit. Deshalb wird es Zeit, daß wir dieſem üblen Scherz ein Ende machen."

Nun zog er ihre Hand, die er noch immer in der ſeinen hielt, an die Lippen.

„Laſſen Sie mich Ihnen für das Vertrauen danken, das Sie mir entgegenbrachten, und verſtatten Sie mir in Gnaden, mich jetzt von Ihnen zu verabſchieden. Ob Sie in den nächſten drei Tagen von mir hören oder nicht — jedenfalls Kopf hoch, Conny Lars! Jetzt erſt geht es wirklich um den Malte von Reeg! Deshalb denken Sie — bis wir uns wiederſehen — immer daran, daß er da in ſeinem Adlig-Zarchlin nur um Haaresbreite dem Tode entwiſcht iſt. Und daß kein Mann auf der großen weiten Welt ſo nötig, wie gerade er, Ihre bedingungsloſe Liebe und Ihre frohen Augen und Ihre gläubige Zuverſicht braucht . . . Eigentlich kam ich hierher, um Ihnen einen Brief auszuhändigen und von einer Frau zu ſprechen, der Sie vielleicht ein ganz klein wenig Unrecht getan haben. Doch mag das beides vorerſt auf ſich beruhen bleiben. Denn jetzt handelt es ſich ja nur um Sie und um Ihren Herzliebſten und um euer Glück, das ſchon draußen auf der Schwelle wartet — damit Sie es in beide Hände nehmen und dem bringen, der es einzig und allein von Ihnen empfangen kann. Es war ja [illegible] Dichter, der die Worte ſchrieb: „Dulde, gedulde dich fein! Ueber ein Stündlein iſt deine Kammer voll Sonne!" . . . Dieſe Stunde iſt [illegible]

(Fortſetzung folgt.)

Der gute deutsche
Marken-Teppich
in reicher Auswahl zu bekannt billigen Preisen.
Gust. Biennemann,
das Haus für gute Wohnungs-Einrichtungen,
a. d. Maarbrücke 25/27, Frankenstraße 20/20a,
Haltestelle Linie 1.
LB30

✱ Vereins-Kalender ✱

Verein „Schleſier-Landsleute, Bochum u. Umggb. Sonntag, 19. 12., nachm. 4.00, Monatsverſammlung im Vereinslokal Reſtaurant Gußſtahl, Alleeſtraße 29.

Bund Deutſcher Siedler, Ortsgruppe Bochum. Vereinslokal „Zum Großen Kurfürſten", Marienplatz. Verſammlung am 19. 12. 1926, 10 Uhr vorm.

Statt Karten!

ELSE TRINKHAUS
HANS DAMM

Verlobte.

Hattingen, Bochum,
im Dezember 1926.

Heirats-Gesuche

Erfolgreichste
24jährige
Ehevermittlung
G. Ruhoff, Lage
(Lippe)

Gott dem Allmächtigen hat es nach seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute vormittag ½10 Uhr, meinen lieben unvergeßlichen Gatten, unseren guten Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Wilhelm Hartwig

nach langer schwerer Krankheit, im Alter von beinahe 49 Lebensjahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen,

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen
Frau Emma Hartwig
geb. Schrader.
Rudolf Hartwig,
Walter Hartwig,
Elly Hartwig,
Werner Hartwig,

Bochum, den 17. Dezember 1926.

Beerdigung Montag, den 20. Dezember 1926, 3½ Uhr, vom Sterbehause Petersstraße 12.

Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Heute morgen verschied nach langem Leiden unser langjähriger treuer Geschäftsführer

Herr Wilhelm Hartwig.

Mit großem Schmerz stehen wir an der Bahre dieses Mannes, der mit rastloser Schaffensfreudigkeit und seltener Pflichttreue seine ganze Kraft unserer Firma gewidmet hat.

Wir verlieren mit ihm einen treuen Berater und lieben Freund, dessen Wesen und Wirken uns unvergeßlich sein wird.

Conrad & Richard Baltz
Inhaber der Firma M. Baltz.

Bochum, den 17. Dezember 1926.

Heute vormittag ½10 Uhr entschlief nach langem schwerem Leiden der allseitig verehrte Geschäftsführer unserer Firma

Herr Wilhelm Hartwig

im besten Mannesalter von nahezu 49 Jahren.

Der Verstorbene war uns ein gerechter Vorgesetzter, der in allen Lebenslagen mit seinem weitsichtigen Rate uns helfend zur Seite stand.

Wir werden dem Entschlafenen als leuchtendes Vorbild der Pflichttreue, dem unser ganzes Vertrauen gehörte, auch über das Grab hinaus ein ehrendes Andenken bewahren.

Bochum, den 17. Dezember 1926.

Die Angestellten der
Firma M. Baltz.

Danksagung.

Für die uns so herzlich bewiesene Teilnahme an dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hierdurch unseren

tiefempfundenen Dank aus.

Duisburg, Dillersbach, im Dezember 1926. ASch2

Geschwister Wegner,
Familie Dörfer.

Warnung.

Das Betreten meiner Waldung iſt wegen Anpflanzung ſtreng verboten.

W. Stockgreve,
Landwirt,
Querenburg.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief heute nacht gegen 1 Uhr infolge eines Schlaganfalles nach fast 50jähr. glücklicher Ehe mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Schreinermeister

Sebastian Heidenreich

im 74. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Seb. Heidenreich geb. Dölle
Reinhold Stephan und Frau Elisabeth
geb. Heidenreich
Arthur Radtke und Frau Lina geb. Heidenreich
August Jordan und Frau Aenne geb. Heidenreich
Hedwig Heidenreich, Diakonisse
Emil Oschmann und Frau Frieda geb. Heidenreich
und 6 Enkelkinder.

Bochum, Königsberg i. Pr., Hamborn, Bielefeld, den 17. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet Montag, den 20. Dezember, nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause, Brüderstr. 18, aus statt.
Trauerfeier 2¼ Uhr im Hause.

Und wenn es köstlich gewesen ist,
so ist es Mühe und Arbeit gewesen.
Psalm 90.

Heute morgen entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel, der

Landwirt

Heinrich Brinkkoff sen.

im Alter von 79 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Angehörigen.

Hiddinghausen, Bedde, Eickel, Katernberg, Günnigfeld, Hamm, Velbert u. Amerika, den 16. Dezember 1926.

Die Leiche wird in aller Stille am Montag morgen 10 Uhr nach Eickel zur Friedhofskapelle überführt, von wo aus am Nachmittag 3 Uhr die Beerdigung stattfindet.
Trauerfeier im Hause ½ Stunde vorher.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten und Vaters sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Frau Schalla und Kinder.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau unserer guten Mutter, sprechen wir allen, Beteiligten, besonders dem evangl. Frauenverein, sowie dem Herrn Pfarrer Krämer für seine trostreichen Worte am Grabe unsern **innigsten Dank** aus.

W. Lenkeit nebst Kindern.

Bochum-Hamme, den 16. Dezember 1926.

Auswärtige Familien-Nachrichten

Geboren ein Mädchen: Kurt Meyer-Peter (Helene Steuer), Eſſen.

Vermählte: Fritz Wittkop mit Hedwig Schinnenberg, Duisburg.

Geſtorben: Leopold Hencke, 83 J., Dortmund. Adolf Höhne, 54 Jahre, Brambauer. Wwe. Eliſe Bickel, 68 J., Marten. Johann Unterberg, 59 J., Meiderich. Witwe Lina Janus, 81 J., Bredeney. Witwe Heinrich Arnſcheidt, 69 Jahre, Hattingen. Heinrich Steinkamp, 70 Jahre, Münſter.

Ehevermittlung
„Fortuna“
Bochum.
Gegründet 1913.
Inh.: Frau B. Wyſocki, Märkiſche Str. Nr. 10, parterre,

hat ſtets beſte Partien f. Herren auch Damen jed. Standes bei ſtreng reeller, diskret. u. billigſter Bedienung. Jederzeit auch Sonntag zu ſprechen. Rückporto erbeten.

Einfach. Fräulein, blond, evg., 26 J., welches Sinn für alles Schöne hat, wünſcht Bekanntſch. mit Herrn bis zu 40 Jahren zwecks

Heirat.

Zuſchr. unter W. Z. 3093 an die Geſchſt.

Weihnachtswunſch! Gel. Handw., kath., 24 J., mittelgroß, ſucht auf d. Wege die Bekanntſch. ein. liebevoll. Dame bis zu gleich Alter zw. ſpäterer Heirat. Zuſchr., mögl. mit Bild, unter N. B. 75101 an die Geſch. Diskret. Ehrenſache.

Warne

hiermit jeden, mein. Frau Olga Käwitz auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme. (75019
Paul Käwitz.
Sedanſtr. 5, part.

Das
passende Weihnachts-Geschenk
finden Sie in meinen Schaufenstern.

Zuglampe mit Seiden Schirm ... 60.00 53.00 44.00 35.00 26.00 23.50 **19.50**
Kronen echt 66.00 59.00 56.00 45.00 28.00 **19.50**
Ampeln Marmor imitiert und Seiden 31.00 17.60 14.60 14.00 11.50 **8.80**
Küchenlampen 7.30 6.00 4.25 **2.75**
Tischlampen 30.00 26.00 21.00 18.60 16.60 **10.70**
Nachttischlampen 18.50 17.00 12.50 11.50 9.50 **8.50**

Bügeleisen, Föhne, Wintersonnen, Kaffeemaschinen, Heizkissen, Christbaumbeleuchtung
alles zu allerbilligst. Preisen.
Für unsere Kleinen: Elektrische Kochherde, Kochplatten, Kochtöpfe, Bügeleisen.
Weitgehendste Zahlungs-Erleichterung.
Hugo Schürmann, Bochum, Buddenbergstraße 10, Telephon 2922.

NW&K
WOLLGARNE
Taubenwolle
Zarteste Zephirwolle zum Sticken und Häkeln
Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch:
Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld
Die Taube bürgt für Güte

für Weihnachten
den
modernen
Hut
in Rauhaar und Velour

Hier die Preise unserer bekannten Spezialmarken:

Gompertz Soliditas Deutsche Wertarbeit 4,90
Gompertz Triumpf Deutsche Wertarbeit 7,50
Gompertz Brillant Deutsche Wertarbeit 9,50
Gompertz Weltruf Deutsche Wertarbeit 11,50
Gompertz Unerreicht Deutsche Wertarbeit 12,50
Gompertz Spezial Deutsche Wertarbeit 14,50
Gompertz Weltmarke Deutsche Wertarbeit 16,50
Gompertz Elite Deutsche Wertarbeit 19,50

Außer diesen eigenen Marken haben wir für Gelsenkirchen und Bochum die
Alleinvertretung von:

Halali ges. gesch. „Der Weltruf“ ..... 18^{50}
Elite Luxusausstattung „Der Velourhut“ .. 19^{50}
Pless „Der Wiener Modehut“....... 21^{50}
sowie Borsalino- und Habig-Hüte.

Das Fachgeschäft der größten Auswahl
ALBERT Gompertz
GELSENKIRCHEN · BOCHUM

Sein erster Blick
am heiligen Abend:
Oberhemden
Krawatten
Kragen
Taschentücher
Hosenträger
Socken
von Mertens Söhne
Bochum, Obere Marktstrasse 39.

Besonders gute und praktische Weihnachts-Geschenke für den Herrn werden immer bevorzugt u. bereiten die grösste Freude.

Flügel, Harmoniums,
Pianos nur beste Fabrikate in großer Auswah.
Günstige Zahlungsbedingungen
J. L. Rebbert,
Lothringerstraße Nr. 12.

In allen Preislagen stets große Auswahl in
Korsetten, Hüftformern, Büstenhaltern
Korsetthaus
Geschwister Salomon,
Telephon 2590 Bochum Hochstrasse 10

Zahnpraxis
Mathilde Richter
Humboldtstr. 25
Plattenloser Zahnersatz Hekolit-Neu!

Möchten Sie nicht zum Fest gut gekleidet sein?

DAMEN-MÄNTEL VELOUR DE LAINE, MIT UND OHNE PELZBESATZ

15.00 25.00 35.00 45.00

DAMEN-BÄNTEL OTTOMANE, MIT UND OHNE PELZBESAZ ....

25.00 35.00 55.00 75.00

DAMEN-KLEIDER GUTE RIPSWARE, TADELLOSE VERARBEITUNG ...

13.75 19.75 29.50 39.00

SEIDEN-KLEIDER IN VIELEN MODERNEN AUSFÜHRUNGEN ....

12.75 17.75 29.50 39.00

MORGEN-RÖCKE IN MODERNEN FARBEN UND AUSFÜHRUNGEN ..

4.50 6.50 9.50 12.50

Noch ist es Zeit!

Noch sind unsere Läger reich sortiert.

Kinder-Konfektion

5^{00} 10^{00} 15^{00} 25^{00}

Unsere Häuser sind jeden Tag bis 8 Uhr abends und morgen Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

GEBRÜDER **ALSBERG** A.G BOCHUM

Für die Festtage

empfehle ich:

Christstollen

in verschied. Größen, per Pfd. 2.—

ff. Königskuchen
u. Königsberger Kranz.
Teekranz, Mandelstollen,
Rollkuchen mit feinster Füllung,

in jeder Größe und Preislage.

Reichhalt. Auswahl in Butterkrem-Torten und schmackhaften Sahnetorten.

☐

Bestellungen für die Feiertage erbitte ich frühzeitig.

Die Lieferung erfolgt frei Haus.

Konditorei

Carl Hackert

Inh. Hugo Hackert

Hellweg 1 und 4.
Filialen: Friedrichstr, 3, Brückstr. 39

Ein prächtiges Geschenk

ist eine schöne, zuverlässige Uhr. Kein Gegenstand bereitet dem Empfäneer eine so aufrichtige u. dauernde Freude, keiner erinnert so oft an den freundl. Geber als

eine gute Uhr.

Alle Uhren meines Lagers sind erstklassig in Material, solide in Konstruktion, zuverlässig im Gang und geschmackvoll in der Form.

Ständiges Lager in **Jubiläums-Uhren** in Gold u. Silber sow. **Präzisions-Uhren** von Lange Söhne, Glashütte.

Ludwig Mauer / Bochum

Marienstr. 14, Telefon 1991

Reparaturen und Neuarbeiten in eigener Werkstatt.

Empfehle:

schweren weißen Hafer,
Gerste,
Mais,
Weizen,
Gerstenmehl,
Maismehl,
Weizenkleie,
Kleehäcksel,
Luzernhäcksel,
Kleeheu,
Wiesenheu

zu den billigst. Tagespreisen

A. Barenberg,
Lager Kreuzstrasse.

Spielwaren-Ausstellung

Scheer

Metz- u. Elsaßstraßen-Ecke

Reichhaltige Auswahl von der feinsten bis zur einfachst. Ausführung. — Der schlechten Zeit Rechnung tragend, habe ich mich entschlossen, von meinem großen Lager viele Artikel weit unter Preis zu verkaufen.

Puppenwagen . .	von		**8.95** an	Eisenbahn . .	v. 19.75	bis	**1.25**
Puppensportwagen	von		**4.50** an	Kino	„ 19.50	„	**3.75**
Celluloid-Babys	v. 10.75	bis	**0.35**	Heißluftmotore	„ 29.-	„	**9.50**
Puppenarme, Köpfe, Strümpfe Schuhe				Dampfmaschine liegend . .	„ 19.50	„	**5.50**
Kochherdchen .	v. 9.50	bis	**0.30**	Modelle	„ 7.50	„	**0.75**
Kaufläden . .	„ 15.-	„	**0.75**	Automobile . .	„ 7.50	„	**0.75**
Wiege-Wagen . .	„ 3.-	„	**0.30**	Schreinerkästen	„ 6.50	„	**0.80**
Puppenmöbel .	„ 6.50	„	**0.95**	Druckereien . .	„ 5.50	„	**0.50**
Klaviere . . .	„ 9 50	„	**0.75**	Kegelspiele . .	„ 5.95	„	**0.50**
Kinderstühle .	„ 4.25	„	**1.25**	Pferdeställe . .	„ 16.50	„	**0.95**
Kindertische .	„ 11.-	„	**7.75**	Burgen	„ 12.50	„	**0.95**
Gitterschaukel .	„		**3.95**	Gesellschaftssp.	„ 4.50	„	**0.50**
Turntrapeze .	„ 4.95	„	**3.75**	Bilderbaukästen	„ 2.50	„	**0.40**
Kreisel	„ 1.95	„	**0.60**	Teddy-Bären . .	„ 6.50	„	**0.50**
Kaffeeservice .	„ 4.50	„	**0.50**	Trompeten . .	„ 1,-	„	**0.10**
Badewannen .	„ 1.50	„	**0.30**	Schaukelpferde	„ 19.50	„	**5.95**
Himmelbettchen	„ 3.50	„	**0.30**	Gespanne . . .	„		**3.50**

Große Auswahl in Stofftieren, Gespannen, Boller-, Post-, Vieh- und Milchwagen, Selbstfahrer u. Tretroller mit und ohne Gummi. Sonstige Geschenke in reichhaltiger Auswahl. Den Vereinen empfehle — ich mein Lager in Verlosungsgegenständen. —

Tafelservice, 23 teil, bunt	von **9.75** an	Aluminium-Wasserkessel .	**3.45**
Kaffeeservice, feinfarbig dekoriert . . .	von **4.95** an	Bierservice . . .	von **4.95** an
Waschgarnituren in großer Auswahl . .	von **2.50** an	Haarbesen . . .	von **1.35** an
Messing verick. Wasserkessel mit Kupferboden	von **7.50** an	Kaffeemühlen . .	von **3.50** an
Likör-Service . .	von **1.95** an	Weingläser . .	von **0.35** an
Tonnengarnitur, 14 tlg.	v. **5.95** an	Goldrand-Biergläser	von **0.25** an
Brottrommel . .	von **2.95** an	Goldrand-Tassen	von **0.35** an
6 Alpaka-Eßlöffel . . .	**2.95**	Satz Schüsseln .	von **1.65** an
6 Alpaka-Teelöffel . . .	**1.80**	Emaille-Eimer	**1.45**
3 Aluminium-Kochtöpfe .	**4.95**	Spülwanne	**1.55**
		4 messing-vernickelte Löffel (Schaum-, Schöpf- und Bratenlöffel)	**4.95**

Versuchen Sie meine verschiedenen Sorten

Weihnachts-Gebäck

wie:

Gewürz-Spekulatius	p. Pfd.	**1.20**
Mandel-Spekulatius	„	**2.00**
Sahne-Spekulatius	„	**2.40**
Braune Printen	„	**1.00**
Schokoladen-Printen	„	**1.60**
Pfeffernüsse	„	**1.00**
Spitzkuchen	„	**2.00**

Eigenes Fabrikat. — — Täglich frisch.

Große Auswahl in

Nürnberger Lebkuchen
Marzipan

geformt und ungeformt.

Baumbehang, Bonbonièren

in einfacher und feiner Ausführung.

:-: **Beachten Sie bitte meine Schaufenster.** :-:

Feinbäckerei und Konditorei

Carl Hackert

Hellweg 4 Bochum Hellweg 4

Filialen: Heinrichstraße 3, Brückstraße 39.

WEIHNACHTS GESCHENKE

in modernen

Schmuck

für Damen und Herren.

Das Schönste und Beste was die Zeit bietet, zu den bekannt billigen Preisen bei

Aloys Küper,
Bochum-Ehrenfeld
Hattinger Straße 32, - Ruf 4232.

Weihnachtspreise

wirklich billig:

Bettstellen
schwere Ware,
nur 39 Mark,
Kleiderschränke
mod. und engl.,
nur 59 Mark,
Sofas.
Ledert. u. Kunstled.
nur 65 Mark,
Flurgarderoben
echt Eiche
nur 49 Mark.

Fills & Finger,
Boch., Alleestr. 12.

Leinoel

garantiert rein Ia. dopp gekocht, sämtliche

Farbwaren

und

Lacke

stets zum billigsten

Tagespreis.

Carl Bohlmann
Bochum
Kortumstr. 4.
Fernruf 326.

Drucksachen

für Handel, Gewerbe und jeglichen Privatbedarf liefert schnell und preiswert

Mummelthey's Zentralbuchhandlg.

Tel. 3968. Bochum, Obere Marktstraße 31 Gegr. 1872.

Qualitäts-Romaphon-

Sprechmaschinen

mit patentamtl. geschützter Tonführung kaufen Sie am besten direkt vom Hersteller (auch gegen Teilzahlung).

Bezüglich Tonwiedergabe konkuriere ich mit allen erstklassig. Apparaten. 74305

— Große Auswahl in Schallplatten. —

Verlangen Sie heute noch Offerte.

Zur kaufzwanglosen Besichtigung und Vorführung ladet ergebenst ein

Romaphon-Sprechmaschinenbau

Inh. Heinr. Römer, Bochum, Ottostr. 7 III
Kein Laden. Fernruf 5015.

Sie schützen

sich vor **Aerger**, wenn Sie Ihren Fußboden mit

Flaggenlack

streichen.
Steinhart über Nacht.

Alleinverkauf f. Bochum

Carl Bohlmann
Tel. 26. Kortumstraße.

Pallabona-Puder

reinigt u. **entfettet** das Haar auf **trockenem** Wege, macht schöne Frisur, besonders geeignet f. **Bubikopf.** Bei Tanz u. Sport unentbehrl. Zu haben in Dosen v. ℳ 1.— an in Friseurgesch. Parfümerien, Drogerien u. Apotheken. Nachahmung weise zurück! 144

Kinder-Klappwag., sehr gut erh., billig zu verkauf. (75125 Marienstr. 34a, pt.

Gut erhalt. Möbel kauft ständig
Drongowski,
Hofsteder Str. 12.

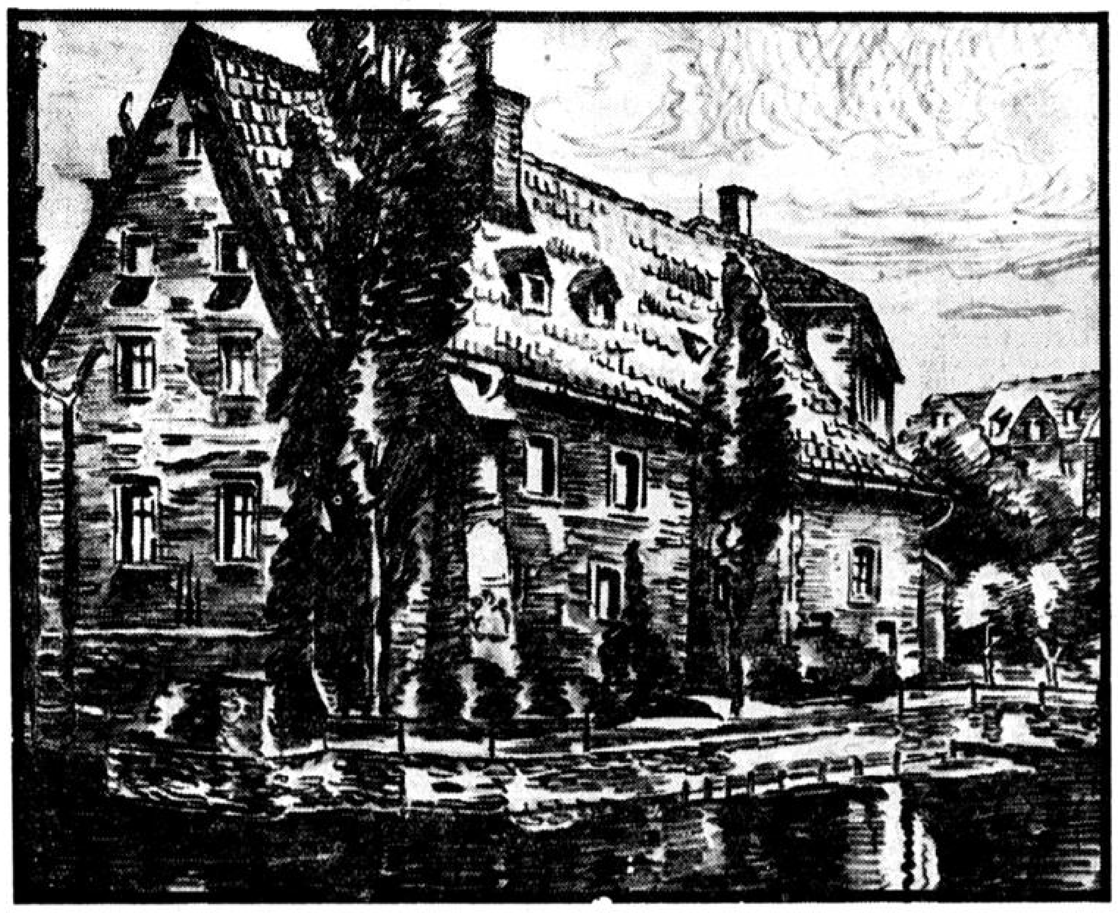
Kamin

mit Marmor, fabrikneu, zu verkauf., auch Teilzahlung.
Große Beckstraße 1.

Kehraus im alten Rathausſaale.

Eine Ausſprache über die Straßenbahn. — Ein Kontrollausſchuß als Weihnachtsgeſchenk für den Magiſtrat. Ehrung Diekamps. — Der Abſchied vom Sitzungsſaale.

Das Städtiſche Muſeum im Hauſe Rechen.



Die letzte Sitzung im alten Rathauſe.

p **Bochum,** 17. Dezember.

Friedlich-ſchiedlich war der Verlauf der geſtrigen Stadtverordnetenverſammlung; man wollte den Bluthbau in guter Manier verlaſſen. Wollte wohl auch den Neſtor des Stadtparlaments an ſeinem Ehrentage nicht betrüben und an die Abſchiedsſtunde vom alten Rathauſe eine gute Erinnerung mitnehmen. Die Tagesordnung war raſch erledigt, aber dann gab es eine lange Debatte über die Straßenbahnverhältniſſe, an denen man vielerlei auszuſetzen hatte. Stadtrat Stumpf verſprach, für alle durchgeführten Verbeſſerungen einzutreten. Das Kollegium ſtimmte einem ſozialdemokratiſchen Antrag zu, der die Einſetzung eines Kontrollausſchuſſes vorſieht, der prüfen ſoll, ob die Beſchlüſſe der Stadtverordnetenverſammlung hinſichtlich der Verkehrsangelegenheiten auch vom Magiſtrat durchgeführt werden. In der Annahme dieſes Antrages liegt eine nicht mißzuverſtehende Willenskundgebung des Stadtparlaments, das ſich in ſeinen Rechten und in ſeiner Würde etwas gekränkt fühlt. Der Magiſtrat, deſſen Dirigent in der Schweiz abgereiſt iſt, um ſich in der reinen Alpenluft zu erholen, wird natürlich noch Stellung zu dieſer Aufſichtsinſtanz nehmen. Nach Ablehnung einiger kommuniſtiſcher Anträge, für die nur deren Väter eintraten, widmeten Stadtverordnetenvorſteher Rocke und Bürgermeiſter Dr. Geyer dem 70jährigen Stadtverordneten Diekamp anerkennende Worte für ſein Wirken, die allſeitige Zuſtimmung fanden. Zuguterletzt hielt dann der Vorſteher die Abſchiedsrede vom alten Sitzungsſaale. In der geheimen Sitzung wurden noch zwei Sachen erledigt, dann trennte man ſich mit den beſten Wünſchen für das neue Jahr . . . .

Am Magiſtratstiſche ſaßen Bürgermeiſter Dr. Geyer, Stadtbaurat Diefenbach, die Stadträte Krüsmann, Stumpf, Brauns, Gilſing, Thöne und Magiſtratsrat Wolf. Der Vorſitzende Stadtverordnetenvorſteher Rocke gab einige Eingänge bekannt, die dem Magiſtrat überwieſen wurden, ferner mehrere Anträge, die im Anſchluß an die Tagesordnung behandelt wurden.

Wahl der Beiſitzer und Stellvertreter des Mieteinigungsamtes für das Geſchäftsjahr 1927.

Als Beiſitzer des Mieteinigungsamtes waren ſeitens des Haus- und Grundbeſitzervereins in Vorſchlag gebracht: Hauptbeiſitzer: 1. von Dieken, Heinrich, Berginvalide, Wiemelhauſer Straße 348, 2. Leifels, Heinrich Privatier, Jakobſtraße 5, 3. Förſter, Aloys, Wirt, Riemke, Herner Straße 44, 4. Klein, Guſtav, Kaufmann, Weitmar, Markſtraße 37, 5. Kuhrt, Otto, Bauunternehmer, Arndtſtraße 26, 6. Ludorff, Otto, Kaufmann, Bergſtraße 1b, 7. Scheurer, Auguſt, Stuckateurmeiſter, Kanalſtraße 40, 8. Willbrink, Silveſter, Kaufmann, Amtsplatz 2, 9. Ströter, Hermann, Kaufmann, Wielandſtraße 32, 10. Roſenberg, Heinrich, Werkmeiſter i. R., Weitmar, Weitmarer Straße 1, 11. Möller, Heinrich, Architekt, Roonſtraße 11, 12. Hubrich, Paul, Lehrer, Wittener Straße 47, 13. Lenkenhoff, Wilhelm, Rektor, Lüderitzſtraße 11, 14. Finkler, Edmund, Kaufmann, Dorſtener Straße 347, 15. Brings, Wilhelm, Bergrevier-Oberinſpektor, Altenbochum, Am Sieven 4; als Stellvertreter: 1. Steenken, Friedrich, Stuckateurmeiſter, Pieperſtraße 1, 2. Wolff, Auguſt, Bergmann, Liboriusſtraße 12, 3. Kerſten, Wilhelm, Friſeur, Wiemelhauſer Straße 381, 4. Clevinghaus, Heinrich, Wirt, Wiemelhauſer Straße 416, 5. Götze, Johann, Schreinermeiſter, Dorſtener Straße 182, 6. Selzer, Rudolf, Polizeimajor i. R., Friederikaſtraße 60, 7. Sandrock, Chriſtian, Kaufmann, Dorſtener Straße 316, 8. Kühl, Caſpar, Fabr.-Arbeiter, Verkehrsſtraße 24, 9. Martens, Adolf, Schloſſer, Eickeler Straße 15, 10. Schmitz, Albert, Bergmann, Joſefinenſtraße 157, 11. Ackermann, Philipp, Bäckermeiſter, Ferdinandſtraße 2, 12. Sauerbier, Wilhelm, Bauunternehmer, Kanalſtraße 60, 13. Wingenfeld, Hermann, Baugewerksmeiſter, Dorſtener Straße 6, 14. Behnke, Friedrich, Buchdruckereibeſitzer, Friedrichſtraße 13, 15. Lechte, Wilhelm, Kaufmann, Altenbochum, Wittener Straße 191. — Auf der Vorſchlagsliſte der Beiſitzer des Mieteinigungsamtes des Mieterſchutzvereins ſtehen folgende Namen: Hauptbeiſitzer: 1. Hotten, Heinrich, J. B. Aſſiſtent, Ottoſtraße 28, 2. Hendrian, Fritz, Bergmann, Altenbochum, Goyſtraße 51, 3. Rhinow, Hermann, Knappſchafts-Oberſekretär, Brinkmannſtraße 2, 4. Burghardt, Gottl., Weitmar, Markſtraße 105, 5. Küchenberg, Karl, Kaufmann, Ottoſtraße 115, 6. Burgdorf, Hugo, Knappſchafts-Oberſekretär, Wagnerplatz 27, 7. Odenwald, Amend, Lagerhalter, Berggate 2, 8. Friedrich, Richard, Bergmann, Untere Heide 45, 9. Köppe, Egon, Transportarbeiter, Emſcherſtraße 19, 10. Pöppe, Heinrich, Arbeiter, Roonſtraße 18, 11. Scepanski, Franz, Bergmann, Dorſtener Straße 381, 12. Kosfeld, Joſef, Bergmann, Riemke, Eliſabethſtraße 31, 13. Klar, Ernſt, Weitmar, Neulingſtraße 46, 14. Ehlemann, Wilh., Dreher, Weitmar, Hattinger Straße 92, 15. Kalinke, Paul, Maurer, Altenbochum, Laerſtraße 30. — Stellvertreter: 1. Brix, Heinrich, Abteilungs-Vorſteher, Fahrendeerſtraße 10, 2. Schreiner, Chriſtian, Modellſchreiner, Weitmar, Weitmarer Straße 13, 3. Skiſchalli, Emil, Bauaufſeher, Riemke, Herner Straße 25, 4. Große-Bley, Adolf, Bergmann, Vierhausſtraße 6, 5. Pappert, Bernh., Gewerkſchafts-Beamter, Rechenerſtraße 2a, 6. John, Wilhelm, Verwaltungs-Inſpektor a. D., Brückſtraße 42, 7. Habig, Anton, Wächter, Weitmar, Markſtraße 29, 8. Reichert, Joſef, Invalide, Joſefinenſtraße 71, 9. Sieber, Emil, Bergmann, Bochum, Joſefinenſtraße 89, 10. Severing, Wilhelm, Bergmann, Von der Reckeſtraße 72, 11. Köhler, Paul, Kaufmann, Herner Straße 147, 12. Stollmeier, Heinrich, Bergmann, Reichsſtraße 26, 13. Brandt, Rudolf, Schreiner, Adolfſtraße 46, 14. Kohlhaas, Martin, Bergmann, Weitmar, Karl Friedrichſtraße 69, 15. Beckmann, Heinrich, Kaufmann, Hofſteder Straße 45.

Das Kollegium gab ſeine Zuſtimmung zu dieſen Vorſchlägen.

Der Bericht über die Prüfung der Kaſſenſtelle Weitmar vom 21. Oktober, der Kaſſe der ſtädtiſchen Beleuchtungs- und Waſſerwerke vom 2. November, der Stadthauptkaſſe vom 8. November wurde zur Kenntnis genommen. Berichterſtatter Schäfer (Ztr.) wünſchte, daß möglichſt wenig Prozeſſe geführt würden, da die Stadt meiſtenteils dabei hereinfiele. (Heiterkeit.) Bürgermeiſter Dr. Geyer bemerkte, daß die Stadt nur dann prozeſſiere, wenn der Weg im Guten nicht zum Ziele führe.

Wünſche an die Straßenbahn.

Dem Grundſtücksaustauſch an der Wiemelhauſer Straße zwiſchen der Stadtgemeinde Bochum und den Bochum-Gelſenkirchener Straßenbahnen wurde zugeſtimmt. Die Größe der von der Stadt abzutretenden Flächen beträgt rund 20 Quadratmeter. Als Erſatz erhält dort die Stadt die vor dem zu errichtenden Betriebsgebäude unbebaut liegenbleibende Fläche aus Flur 4, Parzelle Nr. 1596/25 in Größe von ca. 35 Quadratmeter.

Stadtv. Dr. Küppers (D. V.) gab dem Empfinden Ausdruck, daß über unſere Straßenbahnverhältniſſe nicht eitel Wohlgefallen herrſche. Ein Vergleich mit anderen Gegenden führe zu der Erkenntnis, daß einem anderwärts das Fahren mit der Straßenbahn mehr Freude mache als hierorts. Fünf Punkte ſeien es, die ſeine Fraktion im Einverſtändnis mit den anderen hier vorbringe. Für das innere Verkehrsbedürfnis iſt der Tarif zu hoch, man ſollte zu dem Zehnpfennigtarif zurückkehren (wenigſtens bis zu einem Radius von zwei Kilometern vom Wilhelmsplatz, eventuell ſollte man die 15-Pfg.-Strecke zerlegen), um die Wagen im Stadtverkehr beſſer zu füllen; vor allem iſt eine pünktlichere Fahrzeit einzuhalten. Auch im Betrieb der Außenſtrecken iſt größere Regelmäßigkeit anzuſtreben; der Wagenpark enthält noch ſchadhafte, alte Wagen. Wünſchenswert iſt eine Anerkennung der Zeitkarten für alle Wagen im Gemeinſchaftsbetrieb. Der Redner brachte verſchiedene Beſchwerden vor, vor allem über das Rangieren der Linie 8 am Neumarkt. Wenn höhere Betriebsbeamte der Straßenbahn mal öfters die Fahrten auf der Straßenbahn mitmachten, würde manches vielleicht anders werden. Das Straßenbahnperſonal tue ſeinen ſchwierigen Dienſt im allgemeinen anſtandslos.

Stadtrat Stumpf erklärte zu den eingebrachten Wünſchen und Beſchwerden: Es iſt ſelbſtverſtändlich, daß wir mit aller Kraft dahin ſtreben, den Straßenbahnverkehr in unſerer Stadt und mit unſerer Umgegend ſtändig zu verbeſſern. Wir glauben auch, daß eine ſolche Verbeſſerung ſchon in erheblichem Umfange während der letzten Jahre eingetreten iſt. Wenn bei weitem noch nicht alle Wünſche erfüllt ſind, ſo liegt dies einmal daran, daß die Straßenbahn-Geſellſchaft in der Inflation faſt bis an den Rand des Abgrundes geſtürzt worden iſt und ſich erſt allmählich erholen kann, dann aber auch daran, daß die Erweiterung der Straßenbahnen von einem Ausbau der Straßen abhängig iſt, der insbeſondere unter den heutigen Geldverhältniſſen nur ſehr allmählich fortgeführt werden kann. Von Seiten der Straßenbahnen wird jährlich mehrere Millionen neu verbaut und auch für die weiteren Jahre noch jährlich größere Bauarbeiten vorgeſehen.

Der Tarif der Bahn

iſt nach der Inflation neu aufgeſtellt und nach ſchwierigen Verhandlungen ſo aufgebaut, daß an ſeinen Grundzügen nicht gerüttelt werden kann, ohne neue Schwierigkeiten hervorzurufen. Insbeſondere iſt es nicht möglich, unter einen Mindeſtpreis von 15 Pfg. herunterzugehen. Die Notwendigkeit dieſes Mindeſtpreiſes iſt allgemein anerkannt. Es iſt von den Straßenbahnen ſchon vor dem Kriege darauf hingewieſen worden, daß der damalige Mindeſtpreis von 10 Pfg. zur Deckung der Unkoſten nicht ausreicht. Nachdem jetzt nach dem Kriege eine erhebliche Steigerung der Unkoſten eingetreten iſt, kann unmöglich der frühere Preis feſtgehalten werden, ſodaß die Feſtſetzung von 15 Pfg. als Mindeſtfahrpreis in keinem Falle zu vermeiden iſt. Als Beweis darf darauf hingewieſen werden, daß alle Bahnen zunächſt verſuchsweiſe noch an dem 10-Pfg.-Tarif feſtgehalten hatten, ſehr bald aber zu der Erhöhung übergegangen ſind. Für die Bochum-Gelſenkirchener Straßenbahn kann insbeſondere darauf hingewieſen werden, daß ſie die längſte Teilſtrecke von allen Bahnen des Bezirks hat, nämlich 1,6/7 Kilometer gegenüber ſonſt etwa 1 bis 1,3 Kilometer.

Zu den einzelnen Punkten des Antrages iſt folgendes zu ſagen:

1. Schon ſeit mehreren Jahren iſt für die Straßenbahntarife das Rathaus als Mittelpunkt der Stadt feſtgelegt worden, ſodaß jeder, der von außen in die Stadt hineinfährt, in einem Umkreis von etwa 1 Kilometer vom Rathauſe ab bis zu dieſem frei fährt. Den Umkreis weiter zu ziehen, iſt nicht möglich, weil ja nicht nur die Stadt Bochum berückſichtigt werden kann, da ſie nicht Alleinbeteiligte der Straßenbahn iſt, ſondern auch die anderen Städte des Bezirks naturgemäß gleiche Forderungen geſtellt haben. So iſt für Gelſenkirchen die Freizone vom Hauptbahnhof an feſtgelegt und in der neuen Verhandlung mit Wattenſcheid in ähnlicher Weiſe eine Freizone zugeſtanden. Für jede Stadt findet im übrigen der Tarif Anwendung.

2. Aus vorſtehendem geht die Verneinung der unter 2) geſtellten Frage hervor. Eine kürzere Teilſtrecke als die jetzt feſtgelegte von 1,6 Kilometer ich nicht möglich, und eine Herabſetzung des Mindeſtfahrpreiſes ausgeſchloſſen.

3. Es iſt richtig, daß die jetzige Wagenfolge im Innern der Stadt nicht befriedigend iſt. Das läßt ſich aber vorläufig nicht vermeiden, ſolange nicht für die Außenſtrecken eine ganze Reihe von Hemmniſſen beſeitigt ſind und ebenfalls auf den Außenſtrecken eine gleiche Zeitfolge eingeführt werden kann. Bezüglich der letzteren kann nur darauf hingewieſen werden, daß z. B. die Linie 9 einen Sechs-Minuten-Verkehr, die Linien 2 und 6 einen Zehn- und Zwanzig-Minuten-Verkehr und die Linie A (Weſtfäliſche Straßenbahn einen Zwölf-Minuten-Verkehr haben. Hierdurch iſt es ausgeſchloſſen, daß die Wagen innerhalb der Stadt in regelmäßigen Abſtänden fahren. Dazu kommt, daß durch die vielen Eiſenbahnkreuzungen und durch das Halten der Fuhrwerke auf den Gleiſen im Innern der Stadt Unregelmäßigkeiten hervorgerufen werden. Hier kann nur im Laufe der Zeit **eine Verbeſſerung** eintreten. Die Straßenbahnen ihrerſeits ſind mit aller Macht beſtrebt, dieſe Verbeſſerung herbeizuführen, da ja auch ihre Einnahmen unter dem jetzigen Zuſtande leiden.

4. Der Wagenpark der beiden Straßenbahnen iſt ſchon ſeit längerer Zeit erheblich verbeſſert. Beide ſind auf die Ausſonderung alter Wagen bedacht und haben fortlaufend neue Wagen in Beſtellung gegeben. So hat die Bochum-Gelſenkirchener Straßenbahn ſeit zwei Jahren allein 80 neue Wagen eingeſtellt, davon 50 Motorwagen, und für das nächſte Jahr wieder 10 Motor- und 10 Anhängewagen in Auftrag gegeben. Es iſt zu hoffen, daß in wenigen Jahren die alten Wagen gänzlich verſchwunden ſein werden.

5. Eine gegenſeitige Anrechnung der Zeitkarte der beiden Geſellſchaften, die unſer Straßennetz benutzen, hat ſich bisher noch nicht erreichen laſſen. Es iſt dies darauf zurückzuführen, daß die Bahnen gänzlich andere Verhältniſſe haben. Es ſchweben aber Verhandlungen, die eine beſſere Uebereinſtimmung der Verhältniſſe zum Ziel haben. Es iſt zu hoffen, daß ein Ergebnis erzielt wird; doch ſind die Verhandlungen ſo ſchwierig, daß auf einen Abſchluß in kürzerer Zeit noch nicht gerechnet werden kann.

Stadt. König (Soz.) konnte in den Ausführungen des Dezernenten wenig Poſitives erblicken. Es erſcheine ihm, daß die Stadt doch wenig Einfluß bei der Straßenbahn habe. Eine Abſchrift der Verträge werde man von der Stadtverwaltung allerdings kaum erhalten. Zu empfehlen ſei die Einſtellung von mehr Einſetzwagen zu den Hauptverkehrszeiten, ſowie eine beſſere Regelung des Ueberganges von dem Wagen einer Straßenbahnlinie in den einer anderen im Gemeinſchaftsbetrieb. Den Wünſchen von Gerthe, Hordel und Weitmar möge man Rechnung tragen. Zu fordern ſei der Bau einer Straßenbahnlinie von der Engelsburg über die Kohlenſtraße nach „Carl Friedrich". Dadurch würde eine Rundbahn hergeſtellt. Zum Schluß empfahl König folgenden Antrag ſeiner Fraktion: „Die Stadtverordnetenverſammlung be-

Der „Bergmann Weg"

Ein vorbildliches Beiſpiel, wie unbeirrt zähes Feſthalten am Qualitätsgedanken auch in Zeiten ſcheinbar allgemeinſter Konjunkturloſigkeit zu gediegenem Dauererfolg führen kann, iſt die Entwicklung der Haus Bergmann Zigarettenfabrik A.-G. Dresden. In einem Zeitraum von nur fünf Jahren hat der Betrieb ſeine beträchtliche Ausdehnung erreicht: ein ſtattlicher Zigaretten-Maſchinenpark neueſter Modelle, eine eigene Kartonnagenfabrik mit angegliederter Druckerei, eigene mechaniſche Werkſtätten kennzeichnen den ungewöhnlichen Aufſtieg dieſer Werke, in denen 1600 Angeſtellte und Arbeiter voll beſchäftigt ſind.

Die hohe Wirtſchaftlichkeit der maſchinentechniſchen Einrichtungen, ein gewandter Verwaltungsapparat, eine fein organiſierte Betriebskontrolle ermöglichen die mäßige Preisgeſtaltung; die ſorgfältige fachtechniſche Behandlung der gehaltvollſten Orienttabake beſtimmt den inneren Wert der Haus Bergmann-Zigarette.

Die vornehme, durchaus künſtleriſche Geſtaltung der Bergmann-Propaganda iſt ein reines Kulturmoment, das mit „Reklame" im Sinne aufdringlicher Werbe- und Anbietearbeit nichts mehr zu tun hat. Die am Donnerstag erſchienene Sonderbeilage der Haus Bergmann Zigarettenfabrik A.-G. Dresden illuſtrierte dieſe Behauptung. In klaren Formen erſcheint hier der neue Stil der großinduſtriellen Wert- und Werbearbeit dienſtbar gemacht. So dankt dieſes Haus ſeinen Aufſchwung nicht zuletzt dem innigen Bunde, den Kunſt und Induſtrie hier geſchloſſen haben.

a 3088

Lieſe Peters
KORTUMSTR. 27
GEGENÜBER KAFFEE DÖHMANN
Erstklassiges Spezialgeschäft
eleganter
Damen- u. Herren-Modeartikel
Nur Qualitätswaren
zu billigen Preisen
Durchgehend geöffnet

Der Lautsprecher für Jedermann
N&K
L 7 Mk. 19.75
L 5 Mk. 28 00
Radio-Kirsch
Bochum, Brückstraße 11.
Sämtl. Apparate
Sachsenwerk, Schneider-Opel, De Te We u. s. w.
sind bei mir zu haben.
LK 17

Klub- Sofas Sessel
in Leder, Gobelin, Plüſch etc.
Plüſchſofas
Lederſofas
Chaiſelongues
Großes Lager in
Matratzen
in Alpengras, Kapok und Roßhaar.
Spezialität:
Schlaraffia-Matratzen
alles eig. Anfertig. Billigſte Preiſe.
A. Kallmerten
und Sohn
Polſtermeiſter
Clemensſtraße 7
Ottoſtraße 15.

Eine Geige
zu verkauf. Kloſterſtraße 10, 3. Etage.

In natürlicher Schönheit
leuchtet das Haar, wird es regelmäßig mit "4711" Portugal gepflegt. Dieses Haarwasser macht das Haar duftig und weich, stärkt den Haarboden und wirkt erfrischend auf die Kopfnerven.
Nur echt mit der ges. gesch. "4711".
No 4711 Portugal

ſchließt: „Gemäß § 87 der Städteordnung wird ein Ausſchuß von ſechs Stadtverordneten gebildet zur Kontrolle der Ausführung aller bisherigen Beſchlüſſe der Stadtverordnetenverſammlung in Straßenbahnangelegenheiten ſowie der Kraftfahrgeſellſchaft Ruhr.“

Stadtv. Ranft (Komm.) meinte, die Rechtsparteien hätten ihre Anfrage nicht eingebracht, wenn die Straßenbahnverhältniſſe nicht ſo trostlos ſeien. In anderen Städten habe man auch Inflation gehabt und doch ſei es dort beſſer. Die Straßenbahnfrequenz würde ſich durch einen Zehnpfennigtarif heben. Im inneren Stadtverkehr bilde die Straßenbahn ein Verkehrshindernis. Die Straßenbahn müſſe dem Arbeiterverkehr mehr Sorgfalt zuwenden. Die Ausführungen Ranfts wurden von einem weiteren kommuniſtiſchen Redner ergänzt. Stadtv. Eckoldt (D. V.) bemängelte die Benachteiligung verſchiedener Außenbezirke durch die Ringbegrenzung für den Innenverkehr.

Stadtrat Stumpf gab die Berechtigung mancher vorgebrachter Beſchwerden und Wünſche zu; er wolle ſie an zuſtändiger Stelle vorbringen. Es ſei das Beſtreben,

den Außenverkehr ſo billig zu geſtalten wie möglich;

eine verſchiedene Behandlung der Außenbezirke finde nicht ſtatt; im Innenverkehr beſtehe eine Freizone um das Rathaus. Mit dem Stadtv. König wünſche auch er eine ſtärkere Einflußnahme auf den Straßenbahnbetrieb, aber es ſeien auch noch andere Aktionäre da. Soweit wie möglich ſei die Straßenbbahnverwaltung den Wünſchen der Stadt Bochum ſtets entgegengekommen. Man möge den Verkehrsausſchuß mit der weiteren Verfolgung der Angelegenheit beauftragen.

Nach längerer Geſchäftsordnungsdebatte wurde der ſozialdemokratiſche Antrag auf Ueberweiſung der Straßenbahnfragen an einen nur aus Stadtverordneten beſtehenden Kontrollausſchuß (der die Ausführung der Stadtverordnetenbeſchlüſſe kontrollieren ſoll) von den Stadtv. Dr. Rawitzki und König damit begründet, daß in den gemeinſamen Ausſchüſſen die Stellung der Stadtverordneten nicht immer eine würdige ſei. Bürgermeiſter Dr. Geyer und Stadtrat Stumpf behielten eine Stellungnahme des Magiſtrats vor. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Jede Fraktion ſoll ein Mitglied in den Ausſchuß entſenden. Ebenſo der Antrag, die Wünſche dem Verkehrsausſchuß zu unterbreiten und der kommuniſtiſche Antrag, die Straßenbahn möge den Preis für Arbeiter-Zeitkarten um 50 Prozent herabſetzen.

Zum Ausbau der Finkenſtraße in Stiepel ſind Grundſtücksflächen aus dem ſtädtiſchen Beſitz in Anſpruch genommen worden. Das Amt Blankenſtein hat die unentgeltliche Abtretung dieſes Straßenlandes an die Gemeinde Stiepel beantragt. Es kommen in Frage die Parzellen Gemeinde Stiepel Flur 6 Nr. 197/10, Flur 6 Nr. 198/10, Flur 45 Nr. 76/18, Flur 45 Nr. 79/18, zuſammen 3,94 Ar groß. Auch hierzu gab das Kollegium ſeine Zuſtimmung.

Verſchiedene Anträge.

Abgelehnt wurde gegen die Stimmen der Kommuniſten deren Antrag, der Roten Hilfe 500 Mark zu überweiſen für deren Kinderheim. Der weitere kommuniſtiſche Antrag, den Erwerbsloſen, Ausgeſteuerten und Bedürftigen eine beſondere Weihnachtsbeihilfe zuzubilligen und zwar 25 Mark für die Einzelperſon, 15 Mark für die Ehefrau und 5 Mark für ein Kind, wurde vom Vorſitzenden als nicht diskutierbar bezeichnet, da in der vorigen Sitzung bereits ein Beſchluß über die Weihnachtsbeihilfe gefaßt worden ſei.

Die ſozialdemokratiſche Fraktion ſtellte den Antrag, in der Siedlung der früheren Gemeinde Weitmar die Mietspreiſe ſo zu belaſſen, wie ſie vor dem 1. Oktober beſtanden. Nach kurzer Auseinanderſetzung wurde der Gegenſtand verlaſſen.

Ehrung des Stadtverordneten Juſtizrat Diekamp.

Stadtverordnetenvorſteher Studienrat Rocke richtete an den Stadtverordneten Diekamp folgende Anſprache:

Sehr geehrter Herr Juſtizrat!

Nur drei Tage trennen uns von dem Tage, da Sie Ihr 70. Lebensjahr vollenden. Mögen die politiſchen Gegenſätze in dem Stadtverordnetenkollegium der Stadt Bochum auch manchmal, wie es ſo die Zeit mit ſich brachte und noch mit ſich bringt, mit erheblicher Schärfe aufeinander ſtoßen, mögen Sie in früherer oder neueſter Zeit Gegner auf dieſem oder jenem Gebiet kommunaler Betätigung gehabt haben und noch haben, das mag ſein und das iſt des Mannes Ehrenkleid, der eine offene Meinung verficht; das aber darf ich Ihnen ſagen als Ihr Eigenſtes, Perſönliche: Einen Feind haben Sie nicht. Seit faſt zweiundzwanzig Jahren, ſeit den Stadtverordnetenwahlen 1905, gehören Sie dem Stadtverordneten-Kollegium als einer der Aelteſten an und haben ſeit dieſer Zeit und in dieſen faſt zweiundzwanzig Jahren Ihre Kräfte in den Dienſt der Stadt Bochum geſtellt. Faſt 22 Jahre haben Sie in dieſem Saale, den wir heute zum letzten Male als unſer Beratungszimmer betreten haben und als ſolches verlaſſen, an dem Geſchicke der Stadt Bochum mitgewirkt, manchmal an ausſchlaggebender Stelle; das wollen wir Ihnen nie vergeſſen. Und als die neue Zeit kam und Sie von dieſem Stuhle aus, hochverehrter Herr Juſtizrat, das höchſte Ehrenamt verwalteten, das die Bürgerſchaft der Stadt Bochum zu vergeben hat, da haben Sie in fünfjähriger Tätigkeit erwieſen, wie man mit unerſchütterlicher Ruhe, Sicherheit und Sachlichkeit dieſes Amtes zu walten vermag. Das danken wir Ihnen herzlich, Herr Juſtizrat, das danken wir Ihnen alle ohne Unterſchied der Partei.

So entbiete ich Ihnen, Herr Juſtizrat, heute, da wir hier alle wenige Tage vor Ihrem 70. Geburtstage verſammelt ſind, namens des Aelteſtenausſchuſſes als der Vertretung aller Fraktionen die herzlichſten Glückwünſche angeſichts dieſer Vollverſammlung und wünſche Ihnen noch manches Jahr zu gemeinſamer Arbeit für unſere Stadt Bochum.

Der Glückwunſch der Stadtverwaltung.

Bürgermeiſter Dr. Geyer richtete an den Jubilar folgende Worte:

Sehr verehrter Herr Juſtizrat!

Für den Magiſtrat der Stadt habe ich die Ehre, Ihnen die Glückwünſche zum 70. Geburtstage heute auszuſprechen. Oftmals in den langen Jahren Ihres öffentlichen Wirkens haben Sie der Stadtverwaltung durch Rat und Tat wertvolle Hilfe geleiſtet aus dem reichen Schatze Ihrer Erfahrungen, immer bereit, immer ſelbſtlos in der Sorge für die geſamte Bürgerſchaft, für alle Berufe, Stände und Klaſſen. Ich denke da ganz beſonders an die unſeligen Zeiten der Inflation und der Okkupation, in denen Sie trotz Ihrer Jahre mit vielen anderen braven Bürgern ſogar das große Opfer der perſönlichen Freiheit willig brachten.

Es iſt eine feinſinnige Fügung, daß Sie an Ihrem 70. Jahrestage in dieſem denkwürdigen Saale mit dieſem Saale, der heute die hohe Zahl ſeiner Sitzungen abſchließt, einen Abſchnitt Ihrer Stadtverordnetentätigkeit beenden: — die Arbeit für das Werden der Großſtadt Bochum —. Der Wunſch der Verwaltung zu Ihrem Ehrentage iſt, daß Sie alsbald in dem ſtattlichen Bürgerſaale des neuen Rathauſes in gewohnter Kraft und Friſche den nächſten Abſchnitt beginnen werden: die Arbeit für das Blühen der Großſtadt Bochum.

Abſchied vom alten Rathaus.

Nach Erledigung der Tagesordnung nahm der Vorſteher Rocke noch kurz das Wort zum Abſchied. Er ſagte: Mit dieſem Dezember 1926 ziehen wir hinaus aus dieſem Raume, in welchem ſeit über 30 Jahren die Stadtverordnetenverſammlungen getagt, zuweilen auch genächtigt haben. Wenn man ſo dieſe drei Jahrzehnte, faſt ein Menſchenalter, überblickt, dann mag man doch beſinnlich den rückſchauenden Blick auf all das lenken, was ſich hier an kommunaler Betätigung ausgewirkt hat. Es mag ſtatiſtiſchem Eifer überlaſſen bleiben, wieviele tauſend Stunden unſere Vorfahren und wir ſelbſt als ihre Nachfahren hier geſeſſen haben; auch das ſei ihrer Aufgabe anheimgeſtellt, wieviele Kilometer an Reden ſich hier abgewickelt haben; das eine aber ſteht feſt und das iſt das Bleibende, daß ein guter Wille zu, wenn auch ehrenamtlicher, ſo doch nicht minder ernſter und verantwortungsbereiter Arbeit am Wohle der Stadt und ihrer Bürgerſchaft hier ſeine Stätte hatte. Und das ſoll ſo bleiben. Mit dem Dank an alle, die vor uns hier gewirkt haben, und mit dem Wunſche freudiger Mitarbeit aller Lebenden ſchließe ich die letzte öffentliche Sitzung in dieſem Saale. Bochum Glückauf!

Buntes Allerlei.

** **Wie entſtehen die ſchillernden Farben der Vogelfedern?** Es wird gewiß die meiſten Menſchen überraſchen zu hören, daß wie bei den Schmetterlingsflügeln ſo auch bei den bunten Federn der Vögel keine Spur eines Farbſtoffes vorhanden iſt, ſondern daß allein das Sonnenlicht durch Brechung und Spiegelung ein ſo wunderbares Farbenſpiel hervorbringt. Nach den Unterſuchungen einer Reihe von Forſchern, über deren Arbeiten Dr. Glaſewald in der Zeitſchrift „Der Naturforſcher“ zuſammenhängend referiert, ſind bei Vögeln mit ſchillerndem Federkleid die Federn zweiter Ordnung beſonders flach und breit gebaut; ſie beſtehen aus äußerſt dünnen farbloſen Hornplättchen, die ſämtlich an einer Stelle im Winkel von 90 Grad nach der gleichen Richtung gedreht ſind. Hierdurch werden die an der Vorder- und Rückſeite auffallenden Lichtſtrahlen in gleicher Richtung zurückgeworfen, ſodaß die bekannten Interferenzfarben entſtehen. Ihr Ton wechſelt mit dem Einfallswinkel der Strahlen und erzeugt ſo das prächtige Schillern. Die genannten Hornplättchen beſitzen außerdem eine ſtarke Pigmentunterlage aus Melain; hierdurch wird ſeitlich einfallendes weißes Licht, das von andern Federteilen reflektiert wird und die ſchillernden Interferenzfarben übertönen könnte, ferngehalten, ſo daß die Schillerfarben in voller Stärke zum Ausdruck kommen.

** **Gläſer, die man entzwei ſchreien kann.** Die Erſcheinung, daß man dünne Gläſer „zerſchreien“ kann, iſt nicht neu. Schon im 17. Jahrhundert machte ein Gelehrter Forſchungen über das Zerſchreien der Gläſer, woraufhin ſich beſondere Schaukünſtler in der Kunſt übten, Gläſer, deren Ton ſie zuerſt durch Anſchlagen ausprobiert hatten, dadurch zum Zerſpringen zu bringen, daß ſie genau denſelben Ton kurz und ſcharf gegen das Glas ſchrien. Manche von ihnen brachten es darin zu großer Fertigkeit, doch gehören zu dem Kunſtſtück eine ſehr ſtarke Stimme und der richtige Ton, auf den das Glas abgeſtimmt iſt. Allerdings eignet ſich nicht jedes Glas dazu. Bekanntlich muß jedes Glas, wenn ſeine Herſtellung beendet iſt, ganz langſam abgekühlt werden, weil es dadurch ſowohl gegen Bruch als auch gegen Hitze und Kälte widerſtandsfähiger wird. Iſt nun ein Glas langſam und gut gekühlt, ſo kann es ſelbſt durch das lauteſte Schreien nicht zerſpringen; erfolgte die Kühlung jedoch zu ſchnell, ſo behält das Glas dauernd zu große Empfindlichkeit gegen äußere Einflüſſe.

** **Steige nicht ins falſche Flugzeug!** Dieſer Tage ſtieg ein franzöſiſcher Kaufmann auf dem Londoner Flughafen aus dem Flugzeug, ſah ſich ſehr erſtaunt um, kam beſtürzt auf den Piloten zu und rief: „Mein Gott, mein Gott, wo ſind wir denn?“ Man erklärte ihm, daß er in London gelandet ſei. „Aber ich wollte doch nach Paris!“ jammerte der Unglückliche. Es ſtellte ſich heraus, daß er in Brüſſel in das falſche Flugzeug geſtiegen war, obwohl er eine Karte für die Fluglinie Brüſſel—Paris in der Hand hatte. Erſt als er auf dem Landungsplatz in London ſtand, kam ihm das Stadtbild verändert vor; aus der Vogelſchau hatte er keinen beſonderen Unterſchied bemerkt. Es ſcheint dies der erſte Fall in der Praxis der Luftverkehrslinien zu ſein, daß man einen Paſſagier wohlbehalten, aber an einem falſchen Beſtimmungsort ablieferte. Die Fluggeſellſchaft hat von nun an angeſichts des großen Paſſagierandranges beſchloſſen, eine ſcharfe Kontrolle der Fahrkarten durchzuführen, damit ſich ein ſolcher Fall nicht wiederholt, und ſie nicht noch einmal in die kommt, dem in den falſchen Lufterpreß eingeſtiegenen Reiſenden koſtenlos ein Extraflugzeug zur Verfügung zu ſtellen.

** **Die höchſte Schwimmanſtalt.** Während man im allgemeinen Schwimmbaſſins wegen des großen Gewichts der Waſſermaſſen auf ebener Erde errichtet, wagt man es in Amerika, ſolche auch in höheren Stockwerken unterzubringen. Das höchſtgelegene von ihnen dürfte wohl in Chicago zu finden ſein. Wie die Zeitſchrift „Engineering-News-Rekord“ zu berichten weiß, iſt nämlich dort vor kurzem im fünften Stock eines Klubhauſes ein großes Schwimmbecken eingebaut worden, das eine Fläche von 18 mal 9 Meter aufweiſt, während die Tiefe von 1,2 bis 2,4 Meter regulierbar iſt. Schon die Waſſerfüllung allein hat bei größter Tiefe ein Gewicht von faſt 8000 Zentner. Das Schwimmbaſſin ſelbſt iſt aus zehn Millimeter ſtarkem Eiſenblech vollſtändig dicht geſchweißt und im Innern mit Eiſenbeton und glaſierten Ziegeln ausgekleidet.

„Spitzwegerich-Bonbon“
in beſter Qualität wieder eingetroffen.
Das beste Mittel bei:
Husten, Heiserkeit und Verschleimung
Spitzwegerichsaft Gr. Fl. 2.—, Kl. Fl. 1.— Mk.
Zu haben im Wörishofener Kräuterhaus,
Bochum, Victoriastr. 3, gegenüb. der Hauptpost.

ca.
1000 Paar Schuhe
für Herren, Damen und Kinder
in prima Qualitäten
haben wir äußerst billig eingekauft,
die wir mit ganz geringem Nutzen,
zu spottbilligen Preisen
verkaufen.
Diese Gelegenheit kehrt nie wieder!
Sehen Sie sich unsere Schaufenster an und Sie sind überzeugt, daß wir keine leeren Versprechungen machen!
Einige Beispiele:

Damen:
Schnür- u. Spangenschuhe Boxcalf, Chevr. schwarz L. XV. Abs. 12.75 9.75 7.90 — 4.95
Schnür- u. Spangenschuhe braun. Boxcalf u. Chevr. L. XV. Absatz . 12.75 9.75 — 8.00
Chevr.-L.-Spangen (blond) und Pumps mit L. XV. Absatz . . . . 13.50 9.75 — 8.50
Lack-Spangenschuhe und Pumps mit L. XV. Absatz . . . . 9.75 7.95 — 5.95
Wildleder-Spangenschuhe mit Lacsgarnitur, L. XV. Absatz . . . 13.75 10.75 — 9.75
Mädchen-Schnürstiefel Chevr. u. Boxcalf, prima Qualität . . . . . . 7.20 — 6.50
Mädchen-Lackhalbschuhe beste Verarbeitung mit Pelzbesatz . . . . . 8.50 — 6.50

Herren:
Boxcalf-Stiefel schwarz, moderne Form Ia. Verarb. . 12.50 9.75 — 8.25
Boxcalf-Stiefel braun, moderne Form, Ia. Verarb. . 12.75 9.75 — 8.75
Lack-Halbschuhe elegante Formen 16.50 13.50 — 11.50
Boxcalf-Halbschuhe braun u. schw. u. Eins. hervorr. Qual. 13.75 11.75 — 8.75
Burschen-Stiefel in den verschiedensten Qualitäten und Preislagen.

Riesenhafte Auswahl in
Kamelhaarschuhen und Ledernledertretern.
A. Rosenthal
Brückstr. 18

Für die Festtage
empfehle meine
billigen Konserven!

Stangen-Spargel mittel . . .	3.20 ℳ
" stark ½ Dose	1.80 "
Brech-Spargel mittel	1.80 "
Junge Brechbohnen	0.68 "
Wachsbrechbohnen	0.88 "
Junge Schnittbohnen	0.68 "
Feine Schnittbohnen	0.86 "
" Brechbohnen	0.86 "
Junge Wachsbohnen I	0.88 "
Gemüse-Erbsen	0.65 "
Junge Erbsen	0.76 "
" " mittelfein . .	0.92 "
Stangenschnittbohnen	0.95 "
Stangenperlbohnen	1.10 "
Stangenbrechbohnen	0.95 "
Dicke Bohnen	0.85 "
Würfel-Karotten	0.50 "
Sellerie in Scheiben	0.90 "
Tomatenpurree deutsch . . .	0.60 "
" italienisch . .	1.40 "
Annanas in Scheiben Hawai .	1.85 "
Birnen weiß, ganze Frucht . .	0.95 "
" weiß, halbe Frucht . .	1.10 "
Kirschen rot, ohne Stein . . .	1.25 "
Mirabellen	1.20 "
Pfirsiche halbe Frucht	1.50 "
Pflaumen mit Stein	0.90 "
Reineclauden	1.25 "
Stachelbeeren	1.15 "
Heidelbeeren	0.85 "
Aprikosen halbe Frucht . . .	1.95 "
Erdbeeren vorbehandelt . . .	1.95 "
Preißelbeeren	0.90 "
Johannisbeeren	0.95 "
Sauerkirschen	1.45 "
Quitten	1.00 "
Senfgurken	1.15 "
Pfifferlinge	1.30 "
Champignons	3.30 "

Niederlage der Klosterweinkellerei Kroes in Oberingelheim.
Empfehle: Rhein-, Nahe- u. Pfälzerwein, Mosel-, Saar-, und Ruwerweine, Steinwein, Deutsche Rotweine, rote und weiße Auslandsweine, rote und weiße Burgunderund Bordeaux- sowie Süß-, Süd- und Krankenweine
in hervorragender Qualität zu billigen Preisen.
Ferdinand Miersewa & Sohn,
Ferdinandstraße 41, Ecke Wittenerstraße
Telephon 2796.

Als praktische
Weihnachtsgeschenke
empfehle ich meine Ia Grammophone
Grosse Auswahl, beste Marken.
Außerst kulante Bedingungen.
L. Kreizer, Wattenscheid
Hochstraße 46 • Telefon 2965

Speisezimmer
in verschied. Ausführungen
gegen Monatsraten von
30.-Mk.
an liefert
Möbelhaus J. Rath
Bochum, Brückstraße 5
Sonntag von 2–6 geöffnet

Gänſefedern
zum Selbſtreißen: weiß u. daunig per Pfd. M. 1,75, beſte Sorte Mk. 2,75, pr. Gänſerupf füllfertig p. Pfd. M. 4, pr. Gänſehalbdaun. p. Pfd. Mk. 6, allerfeinſte Gänſedreiviertelbaunen p. Pfd. Mk. 8, graue Volldaunen ohne Federn p. Pfd. M. 8, weiße Volldaun. ohne Federn p. Pfd. M. 10. Verſand unt. Nachnahme, ab 5 Pfd. portofrei. Nichtgefall. Ware nehme i. auf meine Koſt. zurück. Muſter u. ausführliche Preisliſte gratis.
Pommerſche Bettfedernfabrik,
Otto Lubs,
Stettin-Grabow 128

Läufer
Haargarn, Velour, Tapestry. Kokos, Chin. Ziegenfelle
kaufen Sie billig und gut bei
Carl Jansen
Bochum, Brückstr. 46.
Fernruf 4802.
LJ3

Brautschleier und Brautkränze
Grün, Silber und Gold.
Bochumer Blumenhalle,
Große Beckſt. 22.

Puppenwagen
Sehr billige Preiſe. Große Auswahl.
Möbelhaus Poh
Wilhelmſtraße 5.

Unsere 9mal prämiierte allerfeinste. Molkerei
Butter
Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund, das Pfund postfrei Nachnahme Mk. 2.05. Probe führt zu dauernden Bezug.
Bilger A.-G. Ulm a. D. 19
Allgäuer Molkereierzeugnisse.

Große Auswahl in Herren- und Knaben-Uhren
Armband-Uhren
in Gold u. Silber in jeder Preislage.
Bekannt bill Preise. Schriftl. Garantie
Aloys Küper, Bochum,
Hattingerstraße 32. Fernruf 4232.

Ist Laufen Sport?

Das kann man nicht ohne weiteres bejahen. So lange man das Laufen zur körperlichen Ertüchtigung treibt, muß man ſelbſtverſtändlich zuſtimmend antworten.
Aber es gibt da ſo viele Arten des Laufens.
Sehen Sie, neulich legte Herr Jemand ſeinen Freunden die Frage vor: „Es iſt weiß und man kann drauf laufen. Was iſt das?“ Prompt kam darauf die Antwort: „Das iſt doch ganz leicht. Das ſind die auf den Fahrdämmen neu angebrachten weißen Streifen zur Regelung des Fußgängerverkehrs.“
Weit gefehlt.
?????
Dann wiſſen Sie es nicht?
Na, dann nehmen Sie Karlsbader Salz!
Eines Beweiſes bedarf es wohl nicht weiter, und wenn Sie noch ſo viel von doppelſohlenkauendem Nashorn reden. Das müſſen Sie doch zugeben, nicht wahr?
Doch ſchweigen wir bei dieſem heiklen Thema lieber von etwas anderem.
Viele Stunden ſitzt unſer liebes Münchener Kindl, das Wahrzeichen der alten weltbekannten Zuban-Zigarettenfabrik, nun ſchon im Flugzeug, um zu ſeinem guten Dr. Nabi, unſerem „Tabakdoktor“, zu gelangen.
Bald wird es beim Dr. Nabi ſein. In der Ferne blitzen bereits die Lichter von Konſtantinopel. Freudig erregt überſchaut das Kindl das nächtliche Panorama.
Da, ein Riß, ein Hämmern: Motordefekt. Der Pilot wird in menſchenleerer Gegend zur Notlandung gezwungen.
Stundenlange Verſuche helfen nichts: der Motor ſpringt nicht an.
Der Morgen iſt inzwiſchen herangebrochen. Unſer Kindl trägt ſich ernſtlich mit dem Gedanken, ſich eine belebende Zuban-Zigarette ins Geſicht zu ſtecken und dann den kurzen Weg bis zur Stadt per pedes apoſtolorum zurückzulegen. Hier iſt Gelegenheit zum Streiten, ob das Laufen in dieſem Falle ein Sport oder glatte Notwendigkeit iſt.
Doch Glück muß der Menſch haben. Der eiſerne Vogel iſt inzwiſchen wieder auf die Beine gekommen, und weiter geht's dem Ziele entgegen. —
Übermorgen hören Sie mehr!
Die Geſchmacksrichtungen der Raucher ſind wandelbar wie die Zeiten. Wir gehen mit! Die leichten, ſüffig ſüßen Miſchungen unſerer Zigaretten ſind Glanzſtücke der heutigen Zigaretten-Herſtellungsart.
Drum ſeien Sie nicht nur Lebenskünſtler, ſondern
werden Sie Künstler des Geschmacks!
Rauchen Sie: Lucy Doraine,
die Zuban-Fünfer!

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

Aus dem Gerther Gemeinderat.

Gerthe, 17. Dezember.

Erſtmalig nach der Bildung der Großgemeinde Gerthe tagte die Gemeindevertretung in dem Gemeindehauſe in dem Ortsteil Harpen. Die Sitzung wurde in Anweſenheit des Amtmanns Ibing von dem Gemeindevorſteher Schulte eröffnet. An der Berufsſchule ſoll eine 5. gewerbliche Klaſſe und eine 8. Arbeitsloſenklaſſe eingerichtet werden. Die Koſten, 400 Mark, wurden einſtimmig bewilligt. Als Weihnachtshilfe ſollen alle bis zum 1. 12. 26 erwerbslos gewordenen Perſonen ſowie alle Erwerbsloſen, die in den letzten 6 Monaten mindeſtens drei Monate erwerbslos waren, eine Unterſtützung erhalten. Familienangehörige über 15 Jahre erhalten den vollen Satz, Kinder unter 15 Jahren den Kinderſatz. Die Hälfte der gewährten Beihilfe ſoll in bar, die andere Hälfte in Gutſcheinen gegeben werden. In Notfällen kann die Wohlfahrtskommiſſion bis zu den Höchſtſätzen der Armenunterſtützung gewähren. Von dem katholiſchen Pfarramt Caſtrop wurde der Antrag geſtellt, daß die Katholiſchen des nach Gerthe eingemeindeten „Mittelfeldes“ nach dem katholiſchen Friedhof in Caſtrop erfolgen dürfe. Gv. Haaſe (Z.) war gegen den Antrag, der denn auch abgelehnt wurde. Dem Gefängnishilfsverein Bochum wurde eine Beihilfe von 50 Mark und dem Verein für Sanitätskunde, Münſter, eine ſolche von 20 Mark gewährt. Die ſozialdemokratiſche Fraktion hatte den Antrag geſtellt, daß der § 9 der Geſchäftsordnung folgenden Zuſatz erhalte: „Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Amts- und Gemeindevertretung erhält als letzten Punkt der Tagesordnung Punkt „Verſchiedenes“. Gv. Haaſe (Z.) wandte ſich dagegen, ebenſo Gv. Dr. Hahnholtz. Der Antrag wurde mit 13:7 Stimmen abgelehnt. Die ſozialdemokratiſche Fraktion hatte ferner den Antrag geſtellt, daß die Arbeiter, die bei den Arbeiten am Marktplatz von der Firma Humbach angefordert wurden, nach dem Tarif des Tiefbaugewerbes entlohnt werden, nicht nach dem Gemeindearbeitertarif. Den Arbeitern ſollte von der Gemeinde die Differenz zwiſchen den beiden Tarifen erſtattet werden. Mit 8:18 Stimmen wurde der Antrag abgelehnt. Der Amtmann machte dann Mitteilung davon, daß der gefaßte Beſteuerungsbeſchluß noch nicht genehmigt ſei und noch bei dem Miniſterium vorliege. Gv. Haaſe (Z.) bat, einen Beſchluß zu faſſen, die neuen Steuerſätze bereits jetzt zu erheben. Der Amtmann betonte, daß ein Beſchluß gleichmäßig ſich auf alle Steuerarten erſtrecken müſſe. Die Steuereingänge ſeien höher als wie ſie im Etat vorgeſehen ſeien, insbeſondere gingen bei der Lohnſummenſteuer größere Beträge ein. Auf Antrag des Gv. Pieper (Soz.) wurde die Sitzung um 10 Minuten unterbrochen, damit ſich die Fraktionen über die Punkte beſprechen könnten. Nach der Pauſe erklärte Gv. Pieper (Soz.), daß ſeine Fraktion unter den obwaltenden Umſtänden dem Antrag Haaſe zuſtimmen wolle, unter Wahrung ihres prinzipiellen Standpunktes. Der Amtmann teilte ſodann mit, daß wegen der Uebernahme der Caſtroper Straße von der Provinz die Verhandlungen noch nicht zum Abſchluß gekommen ſeien. Es folgte geheime Sitzung.

•

Gemeinderatsſitzung in Werne.

f Werne, 17. Dez. Im neuen Amtshaus in Werne fand Freitagnachmittag eine Gemeinderatsſitzung ſtatt, die durch den Gemeindevorſteher Surmann eröffnet wurde. Zur Feſtſtellung der Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 1925 nahm Rechnungsprüfer Dickmann (Dem.) das Wort. Er behandelte in großen Zügen die einzelnen Etatspoſten. Die Kaſſenrechnung für 1925 ſchließt ab in Einnahme mit 1 527 586,15 Mk., in Ausgabe mit 1 472 384,04 Mk., mithin ein Beſtand von 55 202,15 Mk. Von dieſem Beſtand gehen ab für Grundſtücksverkäufe 12 420 Mk., die im Rechnungsjahr 1926 bei der Sparkaſſe in Werne rentabel angelegt worden ſind, ſodaß der wirkliche Beſtand ſich auf 42 782,15 Mk. beläuft. Wie Gemeindevorſteher Surmann mitteilte, iſt beabſichtigt, zwei Baubaracken, beſtehend aus 16 Wohnungen mit je zwei Zimmern, für Exmittierte zu errichten. Die Koſten für dieſe Bauten betragen rund 21 000 Mk. Gv. Lüke (Komm.) meinte, daß viele Räumungsklagen zu vermeiden wären, wenn die Gemeinde entgegenkommenderweiſe die Mieten für ſolche Mieter bezahlen würde. Gv. Zimmermann (D. V.) trat für den Bau ein, ebenſo die Gvv. Empers (Dn.) und Schamp (Dem.). Nachdem Baumeiſter Küſter noch nähere Erläuterung über die Beſchaffenheit der Notwohnungen gegeben hatte, wurde der Beſchluß der Baukommiſſion angenommen. Der Aufwertung des Reſtkaufpreiſes der früheren Märkiſchen Straßenbahn mit 40% wurde zugeſtimmt. Ein Antrag des Turn- und Sportvereins Werne auf Bewilligung einer Entſchädigung für die Mitbenutzung des Sportplatzes durch die Schulen wurde entſprochen. Die Entſchädigung von 200 Mark für das Jahr 1926 wurde genehmigt. Der Antrag des Deutſchen Jugendherberge auf Erhöhung des Jahresbeitrages auf fünf Pfennig je Einwohner wurde abgelehnt, dafür wurden 200 Mark Jahresbeitrag bewilligt. Dem Gefängnishilfsverein Bochum wurden 50 Mark, dem Weſtfäliſchen Blindenverein, Dortmund, 30 Mark bewilligt, jedoch unter der Vorausſetzung, daß es den Blinden der Ortsgruppe Bochum zugute kommt. Für die weitere Durchführung der Schulkinderſpeiſung wurde ein Betrag von 2400 Mark bewilligt. Es werden zurzeit 300 Kinder geſpeiſt. Einem Beſchluß der Finanzkommiſſion auf Lieferung von Kohlen für Minderbemittelte wurde zugeſtimmt. Es ſollen pro Perſon (verheiratet) zehn Zentner Kohlen bewilligt werden. Die Gelder hierfür ſollen aus Anleihemitteln beſchafft werden. Die Deutſch-Demokratiſche Partei Werne und die Wirtſchaftspartei Langendreer hatten je einen Antrag auf Niederſchlagung bezw. Ermäßigung der Gewerbeſteuer für 1925/26 an die Gemeindevertretung eingereicht. Amtmann Hülſiep erklärte hierzu, daß eine Niederſchlagung bezw. Herabſetzung nicht erfolgen könne. Eine Stundung könne in beſonderen Fällen wohl erfolgen, was bereits von der Verwaltung ſchon gehandhabt würde. Der Antrag beider Parteien wurde einſtimmig abgelehnt.

•

k Laer, 17. Dez. Vor wenigen Tagen fand bei Kuhweide die Generalverſammlung der Solidalität ſtatt. Es wurden gewählte als 1. Präfekt Willy Weber, 2. Präfekt Joſeph Herzig, 1. Schriftführer Joſeph Brauner, 2. Schriftführer Joſeph Poſorſki, 1. Kaſſierer Joſeph Sip, 2. Kaſſierer Heinrich Bunſe. Als Obmann der Deutſchen Jugendkraft iſt weiter im Amte Karl Traube. Bezirksvorſteher ſind: Fritz Fritz Ludwig, Theo Becker, Heinz Martini, Franz Sikorſki und Ernſt Mader. Für die Beſtellungen und Zuteilungen der Wacht und Jugendwacht an die Bezirksvorſteher ſorgt Bernhard Kleerbaum. Die turneriſchen Uebungen leitet Lehrer Selinſki. — Sämtliche katholiſchen Vereine unſerer Gemeinde werden ſich am Sonntag an der Kundgebung zu Ehren des Juſtizrats Diekamp beteiligen. Die Pfarreien Altenbochum und Laer haben gemeinſame Muſik. Die Teilnehmer ſammeln ſich in der Liebfrauenkirche in Altenbochum.

w Gerthe, 17. Dezember. Der evangeliſche Kirchenchor Gerthe-Hiltrop beabſichtigt am Samstag abend im Lokale Hubbert ſeine diesjährige Weihnachtsfeier abzuhalten. — Am Sonntag, den 19. dieſes Monats, nachmittags 5 Uhr, veranſtaltet der Reichsbund der Kriegsbeſchädigten und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Gerthe, bei Opländer eine Weihnachtsfeier mit Kinderbeſcherung. — Die Auszahlung der Weihnachtsunterſtützungen für die Wohlfahrtsunterſtützungsempfänger erfolgt für den Bezirk Gerthe I am Montag, den 20., vormittags von 8 bis 9 Uhr im Amtshauſe, Zimmer 4 und für den Wohlfahrtsbezirk II (fr. Harpen) am gleichen Tage, vormittags von 9 bis 10 Uhr in der Verwaltungsſtelle.

b Werne, 17. Dezember. Die Autobusgeſellſchaft Bochum-Herne-Witten beabſichtigt u. a. eine Autobuslinie zwiſchen Witten und Herten über Langendreer, Werne, Harpen, Gerthe-Hiltrop und Herne-Hochlarmark in Betrieb zu nehmen. Da das landespolizeiliche Prüfungsverfahren abgeſchloſſen iſt, wird dieſe Verkehrslinie in den nächſten Tagen eröffnet. Der Autobus fährt in Werne durch die Werner-, Poſt- und Harpener Straße. Halteſtellen ſind am Amtsplatz und an der Hellweg- und Poſtſtraßen-Ecke. — Mit der Ernennung der bisherigen Landjäger Kaſtning, Krauſe und Wolter zu Landjägermeiſtern iſt eine Aenderung der Dienſtbereiche der Genannten verbunden. Landjägermeiſter Kaſtning iſt zum Amtsleiter von Werne und Landjägermeiſter Krauſe zum Amtsleiter im Kreiſe Siegen beſtimmt worden. Die Dienſtverſetzung erfolgte mit Wirkung vom 15. Dezember ab. Als Erſatz kommt ein jüngerer Beamter aus dem Kreiſe Siegen. Von der Verſetzung des Landjägermeiſters Wolter hat die Regierung in Arnsberg Abſtand genommen.

h Langendreer, 17. Dezember. Innerhalb des Bahnhofs fehlt noch immer die Fernſprechzelle; auch ein Briefmarkenautomat wäre angebracht, da Langendreer Umſteigebahnhof iſt.

h Stockum, 17. Dezember. Am 13. d. M., früh gegen 5½ Uhr, iſt auf der hieſigen Provinzialſtraße an der Eiſenbahnbrücke ein Radfahrer von einem Automobil überfahren worden. Der Verunglückte iſt ein Bergmann aus Wellinghofen, der ſich auf dem Wege nach ſeiner Arbeitsſtelle (Zeche „Bruchſtraße) befand. Er wurde von dem Automobiliſten nach ſeiner Wohnung geſchafft. — Die hieſige evangeliſche Schulvereinigung hatte ihre Mitglieder am vergangenen Mittwoch abend zu einer nochmaligen Verſammlung in die alte Schule eingeladen. ·· Hellbeck vom evangeliſchen Preſſeverband Witten berichtete über den Schulkampf. Man beſchloß, eine öffentliche Elternverſammlung einzuberufen in der weitere Beſchlüſſe gefaßt werden ſollen.

Aus dem Kreis Hattingen.

k Linden-Dahlhauſen, 17. Dezember. Die Gemeinde hat das Grundſtück, auf dem ehedem das Sattelgut Dahlhauſen ſtand, vor Jahren angekauft und hier in den letzten Jahren eine ſchöne Siedlung errichten laſſen. Dieſe Siedlung iſt jetzt durch ein weiteres gefälliges Wohnhaus erweitert worden. Das Wohnhaus dürfte ſchon bald bezugsfertig ſein. In der Mitte der muſterhaft angelegten Siedlung erhebt ſich ein gewaltiger erratiſcher Steinblock (Findling), der auf demſelben Grundſtück gehoben und aufgeſtellt worden iſt. — Durch die haushohe Dammaufſchüttung für die neue Verbandsſtraße im Zuge der Jägerſtraße iſt der Ortsteil „Oſtholz“ von der Hoch- und Bochumer Straße vollſtändig abgeſchnitten worden. Die Kinder dieſes Gemeindeteiles, die die Johannesſchule an der Jägerſtraße und die Melanchthonſchule an der Bochumer Straße beſuchen müſſen, haben täglich dieſen hohen Damm zu erklettern. Ein Wunder, daß hier noch kein Unglück geſchehen iſt. Abhilfe iſt hier notwendig. Kann im Zuge der Holzſtraße bei der Johannesſchule nicht eine Unterführung hergeſtellt werden?

k Linden-Dahlhauſen, 17. Dez. Bei Nüllmann (Linden) verſammelten ſich die Berufsſchullehrer der Gewerblichen Berufsſchule Linden-Dahlhauſen unter ihrem Leiter Rektor König. Letzterer hat ſeit 1901 die Schule geleitet und iſt auch mit Amtmann Falke als Gründer anzuſehen. Das Kollegium hatte es ſich nicht nehmen laſſen, dieſer letzten Konferenz einen feſtlichen Anſtrich zu geben. Nachdem es laut geworden war, daß Rektor König ſein Amt zum 1. Januar niederlegen wolle, hatte man im kleinen Kreiſe beſchloſſen, dem langbewährten Beamten, einen Ehrenabend zu veranſtalten. Das Zimmer prangte im Tannengrün und 25 Kerzen zierten den gedeckten Tiſch. Der Jubilar wurde von Rektor Beisken mit herzlichen Worten begrüßt und beglückwünſcht. Gleichzeitig überreichte der Redner im Namen des Kollegiums dem ſcheidenden Leiter das Buch „Hindenburg, aus meinem Leben“, das die Widmung trug: „In treuer Verehrung, in Dankbarkeit gewidmet dem langjährigen Leiter Herrn Rektor König. Das Lehrerkollegium der Berufsſchule Linden-Dahlhauſen.“ Rektor König dankte in ſchlichter Gegenrede für die Aufmerkſamkeiten. — Den Auftakt zu den Weihnachtsfeiern gab die Nähſtube des Vaterländiſchen Frauenvereins Linden-Dahlhauſen. Im Saale der Ww. Forſthövel hatten ſich die jungen Mädchen, Leiterinnen und der Schriftführer Krahe verſammelt. Nach einer wohlgelungenen Vorführung „Der Weihnachtsbaum“ erquickte man ſich bei der Kaffeetafel. Gedichte, mehrſtimmige Geſänge und Austeilung der Gaben des Chriſtkindes erhöhten die Stimmung. Nachdem Lehrer Krahe den Leiterinnen für ihre Mühe gedankt, die Mädchen ermahnt, in der Arbeit und im Beſuch auch ferner treu zu bleiben, wurde die Feier geſchloſſen.

H Stiepel, 17. Dez. Die kürzlich nach hier verlegte Freibank des Amtes Blankenſtein wurde geſtern zum erſten Male benutzt. Zum Verkauf gelangte ein minderwertiges Schwein.

n Hattingen, 17. Dezember. Mit einem Beil und Raſiermeſſer bedrohte ein Familienvater in einem Tobſuchtsanfall ſeine Familie. Er mußte zum Schutze ſeiner Familie in polizeiliche Obhut gebracht werden. — In einer der letzten Nächte trieben zerſtörungsluſtige Burſchen in Hattingen ihr Unweſen. Unter anderem zertrümmerten ſie an einer Bogenlampe auf dem Steinhagen die Kuppel. Die Burſchen entkamen unerkannt.

th Holthauſen, 17. Dezember. In früheren Jahrzehnten, als hierorts noch kein Bergbau betrieben wurde, beſaßen die Einwohner noch Brunnen, die das Trinkwaſſer für den täglichen Gebrauch überreichlich lieferten. Seitdem die Zeche „Blankenburg“ im Hammertal in Betrieb iſt, iſt das Grundwaſſer zum größten Teil verſiegt. Nach Anſicht von Fachleuten ſoll nun doch noch Hoffnung vorhanden ſein, daß nach Einſtellung der Bergarbeiten auf der Zeche „Blankenburg“ die verſchwundene Waſſerſäule ſich wieder einſtellt und das Waſſer in den verſiegten Brunnen ſich wieder einfindet. Seitens der Zeche ſind in letzter Zeit ſchon Meſſungen an den Brunnen vorgenommen worden, um deren Waſſertiefe feſtzuſtellen. Dieſelbe will eventuell jetzt auch die Waſſerverſorgung in die Hand nehmen. Verhandlungen mit der Gemeinde werden wohl bald zum Abſchluß führen.

Aus dem Stadtkreis Wattenſcheid.

⊙ Wattenſcheid, 17. Dezember. Pfarrvikar Franz Schmidt in Weſtenfeld wurde zum Pfarrer in Verl, Kreis Wiedenbrück, ernannt. Zu ſeinem Nachfolger hat der Biſchof Vikar Joſeph Brill, bisher in Hellefeld, Kreis Arnsberg, beſtimmt. — Auf ſchreckliche Weiſe zu Tode gekommen iſt im unterirdiſchen Grubenbetriebe der Zeche „Centrum 1/3“ der Bergmann Heinrich Harbordt aus Höntrop, Hellweg 21. Der Verunglückte, der 21 Jahre alt und unverheiratet iſt, erlitt eine ſchwere Kopfquetſchung und iſt ſofort an den erlittenen Verletzungen geſtorben. — Am vergangenen Sonntag fand in der Wirtſchaft Keller die diesmonatliche Verſammlung des katholiſchen Kirchbauvereins Eppendorf ſtatt. Am 15. und 16. Januar ſoll im Saale der Wirtſchaft Eichholz ein Theaterabend zum Beſten des Kirchbaues ſein. Der Cäcilienverein von Oberdahlhauſen führt das Stück „Solang dein Mütterlein noch lebt!“ auf. Für die Kinder iſt eine Aufführung am Samstag, 15. Januar, für die autode gekommen iſt im unterirdiſchen Grubennächſte Sitzung findet am 9. Januar ſtatt.

)(Wattenſcheid-Höntrop, 17. Dezember. Ein Preis-Skat-Abend findet Sonntag abend bei Fritz Wegmann, Hellweg 155, am Sportplatz, ſtatt. (Siehe Anzeige).

Stadtkreis Wanne-Eickel.

y. Wanne-Eickel, 17. Dez. Der Altersehrentag, den der Vaterländiſche Frauenverein vom Roten Kreuz veranſtaltet, findet anläßlich des Weihnachtsfeſtes für die Ortsgruppe Eickel am 20. d. Mts. im ſtädtiſchen Saal am Eickeler Markt, für die Ortsgruppe Wanne am gleichen Tage im Kolpinghaus ſtatt. — Bei der diesjährigen Viehzählung am 1. Dezember wurden gezählt: Viehhaushaltungen 7858 (8081), Pferde 791 (761), Rindvieh 179 (194), Schafe 498 (691), Schweine 3869 (3887), Ziegen 769 (954), Kaninchen 3458 (2335), Federvieh 63 180 (57 169), Bienenſtöcke 5 (8). Die in Klammern geſetzten Zahlen ſind die Ergebniſſe der drei Gemeinden Wanne, Eickel und Röhlinghauſen im Vorjahre.

*** Wanne-Eickel, 17. Dez.** Die Arbeitsmarktlage hat ſich in der Berichtsperiode (25. November bis 8. Dezember) unweſentlich geändert. Die Zahl der Hauptunterſtützungsempfänger hat ſich um 41 geſenkt. Im Bergbau hält die Aufwärtsbewegung der Arbeitsmarktlage an. Sieben Hauer bezw. Lehrhauer wurden auf den Schachtanlagen Thyſſen in Hamborn angelegt. Invaliden und kranke Bergleute werden aber weiterhin entlaſſen. Die Metallinduſtrie hat verſchiedentlich Entlaſſungen vornehmlich im Montagebau vorgenommen. In ein Arbeitsverhältnis wurden vermittelt ein Elektriker und zwei Schloſſer. Im Baugewerbe iſt die bereits ſeit Wochen anhaltende Lageverſchlechterung weiterhin anhaltend. Elf Burſchen und fünf Mädchen wurden in die Landwirtſchaft Weſtfalens vermittelt. Berufsgruppe 23 (Lohnarbeiter wechſelnder Art): 39 Arbeiter dieſer Berufsgruppe werden verſchiedenen Unternehmern überwieſen. In den übrigen Berufsgruppen iſt die Lage unverändert. In dem Bezirke des öffentlichen Arbeitsnachweiſes werden betreut: 335 Erwerbsloſe unter 21 Jahren, 486 über 21 Jahre, 392 verheiratete Perſonen ohne Kinder, 309 mit 1 Kind, 235 mit 2 Kindern, 147 mit 3 Kindern, 70 mit 4 Kindern, 31 mit 5 Kindern, 11 mit 6 Kindern, 4 mit 7 Kindern. Bei öffentlichen Notſtandsarbeiten werden beſchäftigt: 281 (315) Erwerbsloſe mit 140 (167) Frauen und 231 (264) Kindern. — Die Wahlen in der letzten Generalverſammlung des Turnklubs 1889/92 hatten das Ergebnis: 1. Vorſitzender Wlecke, 2. Hinders, 1. Kaſſierer Niggeſchulze ſen., 2. Habichtshofer, Schriftführer Dembeck, Oberturnwart Spieß. Das nächſte Gauſchwimmfeſt der Turnvereine wird im nächſten Jahre im hieſigen Freibad ſtattfinden. — Ein Dieb drang in die Wohnung einer Familie an der Holſterhauſener Straße und ſtahl einen größeren Geldbetrag. — Bei einer Ausſtellung des Brieftauben-Liebhaber-Vereins Eickel-Holſterhauſen am 11. und 12. Dezember waren 105 Tauben ausgeſtellt. Preiſe erhielten: Dieckmann, Gerwin, Kamplade, Lux und E. Müller. Hackert (Bochum) hatte belgiſche Tauben zum Verkauf ausgeſtellt. — Ein frecher Betrüger wurde auf der Schachtanlage Pluto-Thies in dem Arbeiter D. erwiſcht. Der Mann hat ſchon längere Zeit die Nummern der geladenen Bergewagen vertauſcht und ſich auf fremdem Namen in einem Geſchäft Kredit verſchafft. Er wurde entlaſſen, doch ſtellte er ſich ſchon tags darauf als Arbeiter bei einem Unternehmer auf derſelben Zeche ein, um ſeinen Betrug fortzuſetzen.

y. Wanne-Eickel, 17. Dez. Eine Schlägerei entſtand in der Kolonie Pluto in Röhlinghauſen, wobei ein betrunkener junger Mann von zwei ſchlagfertigen Mädchen derartige Prügel bekam, daß er erhebliche Kopfwunden davontrug. — Den Tod auf der Straße erlitt der Bergmann S. auf der Hindenburgſtraße. Der herbeigerufene Arzt ſtellte einen Herzſchlag feſt. — Feſtgenommen wurde wegen Verdachts des Todſchlags ein Fuhrmann. — Die vom ſtädtiſchen Jugendamt Wanne-Eickel am 6. Nov. zur Kur nach Norderney entſandten Kinder kehren am Samstag, 18. Dezember, zurück und treffen um 5 Uhr 57 Minuten nachmittags auf dem Hauptbahnhof in Wanne-Eickel ein. — Zum Bezirkspräſes der katholiſchen Jünglingsvereine wurde Vikar Gogolin in Wanne-Eickel für das Dekanat Wanne-Eickel ernannt.

w Wanne-Eickel, 17. Dezember. In der Kruppſchen Schreinerei brach geſtern vormittag Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um ſich griff. Die herbeigeeilten Feuerwehren waren machtlos. Das geſamte Betriebsgebäude, das Wirtſchaftsgebäude, die Schreinerei und das Holzlager wurden ein Raub der Flammen. Die Hitze des Feuers war ſo ſtark, daß die Fenſterſcheiben der umliegenden Wohnhäuſer glühend waren. Zur Verhütung weiterer Ausbreitung mußten die Grundmauern niedergelegt werden. Der Schaden iſt groß, jedoch durch Verſicherung gedeckt. Den Hausherrn, Schreiner Krupp, und deſſen Ehefrau fand man ſchon bewußtlos im Rauche vor. Auf die Straße geſchafft, erholten ſie ſich jedoch wieder. Der Geſamtſchaden wird auf 60- bis 70 000 Mark geſchätzt, doch iſt er durch Verſicherung gedeckt. Die Urſache des Feuers wird wohl ungeklärt bleiben, da der urſprüngliche Brandherd nicht feſtgeſtellt werden kann. Eine Vernehmung des Hausherrn brachte nichts Weſentliches zutage. Das iſt nun das dritte Großfeuer in dieſem Jahre in Wanne-Eickel.

Stadtkreis Herne.

:: Herne, 17. Dez. Dem Bergmann Heinrich Dreſcher aus Herne, Grenzweg Nr. 3, der mit dem Hereingewinnen der Kohle beſchäftigt war, fielen auf der Zeche „Friedrich d. Gr.“, bevor er ſich rechtzeitig in Sicherheit bringen konnte, mehrere Geſteinsſtücke auf den Körper und begruben ihn unter ſich. Die herbeieilenden Kameraden konnten ihn nur noch als Leiche bergen. Der Verunglückte war 26 Jahre alt. — Am 14. d. Mts. verunglückte der Elektriker G. auf den Flottmannwerken an einem elektriſch betriebenen Hammer tödlich. Eine kriminalpolizeiliche Unterſuchung wegen Verdachts der fahrläſſigen Tötung iſt eingeleitet.

Die Bauernſchaften Linden-Dahlhauſen.

Vom Hellwege zweigte in früheren Zeiten eine Straße ab, die von Bochum aus über Weitmar und Linden nach Hattingen führte. Unterhalb Linden teilte ſie ſich in die gerade über Hattingen und Sprockhövel nach Schwelm verlaufende Straße, und in eine zweite, die in ſüdweſtlicher Richtung am Hofe Schulte-Stade in Winz durch die Ruhr als „Kölſche Straße“ am Nordhange des Iſenberges vorbei durch Balthauſen in das Deilbachtal, und weiter ins Wuppertal nach Köln führte. Dadurch wurde Linden ſchon früh der Kultur erſchloſſen, und in einer Schenkungsurkunde Heriberts an die Abtei Deutz vom Jahre 1019 wurde bereits Linden mit ſeiner Kapelle genannt. Hiernach beſaß Linden bereits ein Kapelle. Aber auch noch früher, in dem älteſten Heberegiſter der Abtei Werden, das bis zum Ende des 9. Jahrhunderts zurückdatiert, ſind ſowohl Linden als auch Dahlhauſen aufgeführt. Von Linden wird in dieſem Heberegiſter folgendes geſagt: Im Dorfe Linden gibt der Freie Folcmar 4 Scheffel Roggen und 4½ Scheffel Malz. Daſelbſt gibt Hildiger ebenſoviel an Malz und Roggen, außerdem 8 Denare Heerſchilling, 2 Scheffel Mehl und Herberge. In dem nächſtfolgenden Werdener Heberegiſter, um das Jahr 1160 niedergeſchrieben, finden ſich alle Gefälle aus einer „villicatio“, das iſt aus einem unter einem Schultheiß ſtehenden abteilichen Haupthofe, zuſammengeſtellt. Die zinspflichtigen Hofesſaſſen werden als „familia“ des Oberhofes — hier des Sadelhofes „Dahlhauſen“ bezeichnet — und ſind der Abtei dienſtpflichtig, ſo daß hier ſchon eine ausgebildete Hofesverfaſſung vorliegt. Die in Verluſt gekommenen Beſitztümer werden am Schluſſe unter Nennung der Uſurpatoren aufgeführt. Die Hofesſaſſen des Sadelhofes Dahlhauſen wohnen außer in Linden noch in Caſſenberge und Oyberge; in Abgang ſtehen 2 Kotten in Linnen, 5 in Bak, 3 in Wins und 1 Acker in Meiswinkel. Was mit Meiswinkel bezeichnet wird, iſt nicht genau bekannt. Aus der Mühle werden 10 Schillinge erhoben. Aus den vielſeitigen Leiſtungen des Schultheißen ſelbſt ſei hervorgehoben, daß er am Feſte des heiligen Ludger einen kapitalen Salm und Fiſche im Werte von 6 Denaren zu liefern hatte, was auf den Fiſchreichtum der Ruhr ſchließen läßt.

Die Abtei Deutz hatte auch einen Hof in Linden, der nach der „Deutzer Handſchrift“ aus der Zeit 1155 bis 1165, folgendes jährlich zu liefern hatte: Am Feſte des heiligen Michael 22 Malter Malz, 6 Malter Handkäſe; zur Verfügung des Abtes ½ Mark und weiter ½ Mark am Lichtmeßtage; an den Kämmerer, dem die Sorge für Kleider und Schuhe der Kloſtergemeinde oblag, die Haut eines Rindes und eines Widders; am Feſte des heiligen Heribertus einen Salm. Die Familie der Hofſaſſen lieferte jährlich am Feſte des heiligen Michael 21 Malter Malz, 21 Malter Hafer, Fiſche im Werte von 7 Schillinge. Abgaben zum Dienſte des Vogtes beſtanden nicht mehr. Von Einkünften der Kapelle in Linden wird nichts geſagt, dagegen entrichteten die Kirchen in Nieder-Wenigern, Herbede und Sprockhövel der Abtei einen jährlichen Grundzins von 1 Schilling, während die von Hattingen 10, die von Bochum 8 und die von Wattenſcheid 5 Schillinge zu entrichten hatte. — Die damalige Mark, gleich 36 heutiger Münze, hatte 12 Schillinge, der Schilling 12 Denare.

Die Kapelle in Linden wurde ſeit der Einbeziehung der Umwohner zur Pfarrkirche in Nieder-Wenigern von dieſer aus bedient. Wenn von Steinen in ſeiner Weſtfäliſchen Geſchichte den Bau der Kapelle in Linden in den Anfang des 15. Jahrhunderts zurückdatiert, ſo wird damals ein Neubau derſelben erforderlich geweſen ſein. — Die Bauerſchaft Dahlhauſen wird erſt viel ſpäter als Linden erwähnt, ſo daß anzunehmen iſt, anfänglich ſei dort nur der Werdener Sadelhof gleichen Namens geweſen. In den älteſten Urkunden iſt auch nur von Oyberge, Caſſenberge und Linnen die Rede, ſo daß die heutige Bezirksbezeichnung Caſſenberg wohl der ältere Name für Dahlhauſen war, und erſt ſpäter, nach Anſiedlung der Höfe in Unter-Dahlhauſen auf dem Grund und Boden des Sadelhofes, deſſen Namen der herrſchende worden iſt. Auch hat Dahlhauſen mit Linden nur eine gemeinſam benutzte Mark, die allerdings urſprünglich getrennt geweſen ſein ſoll. — Hiernach iſt anzunehmen, daß Linden mit ſeinen alten Höfen die ältere Dorfſiedlung war, daß auch der Caſſenberg mit den beiden gleichnamigen Höfen und dem Hofe Scharpenſell ſchon früh beſiedelt war, und daß die Höfe von Kuhr, Jörgensbauer und Heinrichsbauer erſt ſpäter im Tale unterhalb des Sadelhofes Dahlhauſen entſtanden ſind, die dann mit Caſſenberg zuſammen als „familia“ des Werdener Schultheißen und ſpäter unter den Lehnträgern des Sadelhofes die Märkiſche Bauerſchaft Dahlhauſen bildeten. **re.**

Auf alle fertige
Handarbeiten
geben wir bis Freitag, 24. 12. 26
einen Nachlaß von
15 %
Held, Alter Markt

Scharlachberg Meisterbrand

Träume sind Schäume

. . und doch werden solche jetzt zur Wirklichkeit!

*

Welche Dame träumt nicht schon lange den Wunsch, sich zum Fest in einem netten Kleidchen zu sehen oder sich in einem mollig. warmen Mantel einmummeln zu können oder das Kind recht süß zu kleiden.

*

KAUFEN SIE BEI UNS

und Ihre Träume werden bei Anwendung ganz geringer Mittel zur Wirklichkeit

*

DIESES ANGEBOT

ist eine Gelegenheit für ganz besonders **SPARSAME,** die sich ein Fest voller Freude sichern wollen.

Damen-Mäntel

Mäntel aus neuestem Fantasie-Velour 19.75,	14^{75}
Mäntel aus gutem Velour de laine, teils gefüttert u. mit Urs besetzt, 27.50,	24^{75}
Mäntel aus Ia Velour und Ottomane, jugendliche Form., mit neuestem Pelzbesatz 33.75,	29^{75}
Hübsche Velour-Mäntel in flotter Blusenform mit großen Bibrettkragen 38.00,	36^{00}
Velour-Mäntel mit reicher Bibrettgarnierung, fesche Macharten 45.00,	39^{75}
Mäntel aus prima Ottmane oder Velour, teils mit Seal, teils mit Bibrette besetzt 59.75,	54^{00}
Mäntel aus modernen Ripsstoffen, mit und ohne Pelzbesatz, ganz auf Damassé gefüttert 69.75,	65^{00}
Mäntel aus modernen Fantasiestoffen mit breit. Pelzkragen, Stulpen und unten herum mit Pelz besetzt, sowie ganz und halb gefüttert 84.00,	78^{00}

Damen-Kleider

Popeline-Kleider in jugendlichen Formen 14.75	9^{75}
Kleider aus Seidencrêpe mit bunter Handmalerei m. lang. u. kurz. Arm. 19.75,	12^{75}
Flotte Kleider aus Rips mit bunter Stickerei und Seidentresse verziert 24.75,	19^{75}
Crêpe de chine Kleider mit bunter Bordüre u. Perlstickerei in lichten Farben 26.75,	21^{75}
Fesche Rips- u. Wolltricotkleider mit Plisseerock und bunter Krawatte 29.75,	24^{75}
Kleider aus bestem in sich gemusterten Wollrips mit farbigen Seidenkragen, Stulpen u. plissierter Crep de chine Weste 37.50	32^{00}
Fesche Tanzkleider in Taffet und Crêpe de chine 39.75,	33^{75}
Jugendliche, flotte Gesellschaftskleider m. reizenden Rüschen garn., 59.75,	45^{00}

Kinder-Konfektion

Mäntel aus Flauschstoffen mit Krimmerbesatz . . . . Größe 55	7^{50}
Mäntel aus Flauschstoffen mit Pelzimitation an Kragen u. Stulpen in vielen hübschen Farben Größe 55	10^{95}
Krimmer-Mäntel in flotter Form, gute Verarbeitung . . . . Größe 55	14^{75}
Ia Velour-Mäntel mit Quetschfalten u. Gürtel, zweireihig . . . . Größe 60	17^{50}
Reinwoll. Häkelkleider in vielen Farbstellungen, Handarbeit . . . . Größe 45	2^{95}
Hübsche Waschsamtkleider mit uni Paspel, bunter Stickerei und langen Aermeln . . . . . . Größe 40	3^{95}
Reinwoll. Schottenkleider mit langen Armeln u. einfarbig. Bubikragen . . . . Größe 50	5^{95}
Rips-Popeline-Kleider reizende Macharten mit entzückender Kurbelei . . . . Größe 50	7^{50}

Warme, mollige **Morgen-Röcke** in vielen schönen Farben von **4.95** an.

KOPPEL G M B H

BOCHUM - HELLWEG 2

Hilfe im Leben

durch

Ausbildung / Aussteuer und Alters-Versorgung

*

Hilfe im Tode

durch

Bestattung oder Bargeld

Hinterbliebenen-Versorgung

Niedrige Beiträge

Ende November 1926 über 600 000 Mitglieder.

Bei Tod durch Unfall doppelte Auszahlung!

Verlangen Sie noch heute unverbindliche Zusendung unserer Werbeschriften.

*

Schütze Deine Familie

durch Beitritt zum

Deutscher Begräbnis- und Lebens-Versicherungsverein a.-G.

Deutscher Herold

Bezirksdirektion Westfalen Nord-West
Bochum, Schützenbahn 14, Fernr. 938.

Geschäftsstellen:

Hermann Hutmacher, Bochum, GroßeBeckstraße 19
Fritz Träger, Bochum, Schützenbahn 12.

Lastwagen-Transporte

☎ Telephon 1020. ☎

74475

Rechtsbüro

Harry Wolff

Bochum, Humboldtstr 29
Tel. 1464. Bearbeitung von Prozeß- u. Strafsachen, Gesuche aller Art. — Steuerberatung

Kein Laden! ☛ ☚ Kein Laden!

PELZE

Jacken, Schals und Wölfe

alle Fellarten: Füchse, Skunks, Opossum u. a.

Erleichterte Zahlungsbedingungen!

Reparaturen und Umarbeitungen werden —: gut, schnell und billig ausgeführt. :—

Trude Kwapisch, Ehrenfeldstr. 4
III. Etage.

Weihnachts-Angebot!

Bielefelder Wäschefabrikation, Bochum

Telefon 4956 **Niederlage: Frau M. Falk,** Jägerstraße 5

Herren- und Damen-Wäsche, sowie sämtliche Braut-Ausstattungen.

Ganz bequeme Teilzahlung!

Zahnpraxis P. Sachse, Bochum. Viktoriastr. 9

1 Mk. Zahnziehen so gut wie schmerzlos 1 Mk.

Plomben und Zahnersatz
aus bestem Friedensmaterial.

Spezialität: Kronen- u. Brückenarbeiten.
Schonendste Behandlung. — — Friedenspreise.

Schmuck in Gold, Silber und Elfenbein ist bleibend und beliebt

Bernstein die große Mode

Trauringe in allen Feinheiten

A. Köwing vormals **Beielstein** Kortumstraße 18.

Damen finden freundl. Aufnahme und sachgemäße Pflege in meinem staatl. konzess. Entbindungsheim, Dortmund, Hohestraße 231, Tel. 3800 Dora Witte, Heb.

Toilett.-Seife, 24 St. 1,73 M., Strickwolle 100 Gr. 76 Pf., Schuhriem., 50 P. 1,25 M., Schlafdecken St. 1,85 M. Preisl. fr. M. Großmann, München 11, Lindwurmstr. 71.

Parkettfußböden

jeglicher Art liefert, verlegt, renoviert, repariert billigst

Christian Burger :: Bochum

Kanalstraße 73. - Tel. 749 - Gegründet 1908.

Spezialgeschäft für Parkett- u. Stabfußböden.

Kunstgewerbehaus

Eduard Heinsberger,

Rosenstr. 8

* *

Erstes u. ältestes Spezialgeschäft in Bochum

in

Kristall - Porzellan und Kunstgewerbe

Niederlage sämtl. staatl.
Porzellan-Manufakturen

a3205

Bubi-Kopf

Schneiden
Pflegen

Nur erste Kräfte.

Wilhelm Habecke

Damen- u. Herren-Frisier-Salon

Hattingerstrasse 9,
Hauptbahnhof. Fernsprecher 1719

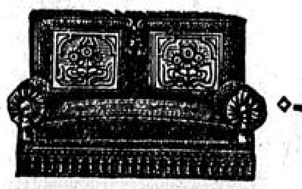
Brillen Gillen

Bochum
Kortumstr. 15.

Kopfschmerzen

sind oft die Folge unpassender oder schlecht sitzender Augengläser. Wenden Sie sich zur kostenlosen **Beratung u. Augenuntersuchung** an

Optiker Gillen,
15 Kortumstraße 15



Sofas in Plüsch und Leder

Chaiselongues
aus eigen. Werkstatt, dauerh. verarbeitet

Einzel-Möbel
aller Art zu billigen Preisen, evtl.

ohne Anzahlung

liefert

Möbelhaus J. Rath
Bochum, nur Brückstraße 51.

Ein

Expander

(Gummistrecker) aus dem

Sporthaus KOCH
Marienstraße 19

das schönste Weihnachtsgeschenk für Jung und Alt.

Für Kinder RM 3.30, für Frauen RM 3.60, für Männer RM 3.90

SM Sanatorium Dr. Möller
Dresden-Loschwitz
Diät-, Schroth-, Fastenkuren
Gr. Heilerfolge — Brosch. fr.

Am Montag, den 20. Dezember 1926 wird in der Propsteikirche morgens 8,20 Uhr zum

II. Jahresgedächtnis

der verstorbenen

Ehefrau Jos. Höcker

Hethi geb. Elbracht

ein Leviten - Hochamt gelesen, zu dem freundlichst eingeladen wird.

Zahnpraxis Julius Jacobi

Bochum, Alleestraße 36, Telephon 477

Spezialität festsitzender, plattenloser Zahnersatz, sowie Plomben aus Ia Material in allen Preislagen.

Ledersofas
Plüschsofas
Chaiselongues
Chaiselonguedecken
Korbmöbel
Flurgarderoben
Rauchtische

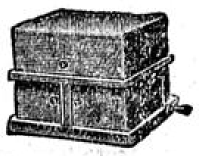
von Mk. 10 an

liefern wir zu günstigen Zahlungsbedingungen bei einer Anzahlung

Ehrenfelder Möbelhaus, Jägerstr. 2.

Praktische

Weihnachtsgeschenke



Sprechapparate
Schränke, Truhen, Tischapparate etc.
von RM. 18.50 an
Teilzahlung gestatt.
(5—10 Mk. Anz.. kleine Raten)

Schallplatten

in groß. Auswahl. Eigene Reparaturwerkstatt/

Gerthenrich & Wolf,
Hernerstr. 22. **Bochum.** Fernruf 3933.

Radio!

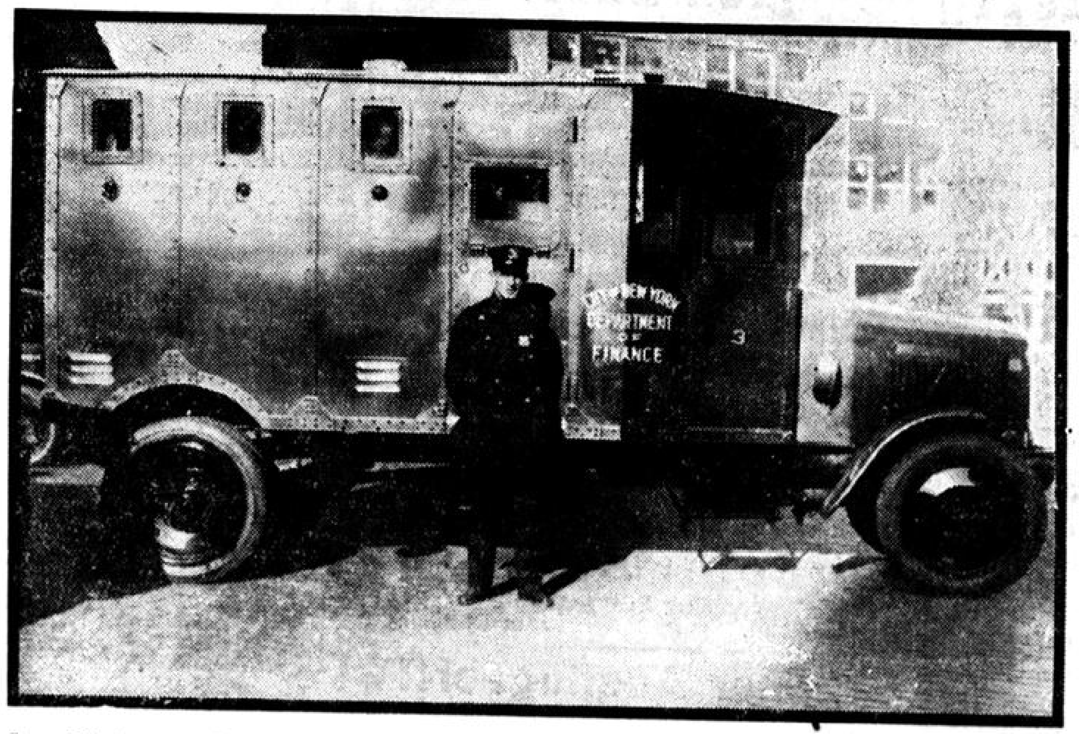
Ein großer **Vierröhren-Apparat** für alle Wellen, Ausland im Lautsprecher, mit 6 Kopfhörern, 1 Lautsprecher, 2 große Akkumulatoren, Antenne mit Blitzableiter und Blitzschalter, 4 Ersatzröhren mit allem Zubehör für den billigen Preis

von 180 Mk.

zu verkaufen.

Augusta-Krankenhaus
Bochum, Zimmer 37.

Amerikaniſche Geldtransporte.



Zum Schutz gegen die zahlreichen Ueberfälle auf Geldtransportautos hat jetzt die Neuyorker Finanzverwaltung neue Transportautos in den Dienſt geſtellt, die zu beiden Seiten mit Schießſcharten verſehen ſind. Unſer Bild zeigt eines der neuen Transportautos der Neuyorker Finanzverwaltung.

Aus Weſtfalen und Rheinprovinz.

Geſtohlene Poſtbriefbeutel.

Aus dem Packwagen des Zuges Borken—Wanne der um 10 Uhr 43 abends in Wanne eintrifft, ſind die von den Poſtämtern Stadtlohn, Borken, Dorſten und Hervest-Dorſten für das Poſtamt in Wanne am 11. Dezember gefertigten Briefbeutel geſtohlen worden. In den Briefbeuteln befanden ſich die am 11. Dezember bei den genannten Poſtämtern aufgelieferten Poſtanweiſungen und Zahlkarten, ferner zehn Einſchreibebriefe aus Borken, ein Einſchreibebrief aus Stadtlohn ſowie zahlreiche gewöhnliche Briefſendungen. Vermutlich ſind die Beutel während der Fahrt zwiſchen Gladbeck-Oſt und Wanne entwendet worden. Sachdienliche Mitteilungen nehmen die vorgenannten Poſtanſtalten, die Reichsbahnüberwachungsſtelle in Eſſen und die Ueberwachungsſtelle der Oberpoſtdirektion Dortmund entgegen. Den Auflieferern der am 11. Dezember aufgegebenen Zahlkarten und Poſtanweiſungen wird anheimgeſtellt, ſich bei Nichtankunft der Geldbeträge zur beſchleunigten Durchführung des Erſatzverfahrens an die Aufgabepoſtanſtalten zu wenden.

◆

s **Dortmund,** 17. Dez. Der 26 Jahre alte Stadtſekretär Guſtav Pahnpe, der dem Stahlhelm als Zugführer angehört, iſt nach dem Beſuch einer Verſammlung ſeiner Organiſation in voriger Woche weder in ſeine Wohnung zurückgekehrt, noch auch im ſtädtiſchen Wohlfahrtsamt, bei dem er beſchäftigt war, erſchienen. Keine Spur iſt bisher von ihm zu ermitteln geweſen. Da Pahnpes Dienſtangelegenheiten in beſter Ordnung ſind, ſucht man für ſein rätſelhaftes Verſchwinden nach Gründen, die auf politiſchem Gebiete liegen.

s **Dortmund,** 17. Dezember. Wie man hört, ſoll die Bahnlinie Dortmund—Münſter nur eingleiſig ausgebaut werden und dadurch zu einer Nebenbahn herabgedrückt werden. Verkehrspolitiſch iſt dieſe Verſtümmelung des urſprünglichen Projektes nicht unbedenklich. — In den letzten Tagen machte ſich eine Bande von „Wechſelfahrern" in hieſigen Geſchäften recht unliebſam bemerkbar. Jetzt iſt es der Kriminalpolizei gelungen, einige dieſer Schwindler auf friſcher Tat abzufaſſen und zu verhaften.

:: **Hagen,** 17. Dezember. Am Dienstag ſtarb einer der älteſten Hagener Bürger, der Mitbegründer und Mitinhaber der Hagener Brotfabrik, Wilhelm Haarman ſen., im 89. Lebensjahre. Ein ſeltſames Geſchick hat es gefügt, daß ſeine treue Lebensgefährtin, mit der er 62 Jahre in glücklicher Ehe verbunden war, ihm in den Tod nachgefolgt iſt, noch bevor man ihn aus dem Hauſe trug. Freud und Leid haben ſie im Leben zuſammen getragen. Vor zwei Jahren konnten ſie noch das ſeltene Feſt der Diamantenen Hochzeit zuſammen feiern. Gemeinſam trug man ſie zu Grabe.

× **Königswinter,** 16. Dez. Der Reichspräſident hat unter Ueberſendung eines Geſchenks die Patenſchaft über das kürzlich geborene 14. Kind eines dortigen Küfers übernommen.

)(**Nierendorf,** 17. Dezember. Mittwoch morgen, 8½ Uhr, iſt am Bahnhof Nierenhof ein Poſtbeutel abhanden gekommen. Der Poſtbeutel enthielt 1000 Mark bar, hundert Invalidenmarken, Wert 140 Mark, einige Briefe und Zeitungen. Der Briefträger wird für den Schaden haftbar gemacht. Für die Wiedererlangung wird eine Belohnung von hundert Mark ausgeſetzt. Dienliche Angaben ſind an das Poſtamt in Langenberg zu richten.

+ **Duisburg,** 17. Dez. Die Stadtverwaltung hat bei der Regierung die Genehmigung einer ſiebenprozentigen Goldanleihe in Höhe von zehn Millionen Mark beantragt. Die Anleihe ſoll von 1932 ab mit jährlich 1½ Prozent zuzüglich der erſparten Zinſen getilgt werden. — Die Eingemeindungskommiſſion des preußiſchen Innenminiſteriums weilte in den umſtrittenen Umgemeindungsgebieten am Niederrhein. Sie beſichtigte die Bürgermeiſterei Angermund, die Stadt Uerdingen und die Bürgermeiſterei Rheinhauſen. Die Miniſterialkommiſſion hat die weitere Verfolgung der Eingemeindungsfrage dem Regierungspräſidenten und dem Ruhrſiedlungsverband übertragen. Die Kommiſſion ſoll ſich gegen die von Uerdingen gewünſchte Eingemeindung von Hohen-Budberg und Kaldenhauſen ausgeſprochen haben.

:: **Remſcheid,** 17. Dezember. Zu dem Morde in der Sedanſtraße, über den wir geſtern bereits berichteten, iſt noch mitzuteilen: Der in der Hadenbacher Straße 54 wohnhafte Schleifer Dicke verübte den Mord in Abweſenheit der Ehefrau Jänſchke. Der Mörder ſtand zu der ermordeten Hilde Jänſchke in nähere Beziehung, obwohl ſie mit ihrem Manne in Scheidung lebte. Dicke hatte ihr die Ehe verſprochen. Der Mörder hat ſein Opfer mit einem Armeedolch erſtochen, indem er ihm einen Bruſtſtich verſetzte. Als nun Frau Jänſchke von einer Beſorgung zurückkehrte, fand ſie ihre Tochter Hilde Jänſchke als Leiche neben dem Küchenherd. Während der Täter ſeine brutale Tat mit den Worten: „Hilde, Du liebſt mich nicht mehr!" abzuſchwächen ſuchte, brachte er ſich mit einem Raſiermeſſer eine ſchwere Schnittwunde am Halſe bei. Nachdem Dicke erkannt hatte, welch ſchweres Verbrechen er begangen hatte, eilte er halb bekleidet zur Polizeiſtation am Bahnhof, wo er blutbeſudelt ankam.

✱ **Düſſeldorf,** 17. Dez. Im großen Kölner Spritſchieberprozeß wurden fünf Angeklagte freigeſprochen, die übrigen fünf Angeklagten erhielten Geldſtrafen in Höhe von insgeſamt 8 313 000 Mark oder im Nichtbeitreibungsfalle Haft. Die Haupttäter wurden außerdem wegen Bandenſchmuggel zu mehrmonatiger Gefängnisſtrafe verurteilt.

** **Kleine Provinznachrichten.** Der Reichspräſident hat bei dem ſiebten Sohne des Poſtſchaffners Heinrich van Koll in Sterkrade die Patenſchaft übernommen. — Auf der Chauſſee Haltern-Dülmen wurde der Formerlehrling Reuſer von einem Kraftwagen überfahren und ſo ſchwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat. — Wegen Fälſchung von Eiſenbahnbüchern wurde in Iſſelburg der Oberbahnhofsvorſteher des Bahnhofs Iſſelburg-Anholt verhaftet — Das zweijährige Kind einer Familie in Dinslaken kam in Abweſenheit der Eltern mit der Zelluloidpuppe dem Feuer zu nahe. Herzueilende Nachbarn fanden in der Wohnung das Kind in hellen Flammen. In ſterbendem Zuſtande wurde das Kind ins Krankenhaus gebracht. — Das 3½jährige Kind einer Bauernfamilie in Willich kam dem offenen Feuer zu nahe. Die Kleider fingen Feuer und trotz raſcher Hilfe ſtarb das Kind an den ſchweren Brandwunden.

Filme / Veranſtaltungen / Vereine

Filmſchau.

::: **Ufa-Theater „Tonhalle".** „Die Tat ohne Zeugen" iſt ein äußerſt ſpannender Kriminalfilm, der in die Niederungen des Chikagoer Verbrechertums führt. Die anfangs etwas breiten Stellen der bewegten Handlung werden völlig ausgeglichen durch das ſenſationelle Tempo, in dem die dramatiſche Wirkung auf ihren Höhepunkt getrieben wird. Zweifellos iſt der Schlußteil überhaupt der wertvolle Abſchnitt dieſes Films. Die Zyklonverwüſtungen und die natürlichen Aufnahmen einer Windhoſe ſind ſehr bemerkenswerte Leiſtungen amerikaniſcher Filmtechnik. Die Träger der Handlung ſind recht lebenswahr. — Gloria Swanſon zeigt ſich in dem prächtigen Ausſtattungsfilm „Theaterſimmel", einer recht luſtigen Geſchichte, von ihrer beſten Seite. Ein intereſſanter Tierfilm aus der Kulturabteilung der Ufa ſowie die ſehr aktuelle Ufa-Woche vervollſtändigen das ſehenswerte Programm.

Welt-Lichtſpiele. In den Weltlichtſpielen gelangt in der kommenden Woche der Großfilm „Das Opfer der Stella Dallas" zur Erſtaufführung. Dieſes Filmdrama iſt durch ſeine hervorragende Darſtellung, die meiſterhafte und doch natürliche Art, in der die Geſchichte erzählt wird, ein ganz erſtklaſſiger Film der Weltproduktion. Die Darſtellerin der Mutterrolle, Belle Bennett, wußte ihre große Rolle wahrheitsgetreu wiederzugeben. Luſtige und ernſte Szenen, von Prunk und Armut wechſeln miteinander ab, die zuſammen einen Film von ſeltſamer Schönheit geben. Der Regiſſeur King gab all ſeine Kunſt und ſein Können in ſeine Arbeit und ſchuf beſonders einen ganz außerordentlich wirkſamen Schluß des Films. Den zweiten Teil, „Die große Zirkuskataſtrophe" oder „Maciſte unter Löwen", ſtellt ein Senſationsfilm erſten Ranges dar, in dem dem Kraftmenſchen Maciſte hinreichend Gelegenheit gegeben wurde, ſein großes filmſchauſpieleriſches Können unter Beweis zu ſtellen. Die Filmkomödie „Er" als Photograph" erfreut durch zahlreiche luſtige Einfälle.

::: **Apollo-Lichtſpiele.** Wieder mal wartet die Direktion der Apollolichtſpiele mit einer Erſtaufführung auf. Es gelangt der Großfilm „Unſer täglich Brot" zur Abwicklung. Hans Berendt und Mutz Greenbaum haben durch hübſche und abwechſlungsreiche Milieuſchilderung gute Bildeinfälle. Die faſt rührende Verbindung des Menſchlichen hinterläßt tiefe Eindrücke. Die Bilder des Feiertagsgebets der Frauen ums tägliche Brot zeugen von einer nicht alltäglichen Wärme. In die ſonnenhelle Friſche der Jugend paßt ſo recht die liebliche Imogene Robertſon. Der ſympathiſche Hans Mierendorff, Fritz Kampers, ein Kerl aus Eiſen, und Paul Rehkopf ſind ausgezeichnet. — Sechs überaus luſtige Akte ſchildert der Film „Seine Frau — meine Frau."

::: **Kammer-Lichtſpiele.** „Der ſchwarze Pierrot" heißt der Hauptfilm, der in den Kammer-Lichtſpielen über die Leinwand zieht. Das Werk, das in acht ſpannenden Akten die Erlebniſſe eines jungen Schwärmers ſchildert, der in die Welt zog, um Abenteuer zu erleben, iſt voll von nervenaufpeitſchenden Bildern, verteufelten Wagemuts und tollen Reiterſtücken, wie man ſie bisher im Film wohl kaum geſehen hat. Die Ereigniſſe überſtürzen ſich förmlich. Harry Piel in der Hauptrolle vollbringt wieder fabelhafte Dinge. Die beliebte und anmutige amerikaniſche Künſtlerin Corinne Griffith ſpielt in dem Sechsakter „Sechs lange Tage", der nach dem Kriege ſpielt, mit natürlicher Friſche ihre Hauptrolle. Auch in dieſem Film kommt der Beſchauer ganz auf ſeine Koſten. Die zweiaktige Groteske „Tip und Top" bildet den Beſchluß des Programms.

::: **Lichtſpielbühne Bochum, Marienſtraße.** „Die letzte Droſchke von Berlin": dieſer Film wurde mit großer Spannung in der Lichtſpielbühne erwartet. Welch prächtiger Kerl iſt dieſer alte Droſchkenkutſcher, der ſich nicht trennen konnte von der alten Zeit, um dem neuen Leben Platz zu machen. Der Film langweilt nicht, ſondern feſſelt, weil er dem Leben entnommen iſt, dem Berliner Leben von heute. Nach dieſer dramatiſchen Vorführung folgt etwas für die Lachmuskeln und zwar „Sechs Stunden Lügen", ferner aus dem Fox-Magazin: Univerſitäten in Amerika, England und Frankreich, dann noch eine Ufa-Naturſtudie und Neues aus aller Welt.

(:) **Ehrenfelder Lichtſpiele.** Das Jugendheim wartet mit einem auserleſenen Programm auf. Mary Pickfort, die Gattin des Douglas Fairbanks, ſpielt in dem Großfilm: „Die kleine Annemarie" eine ihrer beſten Rollen. Die Luſtſpiele ſtehen im Zeichen des Sportes. Der nicht unbekannte Dodo zeigt ſich als Sportlehrer; Bubi tritt auf als Boxer. — Das Programm ſchließen zwei herrliche Kunſtfilme: Sonnenſchein und Eis und Weinleſe an der Moſel.

Veranſtaltungen und Vergnügungen.

)(**Intimes Theater.** Das Programm der zweiten Dezemberhälfte bringt einige völlig neue Darbietungen, die den Spielzettel ſehr wirkungsvoll beleben. In erſter Linie gilt dies von Ran el Geny, einem Meiſter der geheimnisvollen indiſchen Fakirkunſt, deſſen geradezu unerhörte Leiſtungen auf dem Gebiete der Nervenkonzentration und der Abtötung des Schmerzes durch Selbſthypnoſe dem ſchaudernden Beſucher ein unlösbares Rätſel aufgeben. Man hat zwar in den letzten Jahren vereinzelt Gelegenheit gehabt, ähnliche Meiſter der Selbſtkaſteiung kennen zu lernen, aber wenn man ſieht, daß ſich Ran el Geny regelrechte Nägel in den Kopf treibt oder gar heißflüſſiges Blei in den Mund gießt und es dort erkalten läßt, ſo ſetzt das doch allem bisher Dageweſenen die Krone auf. Daß ſelbſt zum Zuſchauen ſtarke Nerven gehören, verſteht ſich am Rande. Außerordentlich können auch die Leiſtungen der ſechs Orellys gefallen, die zu ihren ausgereiften artiſtiſchen Darbietungen den Zuſchauerraum hinzuziehen müſſen und für ihre verwegenen Meiſterſtücke lebhaften Beifall finden. Ein Treffer iſt ferner R. Morello, der individuell und vielſeitig arbeitet. Heinrich Kohlbrandts rheiniſcher Humor erfreut nach wie vor gleichermaßen wie das reizende Luciano-Ballet und die entzückenden Tänzerinnen Oſſi und Elfi, die ſich in völlig neuen Tänzen produzieren und weiterhin großen Anteil an dem Geſamterfolg des Programms haben.

✱ **Morgen Parkhauskonzert.** Unter Leitung des Konzertmeiſters Rudolf Loos veranſtaltet das Städtiſche Orcheſter am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, ein Parkhauskonzert. Das Programm bringt Werke von Verdi, Waldteufel, Thomas, Ködel, Flotow und Brahms. (Siehe Anzeige.)

(:) **Operettentheater.** Heute (Samstag), 4 Uhr, iſt die letzte Aufführung des reizenden Weihnachtsmärchens zu halben Preiſen ab 40 Pfennig. Abends 8 Uhr, ebenfalls Sonntag abend 8 Uhr, ſind die beiden letzten Wiederholungen des großen Erfolges „Walzertraum" mit Direktor Schneider als Niki und Eva Nikolaus als Franzi, einer ihrer ſchönſten Rollen. Sonntag nachmittag 4 Uhr und Montag abend 8 Uhr geht dann nochmals die reizende Operette „Vater Rhein unter der blühenden Linde" in Szene und zwar zu volkstümlichen Preiſen von 50 Pfennig und 1 Mark auf allen Plätzen. Ab Dienstag iſt dann die neueſte Operette „Kavalier Jack von Carita" von Horſt auf dem Spielplan.

** **Altdeutſches Brauſtüberl.** In dem älteſten Kellergewölbe unmittelbar unter dem Verwaltungsgebäude an der Alleeſtraße, hat die Schlegel-Scharpenſeel-Brauerei ein urgemütliches, trauliches Brauſtüberl eingerichtet, in dem Beſucher die Schlegelbiere proben können. Vom 18. Dezember ab kommt in den Wirtſchaften das milde und bekömmliche „Bockbier" zum Ausſchank.

Aus dem Vereinsleben.

)(**Volksbühne.** An den heute abend 8¼ Uhr in der Aula der Oberrealſchule an der Götheſtraße ſtattfindenden Einführungsvortrag zur Oper „Othello" wird erinnert. Der Eintritt iſt frei.

✱ **Stahlhelm Bochum.** Die Weihnachtsfeier der zweiten Kameradſchaft findet heute, Samstag, 18. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, bei Elbracht (früher Imberg), Bergſtraße, ſtatt. Die fünfte Kameradſchaft begeht ihre Weihnachtsfeier am 19. Dezember, nachmittags 3½ Uhr, bei Döhmann, Hattinger Straße (Panzergrotte). Die Weihnachtsfeier der erſten Kameradſchaft iſt Montag 6 Uhr in der Panzergrotte.

Aus und mit dem Publikum.

Ein dunkler Punkt am Kühneplatz.

Am Kühneplatz zu Wiemelhauſen, wo ſonſt eitel Friede und Freude herrſchen dürfte, können ſich im toten Eck der Baugenoſſenſchaft nach Eintritt der Dunkelheit die Eulen gute Nacht ſagen. Bei Aufſtellung der übrigen Laternen hat man dieſes idylliſche Eckchen anſcheinend überſehen, und nun ſind die Anwohner genötigt, ſich abends entweder an den Mauern entlang in die Häuſer hineinzutaſten oder bei der Fülle von Stufen und Stüfchen die Knochen entzwei zu fallen bezw. wenn es glimpflich abgeht, zu zerſchinden. Da fragt ſich ein ohnehin finanziell ſchon bis aufs äußerſte belaſteter Genoſſe, wer kommt für den bisher entſtandenen und ſicherlich noch entſtehenden Schaden auf? Wer ſchafft unter Einhaltung des kurzmöglichſten Inſtanzenweges Abhilfe?

Mekek.

Wetterbericht der Eſſener Wetterwarte

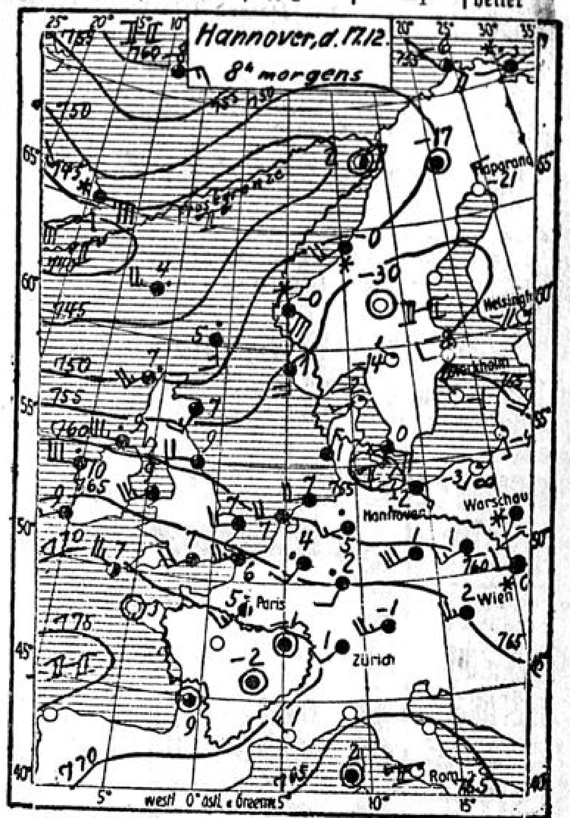
vom 17. Dezember.

(Nachdruck verboten.)

Das Tiefdruckgebiet im Nordoſten hat ſich weiter nach Süden ausgebreitet. Gleichzeitig wurde das Hochdruckgebiet zwiſchen Spanien zurückgedrängt. Da über Island eine neue Druckſtörung im Anmarſch iſt, wird das milde, zu Regenfällen neigende Wetter anhalten.

Vorherſage bis Sonntag: Meiſt trübe, zeitweiſe Niederſchläge, in den tieferen Lagen überall Regen, ziemlich mild, aber auffriſchende weſtliche Winde.

Ort	Luftdruck in mm	Windricht. u. Stärke	Temparatur C	Wetter
Eſſen	762,7	W 3	4	Nebel
Borkum . . .	757,7	W 3	7	bewölkt
München . . .	768,6	W 5	—1	
Berlin	757,2	W 6	4	bedeckt
Kahle Aſten .	684,8	W 4	—2	Nebel
Brocken . . .	657,8	W 7	—3	
Zugſpitze . . .	526,8	NW4	—16	bewölkt
Lugano . . .	768,4	N 1	—1	heiter



ERKLARUNG: ○ wolkenlos, ◔ heiter, ◑ halbbedeckt, ◕ wolkig, ● bedeckt, • Regen, ✱ Schnee, ∞ Dunst, ≡ Nebel, ☈ Gewitter, △ Graupeln, ▲ Hagel, ◎ Stille, —○ sehr leicht, —○ leicht, —○ schwach, —○ mäßig, —○ frisch, —○ stark, —○ steif, —○ stürmisch, —○ voller Sturm. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.

BALLON
CONTINENTAL

Die Rentabilität Ihres Wagens steht auf dem Spiel

wenn seine Bereifung versagt. Sie haben es in der Hand, dies zu verhindern. Nehmen Sie das **Beste** an Reifen, was deutsche Hand schuf, und Sie bleiben vor Enttäuschungen und Verlusten bewahrt. Fahren Sie

Continental

„Schwarz"

Vereinigte
Stadttheater
Bochum Duisburg

Samſtag, 18. Dez., 7.30 bis 11: D. 13:
Don Juan. Drama in 2 Akten von W. A. Mozart.

Sonntag, 19. Dez., 7 bis 9.45. Außer Vormiete und Wahlvorſtellung für alle Ringe.
Hoffmanns Erzählungen. Phantaſtiſche Oper in 5 Bildern von J. Offenbach.

Montag, 20. Dez., 4 bis 6.30. Außer Vormiete und Wahlvorſtellg. für alle Ringe:
Blondelſchen oder **Im Zauberreich des Hutibraß.** Weihnachtsſpiel in 6 Bildern von Max Möller.

Dienſtag, 21. Dez., 7.30 bis gegen 10.45. C. 13: Zum erſten Male!
Paulus unter den Juden. Dramatiſche Legende in 6 Bildern von Franz Werfel.

Mittwoch, 22. Dez., 7.30 bis 11. Volksbühne: Serie I.
Othello. Oper in vier Akten von G. Verdi.

Donnerſtag, 23. Dez., 3 bis 5.30. Bühnenvolksbund:
Blondelſchen oder **Im Zauberreich des Hutibraß.**
8 bis 10.30. D. 14:
Minna von Barnhelm. Luſtſpiel in 5 Aufzügen von G. E. Leſſing.

Freitag, 24. Dez., **Geſchloſſen.**

Samſtag, 25. Dez., (1. Weihnachtstag) 6 bis gegen 9.30. Außer Vormiete und Wahlvorſtellg. für alle Ringe:
Oberon. Romantiſche Oper in 4 Akten von K. M. von Weber.

Sonntag, 26. Dez., (2. Weihnachtstag) 2.30 bis 5. Außer Vormiete.
Blondelſchen oder **Im Zauberreich des Hutibraß.**
7.30 bis 9.30. Außer Vormiete:
Eine Frau ohne Bedeutung. Komödie in 4 Akten von Oſkar Wilde.

Montag, 27. Dez., 4 bis 6.30. Außer Vormiete:
Blondelſchen oder **Im Zauberreich des Hutibraß.**

OPERETTE
U. P. ROTTSTR. 29
DIR. H. SCHNEIDER

Samstag 4 Uhr halbe Preise
Weihnachtsmärchen
Samstag und Sonntag 8 Uhr
Walzertraum
Sonntag 4 Uhr und **Montag** 8 Uhr
Vater Rhein unter der blüh. Linde
Volkstümliche Preise.
Alle Plätze 0.50 und 1.00 Mark.

Sport!
Fußballſtiefel, Kalm, Garantie, Nr. 36—39 9,75 M., Nr. 40—47 12,50 M.
Fußballhoſen 1,35 Mk.
Damen-Turnanzüge „Hannover“ von 2,40—3,— Mk.
Fußbälle, compl., mit Blaſe, von 4,— Mark an.
Sport-Schubeis, Gr. Beckſtraße 28, am Schwanenmarkt.

Gebr. Kinderrad, 4 b. 8 J., billig zu verkauf. Sprechzeit von 2 Uhr ab. Rottſtraße 53.

Städtisches Orchester Bochum
Morgen Sonntag, den 19. Dezember 1926, nachmittags 4 Uhr:
Parkhaus-Konzert
Leitung: Konzertmeister Rudolf Loos.

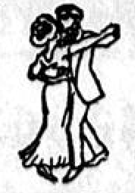
Intimes Theater
Allabendlich, sowie Sonntag nachmittags
Persönliches Auftreten d. weltberühmten
Wunder-Yoghi Ran el Geny
Das größte Phänomen des Kontinents.
Ob Laie oder Fachmann, alle stehen vor dem Rätsel des 20. Jahrhunderts.
Niemand versäume, das Phänomen
Ran el Geny
sich anzusehen.
Außerdem:
Der bekannte Komiker
Heinrich Kohlbrandt
Dazu
weitere 5 neue Attraktionen.
Wochentags, sowie Sonntag nachmittags
Eintritt frei!
Sonntags 2 Vorstellungen.

Metropol-Theater Bochum
Alleestrasse 61.
Sonntag, den 19. Dezember 1926.
Gastspiel der
Fidelen Borbecker
Possen-Trio Geschwister Carlo.
Es gelangen nur neue Possen zur Aufführung
Anfang 4 Uhr. Eintritt nur 25 Pfg.

Reichshallen
Theater W. Morjan, Alleestraße 54.
Varieté-u. Spezialitäten-Vorstellung
Rheinische Gesang- und Burlesken-Gesellschaft
5 Herren — 3 Damen
Gebr. Althoff
mit ihrem unkopierbaren Dunsel.
Ellen Beral, die große Stimmungskanone. — Auf vielseitigen Wunsch: 2 Damen **Wanskes** 1 Herr, Musikalische Schneider-Werkstelle, sowie Komödien und Liederspiele.
Anfang 4 und 8 Uhr! **Eintritt frei!**

Das grandiose
Weihnachts-Programm
Die führende
Varieté-Bühne
Buntes Theater
in der
Tonhalle
Täglich 8½ Uhr **Täglich 8½ Uhr**

Ausbildung zum Chauffeur
Bochumer private Fahrschule A. Kuhnert
Bochum, Wittenerstr. 108 u. 111, Tel. 4774.
Verlangen Sie Prospekt kostenlos. Anmeldung und Eintritt täglich.



Auf zum Schützenhof!!!
Sonntag, 19. Dezember, nachm. 4 Uhr
groß. Dauer-Tanz
Musik: Musik-Verein Bochum 5.
Dem verehrten Publikum zur Kenntnis, daß die Tanz-Musik am 12. Dez. nicht vom Musik-Verein Bochum 5 ausgeführt worden ist.
Die Tanzmusik wird von 2 Kapellen ausgeführt.

Im Parkettsaal von Leo Schneider
Bochum V, Poststr. 12
Sonntag, den 19. Dezember 1926
großer Ball
Weihnachts-Ueberraschung
Verlosung,
mehrere Herren- u. Damenpreise **gratis**, u. a. 1 Herrentaschenuhr.
Musik: Musikverein Edelweiß.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Hordeler Saalbau
Verwalter **E. Winter**
Telephon 3307. Amt Bochum.
Schöner Ausflugsort!
Sonntag nachmittags ab 5 Uhr:
Unterhaltungskonzert und Tanz
Zu erreichen mit Omnibuslinie Bochum — Hordel — Wanne.

Auf nach Höntrop!
Großer Preis-Skat-Abend
bei Fritz Wegmann, W.-Höntrop, Hellweg 155
am Sportplatz.
Anfang Sonntag abend 7 Uhr.

Konditorei und Kaffee
Hochstraße.
Neu eröffnet
= Schützenbahn 3. =

UBERSEEREISEN

REGELMASSIGE
PERSONEN- UND FRACHTBEFÖRDERUNG
NACH ALLEN TEILEN DER WELT

Gelegenheit zu
VERGNÜGUNGS- UND ERHOLUNGSREISEN ZUR SEE
mit den Dampfern der regelmäßigen Dienste

Auskünfte und Drucksachen durch alle Reisebüros und Vertretungen der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG / ALSTERDAMM 25
Bochum, Verkehrsverein E. V.,
Markt 1 (Hotel Kaiserhof)

Sie hören den Rheinland-Sender
mit meinem Detektor-Apparat
zu Mk. 2.85
Für guten und klaren Empfang wird garantiert.
Vorführung kostenlos.
Hugo Schürmann,
Bochum, Buddenbergstraße 10

Nervenschwäche
Nerven- u. Gemütskranke, Neurastheniker, die an Schlaflosigkeit, Denkunfähigkeit Zerstreutheit, Arbeits- und Lebensüberdruß, Angst- und Zwangszuständen, Mattigkeit, Kopfdruck, Nervenschmerzen usw. leiden verl. Prospekt Nr. 5 geg. Eins. von 20 Pf. über eine neue bahnbrechende Methode. Begeisterte Anerkennung des In- und Auslandes über überraschende Erfolge. **Lütégia G. m. b. H., Cassel 6.**

Ehrenfelder Lichtspiele
im Jugendheim, Meinolphusstraße.
Mary Pickford
in:
„Die kleine Annemarie“.
10 Akte (Ein Film der ewigen Jugend) 10 Akte
Dodo als Sportlehrer.
Bubi als Boxer.
Sonnenschein u. Eis / Weinlese a. d. Mosel
Jugend-Vorstellungen
Sonntag 4 Uhr, Montag 4,30 Uhr
Abend-Vorstellungen
Samstag, Sonntag, Montag 8 Uhr

Parkhaus Hohenstein
Witten
Sonntag ab 4 Uhr
Groß. Konzert
des
Wittener städt. Orchesters.

Restaur. Wolf, Linden
Haltestelle Bahnhofstraße
Sonntag:
TANZ
Parkettboden
Musik: Ia. Jazz-Band.

Weihnachtsbeſcherung.
Am Sonntag, den 19. Dezember 1926, nachmittags 3½ Uhr, findet im großen Saale des Koſthauſes Stahlhauſen die Weihnachtsbeſcherung der Kleinkinder-Bewahranſtalt Stahlhauſen ſtatt, zu der Freunde und Gönner ergebenſt eingeladen werden.

Bochum, den 18. Dezember 1926.

Der Vorſtand des Vaterländiſchen Frauenvereins Bochum-Stadt.

Restaurant Wilh. Wengeler
Stiepel, Hertastraße.
Jeden Sonntag
ab 4 Uhr:
Konzert und Tanz
Musik: Jazzband.

Restaurant Krumme
Bochum V
Hiltroperstr. 13, Straßerbahnlinie 2.
Sonntag, den 19. Dezember, nachm. 4 Uhr
TANZ
Sehr große spiegelglatte Tanzfläche, erstklassige Jazz-Musik.

Möbel kaufen Sie gut u. billig bei **Wilh. Schrudde,** Bochum Roonstraße 37

Zwei Schweine zu verkaufen. 74528 Weitmar, Kramerſtr. 35.

Großer
Gemäldeverkauf
in den Räumen des Schützenhofes in der Zeit vom 15.—21. Dezember 1926. **Besichtigung Sonntag von 11 bis 6 Uhr.**

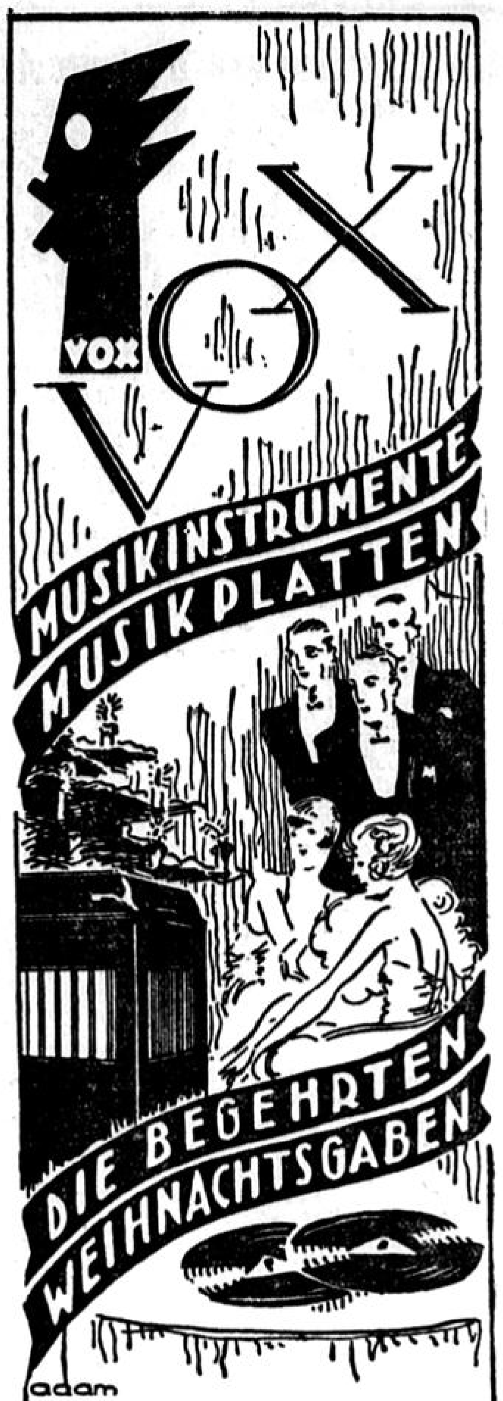
Es gelangen Gemälde erster Meister zum Verkauf u. a.

Prof. Eduard v. Grützner
Prof. Franz v. Defregger
Prof. Eduard Schleich
Prof. Heinrich v. Zügel
Prof. Julius Seyler
Prof. Anton Hoffmann
Prof. Franz Roubaud
Hans Best
Prof. Adam Kunz
Prof. Daniel Golz
Alexander Köster
Prof. Angelo Jank

Die Gemälde werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft. Die Verkaufszeit ist von 10 bis 7 Uhr durchgehend.

Eintritt frei:

Galerie Wilhelm Blum.



VOX
Fabrikate sind in allen besseren Geschäften der Musikwarenbranche erhältlich

---

VOX Apparate u. Platten
zu hören
Pianohaus Marks, Friedrichstr. 13

Aug. H. Kumpmann
Damenfriseur
Brückstr. 53.
Tel. 1132.
bietet als modernes Spezial-Geschäft:
Bubikopf-Schnitt,
Ondulation-Marcel,
Wasser-Ondulation.
:: 7 Kabinen. ::

Rasiere Dich im Dunkeln

Der Selbstrasierer traut sich auf den neuen
Mulcuto-Hohlschliff
m. Sicherung u. Stellschrauben
Der beste Rasierapparat d. Welt
1. Rasiert den stärksten Bart.
2. Bleibt Jahre ohne Schleifen haarscharf.
3. Verletzen unmöglich.
Tausende Anerkennungen. Herr Pfarrer Hamm, Neunkirchen-Erlangen, schreibt: Bin sehr zufrieden. 20 Jahre rasiert ohne Schleifen.
Sein schönstes Weihnachtsgeschenk
M. 5.—, 7.50, 10.—.
Umtausch alter Apparate und Klingen.
Näheres auf Anfrage.
Mulcuto-Werk, Solingen.

Schöne, eichene
Flurgarderoben
große Auswahl, v. 32 Mk. an; Sofas 65; Chaiſelongues 52; Ausziehtiſche 50; Rohrſtühle 5,50; eichene Stühle und Tiſche; kl. Bücherſchränke 50; Kleiderſchränke 43; weißlackierte Schränke; Bettſtellen m. Spiral u. Aufl. von 70 Mark an; Wohnzimmer, kompl. und Einzelteile. Möbelh. W. Schrudde, Boch., Roonſtr. 37, Nähe Marienſtraße. Zahl.-Erleichterung.

Anfertigung
ſämtlicher
Druckarbeiten f. Handel Gewerbe und Behörden
Familien-Drucksachen
ſchnell u. ſauber bei billigſt Berechnung
Papier-Schreibwaren
Adolf Stumpf Nachf.
Buchdruckerei Buchbindere

Hier sind die Preise

Oberhemden

Herren-Zephir-Oberhemden	m. 1 Krag., gute waschechte Ware	2.95
Herren-Perkal-Oberhemden	Ia Qualit., m. halbsteifen Kragen	4.95
Herren-Perkal-Oberhemden	karo und doppelkaro, mit 1 Krag.	5.50
Herren-Perkal-Oberhemden	moderne Streifen, mit 1 Kragen	5.90
Herren-Zephir-Oberhemden	mit 1 Kragen, uni Modefarben	6.75
Herren-Zephir- und Trikolin-Oberhd.	in uni und kariert . . . 11.75,	9.80

Kragen u. Träger

Herren-Kragen 4fach	alle mod. Form. u. Größ., Stück	0.50
Herren-Steh- u. Kläppchen-Kragen	4fach 0.75,	0.65
Herren-Hosenträger	Gummi mit Leder 0.75,	0.45
Herren-Hosenträger	prima Gummi	1.10
Herren-Hosenträger	extra stark	1.95
Herren-Hosenträger	Garnitur., 2u.3teil., Ia Ausf., 2.50,	1.90

Krawatten

Herr.-Selbstbinder	letzte Neuheiten 0.75,	0.55
Herr.-Selbstbinder	Kunstseide, moderne Dess., 1.10,	0.85
Herr.-Selbstbinder	reine Seide 1.75,	1.45
Herr.-Selbstbinder	elegante Neuheiten 2.75,	2.25
Herren-Regattes	neue Muster 1.25,	0.85
Herr.-Diplomaten	in schwarz und farbig . . 0.95,	0.70

Herren-Socken

Herren-Socken	mod. Jacquard-Muster . . 1.25,	0.75
Herren-Socken	reine Wolle. einfarbig . . . 2.25,	1.45
Herren-Socken	Seidenflor, Ia Qualität . . . 1.90,	1.75
Herren-Socken	reine Wolle, fein gewebt . 2.90,	2.25
Herren-Socken	Waschseide, grau, beige, schw.	2.90
Herren-Socken fein gestr.	schwarz, Ersatz f. Kaschmirsock.	2.90

Damen-Wäsche

Träger-Hemden	mit Hohlsaum oder Festonstickerei, 1.75,	1.35
Damen-Hemden,	Schulterschluß, mit Barmer Bogen oder Stickereifeston 1.65,	1.25
Damen-Beinkleider	geschlossen, Ia Cretonne mit Hohlsaum oder Feston . 1.65,	1.25
Damen-Beinkleider	geschlossen, Ia Wäschetuch, mit breitem Festonvolant . 2.75,	2.10
Damen-Nachthemden	Schlüpfer, mit Klöppelspitze oder Festongarnierung . 3.25,	2.50
Prinzeßröcke,	Trägerform, oben und unten mit Feston oder Valenciennespitze 4.50,	3.95
Hemdhosen,	Windelform, prima Wäschebatist mit Valenciennespitze u. Durchsatz . 3.95,	3.75

Damen-Strümpfe

Damenstrümpfe	Doppelsohle u. Hochferse Paar	0.78
Damenstrümpfe	echt Macco 1.35,	0.95
Damenstrümpfe	prima Seidenflor 1.75,	1.45
Damenstrümpfe	Waschseide, in viel. Modef., 2.75,	1.95
Damenstrümpfe	reine Wolle, feinmaschig . 2.90,	2.45
Damenstrümpfe	Kaschmirwolle, Ia Qualität, 4.50,	3.75
Damenstrümpfe	Wolle m. Kunsts., unifarbig, 5.90,	4.90

Trikotagen

Herr.-Normal-Hemden	mit doppelter Brust . . . 3.50,	2.20
Herren-Normal-Hosen	wollgemischte Qualität	1.65
Herren-Futter-Hosen	grau, mit weißem Futter 2.95,	2.35
Damen-Reform-Hosen	wollgemischte Qualität . 2.10,	1.95
Damen-Normalhosen	gute Qualitäten, offen . 2.25,	1.65
Damen-Unterhemden	weiß, gestrickt, ¼ Aermel 1.65,	1.45
Kinder-Hemdhosen	grau, Futtertrikot . . . 1.45,	1.25

Taschentücher

Damentücher	mit Hohlsaum 0.08,	0.06
Damentücher	Hohlsaum mit gestickter Ecke . . . 0.19,	0.16
Kindertücher	Kurbelrand und bunt. Ecke, extra groß 0.08,	0.06
Knabentaschentücher	kariert und mit Rand . . 0.16,	0.12
Herrentücher	weiß Linon 0.17,	0.14
Herrentücher	kariert u. mit indanthrenfarbig. Rand . . 0.25,	0.22

Geschenkpackungen
Damentücher im Karton
6 Stück 1.70, 1.20 = 3 Stck. 0.90 u. 0.68

* die es allen ermöglichen, ihren Angehörigen wirklich praktische

Weihnachts-Geschenke

bei Anwendung ganz geringer Mittel machen zu können

*

Unser Geschäft ist von morgens 8.30 bis 8 Uhr abends und Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet, wodurch wir Ihnen Gelegenheit geben, sich in Ruhe von unseren Leistungen zu überzeugen. Sie werden bestimmt erkennen, daß Sie bei uns stets vorteilhaft kaufen

Besichtigen Sie unsere Fenster!

KOPPEL G. M. B. H.

BOCHUM * HELLWEG 2

Kohlen, Koks Briketts
werden wieder sofort geliefert
Fritz Carl,
Hubertusstraße 3, Tel. 1003.

Weihnachts-Artikel

auf **Abzahlung**
ohne **Anzahlung**
wie:

Korbgarnituren
Plüschsofas
Ledersofas
Ruhebetten
Oefen - Herde
Einzelmöbel
sowie
Bücherschränke
Schreibtische
Stühle
Kleiderschränke
2 u. 3türig mit Spiegel
Bettstellen
Matratzen
einzel auch nach Maß
Federbetten

kaufen Sie gut und billig im

Möbelhaus
Erwin Strach
Brückstraße 4

Wills' Virginia Cigarettes

Star 4 Pfg.
Gold Flake 5 Pfg.
Capstan Navy Cut 6 Pfg.

Auf! Auf! eile und lauf
Zu Klausners

Total-Ausverkauf

Bis 60% Preisermäßigung

in Herren-, Burschen-, Knaben- und Kinder-Anzügen, Paletots, Ulster, Gummimänteln, sowie Loden-Mäntel wegen Aufgabe der Artikel.

Um mit denselben schnell zu räumen, sind die Preise radikal herabgesetzt, ohne Rücksicht auf den früheren Einkaufspreis, der Verkauf findet nur kurze Zeit statt, deshalb beeile sich jeder, diese günstige Einkaufsgelegenheit auszunutzen.

Unsere Spezialität bleibt Berufskleider und Schuhwaren aller Art. darin leisten wir Ungewöhnliches, ein Blick in unsere Fenster überzeugt Sie von unserer fabelhaften Billigkeit, wobei nur gute Qualitäten zum Verkauf kommen.

Klausner, Brückstr. 54.

Bienenhonig
gar. rein, 1 Pfund-Glas 1.50 Mk.
Reform-Haus Wilhelm Zurheide
Bochum, Heinrichstr. 1.

Praktische Geschenke

Linoleum
Teppiche
Läufer, Vorlagen
Tischlinoleum, Wachstuche
kaufen Sie gut u. preiswert bei
Karl Jansen
Brückstr. 48 Fernruf 4802

Verlobungs-Ringe

333 von **4.00 Mk.** an
555 von **7.50 Mk.** an

Meine Ringe sind fugenlos, dehnbahr ohne Goldverlust, Gravierung
:-: sofort und gratis. :-:
Bekannt billig!
Alouys Küper,
Bochum-Ehrenfeld
Hattinger Straße 32 - Ruf 4232.

Klavierſtimmer
C. Kuenemann, Bochum, Kaiserstr. 4.
Spezialhaus für Violinen.

Kranker

bevor es heißt zu spät, wenne Dich an Heil-Institut **Büscher** **Bochum, Bahnhofstr. 40,** neben Handelshof. Bekannte Erfolge!

Lehnbank
zu verkauf. (74006
Prinzenſtr. 21, p. r.

— Ueberzieher —
für gr. ſchl. Figur
zu verkauf. (74761
Wittener Str. 75 II.

Ohne Operation!

Bekannte Erfolge.

Harn-, Haut-, Blasen-, Nerven-, Asthma-, Lungen- u. **Magenbeschwerden**, Geschwüre, **Flechten**, Krätze in 24 Stunden, Beinleiden, **Gallensteine** behandelt

Büscher 1903 Vizepräsident der Amerik. Vereinigung der Aerzte und Operateure von Amerika, **Bochum, Bahnhofstraße 40, neben Handelshof.** LB18

Lungen- und Asthmaleidende!

Nymphosan ist das beste Heim. geg. alle Erkrankungen der Lunge. **Ich bin geheilt** und fühle mich wohl. Bin wie neugeboren, auch der **Nachtschweiß** ist verschwunden. **Nymphosan** ist geradezu ein wunderv. Mittel. Die Kur mit Nymph. brachte mir glanz. Er olg. Das die Urteile Ihrer Leidensgef. über uns allbek. peruv. Lungenbalsam „**Nymphosan**", sie mach. jede Art der Empfehlung überflüssig. Preis der Flasche Mk. 3.50. Alleinhersteller: Nymphosan A.-G., München 38/K 35.

1826 Goldstück DEUTSCHER WEIN-BRAND 1926

Telegraphie des Deutſchen Reichs
von bochum
BOCHUM 18.XII. 9-10 V

Telegramm

neue sendung herren-kammgarnanzüge zu weihnachtspreisen eingetroffen

Eleganter **Kammgarn-Anzug** mit prima Zutaten, tadellose Paßform **39.75**

Sehr feiner **Kammgarn-Anzug** 3 verschied. Muster auf Rosshaar gearbeitet **42.00**

Unsere Häuser sind jeden Tag bis 8 Uhr und morgen Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

GEBRÜDER **ALSBERG** A.G BOCHUM

Zwangsverſteigerung

14 K 65–26.

Gemarkung Wiemelhauſen.

Flur 6 Nr. 111/23, groß 0,25 a Gebäudefläche Kämpchen,
279/23, groß 6,95 a Beb. Hofraum Steinſtr. 44,
678/24, groß 33,42 a Acker am Kämpchen,
679/24. groß 5,55 a Hausgarten Steinſtraße.

Gebäudeſteuerrolle Nr. 175: Nutzungswert 814 M.

Eigentümer:

Gärtner Bruno Böttcher in Bochum.

Verſteigerungstermin: am 18. Februar 1927, vormittags 10½ Uhr, an der Gerichtsſtelle, Zimmer Nr. 50.

Bochum, den 9. Dezember 1926.

Das Amtsgericht.

Große Verſteigerung

Am Montag, den 20. Dezember nachmittags 3 Uhr werde ich im Saale, Wittelsbacher Hof, Wittelsbacherſtraße 5, Halteſtelle Kortländer folgende Sachen:

1 hochf. Klavier (ſchwarz) wie neu, mehr. Kinderholzbetten, mehr. Holzbetten ſowie Eiſenbetten für Erw., Waſchkommode mit Spiegel, Kamelhaardecken, Kinderwagendecken, mehr. m Bettſtoff, 1 Garn. ſchwarz. Marmor, 1 Eimerſchrank, Nähmaſchinen, Tiſche, 1 Sofa, 1 Kinderwagen, eiſerne Oefen, Gasofen, 1 kl. Herd, Schaukaſten, Fahrräder, mehr. Anzüge, Ulſter und Lodenjacken uſw.

meiſtbietend freiwillig gegen bar verſteigern. Die Sachen ſind wenig gebraucht, 1 Stunde vorher zu beſichtigen Verkauf beſtimmt.

Max Lintener

Auktionator und Taxator, Bochum, Maarbrückerſtr. 38, Fernruf 2934. Aufträge für Verſteigerungen werden täglich angenommen.

Heute

am 18. Dezember 1926, nachm. 3 Uhr,

Fortſetzung der Zwangs-Verſteigerung

von

Büchern

als: **Romane und Erzählungen, Bilder und Notizbücher, 1 Leihbibliothek** beſtehend aus: **ca. 700 Bänden uſw.**

II.

1 Ladenkaſſe

öffentlich meiſtbietend gegen bar.

Sammelpunkt für Käufer in **Bochum**, Wirtſchaft **Hahnefeld**, Hermannshöhe 2.

Bochum, den 17. Dezember 1926

Heckmann,
Obergerichtsvollzieher in Bochum,
Kronenſtraße 48.

Gottesdienſtordnung der evangel. Gemeinden.

Sonntag, 19. Dezember.

Sammlung für die Armen unſerer Gemeinde.

Chriſtuskirche. 8: Liz. Schmidt; 9,45: Glebe; 11,15: KGD., Liz. Schmidt; 3: Tauffeier, Bockamp.

Lutherkirche. 9,45: Dr. Ehrenberg; 11: KGD., Schmidt 2.

Friedenskirche. 9,30: Ritter; 11: Taufen; 4: Weihnachtsfeier des KGD., Winnacker.

Pauluskirche. 9: Winnacker; 5: Weihnachtsfeier des KGD. des 6. Pfarrbez. Dr. Ehrenberg.

Johanneskirche. 11,15: KGD., Pf. Bockamp.

Krankenhauskapelle. 9,30: Bockamp.

6. Pfarrbezirk (Dibergſtr. 46). Samstag, 18. Dez., 8: Weihnachtsfeier der Jungmädchen; Sonntag 5: Weihnachtsfeier des KGD. in der Pauluskirche, Dr. Ehrenberg; Dienstag 5—6,30: Jungſchar.

7. Pfarrbezirk. Sonntag 4: Weihnachtsfeier des Kindergartens, Liboriusſtraße; 4: Evangel. Arbeiter- und Bürgerverein Böde-Grumme; 7: Männerverein. Montag 6: Frauenhilfschor; 8: Weihnachtsfeier des Jungmädchenvereins. Dienstag 4: Weihnachtsfeier des Kindergartens, Caſtr. Str. 282; 4: Jungſchar; 8: Jungmädchengruppe: Singen. Mittwoch 8: Bibelſtunde (Jugendheim). Donnerstag 8: Bibelſtunde (Caſtr. Str. 282); 8: Jungmädchengruppe: Handarb. Samstag 4: Jungmännergruppe: Turn.

Ev. Jungmännerverein Wartburg v. 1852, E. V., Mühlenſtraße 25. 4. Adventſonntag: Kirchgang. Mittwoch 8,15: Rüſtſtunde aufs Weihnachtsfeſt, Ev. Joh. 1,15—18, Siebert.

Jugendbund für entſch. Chriſtentum. Friedenskirche. Sonntag 3: Jugendbundſtunde; 4,15: Gemeinſchaftsſtunde. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetsſtunde. Donnerstag 8: Geſangſtunde.

Stadtmiſſion, Joachimſtr. 8. Sonntag 3,30 vorm.: Gebetsvereinigung; 3,30 nachm.: Sonntagsſchulfeier. Mittwoch 8,15 abends: Jugendbundſtunde.

Zweigſtelle Hamme, Glückaufſtr. 33. Freitag abends 8: Jugendbundſtunde.

Zweigſtelle Weitmar-Nord, Beiſaal. Sonntag abends 8: Evangeliſationsverſammlung. Dienstag abends 8: Jugendbundſtunde.

Kirchl.-evangel. Gemeinſchaftsverein, Bochum, Adolfſtr. 25. Sonntag 11: Jungmädchenchor; 3—5: Gemiſchter Chor; 5,15: Evangeliſation. Montag 8: Jugendbundſtunde. Donnerstag 8: Bibelſtunde.

Verein des Blauen Kreuzes, Evang. Vereinshaus, Mühlenſtr. 25. Sonntag 3: Bibelſtunde. Montag 8: Gebetsſtunde. Dienstag 8: Jugendbundſtunde.

Donnerstag 8: Bibelbeſprech- u. Gebetsſtunde. Sonntag 2: Hoffnungsbund.

Miſſionsfrauenverein. Dienstag 3: Vereinshaus.

Zweigverein des oſtpr.-evang. Gebetsvereins, Bochum, Wellenbrink 12. Sonntag 2: Verſammlung.

Altenbochum. Sonntag 9,45: Gottesdienſt, Paſtor Schmerkotte; 11: Kindergottesdienſt; 12: Taufen. Dienstag 5: Bibelſtunde in Prinz von Preußen. Mittwoch 7,30: Gebetsſtunde; 8: Bibelſtunde im Lutherhaus. Donnerstag 8: Vorbereitung zum Kindergottesdienſt. Freitag 8: Bibelſtunde im Jungmännerverein.

Hofſtede-Riemke. Sonntag vorm. 10: Mühge; 11: KGD., Pitſch; 12: Taufſtunde. Donnerstag 8: Bibelſtunde. Jungfrauenverein 2: Dienstag 8: Bibelbeſprechung.

Uemmingen. Sonntag 9,30: Hauptgottesdienſt; 10,45: Kirchentaufen; 11: Kindergottesdienſt; 4: Weihnachtsfeier der Frauenhülfen. Montag 8: Bibelſtunde.

Weitmar-Nord. Sonntag 9,30: Gottesdienſt, Paſtor Dieckhoff; 10,45 Kirchentaufen; 11: Kindergottesdienſt. Mittwoch 8: Bibelſtunde, Paſtor Dieckhoff. Donnerstag 8,30: Vorbereitung für den KGD. fällt aus. Ev.-kirchl. Blaukreuzverein: Sonntag 6: Bibelſtunde. Donnerstag 8: Gebetsſtunde

Wiemelhauſen (Melanchthon). Sonntag 9,45: Althüſer; 11,30: Kindergottesdienſt; 11,30: Kirchentaufen.

Wiemelhauſen (Petrikirche). Sonntag 10: Reckert; 11,15 Kindergottesdienſt; 12: Taufen. Mittwoch 6: Bibelſtunde.

Gerthe. Sonntag vorm. 10: Gottesdienſt, Paſtor Leich; 11: Kindergottesdienſt; 12: Taufen; 4: Weihnachsfeier des Männer- und Jünglingsvereins in Bethanien. Mittwoch 7,30: Gemeinſchaft. Donnerstag 8: Bibelſtunde des Männer- und Jünglingsvereins.

Weitmar. 8.15: Frühgottesdienſt, Pfr. Saſſenberg; 9.45: Hauptgottesdienſt, Pfr. Görtz; 12: Kirchentaufen; 4: KGD.-Weihnachtsfeier; Donnerstag 8: Gemeinſchaftsſtunde. **Bibel-, Gemeinſchafts- u. Vereinsſtunden. 1. in Weitmar:** Sonntag 3: Jungmädchenverein; 5.30: Blaukreuzverein; Mittwoch 7.30: Jungmädchenverein; 8: Bibelbeſprechſtunde (erſtes Pfarrhaus, Sitzungszimmer). — **Ergl. Männer- und Jünglingsverein Weitmar.** Sonntag 2: Jugendabteilung; 6: Männerabteilung. — **Evgl. Männer- und Jünglingsverein Bärendorf-Süd.** Sonntag 1.30: Jugendabteilung; 5: Männerabteilung; Dienstag 7.30: Bibelbeſprechung. — **2. in Weitmar-Mark.** Sonntag 3.30: Blaukreuzverein u. Gemeinſchaftsſtunde; Mittwoch 8: Bibelſtunde. — **3. In Eppendorf.** Sonntag 3: Jugendbund (E. Chr.): 8: Wortverkündigung in der Kinderſchule; Dienstag 8: Gemeinſchaftsſtunde.

Gottesdienſtordnung der kathol. Gemeinden.

Sonntag, 19. Dezember.

Propſteikirche. Meſſen: Sonn- und Feiertags: 6, 6.45, 8, 9, 10 (liturg. Hochamt) 11 2.30 Chriſtenlehre bezw Andacht. **Werktags:** 6.30, 7, 7.45 und 8.30. Sonn- und Feiertags: 6 und 8 Uhr; Werktags: 6, 6.30 und 8 Uhr nach der Andacht.

Marienkirche. 6 Meſſe; 7.15 und 8.30 Meſſe mit Pred 9.30 Hochamt mit Pred. 11 Meſſe mit Predigt 2.30 Andacht.

Joſephskirche. 6.30 Meſſe. 7.30 und 8.45 Meſſe mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt. 11.15 Meſſe mit Predigt. 2.30 Andacht. Wochentags: Meſſe 6.30, 7.15, 8.

Kloſterkirche. 5, 6, 7 Meſſen, 8 Singmeſſe mit Pred. 9.15 Meſſe mit Pred. 10.30 Meſſe mit poln. Geſang. 4.55 Roſenkranz. 5.15 Predigt mit Andacht. 7.25 Predigt u. Andacht. Wochentags 5.30, 6.15, 7 und 8 Meſſen.

Antoniuskirche. 6.30 Meſſe. 8 Meſſe m Pred 9.30 Hochamt m. Pred 11 Meſſe mit Predigt. 2.30 Chriſtenlehre. Andacht.

St. Meinolphuskirche. 6.45 Meſſe, 8 Meſſe m. Predigt, 9.15 Hochamt mit Predigt, 10.30 Schülergottesdienſt, 11.30 Meſſe mit Predigt. 2.30 Chriſtenlehre. Andacht.

Kreuzkirche. 7 Meſſe m. Pred. 9.30 Predigt. 2.30 Andacht.

Herz-Jeſu-Kirche. 7.00 und 8 Meſſen. 10 Hochamt, 11.15 Meſſe, 2.30 Chriſtenlehre.

Dreifaltigkeitskirche. 7, 8 Meſſe, 10 Hochamt mit Predigt; 2.30 Andacht.

Liboriuskirche. 6.30 Beichtgelegenheit. 7 Meſſe. 8.30 Meſſe m. Pred. 10 Hochamt m Pred. 2.30 Andacht.

Johanneskirche. 7 Meſſe., 8 u. 9.15 Meſſe mit Pred., 10.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Bochum-Weſt. 7.30 Frühmeſſe mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 2.30 Andacht.

Bochum-Riemke. 6.15 Meſſe, 7.15 Meſſe m. Pred. 8.30 Meſſe mit poln. Pred. 9.30 Hochamt m. Pred. 11 Meſſe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Bochum-Hordel. 6.30: Meſſe. 8 Meſſe mit Pred. 10 Hochamt mit Pred. 2.30 Andacht.

Altenbochum. 6.30 Kommunion, 7 8, 9 Meſſen m. Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 2.30 Chriſtenlehre, Andacht.

Gerthe. 7, 8.30 Meſſe mit Predigt, 9.30 Hochamt mit Predigt. 10 Meſſe mit Predigt 2.30 Chriſtenlehre und Andacht. — **Filialgemeinde zum heilig. Joſeph:** 7.30 Meſſe, 10 Hochamt. 2.30 Andacht. — **Filialgemeinde zum heiligen Geiſt:** 7.30 Meſſe, 10 Hochamt, 2.30 Andacht.

Langendreer. Marienkirche. 6.30 mit Predigt. 8 Meſſe. 10.15 Hochamt. 2.30 And. — **Bonifatiuskirche.** 7.30 Meſſe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Eickel. 6 Meſſe. 7.30 Meſſe mit Predigt im Krankenhauſe. 8.30 Meſſe mit Predigt, 2.30 Andacht.

Wanne-Eickel. 7.30 Meſſe m. Predigt, 9 Hochamt mit Pred. 10.30 Meſſe mit Pred. 2.30 Andacht.

Werne. 6.45 Meſſe. 8.15 Meſſe m Pred 10.15 Hochamt m. Pred. 2.30 Andacht.

Bochum-Weitmar. 6.30 Meſſe mit Geſang, 8 Meſſe mit Predigt, 9.30 Hochamt mit Predigt, 11 Meſſe mit Predigt, 2.30 Andacht.

Laer. 7.30 Meſſe mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 2.30 Andacht.

Sonſtige Gemeinden.

Ev.-luth. Erlöſergemeinde Bochum-Hamme. Sonntag, 4. Advent. Vorm. 8,30: Predigtgottesdienſt, Pfarrer Stallmann; vorm. 10: Predigtgottesdienſt, Pfarrer Kerlé, mit Feier des heiligen Abendmahles für den 2. und 3. Bezirk; vorm. 11,30: Kindergottesdienſt, Pfarrer Kerlé; nachm. 2: Taufen, Pfarrer Kerlé; nachm. 2,30: Jungfrauenverein, Pfarrer Kerlé; nachm. 5: Weihnachtsfeier mit Kinderbeſcherung vom Frauenverein (im Kirchſaal bei Hucke), Pfarrer Kerlé; nachm. 6: Männerverein des 1. Bezirks bei Bickern; nachm. 6: Männerverein des 3. Bezirks bei Heiermann, Pfarrer Kerlé. Dienstag 8: Abendandacht, Pfarrer Stallmann. Mittwoch 8: Kirchenchor bei Eickern. Donnerstag 3: Frauenverein bei Heiermann. — **Bochum-Weitmar, Künerſcher Saal.** Vorm. 8,30: Predigtgottesdienſt, Pfarrer Stallmann. Mittwoch 8: Abendandacht. — **Hofſtede, Poſtſtraße 12, bei Schneider.** Mittwoch 8: Abendandacht, Pfarrer Kerlé. — **Altenbochum, bei Stübi.** Sonntag nachm. 5: Predigtgottesdienſt, Pfarrer Stallmann.

Ev.-luth. Gemeinde, Bochum, Kirche: Dibergſtr. 52. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienſt; nachm. 2.30: Kindergottesdienſt; 5: Jünglingsverein; Hilfsprediger Haertwig. Montag 8: Kirchenchor.

Freie evangel. Gemeinde, Rottſtr. 34a, Hinterhaus. 9,30: Erbauungsſtd., 11: Sonntagsſchule, 5: Sonntagsſchule-Weihnachtsfeſt. — **Gerthe, Holthauſerſtraße 14.** 3,30: Predigt. Dienstag 6: Bibel- und Gebetsſtunde.

Evg. Gemeinſchaft „Auferſtehungs"-Kirche, Bochum, Alleeſtr. 48. Sonntag vorm. 9,30 und abends 6: Predigt, Prediger Richter; 11: Sonntagsſchule, 7,30 abends: Jugendverein. Mittwoch abends 8: Bibelſtunde.

Altkath. Gemeinde Bochum. Sonntag, 19. Dez., vorm. 8,15: Gottesdienſt mit Predigt in der Johanneskirche.

Pfarrer Kehren, Witten.

1. Baptiſtengemeinde. Immanuelskirche, Hermannshöhe 21. Sonntag 9,30 und 4: Predigt, Prediger Fleiſcher, anſchl. Gemeindeſtunde.; 11: Sonntagsſchule. — **Robertſtraße 93 a.** Sonntag 11: Sonntagsſchule. — **Gemeindeſaal, Weitmar-Nord, Hammerſtr. 8 a.** Sonntag 9,30: Predigt; 11: Sonntagsſchule.

2. Baptiſtengemeinde, Bochum-Weitmar, Am Steinknapp 56. Sonntag 9,30: Predigt; 11: Sonntagsſchule; 4: Predigt; 6: Jugendverein. Mittwoch 7: Andacht. Prediger Krämer.

Der Blinden-Fürſorge-Verein

erbittet für Blinde Aufträge auf Lieferung von Bürsten, Besen und Korbwaren, auf Stuhlflechten und Klavier-Stimmen an die Adresse

Hoffmann, Bochum
Westfälischestr. Nr. 19, Tel.-Nr. 4413.

Empfehle für die Feiertage

2 Waggon meiner bekannt feinsten

Hafermastgänse und Enten

ferner von frisch eintreffenden Jagden

Ia. Waldhasen, Rehe, Fasanen

prima Milchmastgeflügel wie Puten, Kapaunen, franz. Pouladen, junge Hahnen und Suppenhühner

ferner empfehle sämtliche

Delikatessen

wie Bilinger Mallonen, Kaviar, Straßburger Gänseleberpasteten, Hummer

Bestellungen werden frühzeitig erbeten,

Frühstückskörbe
werden in jeder Preislage angefertigt.

Franz Brunstein
Schützenbahn 1 :-: Tel. 308.

Kopfläuse mit Brut
vernichtet verblüffend
Goldgriff
Doppelstark, geruchlos, in Apoth. u. Drogerien

Schrenzdüten
in all. Größ. vorrät. prima Klebung, per Kgr. 0,80 Mark

Weiße Bäckerbeutel
alle Größ. am Lag. per Kgr. 0,40 Mark

Mummelthey's Centralbuchhandlg., Bochum, Ob. Marktſtraße 31, Tel. 3968 — Gegr. 1872. —

Als ſchönes Weihnachtsgeſchenk kathol. u. evangel.

Geſangbücher
in guten preiswert. Einbänden.

G. Brockmeyer
Marienſtraße 14, geg. d. Badeanſtalt. Filiale: Hattinger Straße 29.

Waſch-maſchinen

vom Guten das Beste

empfiehlt

H. Heiland
Bochum, Brückstraße 21.

Ratenzahlung gestattet

Die billigste Bezugsquelle für **Bastler u. Funkfreunde** ist und bleibt das erste und größte Spezial-Haus

Radio-Kirsch
BOCHUM Brückstraße 11

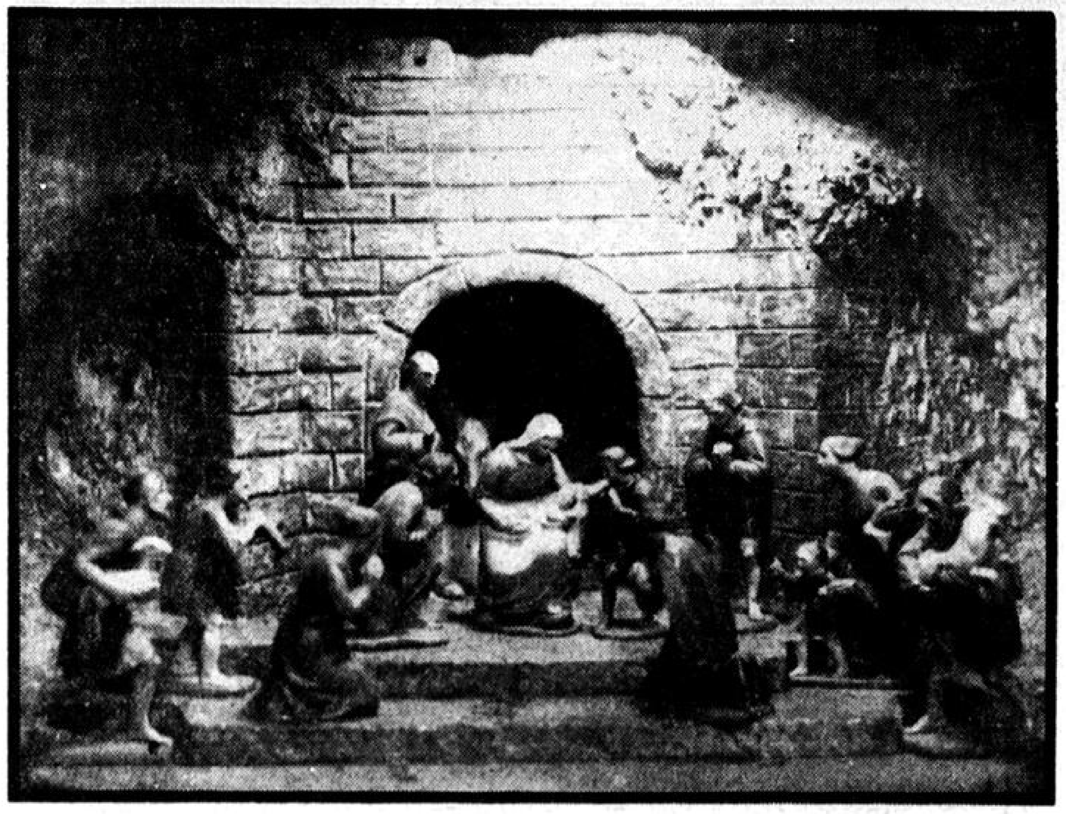
Lautsprecher billiger als Kopfhörer. Ein gr. Posten von d. guten Telefunken-Supraphon-Lautsprecher, anstatt Mk. 38.- zu nur **Mk. 12.-** solange d. Vorrat reicht. Vorführung ohne Kaufzwang!

Unterhaltung / Wiſſen / Leben

Gloria-Krippe aus Neapel

im Nationalmuſeum in München (um 1800 geſchaffen). (Atlantic Photo.)

Neue und alte Weihnachtskrippen in aller Welt



Italieniſche Weihnachtskrippe. (Atlantic Photo.)

Puppenträume in aller Welt.

Von
Guſtav Lindt.

In einem Eskimohaus, deſſen Wände aus ſteinharten Schneeplatten zuſammengefügt ſind, kauert ein kleines Mädel auf einem Bärenfell; es herzt und küßt ſeine kleine Puppe, die aus einem Walroßzahn geſchnitzt und ſorgſam in Pelz gekleidet iſt. Daneben liegt noch eine zweite Puppe: eigentlich iſt es nur ein geſchnitzter Kopf; am Hals ſind zwei Halsgriffe zum Halten angebracht. Es iſt gerade kein Kunſtwerk; aber um keinen Preis der Welt gäbe das Eskimomädel ſeine geſchnitzten „Kinder" her. Weit weg, auf einer Inſel im Malaiiſchen Archipel, ſpielt vor einer Palmſtrohhütte ein braunhäutiger Knabe. Vor ihm am Boden ſteht ein Brett, auf dem zwei holzgeſchnitzte Tiere, ein Panther und ein Wildſchwein, befeſtigt ſind, beide in naturwahrer Stellung und im Begriff, einen wütenden Zweikampf auszufechten. Außer den hölzernen Kampftieren liegt neben ihm am Boden eine große, ebenfalls hölzerne Schildkröte, die ſogar auf Rädern läuft. Und hat der Malaienjunge einmal Luſt zum Reiten, ſo ſetzt er ſich auf ſein Steckenpferdchen, das an einem Bambusſtock einen buntbemalten Pferdekopf trägt. Sein Schweſterchen hat dafür eine Puppe im Arm. Um dieſes Puppenkind ſchön zu finden, muß man ein Kind ſein; denn das Püppchen iſt nur aus Blättern zuſammengeſchnürt; als Schmuck trägt es immerhin ein paar leuchtende Blüten.

So findet man in aller Welt, daß ſich im Kinderſpielzeug Volksbrauch und urwüchſiges Volkstum zu erkennen gibt. Den Nationalcharakter eines Volkes mit ſeinem urſprünglichen Geſchmack zeigt nicht das induſtriell hergeſtellte, ſondern nur das primitive Spielzeug, das im Laufe langer Zeiten unverändert gleich geblieben iſt, und das, wie etwa die Walroßpuppe und das Bambusſteckenpferd, ſchon in ſeinem Material ſeine Herkunft anzeigt. In Zentralafrika ſchneiden die Neger ihren Kindern aus Nilpferdhaut große Reiter aus, die auf Kamelen ſitzen. Ganz grotesk erſcheinen dieſe Figuren, aber für die Negerbuben iſt ein ſolcher Kamelreiter der Gipfel aller Wonne. Noch primitiver ſind die Puppen; denn ſie zeigen faſt gar keine menſchlichen Formen und ähneln kleinen Stoffrollen. Dafür ſind ſie in bunten Kattun gehüllt und reich mit ſchillernden Muſcheln geſchmückt. Reiter werden auch oft in Holzſchnitzerei hergeſtellt. Charakteriſch für den Geſchmack der Sudan-Neger iſt die Vorliebe, die Puppen mit langem Kopfhaar zu verſehen. Die Puppenkörper ſelbſt ſind nur aus Knochen geſchnitzt, denen Tonköpfe aufgeſetzt werden. Da das Haar aus langen Wollfäden beſteht und noch dazu dicht mit Schmuckwerk durchflochten wird, ſieht man an einer ſolchen Puppe eigentlich nur den Kopf, deſſen Geſicht durch bunte, in den Ton gedrückte Glasperlen angedeutet iſt. In ähnlicher Weiſe verfertigen auch die ſüdamerikaniſchen Baſuto-Neger ihre Tonpuppen; auch dieſe beſtehen nur aus ſtark behaarten Köpfen und Geſichtern aus Glasperlen. Für ihre Jungen formen die Baſutos Kaffern-Rinder aus Ton, die auch auf Rädern gefahren werden können. Wenig ſchön nach unſerem Geſchmack ſind die Puppen der weſtafrikaniſchen Aſchanti, weil an den Puppenkörpern die Geſchlechtsmerkmale beſonders auffallend hervorgehoben ſind. Sonſt ſind ſie ebenfalls ganz primitiv aus Knochen geſchnitzt, die Köpfe aus Wachs und Glasperlen und mit langen künſtlichen Haaren verſehen.

Den kleinen Perſermädchen gefällt eine Puppe am beſten, wenn ſie als Tänzerin in recht bunte, phantaſtiſch geſchürzte Gewänder gekleidet iſt. Das ſchillernde Schleierwerk muß noch mit Goldflitter durchwirkt ſein. Dazu gehört ein Kopf mit roſigem Geſicht und echtem Haar. Die perſiſchen Jungen ſind übrigens nicht weniger anſpruchsvoll. Auch ihr Spielzeug muß bunt und glänzend ſein, und das Lieblingsſpielzeug, der holzgeſchnitzte Falkenjäger zu Pferd, muß nicht nur ſelbſt ein prächtiges Kleid tragen; auch ſein Tier muß mit einer farbenbunten, goldglitzernden Schabracke behängt ſein. Ganz anders ſieht wieder das indiſche Kinderſpielzeug aus. Nicht mit buntem Glitzerwerk will das indiſche Kind ſpielen, ſondern mit dem, was es auf Schritt und Tritt ſieht: mit dem Tier. Daher ſind denn die beliebteſten indiſchen Spielfiguren keine phantaſtiſchen Puppen, ſondern Tiere, Zebus, Elefanten, Pferde und Pfauen, alles bunt bemalt und in guter naturwahrer Holzſchnitzerei ausgeführt. Auch gibt es reizende Nachbildungen der plumpen Ochſenkarren. Die mirmeſiſchen Kinder ſpielen auch gern mit großen hölzernen — Brillenſchlangen, deren Glieder beweglich aneinandergereiht ſind, ſo daß man richtig „Schlangenbeſchwören" ſpielen kann. Ein beſonders luſtiges Spielzeug, das man in Birma überall findet, ſind die kugeligen Stehaufmännchen. Manche von ihnen ſehen aus wie kleine dicke Mönche in der Kutte und ſtellen dann den buddhiſtiſchen Apoſtel Dharma vor; ſeiner feierlichen Apoſtelrolle zum Trotz ſpringt er aber immer ſehr vergnügt wieder auf, wenn man ihn niederſetzt. Ein altes birmeſiſches Volksſpielzeug ſind auch die durchſichtigen Puppen, die aus Eſelshaut ausgeſchnitten werden, und deren bewegliche Glieder, ähnlich wie bei unſeren Hampelmännern, mit Hilfe kleiner Stäbchen gelenkt werden. Merkwürdigerweiſe haben die Amerikaner gerade an dieſen Puppen Geſchmack gefunden und ſie neuerdings in ihrem Land eingeführt.

Auch in China ſind die Eſelshautpüppchen ſehr beliebt. Eine richtige Stoffpuppe mit auseinanderſtehenden Zöpfchen und einem recht grellbunten Kleidchen iſt das Entzücken der kleinen Chineſin. Niedlich ſind auch die chineſiſchen Puppenſtuben. Sie haben, wie unſere, richtige Glasfenſter und bunttapezierte Wände. Die Einrichtung zeigt dagegen ein chineſiſches Wohnſtübchen mit Papierbildern und farbigen Laternchen, während auf dem Boden ein ſchöner kleiner Teppich liegt. Stehaufmännchen in wunderlichen und luſtigen Geſtalten ſind ein ebenſo beliebtes Spielzeug wie grotesk bemalte weiche Stofftiere, ſo recht dazu geſchaffen, liebevoll mißhandelt zu werden und doch alles auszuhalten. Die kleinen Japanerbuben ſpielen am liebſten mit Tierzeug; mit Affen, Vögeln, Hunden, ja ſelbſt Fröſchen und Schnecken, die auf Rädern laufen und aus buntgefärbtem Gips geformt ſind. Unter den japaniſchen Puppen fallen beſonders die Fadenpuppen auf, die nur aus langen Wollfäden zuſammengeknüpft ſind, aber ihren Beſitzerinnen doch viel Freude machen. Viel verſchenkt wird in Japan ein kleines Spielzeug, der ſogenannte „Wachtelwagen", weil es gleichzeitig als Symbol langen Lebens gilt. Die Ueberlieferung erzählt nämlich, daß einſt ein hundertjähriger Greis als erſter einen ſolchen kleinen Wachtelwagen angefertigt habe. Seitdem ſchreibt man den kleinen Holzwägelchen — die übrigens auch heute noch von alten Leuten geſchnitzt werden — die Kraft zu, ihren Beſitzern langes Leben zu ſichern.

Aus Entenſchnäbeln und Pelzſtückchen fertigen die Samoieden im nördlichſten Rußland kleine, faſt formloſe Püppchen und aus Holzſtäbchen Renntiere an, die wie kleine Tiſche ausſehen. Der Indianer Nordweſtamerikas dagegen iſt ein geſchickter Spielzeugherſteller. Er ſchnitzt feine Holzpuppen, die niedliche Pelzkleider tragen, Bären, ja ſogar kleine Boote, in denen winzige Holzfigürchen ſitzen, und die man aufs Waſſer ſetzen kann. Beim Prärie-Indianermädchen ſteht die maſſive Lederpuppe in ihrem charakteriſtiſchen bunten Indianerkoſtüm in höchſter Gunſt. Für das Püppchen gibt es auch eine Wiege, nicht viel anders als die, in der die Sioux-Mama ihre eigenen Sprößlinge ſchaukelt. Viel buntes Spielzeug baſtelt auch der ſüdamerikaniſche Indianer für ſeine Kinder zuſammen. Puppen aus Knochen mit Perlmutteraugen, allerhand Holztiere, bunte Federbälle und kleine Bogen mit Köchern zum Schießen. In Chile gibt es wieder drollige aus bunter Wolle gehäkelte Puppenkinder, während die kleinen Mädchen in Mexiko gern mit den Püppchen ſpielen, die die Mutter nur mit ein paar Scherenſchnitten aus gefaltetem Papier ausſchneidet.

Verklärte Nacht

Von
Arthur Silbergleit.

Inniger war eine Stunde nie,
Seit die Schäfer, Heiligen und Hirten
Sanken vor dem Krippenkind aufs Knie,
Um mit Weihrauch, Ambra und mit Myrthen
Und mit einer ſüßen Melodie
Seine junge Seele zu bewirten.

Eine goldne Stallaterne glomm.
Als ihr Strahl den braunen Raum durchſchrägte,
Ahnten alle Beter demutfromm,
Daß ein neues Geiſtgeſtirn ſich regte.
Schon entbot ihm Aetherwind Willkomm,
Als ob ihn ein hohes Glück bewegte.

Suchende Herzen.

Von
Reinhold **Braun.**

Haſt du Gold nicht und Rubin,
Weihrauch nicht und Myrrenblüte,
ſchütt' aus innerſtem Gemüte
deine Sehnſucht vor ihm hin!
Emanuel Geibel.

Wo ſich Leben ſchenken ſoll, muß geſucht werden.

So iſt's auch mit Weihnachten; denn der Sinn der Weihnacht iſt, Leben zu ſchenken, das in der Liebe gipfelt.

Dem Herzen des Lebens kann man nur mit dem Herzen nahe kommen. Wer Weihnacht wahrhaft erleben will, muß ganz Herz ſein.

Wieviele unſerer Zeitgenoſſen vermögen das noch? Sie können ſich nicht mehr löſen, auch für Stunden nicht, aus der Welt der Geſchäfte; andere kommen von ihrem Verſtande nicht mehr los. Immer wieder ſtellt er ſich zwiſchen ſie und das Erlebnis. Andere können ſich nicht mehr ihrer Ichſucht entwinden, ſie finden nicht mehr den Weg zum eigenen Herzen; Ichſucht hat hundert Schranken gezogen. Wenn ſie zu ſich ſelbſt vordringen wollen, verwunden ſie ſich an den Stacheln der eigenen Ichſucht. — Weihnacht will weiter nichts von uns, als daß wir einmal wirklich nur Herz ſind, echt, warm, kindlich, gütig, fröhlich aus dem Letzten unſeres Weſens, Aufbruch und Durchbruch der Liebe.

Es muß uns wirklich einmal alles von Herzen gehen ohne die ſtrengen und pedantiſchen Erwägungen des Tyrannen Verſtand. Einmal ſuchendes Herz ſein! So wie die Hirten auf dem Felde! Nur von ihrem Herzen getrieben, ſuchten ſie das Wunder in der Krippe. Der wahrhaft Suchende iſt ohne Ballaſt, denn er iſt ganz Suchen, Rhythmus und innerſte Lebendigkeit, jeder Nerv, jede Fiber nur Sehnſucht, ſchwingende Hoffnung, das Erſehnte zu finden. Er hat nur noch Blick für das, was er ſucht.

Und das Beſondere dieſes Weihnachtsſuchens iſt, daß es im Dunkel und durch Dunkel hindurch geſchehen muß, „im nächtigen Reich ſeeliſcher Erleuchtung." Wenn des Tages Lärm verſtummt, wenn die ewigen Sterne aufziehen, dann iſt die Zeit des Suchens gekommen. Rings Nacht und Schweigen; verſchwommen der Weg, nur der Himmel leuchtet, die Wunder der Ewigkeit grüßen. Und der Menſch verläßt ſich einmal wieder ganz auf ſein Herz; das treibt ihn, führt ihn, hegt ſeine Hoffnung, iſt ſeine Weisheit.

Das ſuchende Herz fürchtet nicht die Finſternis, denn Gott iſt mit ihm. Es wird nicht müde; denn die Kraft der Höhe beſchwingt es. Es duldet Mühſal; aber es überwindet. Kein Weg wird ihm zu lang und zu dornig; kein Berg zu ſteil. Es iſt heilige Jugend.

Dieſes Herz reißt andere mit fort, ſchenkt ihnen Licht von ſeinem Lichte.

Die Weiſen aus dem Morgenlande, dieſe klugen, hochſtehenden Männer, ſie ſind in ihrem Sucherdrang nichts als Herz, ſelige Einfalt wie die ſchlichten Hirten.

Ja, die Schönheit des ſuchenden Herzens iſt überall zu finden; da gibt es keinen Unterſchied des Standes und des Reichtums. Herz bindet ſich an Herz über alle Hinderniſſe und Schranken hinweg. Eins iſt vor dem anderen voller Ehrfurcht, und die Liebe iſt der heimliche Adel.

Iſt es nicht zu bedenken, daß die Weiſen aus dem Morgenlande ſich nur auf ihr Herz verlaſſen, und nur dem Himmel folgen, dem wandernden Sterne?

Den Blick abgelenkt von der Erde und ihren Dingen, ſchauen ſie nur in die Höhe, die ihnen zur herrlichſten Wirklichkeit, zum untrüglichen Sein wird, dem ſie ſich ganz verſchreiben!

Und nur ein Kindlein ſuchen ſie, ein hilfloſes, kleines Kind. Sie wiſſen doch, ſie ſuchen etwas ganz Großes, das voll Majeſtät iſt, dem ſie ihr Herz ſchenken wollen, ihren ganzen Menſchen! Sie wiſſen, daß ſie das köſtlichſte Leben ſuchen!

Sucher der Weihnacht! Suchende Herzen! Es ſchenkt ſich euch das Leben, das reine, wunderbare. Es ſchenken ſich euch Liebe, Freude, Friede, Glück! Selig ſeid ihr, ihr ſuchenden Herzen; denn euer iſt alles, und niemand kann es euch rauben! Euer Reichtum iſt der Kronſchatz der Menſchheit!

Deutſche Weihnachtskrippe.

Der Diktator als Tanzordner.

Vor kurzem fand im Hauſe Kemal Paſchas ein Diplomatenball ſtatt, zu dem auch zahlreiche Offiziere geladen waren. Dieſe kamen jedoch keineswegs auf ihre Koſten: denn eine große Anzahl von Damen weigerte ſich, mit ihnen zu tanzen. Sie waren noch ein wenig in den Anſchauungen von geſtern befangen und glaubten, ihrer Würde ſchuldig zu ſein, die Aufforderung zum Tanz abzulehnen. Mit dieſer Hartnäckigkeit kamen ſie aber beim türkiſchen Diktator ſchlecht an. Man weiß, daß Muſtapha Kemal in dieſen Dingen keinen Spaß verſteht, und daß beiſpielsweiſe den Leuten, die den altehrwürdigen Fez nicht mit einem modernen europäiſchen Hut vertauſchen wollten, recht übel mitgeſpielt wurde. In dieſem Falle ging es natürlich glimpflicher ab. Die Offiziere gaben ſich mit den freigebig verteilten Körben der ſchönen Damen von Angora keineswegs zufrieden und entſandten den Rangälteſten zu Muſtapha Kemal, der in einem Nebenzimmer Cercle hielt. Als der Präſident der türkiſchen Republik von dem ſtörriſchen Betragen der Türkinnen erfuhr, konnte er ſich nicht enthalten, mit erhobener Stimme in den Saal zu rufen: „Ich kann mir gar nicht denken, daß es irgend eine Dame wagen könnte, einem türkiſchen Offizier einen Tanz abzuſchlagen!" Dieſer Wink wurde in allen Ecken ſo gut verſtanden, daß ſich die tanzluſtigen Herren für den Reſt des Abends über die Sprödigkeit des ſchönen Geſchlechts nicht weiter zu beklagen brauchten.

Heitere Ecke.

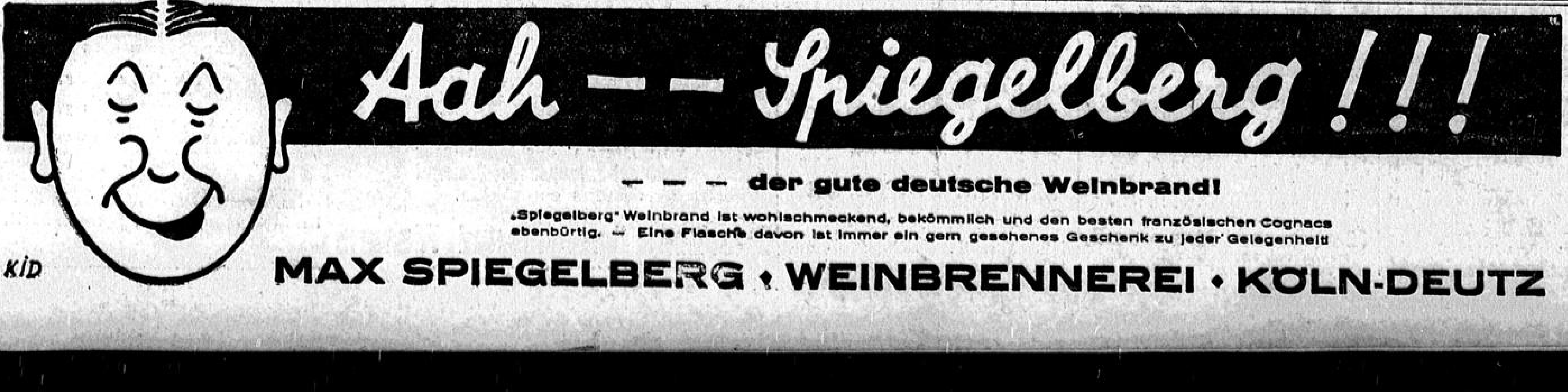
Der Abſchied. Wirt: „Komm, alter Freund, noch ein Gläschen Wein zum Abſchied." — Freund: „Ach Kinder, macht mir doch den Abſchied nicht ſo ſauer!"

Fürſorge. „Iſt das wahr," ragt ein Geſchäftsfreund den anderen, „Sie haben Ihrem Kaſſierer Ihre Tochter gegeben?" — „Ja, und ich glaube ſogar, daß das eine gute Idee von mir iſt. Denn, wenn er einmal mit der Kaſſe durchgeht, ſoll wenigſtens mein Kind etwas davon haben."

Der Grund. „Warum läßt du dich denn im Korridor küſſen?" — „Ich fürchtete, ich würde mich im Garten erkälten!"

Unterſchied. „Kennen Sie den Unterſchied zwiſchen Demoſthenes und einer Frau?" — „Nein." — „Nun, Demoſthenes ſteckte Steine in den Mund, um zu reden. der Frau ſteckt man Steine auf die Finger, damit ſie ſchweigt."

Togal Tabletten
hervorragend bewährt bei:
Gicht, Rheuma, Iſchias, Grippe, Nerven- und Kopfſchmerzen, Erkältungskrankheiten.
Togal ſtillt die Schmerzen und ſcheidet die Harnſäure aus. Keine ſchädlichen Nebenwirkungen. Fragen Sie Ihren Arzt! In allen Apotheken erhältlich.
12,6 Lith. 0,46 Chinin 74,3 Acid. acet. sal. ad 100 Amyl.



Aah — — Spiegelberg!!!
— — — der gute deutsche Weinbrand!
„Spiegelberg" Weinbrand ist wohlschmeckend, bekömmlich und den besten französischen Cognacs ebenbürtig. — Eine Flasche davon ist immer ein gern gesehenes Geschenk zu jeder Gelegenheit!
MAX SPIEGELBERG • WEINBRENNEREI • KÖLN-DEUTZ

Mode und Winterſport.

Wolle für den Winterſport.

Sicherlich wird man ſich gerne ein oder das andere Kleidungsſtück für die Stadt verſagen, um für den Sport umſo beſſer ausgerüſtet zu ſein; denn es iſt ja eine altbekannte Tatſache, daß die entſprechende Aufmachung mit zu einem ungetrübten winterſportlichen Vergnügen gehört. Die Kleidung für den Winterſport ſoll verſchiedene Grundbedingungen erfüllen: ſie muß vor allen Dingen warm halten, um unnötigen Erkältungen vorzubeugen, dann aber ſoll ſie auch nett ausſehen, was bei der großen Strapaze, der ſie ja immer ausgeſetzt iſt, keine leichte Sache iſt. Jedes Stoffkleid ſieht, wenn man es in den Koffer oder Ruckſack packt, nachher ſehr unvorteilhaft aus, auch die Bluſe leidet in der Packung ſehr, ebenſo die Schoß, die nur dann gut wirken kann, wenn ſie wirklich ordentlich und nett iſt. Darum hat es ſich gezeigt, daß Stoffkleidung eigentlich für den Winterſport nicht das Richtige ſei und daß man in der Wollkleidung einen Erſatz gefunden hat, der in jeder Weiſe zweckentſprechend, weil praktiſch und ſchön zugleich iſt. Die Wollkleidung läßt auch großen Farbenreichtum zu, der natürlich bei der Sportdreß aus Stoff ganz unmöglich wäre. Die geſtrickten Sachen haben im übrigen noch den ungeheuren Vorteil, niemals aus der Form zu kommen und — wenn ſie aus der Verpackung befreit werden — genau ſo ausſehen wie vorher, ſodaß man jederzeit nett und ſportlich gut gekleidet wirkt.

Ehemals beſchränkte ſich die Strick-Induſtrie darauf, einfache kleine Halstücher, größere Schale und Weſten zu erzeugen. Es folgten dann Handſchuhe und Mützen, die mit den betreffenden Strickweſten in Einklang gebracht wurden.

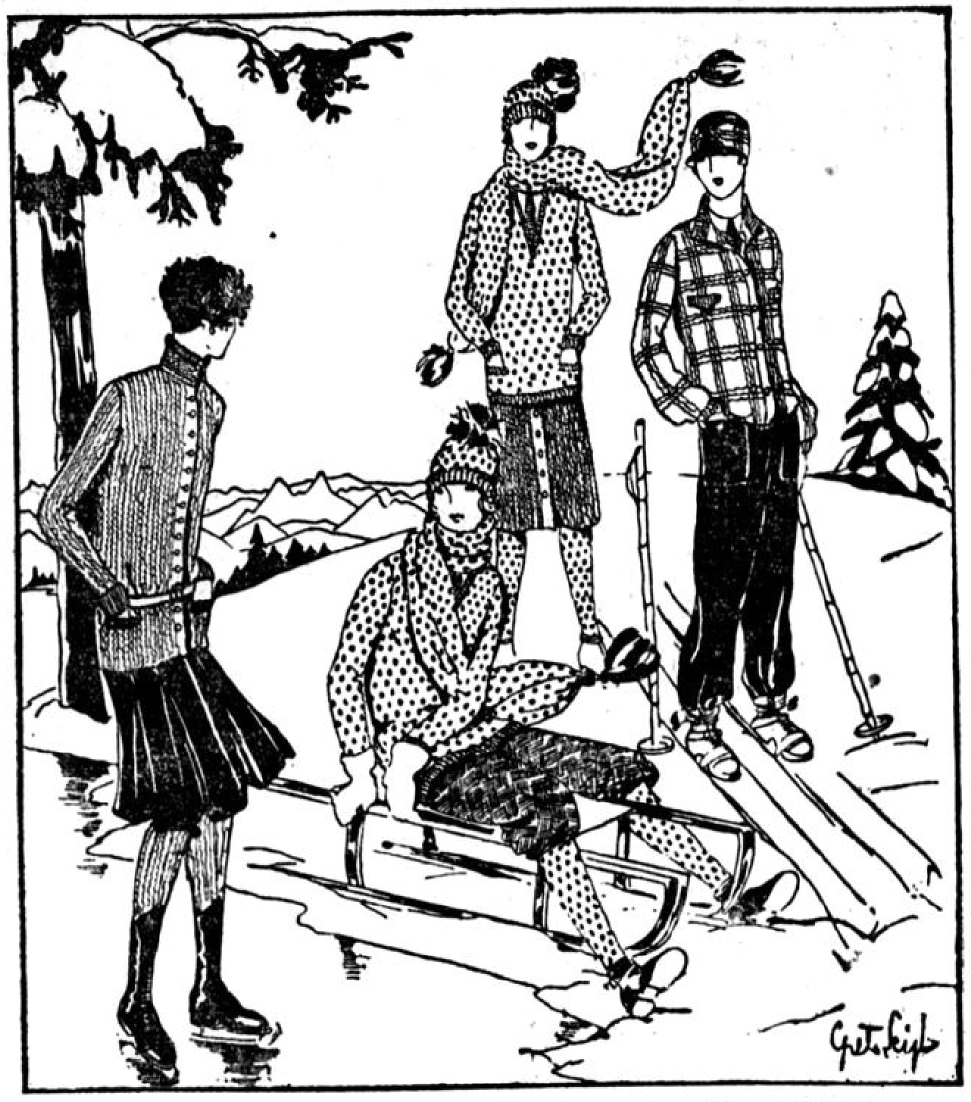
Seit einigen Jahren aber nehmen die einſchlägigen Fabriken einen ganz ungeheuren Aufſchwung. Es ſind nicht nur Fachleute am Werke, wie ehemals, ſondern auch Künſtler, die dem Strickerei-Gewerbe die neue, kunſtgewerbliche Note vermitteln, die nach und nach eine derartige Vervollkommnung dieſer Induſtrie nach ſich gezogen hat. Es gibt keine ſportliche Kleidung, die man in Wolle nicht zu ſehen bekäme: da ſind kleidſame Koſtüme für den Eislauf, ſportlich-flotte Schaffungen für die Rodel und Bob-Bahn und ganz ausgezeichnete Hoſen-Koſtüme, die für den Skilauf unentbehrlich ſind und den ehemaligen „Norweger-Anzug", der ohnedies immer monoton und uniform ausſah, vollkommen erſetzen.

Natürlich ſoll kein einziges dieſer Kleidungsſtücke nur für ſeinen ſpeziellen Zweck verwendbar ſein, ſondern ſoll nach Belieben in ein ſportliches Ausflugskleidungsſtück, dann wieder in einen Rodel-Anzug, gegebenenfalls aber auch in eine Ski-Dreß verwandelt werden können. Die neuen Strick-Modelle, die uns die heurige Saiſon bringt, haben darum eine ſportliche Wandlungsfähigkeit, die ſie bald ſehr bekannt und beliebt machen dürfte.

Natürlich darf das wollene Kleidungsſtück nicht nur vom Standpunkte der Verwendbarkeit allein betrachtet werden, ſondern ſoll auch alle Attribute der Tagesmode an ſich haben. Die neueſten Modelle lehnen ſich auch durchaus an die kommenden Linien an; denn man ſieht neben ganz bluſigen Oberteilen die beliebten Knickerbocker (Pump-) Hoſen, die den ehemaligen Breecheshoſen den Rang abzulaufen vermochten.

Abgeſehen von den Neuheiten der Linienführung iſt natürlich für die Strick-Kleidung die Definierung ſehr weſentlich; denn ſie iſt es ja meiſt, die dem betreffenden Stück die Note aufprägt. Man ſieht ſowohl phantaſiereiche, bunte Muſterungen (die meiſt den Wiener kunſtgewerblichen Einſchlag verraten) als auch die konſervativeren, Ton-in-Ton ſchattierten Ornamente, die ganz beſonders dezent, unauffällig und darum immer hervorragend elegant wirken. Wir zeigen die neueſten Schaffungen der Strick-Induſtrie in unſerem Bilde:

Skizze [illegible]. Das neue Eislaufkoſtüm beſteht aus einer wollenen „Hochſchluß-Weſte", die in der Mitte mit kleinen Knöpfen durchgehend verſchloſſen und mit einem ſchmalen Ledergürtel in der Taille zuſammengehalten iſt. — Kleine ſeitliche Taſchen ſind immer praktiſch und kleidſam zugleich. Zu einer ſolchen Weſte werden in der Farbe und Muſterung paſſende Strümpfe gewählt, die zu den hohen Eisſchuhen vortrefflich ausſehen. Eine in Hohlfalten-Pliſſees geſtrickter, dunklerer Schoß iſt für den Sport ſehr geeignet und läßt ſich auch für andere Zwecke gut verwerten, umſomehr als die durch Strick-Technik hergeſtellten Falten niemals „aufgehen" und immer ordentlich ausſehen, während die pliſſierten Stoffſchöße bei der allergeringſten Strapaz ihre Faſſon vollkommen einbüßen und natürlich auch in der Näſſe und im Schnee ungemein leiden.



Das typiſche Fregol-Complet geben wir in der mittleren Gruppe wieder. Im Vordergrunde iſt das ſchicke Rodelkoſtüm zu ſehen, das aus einem ſpitzig ausgeſchnittenen, bunt gewürfelten Pullover, dazu paſſenden Wadenſtrümpfen und entſprechender Mütze ſamt Wollſchal und einer wollenen Pump- (Knickerbocker-) Hoſe zuſammengeſetzt iſt. Wenn man über dieſe Hoſe nach dem Sport einen in der Mitte knöpfelbaren Wollrock anzieht (Skizze im Hintergrunde) erreicht man damit ein vortreffliches Strapazkleid für das Gebirge und damit auch einen ſchicken Anzug für den Eisſport. Letzten Endes kann man denſelben Pullover auch mit einer geſtrickten, dunklen Norwegerhoſe zuſammenſtellen und gewinnt auf dieſe Weiſe den vorbildlichen Ski-Anzug.

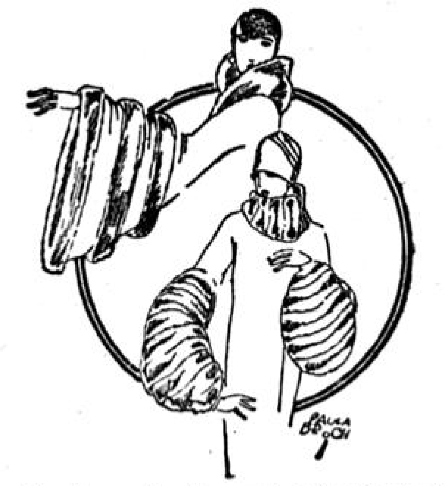
Flotter aber noch nimmt ſich die Norwegerhoſe in Verbindung mit dem höchſt aktuellen „Lumberjack" aus, der das Neueſte auf dem Gebiete der Strick-Induſtrie darſtellt und den man ſich als eine bluſig geſtrickte Weſte mit bauſchigen Aermeln und ſeitlichen Bruſttaſchen darzuſtellen hat. In der Regel wird dieſes Strick-Ski-Koſtüm (Lumberjack mit Norweger-Hoſe) durch eine geſtrickte Norweger-Kappe vervollſtändigt, die dunkel gehalten iſt wie die Hoſe und nur durch die nach vorne gebundenen, dem „Lumberjack" in der Muſterung angepaßten Ohren-Klappen auffällt. Dieſe Kombination ſtellt das Bild an der rechten Seite dar. Natürlich wird man auch trachten, die Schneeſtreifen, die das Eindringen des Schnees und der Näſſe in den Schuh verhindern ſollen, der Deſſinierung des Lumberjacks und den gemuſterten Partien der früher erwähnten norwegiſchen Schirm-Kappe anzugleichen. Große, knöpfelbare Taſchen in der geſtrickten Ski-Hoſe erweiſen ſich als ſehr praktiſch. Der Verſchluß iſt an die beiden Seiten verlegt und reicht nur ein wenig unter die Hüfte.

Der „Lumberjack" iſt natürlich für den Rodelſport, für Ausflüge, für den Eislaufplatz und für die Hotelhalle ebenſo beliebt und geſchätzt wie für den Ski-Sport.

Eine neue Aermelmode.

Eine neue Aermel-Mode, die zwar als phantaſtiſch und mehr oder weniger praktiſch nicht verwendbar anzuſehen, aber ihrer Eigenart und Neuheit wegen ſicherlich erwähnenswert iſt, zeigen wir in der kleinen Skizze. Der abendliche Mantel für große Bälle und Abendveranſtaltungen ſoll im kommenden Winter hauptſächlich aus Samt oder Velourſchiffon angefertigt ſein, wobei auf ſeinen Schnitt, der meiſt ſehr einfach iſt, weniger Wert gelegt wird, als auf die originelle Form ſeiner Aermel, die in ihrer Ueberdimenſion ſeinen Hauptaufputz bilden ſolle.

Trotzdem verhältnismäßig nicht allzuviel Pelzwerk gebraucht wird, zieht man dennoch meiſt Phataſiefelle heran, da das Edelmaterial immerhin zu koſtſpielig wäre Zu ganz hellen Samten oder Velourſchiffons wählt man natürlich lichtes, zu den dunklen Schattierungen dunkleres Pelzwerk

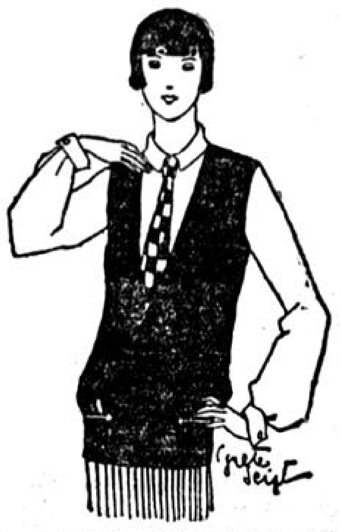


Die Zeichnung links zeigt einen originellen, übermäßig großen Trompetenärmel mit Streifen-Fellgarnierung und einem Schalkragen in grauer Farbe, wobei der betreffende Abendumhang in grau, grün oder meſſinggelb gedacht iſt Braunes Fell bringen die großen, muffartigen gebauchten und auswattierten Aermel der rechten Skizze, die ſich für einen ſchwarzen, blauen oder weinroten Umhang ſehr gut eignen. Natürlich werden ſolche Mode-Mäntel nur ſehr vereinzelt bleiben und ſeien nur als modiſche Curioſa erwähnt.

W. U.

◆

Die Samt-Weſte iſt — da ja Samt heuer überhaupt zu den von der Mode bevorzugten Materialien zu zählen iſt — vielfach zu ſehen und erweiſt ſich auch immer als ſehr verwendbar, weil man damit immer gut angezogen erſcheint. Insbeſondere die dunkleren Farben nehmen ſich hier ſehr gut aus, wobei vornehmlich an ſchwarz und marineblau, auch an weinrot gedacht iſt. Man trägt darunter jede beliebige Hemdbluſe für den Vormittag aus einem weichen, flauſchigen Materiale, für den Nachmittag aus Chinakrepp. In dieſem Falle ſoll natürlich die Seide mit dem Samte in der Farbe harmonieren, ſodaß man etwa eine blaßblaue Hemdbluſe zu einem marineblauen Gelit, eine hellroſa Bluſe zu einer weinroten Weſte wählt. Die Seidenbinde ſoll auch tunlichſt in den beiden Schattierungen gehalten ſein.



Die neue ärmelloſe Weſte iſt als bluſiger Schlüpfer mit eingeſchnittenen Taſchen gedacht (Skizze.)

W. U.

Weihnachts-Einkäufe
auf Teilzahlung

In reichhaltigster Auswahl zu besonders vorteilhaften Preisen sind jetzt alle Abteilungen mit praktischen Weihnachtsgeschenken sortiert.

Bequeme
Raten-
zahlungen
erleichtern
Ihren Einkauf

Kleidung für Damen, Herren u. Kinder, Pelze, Manufakturwaren, Bettwaren, Steppdecken, Schlafdecken u. Felle sind gern gesehene Geschenke.

Angezahlte Waren können Sie sofort mitnehmen.

Max Mischkowski Bochum Brückstr. 27

Sehr leistungsfähiges
Großunternehmen
der
Möbelbranche
mit bedeutendem Lager in mittl. bis elegantesten Wohnungseinrichtungen
liefert an
Beamte und Leute in sicheren Stellungen
Einzelzimmer und komplette Wohnungs-Einrichtungen
gegen bequeme Zahlungsweise
Strengste Diskretion.
Gefl. Anfragen mit Angabe des Gewünschten erb. unter L. K. 18 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Klubsofas,
Klubsessel
in Rindleder, Stoff und Plüsch
Plüschsofas
Ledersofas
Chaiselongues
kaufen Sie am besten und billigsten in der Polsterei Hernerstr. 83. Kein Laden, aber großes Lager und riesige Auswahl. Sämtliche Polstermöbel sind in eigener Werkstatt aus bestem Material angefertigt und leiste für jedes Stück Garantie.
Kaspar Diemel,
Hernerstr. 83. Tel. 5141.
Bis Weihnachten auch Sonntags geöffnet.

Wir alle kaufen
unsere Schirme,
Hüte, Mützen
und Herren-Artikel
nur bei
Emil Müller
Schirmfabrik
Hellwegstr. 18. Ecke Brück- und Heinrichstr. Telefon 4899.

Bier-Verlag Daniel Dach
Inh.: Carl Dach
Telefon 5538 **Friedrichstraße 21a** Telefon 5538
Für die Festtage
halte ich mich für die Lieferung
von Bieren der Bochumer
Schlegel-Scharpenseel-Brauerei
bestens empfohlen.
Lieferung in:
Flaschen, Syphons und Fässern.
Prompte Bedienung!

Für 5 Pfg. ein Glas franz. Kognak!
das gab es früher einmal, aber für 5 Pfg. ein Glas Mellognak, der Ihnen ebenſo gut ſchmeckt, können Sie ſich auch heute noch leicht
ſelbſtbereiten aus
der unübertroffenen Dr. Mellinghoffs
Mellognak-Eſſenz.
Rezept für 2¼ Ltr. Mellognak: 1¾ Ltr. Waſſer, 1 Ltr. Weingeiſt und 1 Fl. Mellognak-Eſſenz werden gemiſcht.
Auf die gleiche einfache Art können Sie ſich billig Ihre ſämtlichen Liköre, Branntweine, Punſche uſw. im Haushalt in ausgeſuchter Schönheit und mit edelſtem Charakter ſelbſt bereiten. Dr. Mellinghoffs Eſſenzen ſind erhältlich in Drogerien und Apotheken, wo nicht, verlangen Sie Muſterſendung einer Originalflaſche Mellognak- oder Likör-Eſſenz gegen Voreinſendung oder Nachnahme von 1,20 M. Ausführliches Rezeptbuch dazu umſonſt von den alleinigen Herſtellern
Dr. Mellinghoff & Co., Eſſenzenfabrik, Bückeburg D9.

Alle Haushaltungen,
die ihren Bedarf unter Ausschaltung des Händlergewinnes decken wollen,
organisieren sich im Konsumverein

Unseren Mitgliedern für Weihnachten zur Beachtung!

Sehr preiswerte Weine
aus eigener Kellerei

Weißweine

21er Hardter Schloßacker	Flasche	**4.–**
21er Hainfelder Kapelle . . .	„	**4.–**
21er Hardter Hofstück . . .	„	**4.–**
22er Albersweiler	„	**1.60**
„ **Rhodter Berg**	„	**1.60**
„ **Cröver Steffensberg** . .	„	**1.50**
„ **Uerziger Würzgarten** . .	„	**1.50**
„ **Wachenheimer**	„	**1.60**
„ **Hardter Letten**	„	**1.50**
„ **Wintringer Felsberg** . .	„	**1.20**
„ **Valbigsberger**	„	**1.40**
„ **Clüsserather Brudersch.**	„	**1.40**
„ **Piesporter Hohlweid** . .	„	**1.60**
„ **Zeltinger Kirchenpfad** .	„	**1.60**

Rotweine

Ahrbleichert	Flasche	**1.30**
Walportzheimer	„	**1.20**
Pordeaux	„	**2.00**

Süßweine

Samos	Flasche	**1.70**
Tarragona	„	**1.70**
Blutroter Süßwein	„	**2.00**
Lakrimae Christi . . . . $^1/_4$	„	**1.20**
Tockayer . . . . $^1/_4$	„	**1.75**

Fruchtweine

Stachelbeerwein	Flasch	**1.20**
Heidelbeerwein	„	**1.20**
Jahannisbeerwein	„	**1.20**
Apfelweine	„	**0.80**

Spirituosen

Weinbrand	Flasche	**4.50**
Weinbrand-Verschnitt . . .	„	**3.50**

Tarragona lose . . . Ltr. 1.40

Kolonial- und Fettwaren

Schmalz, amerik.	Pfd.	**0.88**
Speck, fett, ges.	Pfd. 1.25, 1.15,	**0.96**
Speck, fett, ger.	Pfd, 1.40. 1.25,	**1.06**
Speck, durchwachsen	Pfd,	**1.55**
Schinkenspeck	Pfd.	**1.90**
Rollschinken	Pfd.	**2.00**
Lachsschinken	Pfd.	**2.60**
Nacken, gerollt, ger.	Pfd.	**2.00**
Saure Rolle	Pfd.	**1.90**
Mettwurst	Pfd. 1.80, 1.45,	**1.10**
Mettwurst, lufttrocken	Pfd.	**1.95**
Zungenwurst	Pfd.	**1.60**
Braunschweiger	Pfd.	**1.70**
Bierwurst	Pfd.	**1.90**
Fleischwurst	Pfd.	**1.10**
Knoblauchwurst	Pfd.	**1.10**
Sülzwurst	Pfd.	**1.50**
Kasseler Leberwurst	Pfd.	**1.50**
Weißwurst	Pfd.	**1.40**
Kalbsleberwurst	Pfd.	**1.50**
Leberwurst	Pfd. 1.85,	**1.40**
Blutwurst	Pfd. 1.40, 1.05,	**0.70**
Feinste Molkereibutter . .	Pfd. 2.20,	**2.30**
Holländer Käse, 45%	Pfd.	**1.40**
Holländer Käse, 20%	Pfd.	**0.88**
Edamer Käse, vollfett	Pfd.	**1.30**
Walnüsse	Pfd.	**0.74**
Haselnüsse	Pfd.	**0.80**
Pfeffernüsse	Pfd.	**0.70**
Tafeläpfel	Pfd.	**0.40**
Apfelsinen	Stück 0.10,	**0.06**

Plockwurst holsteinische, **Pfd. 1.64**

Backwaren
aus eigener Bäckerei und Konditorei

Roggenbrot	1.10,	**0.60**
Kassler	1.00,	**0.60**
Schwarzbrot	1.35, 0.90,	**0.50**
Bauernstuten		**0.70**
Mürbstuten	1.60, 1.40, 0.80,	**0.70**
Plätze		**0.55**
Semmel		**0.55**
Weizenstuten	2.00, 1.70, 1.20,	**1.10**
Korinthenstuten		**0.35**
Brötchen	4 Stück	**0.10**
Streußelkuchen . . .	7.00, 5.50, 5.00,	**0.85**
Bienenstich	7.00,	**1.25**
Apfelkuchen	7.00,	**1.30**
Rodonkuchen	2.50, 2.20, 1.25,	**1.10**
Rollkuchen		**1.80**
Rahmkuchen	1.30,	**1.20**
Sandkränze		**3.00**
Königkuchen		**3.50**
Mehrahna Sandkuchen		**0.20**
Krokanttorte		**5.50**
Schokoladentorte		**4.50**
Cremetorten		**4.00**
Pücklertorten		**4.00**
Makronentorten		**4.50**
Kirschtorten		**3.00**
Tortenböden		**0.60**
Mandelspekulatius	Paket	**1.00**
Spekulatius	Pfund	**0.80**

Kleingebäck aller Art

Weihnachtsstollen Mk. 4.- und Mk. 2.-

Vorzügliche Zigarren, Zigaretten, Tabake
aus eigenen GEG Fabriken

Tabak

Hamburger Feinschnitt . . .	250 gr	**1.00**
Holländer Tabak	250 „	**1.00**
Portorico	250 „	**1.13**
Negerdorf	250 „	**0.63**
Blau-Krüll	100 „	**0.50**
Blau-Krüll	50 „	**0.25**
Gelb-Krüll	100 „	**0.40**
Grobschnitt rot	100 „	**0.70**
Zigaretten-Tabak	50 „	**0.80**
Negerdorf-Extra	100 „	**0.80**
Hamburger Krüll	100 „	**0.60**
Armata-Feinschnitt	50 „	**0.50**
Negerdorf-Tabak	100 „	**0.40**
Negerdorf-Tabak	100 „	**0.60**
Holländer Feinschnitt	50 „	**0.30**

Zigarren

Unser Schlager	Nr. 110	Stck.	**0.10**
„ „	Nr. 112	„	**0.12**
„ „	Nr. 115	„	**0.15**
Zigarren	Nr. 19	„	**0.15**
„	Nr. 49	„	**0.20**
Denarius		„	**0.15**
Weihnachtspackung		„	**0.15**
Zigarillos		„	**0.07**

Zigaretten

Elsa Krüger	Stück	**0.05**
Ufa	„	**0.05**
Sportler	„	**0.04**
Mentellis	„	**0.025**
Gundra	„	**0.03**
Kautabak	Rolle	**0.15**

5 Prozent Rückvergütung

Der Vorstand.

Eduard Köllermann

Rottstraße 39-41 **Friedrichstraße 2**

Spezial-Geschäft
Fabrikation feiner

Lederwaren

Als praktische Weihnachs-
Geschenke empfehle:

Elegante Damentaschen jeder Art
Feinlederwaren für den Herrn
Reiseartikel und Koffer aller Art

Große Auswahl! **Solide Preise!**

Pianokauf ist Vertrauenssache!

Ein **Meisterwerk** der Klavierbaukunst ist das

Schmitt-Resoval-Piano

ausgestattet mit dem im In- und Auslande patentierten, ovalen **Rosonanz-System,** das fast in der ganzen Welt bekannt und in über 40 Staaten eingeführt ist. Zeugnisse vieler bekannter Musikprofessoren! Tausende Resoval-Pianos allerwärts geliefert!

Wir liefern franko Haus zu sehr günstigen Teilzahlungen.

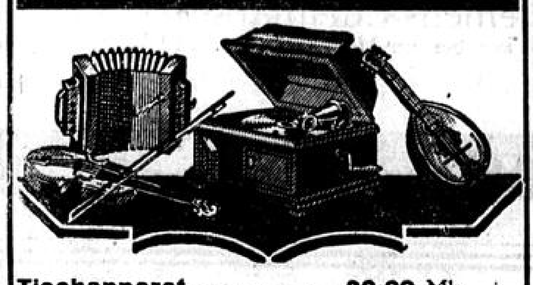
Bei Kauf eines Pianos wenden Sie sich direkt an

Carl Schmitt Hofpiano- und Flügelfabrik **Hagen i. W.**

Stammhaus: Hagen (Westf.
Elberfelderstr. 69, Telefon 2253.

Filiale: Mülheim (Ruhr),
Eppinghoferstr. 50-52 Telef. 2187.

Weihnachts-Angebot!



Tischapparat	**20.00**	Mk.	
Tischapparat, Eiche . . .	**45.00**	Mk.	m. 6 Musikstücken
Tischapparat, Eiche gr. .	**55.00**	Mk.	
Tischapparat, Eiche . . .	**67.50**	Mk.	
Tischapparat, 2 Federwerk.	**90.00**	Mk.	
Schrankapparat in Eiche	**150.00**	Mk.	
Weihnachtsplatten . . von	**2.50**	Mk. an	

Ferner sämtliche Musikinstumente zu ☞ billigsten Preisen. ☜

Musikhaus Rob. Blum

nur Hochstr. 11. **Bochum** Telefon 1343.

Schenkt Sportartikel!

Fußballhüllen	von 4.25 an
Fußballstiefel echt Palmen . . .	von 9.90 an
Fußballtrikots waschecht	von 3 75 nn
Turnschuhe	von 0.95 an
Turnhosen	von 0.85 an
Tennisschläger	von 12.— an
Tennisbälle	1.—
Skier komplett	von 17.50 an
Schlittschuhe	von 3.75 an
Boxhandschuhe Knockout . .	von 9.— an
Doppelendbälle komplett . .	von 24.— an
Schaukeleinrichtungen kompl. Ia.	v. 6,75 an

Sporthaus Schubeis,
Bochum, Gr. Beckstraße 28,
am Schwanenmarkt, Telef. 3765

Teppiche

Cocos — Linoleum — Velour
in neuen aparten Mustern. LB5

Wilh. Bohlmann G. m. b. H.
Alleestraße 47,
Ruf 124, 158. **Ruf 124, 158.**

Ernema-Kino, kompl., faſt neu, u. 1000 Meter Filme für 125 Mark (Neuwert 400 Mark), **Eiſenbahn** mit Bahnhof, Wag. und reichl. Zubehör, gut erhalt., für 100 Mark zu verkaufen. Ware wird in Tauſch genommen.
Parkſtraße 15,
Fernruf 3201.

Wo kaufe ich Farben, Lacke, Oele, Glas, Tapeten u. s. w.

bei fachmännischer Bedienung

im **Farbenhaus Stüwe**

Dorstenerstraße 81 — Maxstraße 3
Hernerstraße 110

Bei Zahnschmerzen gehen Sie zu Peters!

Meine Preise sind aus Rücksicht auf die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse und die große Geldknappheit so gesetzt, daß es jedermann möglich ist, seine Zähne in Ordnung bringen zu lassen.

Zahnziehen mit örtlicher Betäubung 1.— Mk. **ZAHNERSATZ** Künstliche Zähne von 2.— Mk.
Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse billigst. Reparaturen von 2.— Mk. an. Neu! Hekolith! Neu! Prothesen fast unzerbrechlich. Stiftzähne von 8.— Mk. an. Kronen in Goldersatz von 10.— Mk. an. Kronen in Gold von 20.— Mk. an.

Füllungen: Zement 2.— Mk. Porzellan v. 3.— Mk. an. Silber Amalgam v. 4.— Mk. an. Gold Amalgam v. 5.— Mk. an. Gold v. 10.— Mk. an. Regulierung schiefstehender Zähne. Zahnreinigen blendend weiß.

Plattenloser Zahnersatz, der naturgetreueste Ersatz, ohne jede Gummiplatte, festsitzend, nicht herausnehmbar. — Für alle besseren Arbeiten gebe ich gerne bis 10 Jahre schriftliche Garantie für Haltbarkeit.

Nur 39 **Zahnpraxis A. Peters, Bochum, Kaiserstraße 39.** **Nur 39**

Telephon 4248 — Eigenes Laboratorium — 2 Wartezimmer — Telephon 4248.

Bitte genau auf die Straße und Hausnummer zu achten. Auswärtige Patienten erhalten bei Bestellung von Zahnersatz Fahrtvergütung. — Auf Wunsch bequeme Zahlungserleichterung.

Sprechstunden von 9—7 Uhr abends. Sonntags von 9—12 Uhr. Zahnbehandlungen mit elektrischen Sonnenbestrahlungen nach dem neuesten Verfahren. LZ2

Schenkt nur das Beste!
Kauft bei Clemens!

RR
95

Weihnachts-Verkauf

Strumpfwaren

Reinw. gestrickte Kinderstrümpfe
unsere solide Ware

Größe 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0.70	0.80	0.90	1.05	1.20	1.30	1.45	1.60	1.70	1.85

Reinw. gestrickte Kinderstrümpfe
aus bestem Kammgarn

Größe 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.08	1.20	1.40	1.60	1.75	1.90	2.10	2.30	2.50	2.70

Wollene-Socken plattiert, grau, extra billig	0.48
Reinw. gestrickte Socken grau, solide Qualitäten . . . 1.10, 0.98,	0.90
Kaschmir-Socken schwarz und farbig, sehr billig . . . 1.95, 1.65,	1.50
Kunstseidene Damenstrümpfe farbig mit Naht, Doppelsohle und Hochferse . . 1.50,	0.95
Waschseidene Damenstrümpfe unsere guten Marken, schwarz und farbig . . . 3.60,	2.25
Kaschmir-Damenstrümpfe in soliden Qualitäten . . . 2.35, 1.95,	1.65

Taschentücher

Damentücher Batist mit Hohlsaum . . . 0.22, 0.15,	0.10
Damentücher festoniert, hübsche Ausführung . . . 0.45, 0.20,	0.12
Herrentücher weiß Linon, gute Qualität . . . 0.40, 0.30, 0.20,	0.14
Herrentücher mit farbigem Zephyrrand . . . 0.40, 0.35, 0.30,	0.18
Kindertücher mit farbigem Rand und kariert . . . 0.15, 0.12, 0.10,	0.08
Bildertücher mit hübschen Märchen- u. Weihnachtsbildern, 0.18, 0.15,	0.10

Trikotagen

Herren-Normalhosen wollgemischt, sehr preiswert . . . 1.50,	1.35
Herren-Normalhemden Doppelbrust, extra schwere Ware . . . 1.95,	1.75
Herren-Einsatzhemden frische Muster . . . 1.95,	1.45
Kinder-Unteranzüge wollgemischt, sehr billig . . .	0.95
Gestrickte Untertaillen solide Ware, sehr preiswert . . . 0.75,	0.58
Kinder-Schlupfhosen innen gerauht, sehr billig . . . 0.75,	0.50
Damen-Schlupfhosen in hübschen Farben, schwere Qualität . . .	2.15
Damen-Schlupfhosen Kunstseide, angerauht . . . 4.30,	3.50
Schwarz gestr. Herrenjacken Wolle platt., solide Qualitäten . . . ab	8.25
Wollene Herren-Garnituren in nur guten Farben . . . Sonderpreis	9.50

Herrenartikel

Perkal-Oberhemden mit 1 Kragen, frische Dessins, sehr preiswert . . .	3.90
Weiße Oberhemden schwere Rumpfware mit prima Ripseinsätzen . . .	4.90
Farbige u. weiße Oberhemden prima Qualitäten, Bielefelder Ausführungen . . 10.50,	7.75
Binder in Halb- und Kunstseide moderne Dessins, riesig billig . . . 1.50, 1.10, 0.85,	0.48
Binder in reiner Seide gute Qualitäten, nur Neuheiten . . . 2.75, 2.25,	1.95
Stehumlege-Kragen gar. 4 fach, in allen modernen Formen . . . 0.95,	0.60
Steh- u. Kläppchen-Kragen garantiert 4 fach . . . 0.70,	0.55
Sportvorhemden moderne Dessins, große Form . . . 0.85,	0.65
Hosenträger guter Gummi, Ia Verarbeitung . . . 1.65, 1.25, 0.95,	0.40
Sockenhalter in allen Ausführungen . . . 0.95, 0.75, 0.48,	0.30

Strickgarnituren Schal und Mütze für Kinder, in allen Größen und Farben . . . 2.95, 2.50, 1.95,	1.50
Chenille-Hauben für Frauen . . . ab	2.75

Unsere Putz-Abteilung
veranstaltet einen Extra-Weihnachtsgroßverkauf in
Damen- und Kinderhüten
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Handschuhe

Damen-Trikot-Handschuhe solide Qualität, gute Farben . . . 0.95,	0.85
Damen-Handschuhe imit Wildleder mit Raupe . . .	1.20
Damen-Fantasie-Handschuhe mit bestickter Stulpe, imit. Wildleder . . . 2.10, 1.95,	1.75
Damen-Strickhandschuhe reine Wolle, gute Farben . . . 1.75, 1.45,	0.98
Rundstuhlhandschuhe Ia. Ware, moderne Farben . . . 2.35, 2.00,	1.60
Herren-Handschuhe Trikot, gerauht und gefüttert . . . 1.20,	0.95
Herren-Handschuhe ganz gefüttert . . . 1.90,	1.75
Herren-Strickhandschuhe Ia. Qual., in allen Farben . . . 2.10, 1.95,	1.75
Herren-Wildleder-Handschuhe bestes Fabrikat, gute Farben . . . Sonderpreis	8.50
Kinder-Handschuhe reine Wolle, gestrickt . . .	0.65

Damen-Wäsche

Damen-Hemden Trägerform, mit Barmer Bogen . . .	0.85
Damen-Hemden Trägerform mit Feston . . .	1.25
Damen-Hemden Schulterschluß, mit Feston oder Hohlsaum . . .	1.60
Damen-Nachthemden Kimonoform mit Hohlsaum . . .	2.25
Damen-Nachthemden Kimonoform, mit Feston oder Klöppel . . .	2.50
Damen-Hemdhosen Windelform, mit Feston oder Hohlsaum . . .	2.50

Unsere 3 Spezialmarken:

Clemens-Wäschetuch schöne, griffige Ware . . . 10 Meter-Coupon	5.60
Clemens-Aussteuerqualität schwere Qualität . . . 10 Meter-Coupon	7.20
Clemens-Edelmarke aus bestem Material . . . 10 Meter-Coupon	9.80

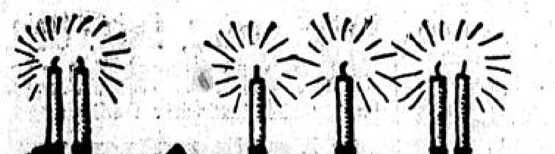
Sonntag ist unser Haus von 2–6 Uhr nachmittags geöffnet.

Clemens

Sie hören den
Rheinlandsender Langenberg
klar u. deutlich mit Sachsenwerk Radio-Material.

ESWE Detektoren
ESWE Lichtantennnn
ESWE Kopfhörer

Zu haben bei
Radio-Kirsch Bochum, Brückstr. 11



Christstollen
für das Weihnachtsfest
in bekannter guter Qualität

KONDITOREI H. DÖHMANN

KONDITOREI UND CAFÉ · H. DÖHMANN · BOCHUM

Nur beim Fachmann kauft man gut u. billig

Uhren
Gold- u. Silberwaren aller Art
Trauringe
in Kugelform, ohne Lötfuge
Armbanduhren
in Gold, Silber und Nickel
Standuhren
sehr billig, mit 10 Prozent Extrarabatt.

Fritz Le Claire, Uhrmacher, Friedrichstr. 3. Fernruf 2398.

LINOLEUM-

Teppiche / Läufer / Vorlagen
Nur erstklassige Fabrikate
Ständig großes Lager in allen Sorten!
Fordern Sie meine kostenlose Offerte
Ausführung sämtlicher Linoleumarbeiten
durch erprobte Spezialverleger

Gust. Altegoer ✶ Bochum
Fernsprecher 494 Heinrichstraße 4

Ein Geschenk das zu Weihnachten Freude bereitet, ist

1 Sprechapparat
1 Fahrrad
1 Nähmaschine

Diese Gegenstände kaufen Sie am billigsten im

Franks Etagen-Geschäft
Bochum,
Obere Marktstr. 31, I. Etg.
Auf bequeme Teilzahlung.
Nach Leistung der ersten Anzahlung können Sie das gekaufte Teil sofort mitnehmen.
Sonntag geöffnet.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Sprechapparate
Schränke, Truhen, Tischapparate von 18 Mk. an.
Kleine Anzahlung,
Wochenraten von 3 Mk. an.
Ersatzteile, Schallplatten,
die neuesten Aufnahmen in Weihnachtsplatten. Größte Auswahl.
Alle Reparaturen.
Fahrräder für Groß und Klein
Nähmaschinen jede Ausführung
Waschmaschinen, Roller
Kaufen Sie am besten und billigsten bei
H. Scherzek.
Hattinger- und Ehrenfeldstraßen-Ecke,
im Hause „Westfälischer Hof". Ruf 2713.

Kartonnagen

für alle Verwendungszwecke, roh und beklebt
Lagerkästen Faltschachteln
liefert preiswert und schnell in erstklassiger Ausführung
Kartonnagen-Fabrik Alex Bohne
Dorstener Straße 85 Ruf 4989

Uhren, Goldwaren, Optik.

Armband-Uhren
für Damen und Herren,
goldene Herren-Uhren,
Schweizer Anker-Uhren
schon von Mk. 6.00 an.
Nur prima Ware erhalten Sie beim
Uhrmachermeister a2751
Carl Todtenhagen,
Bochum, Hattingerstraße 3.

Echte Pelzjacke
billig zu verkaufen.
Weidemann,
Brückstraße 15.

Sehr gut erhalt.
— Paletot —
(mittl. Figur) billig zu verkauf. (75068
Jägerstr. 1, 4. Etg., r.

Rockjackettanz., neu, gestreifte Hose, Gr. 48, feinste Ma[illegible]., billig zu verkaufen.
Gr. Beckst. 13, 3. E.

---

bei **Husten** nur
Sagitta-Husten-Bonbons
in allen Apotheken erhältlich.
Kräftige, schmerzlindernde, schleimlösende Medizin bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkartarrh [illegible]

Turnen und Sport.

Sport-Vorſchau.

Der letzte Spieltag brachte in den Fußball-Meiſterſchaftsſpielen Weſtdeutſchlands eine Reihe großer Ueberraſchungen. So beſonders im Ruhrbezirk, der vor allem den Eſſener Vereinen einen ſchwarzen Tag beſcherte. Was der aufmerkſame Beobachter ſchon lange vorausgeſehen hatte, traf endlich ein. Daß die ſogenannten Ueberraſchungen ausgerechnet

von den Bochumer Vereinen

heraufbeſchworen wurden, iſt nur eine folgerichtige Auswirkung der wachſenden Bochumer Spielſtärke geweſen. Es iſt daher verfehlt, wenn man dieſes Verſagen der Eſſener Vertreter von Eſſener Seite mehr auf ein Nachlaſſen der eigenen Spielſtärke, als auf das unverkennbare Wachſen der hieſigen Mannſchaften zurückführt. Die letzten Spiele haben eine deutliche Sprache geführt. Unſere ſpieleriſchen Gegner haben ſich ſtets ſo etwas in der Geſte des überlegenen Großmannes gegenüber den Bochumer Vertretern gefühlt und in dieſem Benehmen die Gefahren verkannt, die ihnen aus der geringen Einſchätzung des Gegners erwachſen mußten. Etwas ähnliches erlebten wir an Deutſchlands Länderelf am letzten Sonntag im Großen. Eine Mannſchaft wächſt nur dann zu ihrer wirklich möglichen Größe, wenn ſie den Gegner groß einſchätzt und ſich bewußt iſt, daß jeder Sieg erſt erkämpft werden muß. Unſere Bochumer Vereine haben aus dem Abſchneiden in den letzten Spielen gelernt und ein — hoffentlich anhaltendes — Vertrauen zum eigenen Können gewonnen, das fraglos gegenüber dem Saiſonbeginn erheblich gewachſen iſt. Nun gilt es, weiter die Zähne zuſammengebiſſen und die eiſerne Reihe der Meiſterſchaftsſpiele bis zum erfolgreichen Ende durchzuſtehen. Denn die zweite Serie iſt noch lang und die Abſtieggefahr droht nach wie vor im Hintergrunde. Wir wollen doch mal ſehen, ob die fleißige Kleinarbeit, die T. u. S., „Germania 06", die „Preußen" und Märker geleiſtet haben, nicht endlich ihre währenden Früchte zeitigen wird. Morgen iſt für die Bochumer Vereine wieder ein bedeutungsvoller Tag. Zunächſt intereſſiert naturgemäß ſtark

der lokale Großkampf

im Stadion, der T. u. S. Bochum und „Preußen 07" als Gegner ſieht. Beide Vereine haben ſich zuletzt ausgezeichnet geſchlagen und vor allem gemeinſam den „Schwarz-Weißen" große Spiele geliefert. Während T. u. S. bekanntlich unverdient 2:3 unterlag (von vier getretenen Bochumer Toren wurden nur zwei Erfolge anerkannt), gelang endlich den „Preußen" der große Wurf, den Eſſener Spitzenreiter einwandfrei 4:3 zu ſchlagen. Die ſehr ſtabile Preußenmannſchaft hat eine vorteilhafte Umſtellung der Elf vorgenommen, die ſich gut bewährt hat. Scheidemantel I hat nun die Führung des Sturms übernommen, Hoy ſteht in der Mitte des Laufs. Die morgigen Gegner ſind u. E. in allen Mannſchaftsteilen gleichmäßig ſtark beſetzt, ſodaß wir einen ausgeglichenen und großen Kampf erwarten. Bezüglich der Ritterlichkeit wird das Spiel bei den freundſchaftlichen Beziehungen, die ſtets zwiſchen dieſen Gegnern beſtanden, wohl nichts zu wünſchen übrig laſſen. Zu gleicher Zeit haben

die Lindener „Märker",

deren großer 5:0-Sieg über die Eſſener „Preußen" im Lager der Nachbarſtadt wie eine Bombe einſchlug, die große Aufgabe, gegen die Eſſener „Scharz-Weißen" zu beſtehen, die gewiß den Gang nach Linden ſchweren Herzens antreten werden. Wir ſind trotz gewiſſer techniſcher Vorzüge der Gäſte der Anſicht, daß die Märker auch gegen die Zebrageſtreiften zu einer derart kraftvollen Leiſtung fähig ſind wie am Vorſonntag, ſodaß man den Ausgang des Treffens völlig offen laſſen muß.

„Germania 06" Bochum hat wiederum den V. B. Alteneſſen,

diesmal in Eſſen, zum Gegner, der am Sonntag, nur durch außerordentliches Glück begünſtigt, einen 2:1-Sieg über die heimiſche Elf landen konnte. Das Spiel bewies hinreichend, daß die Germanen dem gewiß großen Gegner nichts an ſpielkultureller Befähigung nachgeben. Allerdings haben die Germanen auf dem gerade nicht vorbildlichen Platz in Eſſen einen ſchwereren Stand als im jüngſten Spiel. Gleichwohl glauben wir an ein ehrenvolles Abſchneiden der heimiſchen Elf, ſofern ſie mit derart eindrucksvoller Hingabe kämpft, die ihre letzten Spiele auszeichnete. Dann langt es vielleicht zur Korrektur des letzten bitteren Ergebniſſes.

In der Gruppe II

finden drei wichtige Spiele ſtatt. Die Begegnung „Alemannia" Dortmund — „Boruſſia" Dortmund iſt von minderer Bedeutung. „Union" Gelſenkirchen, der Tabellenzweite, hat den Beſuch der alten Dortmunder und muß ſich anſtrengen, wenn ſie den Sieg von vornherein ſicherſtellen will. Gelſenkirchen 07 liegt im Kampf mit Erle 08. Nach dem großartigen Spiel, das die „Gelben" am vergangenen Sonntag gegen den Spitzenführe, Schalke 04, lieferten, erſcheint uns ein Sieg der Erler ſehr zweifelhaft. Langendreer 04 konnte am vergangenen Sonntag Dortmund 95 glatt über den Haufen fahren. Im morgigen Spiel gegen Schalke 04 ſollten ſie aber doch das Nachſehen haben.

Die zweite Bezirksklaſſe

iſt nach der Ruhe des Vorſonntages morgen wieder recht zahlreich beſchäftigt. „Phönix"-Bochum hat die große Aufgabe, die verbeſſerte Form morgen gegen die ſtarken 08er aus Dortmund zu erproben. Leichter ſollten es die „Weſtfalen" haben, die beim ſtark zurückgefallenen S.-V. Hattingen weilen. T.-V. Eickel erwartet S. T. V. Werne, während ſich in Hörde H. S. C. und Hombruch 09 treffen. Die zweite Gruppe hat zweifellos in der Begegnung Caſtrop 02 — L. F. C. Laer ihre intereſſanteſte Paarung. Die Platzleute haben über Erwarten gut ihre mittelſtarke Form behauptet und werden kaum von den Gäſten zu ſchlagen ſein. Sonſt ſpielen noch: Langendreer 07 — Marten, Merklinde — „Preußen"-Wanne, Winz-Baak — V. f. L. Hörde und Harpen — Lütgendortmund. Die Entſcheidung im letzten Treffen iſt ſehr fraglich. In der dritten Gruppe hat „Concordia"-Boſtum den ſchwerſten Stand. Ihr Gegner iſt kein Geringerer als der Tabellenerſte „Weſtfalia"-Herne, dem man die beſſeren Siegesausſichten kaum abſprechen kann. S.-V. Ehrenfeld erwarten wir an der Radrennbahn als ſicheren und eindrucksvollen Sieger über die Dortmunder „Sportfreunde". Weitere Paarungen ſind: Dahlhauſen — Caſtrop 1911, „Germania"-Herne — Henrichshütte und Wanne 1911 — Witten 07.

Ein intereſſantes Privatſpiel ſteigt in Witten, wo der F. C. 92 aus der erſten Klaſſe Beſuch hat. Gegner ſind die Eſſener „Preußen", die in bekannter Aufſtellung antreten werden.

Von den Gauklaſſen

iſt uns nur ein Geſellſchaftsſpiel bekannt. „Raſenſport-Bochum (erſte Gauklaſſe) erwartet den S.-V. Langendreer-Wilhelmshöh, der die zweite Gauklaſſe anführt und ſicher die Qualität zu einem intereſſanten Kampf mitbringt.

Deutſche Turnerſchaft.

Im Handball finden am morgigen Sonntag in der Kreisklaſſe (Gaugruppe Emſcher-Ruhrgau und Münſterländergau) die letzten Vorſpiele ſtatt. In Wanne erwartet der dortige Turnverein 85 den Turnverein Brenſchede. Das Spiel ſollte nach den bisherigen Leiſtungen die Brenſcheder als Sieger ſehen. Im Wiederholungsſpiel treffen ſich auf dem Brenſcheder Platz der Turnklub Herne und die Turnvereinigung „Eintracht"-Bochum. Gegen die recht ſpielſtarken Herner kann die Turnvereinigung nicht aufkommen. Sie wird daher den Hernern Sieg und Punkte überlaſſen müſſen. Ein weiteres Wiederholungsſpiel kommt in der Gauklaſſe A zur Durchführung. Hier kämpft die zweite Mannſchaft des Turnklubs Wanne gegen die gleiche Mannſchaft des Turnvereins Wanne 85. Die Gauklaſſe C ſieht die Begegnungen: „Tura"-Hattingen gegen Turnverein d. Mark. Gem. Horſt-Ruhr und „Friſch Auf" Welver gegen Turnerb. Herne-Böde. In der Jugendklaſſe ſpielen Turnv. Gerthe gegen Turnv. Wanne 85, Turnklub Herne gegen Turnvereinigung „Eintracht"-Bochum, Lehrl.-Turn- und Spielabteilung der Henrichshütte gegen Turnv. Brenſchede und endlich „Friſch Auf"-Welper gegen Lehrl.-Turn- und Spielabteilung des Bochumer Vereins. Im Fußball iſt die erſte Serie beendet. Die zweite Serie beginnt erſt am 9. Januar.

Winterſport.

Das nationale Eishockeyturnier zur Bildung einer repräſentativen deutſchen Mannſchaft iſt kaum beendet und ſchon beginnt ein neuer Wettbewerb in der Eisarena des Berliner Sportpalaſtes. An dem internationalen Turnier, das am Samstag Abend ſeinen Anfang nimmt und ſich bis zum Montag erſtreckt, nehmen die Oxford Canadians aus London, der Wiener Eislauf-Verein ſowie die deutſche Nationalmannſchaft und das internationale Team des Berliner Schlittſchuh-Clubs teil. Beſonders geſpannt kann man auf die Begegnungen der „Internationalen" des B.S.C. mit Wien und Oxford-Canadians ſein. Die beiden ausländiſchen Mannſchaften repräſentieren beſte Klaſſe.

Billardſport.

Der B. S. C. B. 26 (Reſtaurant Wolterhoff) hat am Samstag abend den Billardmeiſter W. Rippelmeier zu Gaſt. Er ſpielt mit Herrn E. Hakenberg eine Cadrepartie bis 500 Points.

Kraftſport.

Der K. S. V. „Jung Siegfried"-Bochum V hielt ſeine diesjährige Generalverſammlung am Sonntag im Vereinslokale Kepper ab. Der Vorſtand wurde wie folgt gewählt: 1. Vorſ. A. Kunze, 1. Schriftf. J. Dornemann, 1. Kaſſ. H. Felbel, 2. Vorſ. J. Heckmann, 2. Schrift. Glöe, 2. Kaſſ. Th. Bock, 1. Uebungswart A. Breitkreuz, 1. Ringwart A. Balke, 1. Gerätewart W. Wegener, 1. Boxwart L. Rillinger. Beſchloſſen wurde, die diesjährige Weihnachtsfeier am 1. Januar, 5 Uhr, im Vereinslokale abzuhalten. Außerdem den Gautag für Ende Januar zu übernehmen.

Winterfreuden in Davos.

Die bekannten Kurorte der Schweiz üben im Winter immer eine beſondere Anziehungskraft auf die Größen des Winterſports aus. Unſer Bild zeigt die bekannte Kunſtläuferin Thea Frenſſen bei ihrem Training auf der Davoſer Eisbahn.

Wetterberichte von den Winterſportplätzen.

Winterberg: Temperatur minus ein Grad, Schneehöhe 12 bis 15 Zentimeter, Südweſtwind, Skibahn unbrauchbar; Willingen: Temperatur null Grad, Südweſtwind, Schneehöhe 10 Zentimeter, in Höhenlagen über 700 Meter 20 Zentimeter, rauhe Südweſtwinde, Skibahn unbrauchbar. Auf den übrigen Sportplätzen iſt der Skiſport nicht möglich. Samstags-Sonderzüge fahren nicht. Ob Sonntags-Sportzüge verkehren, wird noch bekannt gegeben; Kahle Aſten: Schneefall, 13 Ztm. Schneehöhe, Neuſchnee 10 Ztm., Beſchaffenheit gut, Sportmöglichkeit nur ſtellenweiſe, Temperatur minus zwei Grad; Feldberg im Taunus: Schneefall, 9 Zentimeter Schneehöhe, Neuſchnee zwei Zentimeter, Beſchaffenheit gleichmäßig, Sportmöglichkeit gut, Temperatur minus zwei Grad; Gersfeld (Rhön): Bedeckt, Schneehöhe 10 Zentimeter, vier Zentimeter Neuſchnee, etwas verweht, Sportmöglichkeit gut, Temperatur minus zwei Grad; Schwarzwald Hornisgründe: Schneefall, 32 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Neuſchnee, Pulverſchnee, Sportmöglichkeit ſehr gut, Temperatur minus drei Grad; Schwarzwald Ruhſtein: Schneefall, 25 Zentimeter Schneehöhe, 8 Zentimeter Neuſchnee, Pulverſchnee, Sportmöglichkeit gut, Temperatur minus 4 Grad; Braunlage im Harz: Nebel, 10 Zentimeter Schneehöhe, 6 Zentimeter Neuſchnee, Pappſchnee, Sportmöglichkeit leidlich, Temperatur null Grad; Scharfenſtein im Harz: Nebel, 30 Zentimeter Schneehöhe, 4 Zentimeter Neuſchnee, etwas verweht, Sportmöglichkeit gut, Temperatur minus null Grad; Schmücke in Thüringen: Bewölkt, 20 Zentimeter Schneehöhe, 8 Zentimeter Neuſchnee, etwas verweht, Sportmöglichkeit leidlich, Temperatur minus 3 Grad; Oberhof in Thüringen: Nebel, 5 Zentimeter Schneehöhe, 4 Zentimeter Neuſchnee, Pulverſchnee, Sportmöglichkeit gut, Temperatur minus 2 Grad; Partenkirchen: Nebel, 25 Zentimetr Schneehöhe, 8 Zentimeter Neuſchnee, etwas verweht, Sportmöglichkeit ſehr gut, Temperatur minus vier Grad; Berchtesgaden: Bewölkt, Schneehöhe 2 Zentimeter, Neuſchnee 1 Zentimeter, Sportmöglichkeit keine, Temperatur minus 1 Grad.

Radſport.

Mac Namara im „18. Berliner". Für das am 13. Januar beginnende 18. Berliner Sechstagerennen iſt der Amerikaner Mac Namara verpflichtet worden. Er wird wahrſcheinlich den Deutſchen Otto Petri als Partner erhalten. Mac Namara iſt in Deutſchland kein Unbekannter. Der Berliner Sportgemeinde iſt der Amerikaner durch ſeinen Sieg mit Horan im „15. Berliner" noch in beſter Erinnerung.

Schach.

Das Meraner Schachturnier. Von den ſieben Partien der neunten Runde endete nur eine, die zwiſchen Tartakower und Calapſo, mit remis. Der Spitzenreiter Canal konnte durch einen leichten Sieg über Roſelli die Führung behalten, auch Collé und Przepiorka, die dem Peruaner mit nur einem halben Punkt Rückſtand dicht auf den Ferſen ſind, blieben ſiegreich. Collé fertigte den Ungarn Patay leicht ab, während die Partie Koſtitſch-Przepiorka ſtark nach remis ausſah. Der Anziehende machte jedoch einen groben Schnitzer und verlor. Der Engländer Yates führte eine ſchneidige Angriffspartie gegen Alimonda zum Siege und Spielmann konnte in einem abwechslungsreichen, langen Spiele gegen Grob erfolgreich bleiben. Grünfeld fiel dagegen weiter zurück. Er mußte dem Nachziehenden Sacchoni den Sieg überlaſſen. Der Turnierſtand nach der 9. Runde iſt folgender: Canal 7, Przepiorka 6½, Yates 6, Spielmann, Tartakower 5½, Koſtitſch 5, Grünfeld, Sacchoni, Grob 4, Patay 3, Alimonda 2½, Roſelli 1½ Punkte.

Allen voran Gompertz-Schirme!
sie schützen
Gesundheit und Kleidung
Hier Hauptpreise unserer Garantie-Schirme:
Solidias 4.– Brillant 7.– Unerreicht 9.– Weltmarke 12.–
Triumpf 6.– Weltruf 8.– Spezial 11.– Elite 14.–
Kinderschirme von 2.– an
GOMPERTZ
GELSENKIRCHEN – Bahnhofstr. 22–24. BOCHUM – Friedrichstr. 5.

Ein passendes und praktisches Weihnachts-Geschenk
ist ein moderner guter Klubsessel!

Preis Mk. 130.-

Ausführung:
Sämtliche Sessel sind mit echtem Antik-Rindleder, z. Teil mit festem Sitz, zum Teil mit losem Daunenkissen

Preis Mk. 155.-

Billige Preise
durch günstigen Einkauf!

Preis Mk. 165.-

Die Sessel können mit Leder in jeder gewünschten Farbe geliefert werden. Die Arbeit ist eine erstklassige Werkstattarbeit.

Preis Mk. 175.-

Außerdem unterhalte ich noch eine reichhaltige Auswahl in allen Formen.
Sonntag geöffnet von 2–6 Uhr.

Carl Eigen Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen Feldstraße 4 Nähe Kanal- u. Brückstr.

Im Fiſchkutter um die Erde

Von

Kapitän Kircheiß. *)

Oſtindiſcher Archipel (Semarang), 1. Okt.

Für die Reiſe von Batavia nach Semarang habe ich einen Leichtmatroſen gemuſtert. Johannes Gelink heißt er. Seines Zeichens Reporter der Sportzeitung „Het Indiſche Leven". Solch einen runden, ruhigen, molligen Leichtmatroſen habe ich noch nie an Bord gehabt. Er hätte auch ebenſo gut als Korkfender gepaßt. Das Leben eines Weltumſeglers intereſſierte ihn ſo ſehr, daß er es nicht verpaſſen wollte, die Seiten ſeines vielgeleſenen Blattes mit Photos und Artikeln zu ſchmücken. Schade nur, daß mein Kahn nicht einmal richtig an zu hopſen fing. Ich hätte zu gerne geſehen, wie dieſer gemütliche Proppen ſich mit ſeinen inneren Beſtandteilen vermengt hätte. Seine Artikel hat er famos geſchrieben.

Auf der Reiſe paſſierte nichts Beſonderes. Wir fuhren faſt immer mit Hilfsmotor; denn der Wind war immer gegenan.

Am 21. September nachmittags 5.30 lagen wir im Hafen von Semarang. Der Hafenmeiſter und Herr Hashagen, ein früherer Lloydoffizier, waren mir entgegengefahren. Liebevoll hat man mich in Semarang aufgenommen. Familie Hashagen lud mich ein, bei ihnen im luſtigen Tſchandi zu wohnen. Mit aller Herzlichkeit haben ſie ſich um mich bemüht.

Ueberall kannte man ſchon mein Schiff. Die Zeitungen brachten ſpaltenlange wohlwollende Artikel.

Am 23. und 24. September machte ich mit Herrn Fröhlich, Chef der Firma Behn, Meyer & Co., eine große Autotour nach den beiden Fürſtenländern Djokja (Djokjakarta) und Solo (Soerekarta). Dieſe beiden Länder ſind noch freie Sultanate, d. h., der Holländer läßt durch die Fürſten das Land regieren. Ich habe mir die Paläſte (Kratons) dieſer Herrſcher angeſehen. Leider nur die Eingangsräume und die Marſtälle. Es war nämlich an einem Freitag, das iſt der Sonntag der Mohamedaner. An ihren Gebettagen wird keiner zugelaſſen. Die Wachen ſahen zum Teil ſehr maleriſch aus. Sie trugen rot und weiß geblümte Sarongs und blaue Kopftücher. Die Marſtälle haben mich inſofern etwas enttäuſcht, als die Prunkwagen und Sänften genau ſo ausſahen wie in Berlin oder an einem anderen europäiſchen Hof. Sie ſind ſicher von den Holländern eingeführt.

Dieſe Fürſtenländer ſind ſehr fruchtbar. Es wird vor allem Zuckerrohr, Tabak und Reis gebaut. Djokja und Solo ſind die Zentren der großen Batikereien. Mit großem Intereſſe habe ich mir die zum Teil ſehr mühevolle Herſtellung echter Batiktücher angeſehen. Jeder Javane trägt dieſe Tücher. (Wir hatten in Bochum vor kurzem eine Ausſtellung ſolcher Tücher in der Gemäldegalerie. Die Schriftl.) Seit den letzten 20 Jahren braucht man zum Färben hauptſächlich deutſche Farben, nach dem Kriege auch viel franzöſiſche und amerikaniſche. Durch den elenden Verſailler Vertrag iſt unſere Induſtrie ja leider gezwungen worden, die Farbenrezepte herauszugeben. — Die Zwiſchenhändler für dieſe Farben ſind meiſt Araber und Chineſen. Ohne die Chineſen wäre der Handel der Europäer hier überhaupt unmöglich. Nur er iſt in der Lage, die verſchiedenen Artikel durch weitverzweigte Kanäle an die Eingeborenen heranzubringen.

Herr Fröhlich war gerade auf ſolch einer Farbenverkaufstour. Ueberall wurde ich vorgeſtellt, überall freudevolle Aufnahme. Die Araber wie die Chineſen lieben uns. Sie haben eine koloſſale Hochachtung für alles Deutſche. Auch hier wußte jeder von den Heldentaten des Kreuzers Emden zu erzählen. In den Tokos (Läden) dieſer Kerls ſah es meiſt wüſt aus. Soviel Dreck und Speck geht bei uns auf einen Haufen garnicht rauf. Uneingeweihte hätten ſolchen Menſchen keine 50 Pfennig geliehen, dabei waren die Leute häufig mehrere hunderttauſend Gulden wert. Bei dem reichſten chineſiſchen Farbenhändler Kwik-Tjin-Gwan waren wir abends eingeladen. Durch den Krieg, als keiner mehr Farben bekam, konnte er ſeinen Vorrat zu ſchwindelhaften Preiſen verkaufen und war dadurch mehrfacher Millionär geworden. Er hat ſich eine vornehme Villa in europäiſchem Stil bauen laſſen. Pompös war es dort. Marmortreppen, getafelte Hände, Perſerteppiche und ſo weiter. Er und ſein Sohn gut angezogen, lange Fingernägel und lieblich parfümeriert. Mit Stolz wurde uns das ganze Haus gezeigt. Dieſe Chineſen ſind aber doch verdammt ſchlechte Lebenskünſtler. Das Haus war nämlich nur zum „Zeigen" da, man wohnte nebenan. Nur der alte Herr ſchien oben im Haus zu ſchlafen. Zwiſchen all dem Prunk ſtand oben auf dem Korridor vor ſeiner Zimmertür ein elender Petroleumkocher. Dabei war die Küche ganz hochmodern mit elektriſcher Heizung eingerichtet, die wurde aber auch nur gezeigt. Innerlich lachen mußte ich aber erſt, als er uns ſein Speiſezimmer zeigte. Da war wie bei Tietz im Ausſtellungsraum der Tiſch mit allen Schikanen für zwölf Perſonen gedeckt. Die Teller waren ſchon mit einer Staubſchicht überzogen. Das blieb alſo immer zur Anſicht da ſtehen. Vorne im Veſtibül hat er einen großen Flügel, der mit neueſter Maſchinerie zum Selbſtſpielen eingerichtet war. Bei der ewigen Hitze war das Ding aber ſtark ausgetrocknet und gab leider nur noch chineſiſche Töne von ſich. Alſo leben können dieſe Menſchen mit all dem Geld und all der Pracht doch nur ſehr primitiv. Umſomehr ſind ſie aber dem Spielteufel ergeben. Wie mir erzählt wurde, ſoll gerade dieſer Kwik-Tjin-Gwan einen Tag vorher ſiebenzigtauſend Gulden auf einen Hieb verloren haben. Außerdem ſind ſie leidenſchaftliche Opiumraucher. Sie können ſich dieſem Laſter aber nur in beſchränktem Maße hingeben; denn die niederländiſche Regierung gibt nur beſtimmte Mengen zu hohen Preiſen heraus.

Auf der Fahrt habe ich auch die größten Kulturdenkmäler ganz Niederländiſch-Indiens geſehen. Den uralten, berühmten Borobudur und die Tempel bei Prambanan. Der Borobudur iſt noch wundervoll erhalten. Die Hindu haben vor vielen Jahrhunderten dieſe Kultur ins Land gebracht. Durch Einzug der Mohamedaner ſcheint dieſe Kunſtperiode vollkommen zum Stillſtand und Rückgang gekommen zu ſein. Das javaniſche Volk zehrt noch heute von der Kunſt ſeiner alten Meiſter. Alle auf den alten Bauwerken vorkommenden Götterfiguren ſieht man heute im Schmuck, Batikmalerei und vor allem in der Holzſchnitzkunſt.

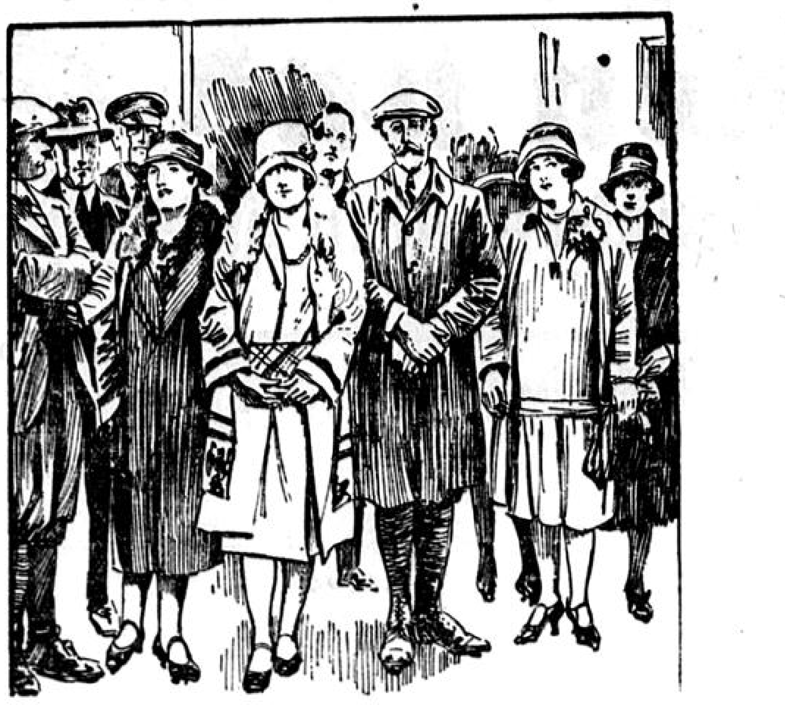
Am 24. September gings zurück nach Semarang. Am 25. hielt ich im großen Saal der Loge einen Vortrag, der von Deutſchen und Niederländern begeiſtert aufgenommen wurde. Auch die früher deutſchfeindlichen Zeitungen brachten wohlwollende Artikel. Es iſt nur ein Glück, daß die Holländer faſt alle ſehr gut deutſch ſprechen; ſonſt hätte ich kaum eine Möglichkeit gehabt, an die Herzen dieſer Menſchen heranzukommen.

Am 27. September, meine Kajüte voller Blumen, gings um 2 Uhr 30 nach Seerabaja in See. Einige zwanzig deutſche und einige Niederländer fuhren mit. Um 3 Uhr 30 ſtieg alles in die mitfahrende Barkaſſe. Noch drei Hurras hinüber und herüber, die Sirene heulte, die Flagge wurde gedippt, Tücherſchwenken, und bald war auch das ſchöne gaſtliche Semarang im Dunſt der Küſte verſchwunden.

---

*) Siehe auch die Nummern 241. 254, 261 des „Bochumer Anzeiger".

Prinz Heinrich in Mexiko.



Der Beſuch des Prinzen war für Mexiko ein Ereignis; ſowohl die mexikaniſche Bevölkerung aller Kreiſe als auch die hier anſäſſigen Deutſchen bereiteten dem Gaſte einen herzlichen Empfang. Es dauerte 20 Minuten, bis der Prinz endlich den Waggon, der ihn von Veracruz heraufgebracht hatte, verlaſſen konnte, ſo dicht hatte ſich die zu ſeinem Empfang auf dem Bahnhof zuſammengeſtrömte Menge geſtaut, und ſchließlich konnte nur mit größter Mühe eine ſchmale Gaſſe durch den Volkshaufen gebahnt werden, um den Prinzen zu ſeinem Auto gelangen zu laſſen. Für die nächſten Tage war eine Reihe von Feſtlichkeiten (Stiergefechte, Bankette, Ausflüge, Empfänge, Regatten uſw.) geplant, um dem Prinzen den Aufenthalt in Mexiko möglichſt angenehm zu geſtalten.

Vom Charakter.

Von

Rudolf Naujok.

Es gibt Menſchen, die zwar einen Charakterkopf haben, die aber doch keine Charaktere ſind.

*

Sittliches Denken genügt noch nicht, um einen Charakter zu bilden. Erſt die Kraft zum ſittlichen Handeln ſchafft ihn.

*

Es iſt nicht richtig, daß der Menſch, der ſeine Grundſätze ändert, kein Charakter ſei. Wenn dieſe Aenderung die Auswirkung einer höheren Erkenntnis iſt, ſo iſt ſie im Gegenteil notwendig.

*

Wenn der Volksmund behauptet, die Politik verderbe den Charakter, ſo denkt er wohl nur an die Parteipolitik. Jene große politiſche Arbeit, die das Wohl des ganzen Volkes erſtrebt, kann den Charakter nur veredeln und feſtigen.

Neues aus aller Welt.

Die Bräute des Barons von Oppen.

Der große Potsdamer Skandalprozeß gegen Baron v. Oppen iſt wieder für öffentlich erklärt worden. Infolge der bisherigen Geheimhaltung iſt es Donnerstag nacht gelungen, in verſchiedenen Berliner Pfandhäuſern koſtbare Perſerteppiche, die ſich der Angeklagte in die Wohnung ſeiner Mutter hatte kommen laſſen und die er dann vor Bezahlung des Kaufpreiſes verpfändet hat, zu beſchlagnahmen.

Als Zeuginnen ſind zahlreiche elegante Bräute des Angeklagten erſchienen, von der kleinſten Berliner Schauſpielerin bis zur reichſten Fabrikantentochter. Alle ſind von dem Baron in der ſchamloſeſten Weiſe betrogen worden; viele von ihnen haben für ihn Wechſel unterſchrieben, auf die ſie noch heute Zahlungen leiſten müſſen. Auch ein Lauſitzer Fabrikant wurde vernommen, mit deſſen Tochter der Baron ſich verlobt hatte. Nachdem ſie für ihn Wechſel in Höhe von 10 000 Mark unterſchrieben hatte, verſchwand er und ließ nichts mehr von ſich hören. Als der Zeuge am Donnerstag vernommen wurde, rief er dem Angeklagten zu: „Du feiner Edelmann! Du haſt meine ganze Familie zerſtört!" Eine junge Berliner Schauſpielerin hatte er veranlaßt, ihre ganze Wohnungseinrichtung zu verkaufen. Mit dem Erlös veranſtaltete er Sektgelage.

Die gerichtsärztlichen Sachverſtändigen bezeichnen den Angeklagten in ihrem Gutachten als ſchweren Neurotiker. In ſpäter Abendſtunde wurde das Urteil verkündet. Der Angeklagte wurde wegen Betruges, Nötigung und Urkundenfälſchung zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Ein Jahr davon wurde auf die Unterſuchungshaft angerechnet. Nach dreimonatiger Strafverbüßung erfolgt eine Strafausſetzung auf drei Jahre. Der Mitangeklagte Miehl wurde zu einem Jahr und ſechs Monaten Gefängnis verurteilt, wovon ſechs Monate auf die Unterſuchungshaft angerechnet werden.

*

# Ein Berliner Rechtsanwalt verhaftet. Nachdem Juſtizinſpektor Pahlke von der Staatsanwaltſchaft Berlin I und darauf Juſtizoberſekretär Röſſer verhaftet worden waren, iſt nun ein Rechtsanwalt, deſſen Name in der letzten Zeit bei großen Prozeſſen des öfteren genannt wurde, in Unterſuchungshaft genommen worden. Es handelt ſich um den Rechtsanwalt Ludwig Meyer, der nach mehrſtündiger Vernehmung im Polizeipräſidium in Unterſuchungshaft behalten wurde. Es ſteht aber noch nicht feſt, ob er direkt an der Beſeitigung von Strafakten beteiligt war oder ob ſeine Feſtnahme lediglich wegen Verdunkelungsgefahr erfolgt iſt.

# Der Jürgensprozeß Ende Januar. Zur Durchführung der Verhandlung gegen Landgerichtsdirektor Jürgens und deſſen Ehefrau wird das Schwurgericht in Berlin Ende Januar zu einer auf etwa acht Tage berechneten Tagung zuſammentreten.

# Todesurteil. Das Schwurgericht Altona verurteilte den Eiſendreher Wiechers wegen vollendeten und verſuchten ſchweren Diebſtahls zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverluſt und wegen Mordes zum Tode und zu dauerndem Verluſt der Ehrenrechte. Wiechers hatte in der Nacht zum 8. Oktober bei einem Einbruchsverſuch bei einem Landwirt in Kröppelshagen dieſen durch einen Bauchſchuß tödlich verletzt.

# Mord auf der Landſtraße. Am Donnerstag abend wurde auf der Chauſſee von Seehauſen nach Stendal ein Mann im Chauſſeegraben in einer Blutlache liegend tot aufgefunden. Die Ermittelungen der Kriminalpolizei ergaben, daß der Tote, bei dem es ſich um den Chauffeur einer Hamburger Autodroſchke handelt, von den Inſaſſen des Wagens, drei Männern, erſchoſſen und in den Chauſſeegraben geſchleift worden iſt. Hierauf ſind die Täter in Richtung Wickenberge — Spandau weiter gefahren. Ein Landjäger aus Hindenburg bei Oſterburg hat den geraubten Wagen mit einem anderen Auto verfolgt, die drei Täter geſtellt und bereits in der Nacht ins Stendaler Gefängnis eingeliefert. Es handelt ſich um Kurt Masczewſki und Ernſt Ober aus Berlin und Robert Plate aus Saarbrücken. Sie waren bei einem Autohändler in Seehauſen erſchienen, um angeblich ein Auto zu kaufen, und der Wagen war ihnen für eine Probefahrt zur Verfügung geſtellt worden. Die drei ſollen vor kurzem im Rheinland einen ähnlichen Anſchlag ausgeführt haben.

# Die Geſchäfte der Firma Biedermann. Zu der Verhaftung des Leipziger Pelzwarengroßhändlers David Biedermann und ſeines Prokuriſten Kohen wird noch folgendes berichtet: Die Firma Biedermann gilt als eine der führenden Rauchwarenfirmen von Leipzig. Das Vermögen Biedermanns, der Junggeſelle iſt, wird auf rund ſiebzig Millionen Mark geſchätzt. Biedermann hat auch umfangreichen Grundbeſitz in Leipzig und ſoll große Teile ſeines Vermögens im Ausland angelegt haben. Von Geburt iſt er Ruſſe, lebt aber bereits ſeit vierzig Jahren in Deutſchland. Vor dem Kriege war das Geſchäft noch ſehr klein, wuchs ſich zu ſeiner jetzigen Bedeutung aus, da es dem Inhaber der Firma von Sibirien aus, wo er ſich während des Krieges befand, gelang, große Pelzlieferungen mit der ruſſiſchen Heeresleitung abzuſchließen. Nach Beendigung des Krieges wurde das Hauptgeſchäft nach London verlegt. Biedermann wurde Generaldirektor dieſes Londoner Hauptgeſchäftes, das ſeine Filialen über den ganzen Erdball erſtreckte und Faktoreien in China und anderen Pelzländern unterhält. Die Firma machte ihre Geſchäfte in den letzten Jahren in der Hauptſache mit dem Ausland, Inlandgeſchäfte kamen nur in Ausnahmefällen vor. Beiden Verhafteten werden Steuerhinterziehungen und Betrügereien vorgeworfen, die einen Umfang von zwei Millionen Mark angenommen haben ſollen.

# Der rätſelhafte Tod der Frau v. Heydebrand. Eine Vorunterſuchung, die in allen Kreiſen Schleſiens das lebhafteſte Aufſehen hervorruft, hat dieſer Tage die Staatsanwaltſchaft gegen den Regierungsrat v. Heydebrand und der Laſa aus Kniegnitz bei Dyhernfurth in Schleſien, dem Führer der alten Konſervativen, eingeleitet. v. Heydebrand ſteht, wie ſchon kurz gemeldet, unter dem dringenden Verdacht, am Tode ſeiner Gattin, der in der Nacht vom 13. zum 14. Oktober dieſes Jahres erfolgte, beteiligt geweſen zu ſein. Die Obduktion der Leiche ſoll das Ergebnis gebracht haben, daß es zweifelhaft ſei, ob Selbſtmord vorliege oder nicht. Das Ehepaar lebte ſeit längerer Zeit in ſo ſchweren Differenzen, daß die Frau ihren Wohnſitz auf dem ihr allein gehörigen Gut in Gleinig bei Guhrau genommen hatte, während v. Heydebrand in ſeiner Villa Waldfrieden in Kniegnitz wohnte. Bei einem Beſuch der Gattin am 13. Oktober in der Villa in Kniegnitz kam es wiederum zu Streitigkeiten zwiſchen den Eheleuten. Gegen 1 Uhr nachts will v. Heydebrand bemerkt haben, wie ſich ſeine Frau über ihn beugte, um nach einem Glaſe Waſſer auf ſeinem Nachttiſch zu greifen. Statt deſſen habe ſie ſeinen Revolver ergriffen und ſich den tödlichen Schuß beigebracht. Am darauf folgenden nachmittag wurde die Leiche gerichtsärztlich unterſucht und ſpäter beſtattet. v. Heydebrand war bis zum Tode der Verſtorbenen bei der Breslauer Regierung (Abteilung Domänen und Forſten) beſchäftigt und iſt ſeit dem unklaren Vorfall beurlaubt.

# Bluttat eines Geiſteskranken. Am Donnerstag vormittag ſtürzte ſich wahrſcheinlich im Zuſtande geiſtiger Umnachtung der aus der Görlitzer Irrenanſtalt entlaſſene Kontordiener Richard Kohn mit einem Meſſer auf ſeine Wirtin. Dieſe konnte fliehen, mußte jedoch ihr achtjähriges Töchterchen zurücklaſſen. Dem Kinde brachte der Unhold mit Durchſchneiden der Pulsader ſchwere, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen bei.

Wörishofener Tormentill-Seife
die gute Seife für die gesunde und kranke Haut.
3 Stck. 2.- Bei allen Hautleiden bestens bewährt. 1 Stck. 0,75
Als Kinderseife besonders zu empfehlen. Allein echt im
Wörishofener Kräuterhaus BOCHUM Viktoriastr. 3.

Rauchen wir mit den Augen?
Doch! – Es gibt Stunden gehobener Feststimmung in denen wir alle Sinne an den Genüssen teilnehmen lassen wollen, die uns blühen —.
Reichen Sie bei solchen Anlässen Ihren Gästen einmal die Massary-Ritter mit dem rotseidenen Mundstück oder die Massary-Delft mit dem aparten Türkismundstück.
Nicht nur die Damen, auch die Herren werden diesen neuartigen Zigarettenschöpfungen eine ganz besondere, dem Gastgeber wohlgefällige Aufmerksamkeit widmen.
Urteilen Sie selbst!
Massary-Perle 4, GOLD- u. PURPUR MDST.
Massary-Delft 5, GOLD- u. TÜRKIS MDST.
Massary-Ritter 6, GOLD- u. SEIDEN MDST.
Auch in entzückenden Weihnachts-Geschenkpackungen
Massary Zigarettenfabrik Aktien-Gesellschaft, Berlin S. 42. Generalvertreter: Carl Montz, Bochum, Fürstenstraße 23. Fernsprecher Nr. 1612.

Für jeden ein Weihnachtsgeschenk

auf Teilzahlung

im Fahrradhaus
Johann Niebur
Alleestraße 113 I.

1 Herrenfahrrad, 1 Liegestuhl (Faulenzer), 1 Herrenanzug (blau Kammg.) gebr., bill. abzugeb. Uhl, Mauritiusst. 12. Sonnabends ab 2 Uhr od. Sonntags.

Erstklassiges
Damenfahrrad
wie neu, bill. zu vk. Preußner, Marienstraße 25.

Fast neues Damenfahrr. zu verkf. od. geg. Grammophon zu tauschen. Wenf, Marstr. 5a.

Motorrad
mit Ballhorn und Licht, fast neu, billig abzug., eventl. Ratenzahl. Ang. b. unt. L. 75018 an d. Geschäftsst. ds. Ztg.

Fahrräder
Nähmaschinen, Waschmaschinen Sprechapparate,
Große Auswahl. Leichte Zahlungsbedingungen
Gerhard Paefgen,
Boch., Saarbrückerstr. 9, Ecke Humboldtstraße. Telefon 2823

Nähmaschine
wenig gebraucht, u.
Kinderbettstelle
billig zu verkaufen. Kronenstr. 15, II.

Fahrrad,
fast neu, zu verkauf. Breuer, Prinzenstraße 15.

Fast neues 24er
Knabenfahrrad
bill. zu vk. Wittelsbacherstr. 20, 2 Tr.

PIANOS
Ia Qualität
Gr. Auswahl
Günst. Bedingg.
Bochum
Kais. Wilh. Str.
PIANOHAUS MARKS

Gebrauchte
Pianos und Flügel
kauf. Sie stets vorteilhaft u. preiswert unt. günstigen Bedingungen im Pianohaus Marks, Bochum, Kaiser Wilhelmstr.

Flügel
Steinway
gebraucht, aber noch wie neu, unter voller Garantie,
zu verkaufen.
Pianohaus
Hilger, Essen,
im Keramikhaus.

Sprech-Apparate
von 30 Mark an. Teilzahlg. gestattet.
Platten
von 95 Pfennig an.
Das Wolgalied
in allen Nummern vorrätig.
Reparaturen
gut und billig.
Franziska Reuter,
Hattinger Str. 43.

Was soll ich schenken?

Rasiermesser
6 Wochen zur Probe . Mk. 1.50–6.-
Rasier-Apparate
Original Gillette von . . . . Mk. 1.- an
Rasier-Kasten
komplett mit Spiegel, Pinsel, Napf und Seife . . . . Mk. 3.-
Rasierklingen
. . . . zu 15 Pf., 25 Pf., 35 Pf., 40 Pf.
Haarschneide-Maschinen
. . . . von 3.50
Abzieh-Maschinen für Rasierklingen
Streichriemen, Pinsel, Seife, Alaun
Bestecke in Alpacca, Ebenholz, Horn, 6 Paar Messer u. Gabeln v. Mk. 6.- an
Taschenmesser, das schönste Geschenk für Herren und Knaben
Luftgewehre, die Freude der Jugend

Riesige Auswahl vieler praktischer
Weihnachts- und Verlobungs-Geschenke.
Walter Grah,
Bochum, Kortumstr. 21.

Außergewöhnlich billiges Angebot in
Möbel
- Schlafzimmer
- Speisezimmer
- Herrenzimmer
- Küchen
- Flurgarderoben
- Klubtische
- Nähtische
- Satztische
- Chaiselongues
- Sofas
- Korbmöbel
- Dielenmöbel
- Stühle

Unsere Spezialabteilung
Klub-Möbel
ist durch
größte Auswahl prima Verarbeitung
bei enorm billigen Preisen weit über Bochums Grenzen bekannt. Deshalb überzeuge sich jeder, ehe er seinen Einkauf vor Weihnachten deckt, über unsere Leistungsfähigkeit Trotz unserer billigen Kassapreise gewähren wir auf Wunsch unseren Kunden einen längeren
Kredit!
Wolf & Strauß,
Bochum, Kortumstr. 2.

Gaben für den Weihnachtstisch

Sonderangebot!
Daunendecken
aus feinstem Satin, mit besten sibirischen Gänsedaunen gefüllt, enorm billig **78.-**

Steppdecken für Kinder . . . 18.-, 13.50,	8.75	**Kinderbett** 70/140 fein weiß lackiert	27.50	**Schlafdecken** einfarbig und bunt . . . 6.50, 4.90,	4.50
Steppdecken Ia Halbwollfüllung . . .	13.50	**Kinderbett** 70/140 2 Seiten zum Abklappen .	37.50	**Wolldecken** einfarbig und bunt 19.50, 17.50, 14.50,	9.75
Steppdecken reine Wollfüllung	23.50	**Metallbetten** 49.-, 33.50, 27.50, . .	19.50	**Kapok** besonders billig . Pfd. 2.10,	95 ₰
Steppdecken aus feinem Seiden-Satin . .	35.-	**Messingbetten** fein. Ausführ. 125.-, 110.-,	92.-	**Kaffee- u. Teewärmer** viele Größen . . 2.50, 1.95,	1.65

Unsere Geschäfte sind bis abends 8 Uhr geöffnet.

Buschhoff - Qualitäten
billig und gut.

Hermann
Buschhoff
Bochum · Hoch- und Harmoniestr.-Ecke

LOUIS SCHMIEDEKNECHT
GEGRÜNDET 1871

WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN
TEPPICHE
GARDINEN
INNEN-DEKORATIONEN

Bevor Sie kaufen,

verehrte Dame, unterziehen Sie sich der kleinen Mühe und besichtigen Sie unsere Weihnachtsschau.
Sie finden hier in reicher Auswahl Geschenke, die nicht nur praktisch sind, sondern auch große Freude bereiten.
Sie werden vorteilhaft kaufen und mit Ihrem Entschluß sehr zufrieden sein.

Louis Schmiedeknecht
Bochum
Wittenerstraße 40/42
Wittenerstraße 36

HENG
STEN
BERG

Eilige Drucksachen
für
Weihnachten
in Buchdruck oder Lithographie
Prägearbeiten
von Brief-Papieren rechtzeitig erbeten
Oscar Hengstenberg
Kortumstr. 16, Fernruf 2817–18.

Hypotheken-Darlehen
nicht unter 10000. — an erster Stelle (Barauszahlung) vermittelt
Julius Mummenhoff
Bergstr. 36. :–: Fernruf 687.

Hypotheken!
auf Wohn- und Geschäftshäuser!
Hohe Auszahlung, kulante Bedingungen.
Schnellste Auszahlung durch
Heinr. Strotmann & Co.
Bürohaus Hattingerstr. 11
Zim. 35, Tel. 5230.

Wo lasse ich meinen Schirm reparieren?
nur in der
Schirmfabrik Emil Müller,
Hellweg 18, Filiale Ecke Brück- u. Heinrichstr

Kauf-Gesuche

Ein besseres
Einfamilien-Haus
zu kaufen gesucht.
Lage: Alleestraße, Schillerstraße, Humboldtstraße oder Nähe des Baare-Platzes. Angebote an das Grundstückamt Trankgasse 7, erbeten. LM6

Grundstück oder Geschäftshaus
mit Einfahrt, Werkstattgebäuden und großem Hofraum in guter Lage der Stadt Bochum bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter P. K. 74954 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Haus
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Angabe der Lage u. Preis unt. J. K. 75086 an die Geschst. ds. Ztg.

Altblei
wird angekauft. a9502 Thomasst. 6.

Schafe
zum Schlachten, sowie alle Sorten
Felle
werden angekauf
Meyer
Grabenstr. 20
Seiteneing. Frnr. 2697

Suche gebrauchtes
Klavier
gegen bar. Angeb. unt. R. A. 74780 an die Geschst. ds. Ztg.

Geldschrank
zu kaufen gesucht. Angeb. unt. T. U. 75069 an die Gesch.

Kaufe
9/30 Presto
Viersitzer, gut erhalten, gegen Kasse. Anruf 2639, Michaelis.

100 bis 150 gut erhaltene a3204
Wirtschaftsstühle
zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisangabe an A. Wienäcker, Stiepel, Ruhrstraße Nr. 17. — Teleph. Amt Hatting. 2969.

Hohe Preise
für getrag. Herren-Kleider und Schuhe. Fruchter, Marienstr. Nr. 31, Tel. 3762.

Pianos
allererstkl. Fabrik., sow. gute Mittelklaviere z. mäß. Preise u. bequeme Ratenzahlg. empf. a9953 Pianohandlung Kuhnhenn, W.-Höntrop, Bismarckstr. 9, 1. Etg., Linie 10, Haltestelle Kirche Höntrop.

Aelteres, gebr.
Piano
gut erhalt., für den billigen Preis von 250 Mark zu verkf. Wo, sagt die Gesch. dies. Ztg. (74978

Gut erhaltenes
Klavier
zu verkauf. (LO23 Pianohaus Hohrath Dortmund, Burgwall 21.

Als besond. preiswert empfehle ich
10 Grammophon-Schrankapparate
in saubersten Ausführung, das Stück zu 100 Mark.
Musikhaus Aug. Jünemann, Bochum, Brückstraße 41.

Wollen Sie ein wirklich gutes und preiswertes (74965
Piano
neu od. gebr., günst. kaufen, so besichtigen Sie bitte mein reichhaltiges Lager. Auch empfehle Ihnen Sprechmaschinen, Schallplatten und Musikinstrumnete aller Art zu billigsten Preisen. Rep. u. Stimmung.
Musikhaus A. Jünemann, Boch., Brückstr. 41, gegründet 1904, — Fernruf 3034. —

Eingesp. komplette
Schüler 3/4 Geige
billig zu verkaufen. Waldhart, Bochum-Hamme, Heidestraße 90.

Zöpfe
rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an
allergrößte Auswahl billigste Preise
OTTO NEBEL
4 Friedrichstr. 4

Musik bringt Freude in's Haus!

Flügel Pianos
Sprechapparate
Schallplatten
beziehen Sie zu mäßig. Preise u. bequem. Zahlungen vom
Pianohaus Marks
Bochum,
Kaiser Wilhelmstr. u. Friedrichstr. 13.
Größtes Lager in Qualitätserzeugnissen.
LM 1

Mäntel
Kleider
Kinder-Bekleidung,
Strick-Bekleidung
120 Tage Ziel
Anzüge
Meyers Etagen-Geschäft,
Dortmund, AV4
Westenhellweg 55, Seiteneingang
Paletots

Auto-Vermietung.
Elg. 4 und 7sitzige Pullmann - Limousinen, Kilometer 30–40 Pfg., Tag und Nacht.
Hochzeits- u. Gesellschaftsfahrten billigst.
Telephon 3196 H. Meyer. Telephon 3196

Ich helfe Ihnen in Ihrem Zivil- u. Strafprozeß,
in Aufwertungs-, Steuer- u. Wohnungssachen mit bekannt bestem Erfolge.
Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Albertstr. 25
Tel. 4990. Gegr. 1867. Aeltestes Büro am Platze.

Radio
9 Stück Spulen, 35 bis 400 Meter, für 9 Mark zu verkauf. F. Pause, Jakobstraße 17.

Massage-Institut
Kanalstr. 43, prt.
tägl. 10–12½, 3–6 Uhr

Hypothekengelder
durch
Fritz Brümmer,
Bochum. Telefon 1937.

20% Rabatt
erhalten Sie auf
Herren- und Knabenbekleidung
Zum Verkauf gelangen nur die besten u. modernsten Qualitäten, in größter Auswahl.
Anzüge, Paletots, Hosen Wetter-Mäntel
Versäumen Sie nicht diese selten günstige Gelegenheit sich billig und doch gut einzukleiden.
Etagen-Spezial-Geschäft
Hermann Lewin
Friedrichstraße 3, eine Treppe hoch, neben Gompertz.

Der Appetit

kommt bekanntlich beim Essen, sagt ein schönes Sprichwort, aber es hat nicht immer recht behalten. Denn einmal gibt es Leute, die niemals Hunger, sondern immer nur Appetit haben. Bei diesen bedarf es also keiner Anregung. Und ferner gibt es Eßwaren, die selbst bei dem Anspruchslosen keinen sonderlichen Appetit hervorrufen.

Wie anders aber wirkt ein leckerer Aufschnitt, der nett serviert wird. Er bringt nicht nur Appetit, sondern löst oft einen wahren Heißhunger aus. Jeder langt wacker zu und verläßt gesättigt und mit einem zufriedenen Schmunzeln den Tisch.

Verwenden Sie dazu aber nur

Bölts Wurst- und Feinkostwaren,

sie sind in allen einschlägigen Geschäften zu haben und mit der links gezeigten B-Plombe versehen. Achten Sie bitte beim Einkauf auf unser Warenzeichen und verlangen Sie nicht einfach Wurst oder Aufschnitt, verlangen Sie Bölts-Wurst u. -Aufschnitt.

Bölts Bölts

Bölts A.G. Fleischwarenwerke
Oldenburg i. O.
Deutschlands Musterbetriebe.

Das leistungsfähigste Haus Ehrenfelds für Wohnungs-Einrichtungen

ist seit jeher die Firma **W. Keul, Hattingerstr. 66/67** *mit großen Ausstellungen*

Hier kaufen Sie gute Qualitäten, zu niedrigsten Preisen, Zahlungsweise Ihren Wünschen angepaßt.

Wahre Weihnachtsstimmung

W. WITTELER BOCHUM

nur durch:

Ein Kistchen guter Zigarren

aus dem anerkannt preiswerten Hause der Qualitäten.

Besichtigen Sie meine Schaufenster und Weihnachts-Ausstellung.

Wilh. Witteler

Ruf 503/504 **BOCHUM** Hattingerstr. 5

Radio

Fabelhaft gut u. preiswert

Anodenbatterien stets frisch

„ 60 Volt	5.90	Mk.
„ 90 Volt	8.30	„
Büchsen vernickelt	5	Pfg.
Skalen Ia	0.50, 0.75, 1.00	Mk.
Union-Detektor	1.25	„
Spiral-Antennen	0.90	„
Radio Record-Röhren	4.25	„
Drehcondenser 500 cm für Detektor	3.40	„
Honigwabenspulen	von 0.75	Mk. an

sowie unser Weihnachtsschlager

Grawor-Lautsprecher Preis 27.- Mk.

unverbindliche Vorführung

Radio-Union

Filiale Bochum: Heinrichstraße 7

Telefon 1145. — Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Sie bekommen Kinder- u. Puppen-wagenverdecke neu bezogen in der Spezialwerkstatt von

Arnold Dickerboom,

Bochum, Herner Straße 134.

Praktische

Weihnachts-Geschenke

Nickelkessel und Töpfe
Alum.-Kessel und Töpfe
Waagen mit Gewichte
Brottrommeln
Ablaufbretter
Kaffeemühlen
Bügeleisen
Laubsäge-Garnituren
Kindergeschirre
Christbaumständer
sow. sämtl. Küchengeräte

Peter Schlipper, Bochum,

Kortumstr. 2.

Warme Kleidung

brauchen Sie bei der jetzigen Witterung **so nötig,** wie das tägliche Brot. Daß Sie diese auch schon für wenig Geld erhalten können, beweist Ihnen mein heutiges Angebot.

Herren-Paletots aus Marengo-Tuch, schwarzem Flausch und Melton, 1- und 2 reihig, mit Samtkragen **98.-, 75.-, 68.-, 48.-,** **38.-**

Mein Schlager! Herren-Paletot, schwarz, garantiert reine Wolle, 2 reihig mit Samtkragen, auf Roßhaar- und Satinellaabfütterung
Etwas ganz besonderes **65.-**

Herren-Ulster aus Gabardine, Flausch u. gemust. Phantasiestoff., **105.-, 85.-, 65.-, 45.-, 33.-,** **25.-**

Herren-Lodenmäntel in Schlüpfer- und Schwedenmantelform **65.-, 48.-, 35.-, 21.50,** **12⁵⁰**

Lodenjoppen besonders warm haltend . . . **25.-, 19.50, 15.-, 10.50,** **7⁷⁵**

Karl Knepper

Bochum, Brückstrasse, Ecke Franzstrasse.

☛ Sonntag von 2 bis 6 Uhr offen. ☚

Ratenzahlung gestattet.

Als Fest-Geschenk **PELZE** Als Fest-Geschenk

☛ ☛ in grosser Auswahl. ☚ ☚

Pelz-Mäntel fesche Formen . . . . von Mk.	**175**
Füchse i. Kreuz, Silber, Zobel, Blau, Alaska, el. Fütterg. von	**35**
Schals 2 Mtr. lang i. Opos, Nutria, Sealin u. Biberett von	**60**
Pelz-Jacken Ia. Verarbeitung . . . . . . von Mk.	**145**
Kragen und Manschetten in Feh, Nutria, Maulwurf, austr. u. amer. Opos, Seal, Biberett . . . von	**30**
Skunks-Kragen u. Muffe, prima Qualität, elegante Verarbeitung . . . . von	**60**

☛ Käte Beßmann, ☚

Bochum, Ehrenfeldstraße 4, 3. Etage, Tel. 5289.

Umarbeitungen, Reparaturen, Besetzen von Mänteln und Jacken, fachmännisch und billig.

Ratenzahlung gestattet.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

Linoleumteppiche
Linoleumläufer
Linoleumvorlagen

bieten in größter Auswahl zu billigsten Preisen an

Schröder & Baum

Friedrichstr. 11. | Fernruf 352 u. 353.

Schmerz laß nach!

Reſtloſe Hühneraugen- und Hornhaut-Vertilgung. D. R. G. M. 261 358. Kein Meſſer — kein Blut — kein Schmerz — kein Verband — kein Pflaſter — kein Verſchieben — kein Pinſel — kein Stift — keine Salbe. Viele Anerkennungen. Nur 50 Pfg. Alleinverkauf für Bochum:

Seifen – Schätzlein

Bongardtſtraße 1.

Radio

2-Röhren-Empfäng., und Waſchmaſchine billig zu verkaufen. Hernerſtr. 3, 1. Et., lks.

Metallbetten

Stahlmatratzen, Kinderbetten günſtig an Priv. Katalog 269 frei. Eiſenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Briefmarkensammlung

ca. 4000 Stück, bill. zu verkauf. Hugo-Schultzſtr. 37, pt., r.

Selbſtfahrer

1 Eimerſchrank, 1 Mecano-Baukaſten Nr. 3 zu verkaufen. Königſtraße 8.

Neue gr. Puppenſtube (Küche u. Schl.) bill. zu vk. Moltkemarkt 36 I, 2. Etg.

Besuchen Sie unsere

Weihnachts-Ausstellung

für den Weihnachtstich **nur**

Telephon 3849 **Fuchs** Friedrichstr. 31

Mandelgänse, Orig. sächs. Christstollen
Baumkuchen und Torten
Butterspeculatius, Printen und Spitzkuchen.

Bier-Verlag Wilh. Falter

Bochum, Hermannshöhe 15 I, Tel. 1438, hält sich zur Lieferung von Bier aus der

Hülsmann-Brauerei

in Flaschen u. Syphons (Brauerei-Abfüllung)

für die Feiertage

bestens empfohlen.

Wilh. Falter, Bierbrauer.

☛ Hausfrauen! ☚

verlangt nur

Herkules-Brot

das biochemische Brot!

Herkules-Brot fördert die Blut- und Knochenbildung, enthält die zum Aufbau des Nerven-Systems erforderlichen Stoffe.

Herkules-Brot für geistig wie auch körperlich stark Tätige, für Sportleute, sowie für Frauen und Kinder.

Herkules-Brot erneuert das Blut, gibt Körperkraft und Lebensmut.

Alleiniger Hersteller für Bochum:

Aug. Hüls, Bäckerei,

Wiemelhauserstraße 175.

☛ Zu haben in den Geschäften: ☚

Steinkamp, Steinstr.; **Gram,** Fürstenstr.; **Dömmel,** Ottostr.; **Bunse,** Wasserstraße; **Rosenhahn,** Wiemelhauserstraße; **Winkelmann,** Denisstraße; **Komossa,** Lüderitzstraße; **Laarmann-Homborg,** Große Beckstr.; **Laarmann-Homborg,** Parkstraße, Eingang Bergstr.; **Laarmann-Homborg,** Hamme, Amtsplatz und im Haus-Geschäft.

a5007

Nimphius **Schirme** müssen getragen werden, sonst leiden Gesundheit und Kleidung.

Nimphius **Schirme** kaufen ist Vertrauenssache. Deshalb gehen Sie **ins Spezialgeschäft Nimphius**

Nimphius **Schirme** finden Sie dort in größter Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Nimphius **Schirme** ſind heute viel geſchmackvoller als früher und deshalb beliebter.

Nimphius **Schirme** sind für die Dame, den Herrn, das Kind begehrte Weihnachtsgeschenke.

Nimphius **Schirme** sollten deshalb auf keinem Weihnachtstisch fehlen.

Philipp Nimphius,

Schirm-Fabrik.

nur Bochum, Bongardstr. 18

(neben der Tonhalle).

Schlegel-Scharpenſeel-Brauerei A-G

empfiehlt ihre Markenbiere:

Deutſch-Schlegel-Pilsner
Schlegel-Gold
Schlegel-Märzen

in der Geſolei Ausſtellung Düſſeldorf mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet!

Haltet ihn fest!

den Gedanken.

Gute Uhren
Billige Uhren

Kaufen Sie am besten beim Fachmann

Uhren-Rave **Bongardstr. 28 Telephon 2593.**

Reparatur-Werkstatt mit elektrischem Antrieb.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Nr. 296 33 Jahrgang. 6. Beilage zum Bochumer Anzeiger und General Anzeiger Samstag den 18 Dezember 1926.

Handel / Gewerbe / Induſtrie.

Die Wirtſchaft der Woche.

Der Streit um die Zukunftsausſichten der deutſchen Wirtſchaft geht weiter. Faſt jede Woche hören wir eine neue Aeußerung hierzu aus irgend einem berufenen Munde. Der etwas weitgehende Optimismus Peter Klöckners erfuhr durch die Reden Dr. Vöglers und des Kommerzienrats Dr. Reuſch auf einigen Tagungen in Düſſeldorf eine leiſe Dämpfung. In der vergangenen Woche iſt aber wieder, gelegentlich der Mannesmann-Generalverſammlung in Geſtalt des Generaldirektors Bierwes ein neuer Künder guter Zukunftsausſichten erſtanden. Bierwes ſagte, daß für abſehbare Zeit mit einer zufriedenſtellenden Tätigkeit gerechnet werden könne und daß auch, wenn die Wirkung des engliſchen Streiks vorüber ſei, die deutſche Wirtſchaft nicht auf den früheren Stand zurückſinken, ſondern ſich weiter aufwärts entwickeln werde, da die Beſchäftigung der Kohlen- und Eiſeninduſtrie in der letzten Zeit wieder mehr Unternehmungsluſt hervorgerufen habe und der Bedarf nach allen Richtungen hin geſtiegen ſei.

Einen ähnlichen Eindruck gewinnt man, wenn man die Abſchlüſſe verſchiedener Werke in der letzten Zeit überblickt und auch die Ausbeuten, die einige großen Zechen gegeben haben, in Rechnung zieht. Die Förderziffern im Bergbau haben auch im November eine ſtattliche Höhe erreicht, und in der Eiſeninduſtrie iſt es erfreulich vorwärts gegangen. Die Eiſenerzeugung hat ungefähr 50 000 Tonnen gegen den Vormonat zugenommen. Von 207 Hochöfen waren 104 in Betrieb, gegen 97 im Vormonat.

Wenn man demgegenüber die Kampfanſage des Bergbau-Gewaltigen Williams in dem allerdings nicht unverdächtigen „Telegraaf“ lieſt, ſo ſollte man fürchten, daß tatſächlich nunmehr die Engländer mit allen Segeln zum ſchärfſten Konkurrenzkampf aufmarſchierten. Nach dieſer Zeitung ſoll der Engländer erklärt haben, daß man in England keine internationale Vereinbarung wolle und die Bildung eines engliſchen Kohlenſyndikats unmöglich ſei. Man wolle vielmehr mit allen zu Gebote ſtehenden ehrlichen Mitteln des Wettbewerbs die Eroberung der Auslandsmärkte wieder vornehmen, und zwar ohne irgend eine Förderbeſchränkung, wie ſie ein Kohlenſyndikat mit ſich bringen würde. Dieſe Nachricht iſt, wie geſagt, mit großer Vorſicht aufzunehmen. Sie wird durch glaubwürdige andere Mitteilungen authentiſcher Blätter widerlegt, die von einem Fortſchreiten der Verhandlungen zur Bildung eines Kohlenſyndikats in England zu berichten wiſſen. Eine ſolche Vereinigung wäre allerdings, um zu einem Kohlenabkommen mit England zu gelangen, eine Notwendigkeit.

Im Gegenſatz zu uns macht unſer Nachbar Frankreich, der noch vor kurzem die hochgemuten Zeiten der Inflation in ſeiner Wirtſchaft durchlebte, bereits die Anfänge einer Deflationskriſe durch. Die Arbeitsloſigkeit greift ſtärker um ſich. Viele Fabriken ſind nach der Befeſtigung des Franken dem Auslande gegenüber nicht mehr konkurrenzfähig und müſſen ihre Betriebe ſchließen oder einſchränken. Es geht alſo genau wie bei uns. Ob das reiche Frankreich es fertig bringt, ſchneller damit fertig zu werden als wir, müſſen wir abwarten. Man ſollte annehmen, daß man auch jenſeits der Vogeſen inzwiſchen Einiges gelernt hätte.

Die Internationale Rohſtahlgemeinſchaft wird alſo am 1. Januar nächſten Jahres eine Einſchränkung ihrer Produktion für das erſte Quartal um 1,5 Millionen Tonnen vornehmen, wovon alle ihr angeſchloſſenen Länder entſprechend ihren Quoten betroffen werden.

Die günſtige wirtſchaftliche Entwicklung hat, wie geſagt, eine Reihe guter Geſchäftsabſchlüſſe gebracht, von denen der des Kohlenſyndikats obenan ſteht. Der Bericht über die Kohlenerzeugung in den Jahren 1923 bis 1926 ergibt ein ſtetiges Anſteigen der Erzeugung und erfreulicherweiſe auch der Leiſtung des einzelnen Arbeiters. Auch die Generalverſammlung des Elektrizitätswerkes Weſtfalen A.-G. bewies das erfreuliche Fortſchreiten dieſes muſtergültig eingerichteten Werkes, deſſen Zukunft mit Recht als ſehr ausſichtsreich bezeichnet wurde. Des weiteren bewies der Abſchluß der Schlegel-Scharpenſeel-Brauerei mit ſeiner recht erheblichen Dividende von 12 bezw. 10 % den günſtigen Stand dieſes Unternehmens, deſſen Grundſtücke nach wie vor völlig unbelaſtet ſind. Die langerwartete Aufſichtsratsſitzung der J. G. Farbeninduſtrie brachte vielen eine Enttäuſchung. Man hoffte, über die amerikaniſchen Geſchäftsbeziehungen des Langen und Breiten etwas zu erfahren und von poſitiven Ergebniſſen zu hören. Was man aber vernahm, war in Wirklichkeit nichts anderes als eine Unterhaltung über die Möglichkeiten, die gewiſſe chemiſche Verfahren in Amerika haben. Etwas Poſitives jedenfalls kam bei dieſer Sitzung nicht heraus. Die in Berliner Zeitungen mehrfach behauptete Erweiterung des Edelſtahlvereins iſt bislang entgegen dieſen Meldungen nicht zur Tat geworden. Es iſt nach wie vor vorläufig nichts anderes wie eine Studiengeſellſchaft vorhanden, deren Ausbau jedoch für die Zukunft zu erwarten ſteht.

Der deutſche Bankiertag in Berlin befaßte ſich mit dem für das Bankgewerbe aktuellen Problemen des Tages und rührte vor allen Dingen die ſchon oft in letzter Zeit beſprochene Frage der Umgeſtaltung unſeres Aktienrechtes an. Man kam zu der Anſicht, daß die Verſchiedenartigkeit der Aktion in Wegfall kommen und eine Normalaktie gebildet werden müſſe, für die ein Mindeſtwert feſtgeſetzt werden könne, deſſen Vervielfältigung nichts im Wege ſtehe. Zweifellos iſt unſer Aktienrecht äußerſt reformbedürftig, und es wird über kurz oder lang hier etwas geſchehen müſſen.

Nach dem Rückſchlag der letzten Wochen trat in der letzten Woche nach Ueberwindung des Modus eine Erholung der Börſe auf faſt allen Gebieten ein. Wenn es auch nicht zu einem großen Geſchäft gekommen iſt, ſo war doch die Befeſtigung der Kurſe unverkennbar. Auch der Düſſeldorfer und Eſſener Börſe teilte ſich dieſer Berliner freundlichere Stimmung mit und führte auf einigen Gebieten zu anſehnlichen Kurserhöhungen. Vor allen Dingen waren ſchwerer Kohlenwerte auf die günſtigen Ausbeute-Nachrichten hin geſucht und wurden mehrfach umgeſetzt.

Dr. J.

Feſte Grundſtimmung an der Berliner Börſe.

Berlin, 17. Dezember.

Gegen die im Zuſammenhang mit der Regierungskriſe entſtandene höchſtgradige innerpolitiſche Unſicherheit bekundete die Börſe auch heute bemerkenswerte Widerſtandskraft. Bei allſeitig beobachteter ſtarker Zurückhaltung bewegten ſich die Umſätze zwar wieder in engen Grenzen, die Grundſtimmung blieb aber feſt bei infolge von Deckungen überwiegend von ein bis vereinzelt 2 % erhöhten Kurſen. Das Intereſſe vereinigte ſich ſpäter auf einzelne Spezialwerte, ſo auf Vereinigte Glanzſtoff, Bemberg, Oſtwerke und Ludwig Löwe, die 3 bis 5 %, und auf Deutſch-Auſtralien, die 7 % anziehen konnten. Auch für Bankaktien erhielt ſich bei leicht erholten Kurſen Kaufluſt. Nur Elektrobank gaben 4 % nach, desgleichen Stettiner Vulkan. Schultheiß-Patzenhofer verloren ſpäter ebenfalls 4 % auf aus Verwaltungskreiſen ſtammenden Mitteilungen, daß die Dividende nicht erhöht werden würde. Canada Pacific waren weiter leicht erholt. Im Verlaufe hielt bei leichten Schwankungen die Befeſtigung an. Schließlich aber bewirkte die Geſchäftsſtille und vielleicht auch die Ungewißheit über den Ausgang der Regierungskriſe ein leichtes Abbröckeln der Kurſe. Am Rentenmarkt hat ſich bei kleinem Geſchäft in in- und ausländiſchen Papieren nicht viel geändert. Tagesgeld war zu 5 bis 6½ %, Monatsgeld zu 7 bis 8 % leicht erhältlich.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin)

Alles in Reichsmark

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	17. Dezbr. Geld	17. Dezbr. Brief	16. Dezbr. Geld	16. Dezbr. Brief	Münzparit.
Holland . .	100 Guld.	100%	167.74	168.15	167.83	168.25	1.7
Argentinien .	1 Pes.	100%	1.727	1.731	1.718	1.722	1.70
Belgien . . .	100 Belga	100%	58.32	58.36	58.39	58.53	0.80
Norwegen . .	100 Kron.	100%	105.77	106.13	105.79	106.05	1,12
Dänemark . .	100 Kron.	100%	111.79	112.07	111.79	112.07	1.12
Schweden . .	100 Kron.	100%	112.10	112.38	112.12	112.40	1.12
Italien . . .	100 Lire	100%	18.71	18.75	18.88	18.92	0.800
England . . .	1 Pfund	100%	20.352	20.402	20,363	20,413	20 40
Amerika . .	1 Dollar	100%	4.207	4.217	4.203	4.213	4.20
Frankreich .	100 Frank	100%	16.79	16.83	16.85	16.89	0.80
Schweiz . . .	100 Frank	100%	81.12	81.32	81.12	81.32	0.80
Spanien . . .	100 Pes.	100%	63.92	64.08	63.99	64.15	0.81
Deutsch-Oest.	18,-10000 Kr.	100%	59.17	59.31	59.18	59 32	0.80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech.-Slow.	100 Kron.	100%	12.42	17.46	12.42	12.46	0.81
Ungarn . .	100000 Kron.	100%	5.86	5.88	5.87	5.89	0.18

Reichsbankdiskont 6% — Lombardzinsfuß 7%

Ruhiger Verlauf der Düſſeldorfer Börſe.

Düſſeldorf, 17. Dezember.

Die Düſſeldorfer Börſe wies bei ruhigem Geſchäft beſondere Kursveränderungen nicht auf. Kohlenkuxe lagen im allgemeinen unverändert mit Ausnahme von Langenbrahm, die etwas höher geſucht waren. Von Kohlenaktien mußten ſich Niederrheiniſche Bergbau und Adler Kursabſchläge gefallen laſſen. Braunkohlenwerte lagen behauptet. Kalikuxe lagen ziemlich ruhig. Kaliaktien lagen bei ruhigem Geſchäft ziemlich unverändert. Etwas höher bezahlt wurden von Induſtrieaktien Kabel Rheydt, Gebrüder Schöndorf und Uerdinger Waggon.

Vom Geldmarkt.

* **Diskontermäßigung in Frankreich.** Die Bank von Frankreich hat ihren Diskontſatz von 7,5 auf 6,5 % vermindert. Gleichzeitig wurde der Lombardzinsfuß von 9,5 auf 8,5 % herabgeſetzt.

Aus den Induſtriegeſellſchaften.

* **Gewerkſchaft Alte Haaſe in Dortmund.** Bei der Geſellſchaft ſind nunmehr die neuen Intereſſenten von den Vereinigten Elektrizitätswerken Weſtfalen in den Grubenvorſtand eingetreten. Vorſitzender iſt Generaldirektor Krone, ſtellvertretender Vorſitzender Generaldirektor Dr. Fiſcher, beide in Dortmund.

* **Dortmunder Vulkan A.-G. in Dortmund.** Die Generalverſammlung, in der 683 200 Mark Aktienkapital 3416 Stimmen vertraten, genehmigte den Abſchluß für 1925/26, der nach Abſchreibungen von 90 790 Mark einen Reingewinn von 2469 Mark ergibt, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Ueber die Lage des Unternehmens teilte die Verwaltung mit, daß infolge des Eingangs neuer Aufträge die Abteilung 3 Dortmund-Hafen wieder in Betrieb genommen worden ſei. Man hoffe, daß das laufende Geſchäftsjahr ein beſſeres Ergebnis als das vergangene Geſchäftsjahr bringen werde.

* **Union Elektro A.-G. in Eſſen.** Die ordentliche Generalverſammlung genehmigte einſtimmig die Regularien. Einſchließlich einer Rückſtellung und Abſchreibungen in Höhe von 2390,25 Mark iſt ein Verluſt von 3752,49 Mark aufgekommen, der aus dem Gewinnvortrag gedeckt iſt.

* **Weſtdeutſche Draht- und Kabelwerke A.-G. in Duisburg.** Der Verluſt für das abgelaufene Geſchäftsjahr beträgt 44 371,70 Mark und wird teilweiſe aus der Reſerve gedeckt, teilweiſe auf neue Rechnung vorgetragen.

* **Flender A.-G. für Eiſen-, Brücken- und Schiffbau in Benrath.** In der Generalverſammlung, in der der Vorſtand Mitteilung gemäß § 240 H. G. B. von dem Verluſt von mehr als der Hälfte des Aktienkapitals machte, wurde über den Stand des Unternehmens mitgeteilt, der entſtandene Verluſt, der für 1925 mit 3,7 Millionen Mark ausgewieſen werde, ſtehe auch heute noch nicht genau feſt. Seine endgültige Höhe hänge ab von dem Ergebnis der Endabrechnung über ein von dem Lübecker Werk an die türkiſche Regierung geliefertes Schwimmdock. Wenn dieſe Angelegenheit geklärt ſei und der tatſächliche Verluſt feſtſtehe, werde die Verwaltung ſogleich die Verhandlungen über die Sanierung des Unternehmens wieder aufnehmen und einer neuen Generalverſammlung entſprechende Vorſchläge unterbreiten. Heute könne ſchon geſagt werden, daß durch das Entgegenkommen der beteiligten Banken der Fortbeſtand der Flender A.-G. geſichert ſei. Es ſei in Ausſicht genommen, das Aktienkapital der Geſellſchaft im Verhältnis 10:1 zuſammenzulegen auf 902 000 Mark. Dieſes zuſammengelegte Aktienkapital werde dann jedenfalls zur Beſchaffung neuer Betriebsmittel wieder erhöht werden. Das Lübecker Werk ſoll von dem Unternehmen wieder abgetrennt und in eine neue A.-G. mit einer Million Aktienkapital eingebracht werden. Die Generalverſammlung genehmigte einſtimmig und ohne Erörterung den Abſchluß für 1925, der einen Verluſt von 3,7 Millionen Mark ausweiſt, der nach Inanſpruchnahme des Reſervefonds von einer Million Mark vorgetragen wird. Die beantragte Einziehung der 5000 Mark Aktien Litera B mit 92fachem Stimmrecht wurde genehmigt.

Preisnotierungen für Metalle.

Notierung der Vereinigung für deutsche Elektrolytkupfernotiz.

Berlin, 17. Dezember 1926.

	Gold-M für 1 kg
Raffinadekupfer (wirebars) prompt Hamburg, Bremen oder Rotterdam	130.50
Notierungen der Kommission des Berliner Börsenvorstandes	122.50—123.50
Originalhüttenweichblei % loko Gross-Berlin .	0.00—0.00
99/99 %a. Hütte o. loko Gross-Berlin	0.62—0.65
Originalh.-Rohzink, Preis i. fr. Verk. a. Hütte o. Lag.	0.66—0.67
dto. Preis der Zinkhütt.-Vereinig.	
Remelted. Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.59—0.60
Originalh.-Aluminium 98/99% in gek. Blöckchen	2.10—0.00
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2.14—0.00
Zinn, Banka-, loko Hamburg oder Gross-Berlin	0.00—0.00
Zinn, Stratis und Billiton	0.00—0 00
Australzinn	0.00 - 0.00
Hüttenzinn, mind. 99%, loko Hamb., o. Groß-Berlin	0.00—0.00
Reinnickel 98/99%, loko Hamburg od. Groß-Berlin	3.49—3.50
Antimon-Regulus, 99%, loko Hamb. od. Groß-Berl.	1.15—1.20
Silber in Barren 900% fein	73.25—74.25

Bankhaus Mahnert & Düppe

Alleestrasse 16—18.

Telephon Nr. 3992—3994 u. 3996. Telegramm-Adresse: Madüp.
Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Dortmund 16299.
Düsseldorf, den 17. Dezember 1926. Wir sind unter Vorbehalt fü

Kohlenwerte.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
			Dahlbusch . .	146.—	148 50
Alte Haase . .	275	325	Lothringen . .	110.—	113.—
Caroline . . .	2225	2400	Montania . . .	—.—	—.—
Carolus Magnus	9600	98000	Niederrh. Brgw.	90.—	93.—
Constantin d. Gr	50000	—	Präsidentkohle	—.—	—.—
Deutschland . .	260	290	Webco	—.—	—.—
Diergardt . . .	3600	3700			
Ewald . . .	55000	59000	**Braunkohlen-Werte**		
Glückauf-Segen	2500	2900			
Gottessegen . .	—	1800	Bellerhammer .	1700	1775
Graf Bismarck	—	—	Bernhardshall .	15.0	-
Graf Schwerin	6850	7100	Bruckd. Nietleb.	—	6000
Heinrich . .	4600	4900	Glimmerode . .	800	1000
Joh. Deimelsberg	2300	2700	Gute Hoffnung .	3500	3700
König Ludwig .	39000	40000	Leonhardt . . .	8750	9250
Langenbrahm .	19500	20500	Lucherberg . .	—	900
Schürb. & Charlb.	750	—	Michel	9750	10500
Trier I—III . .	7500	—	Oskarssegen .	300	—
Westfalen . . .		2500	Vesta		4900
Wilh. Mevissen	4600	4800	Zukunft-Akt. .	143	146
Kohlen-Aktien			**Verschiedene Werte**		
Adler Kohle . .	82.—	86.—	Elsa-Zement .	111.—	115.—
Carl Friedrich .	11 50	14 —	Mansfeld . . .	—.—	—.—
			Sachtleben . .	—	—.—
Kali-Kuxe.					
Alexandershall	6150	—	Marie M. Luis Max	90	110
Allcenhall . . .	220	260	[illegible]	220	250
Asse	2900	3100	Neurode . . .	850	—
Beienrode . .	675	725	Neusollstedt .	—	1000
Bergmannsseg.	—	11000	Neustaßfurt . .	7000	—
Bernsd., Burggr.	—	520	Oberhof	1800	2000
Brnschw. Lüneb	1600	1800	Ransbach . . .	675	
Burbach	2400	2450	Rastenberg . .	—	650
Buttlar	65		Reichskrone . .	500	—
Carlsfund . . .	1400	—	Reinhardsbrunn	1800	—
Carlshall . . .	—	625	Richard	500	—
Desdemona . .	—	2600	Rössing. Barnten	4250	—
Einigkeit . . .	1400	1550	Rothenfelde . .	450	550
Erichssegen . .	310	3400	Sachsen-Weimar	3350	3500
Felsenf.-Hüpst.	1100	—	Salzmünde . .	290	310
Friedrichroda .	—	—	Schwarzburg .	800	—
Fürstenhall . .	—	—	Siegfried I . .	—	1100
Gebra	2250	2375	Siegfr.-Giesen .	6500	7100
Glückauf b. Sond.	5600	5700	Thüringen . . .	675	725
Großh. Wilh. E.	1400	—	Volkenroda . .	2600	2700
Günthershall .	—	800	Walbeck . . .	—	440
Häbighorst . .	300	400	Walter	450	—
Hansa-Silberb .	2100	—	Wilhelmshall .	2500	—
Hedwigsburg .	200	230	Wilhelmsh.-Ölsb	—	900
Heiligenroda .	5000	—	Wintershall . .	—	61000
Heimboldshaus.	—	575			
Heldrungen I . . II	170	—	**Kali-Aktien.**		
Herfa-Neurode	850	—	Adler	36.—	38.—
Heringen . . .	1130	—	Deutsche Kali .	—.—	—.—
Hermann II . .	300	—	Friedrichshall .	122.—	125.—
Hildasglück . .	—	450	Hallesche Kali .	120.—	129.—
Hindenburg . .	6600	7000	Hannov. Kali .	—.-	37.—
Hohenfels . . .	—	—	Heldburg Vorz.	71.-	74.
Hope	—	1750	Kali-Industrie .	140.—	144.—
Hüpstedt . . .	1100	—	Krügershall . .	120.—	123.—
Hugo	—	7400	Niedersachsen .	82.—	86.—
Ilsenburg . . .	—	100	Ronnenberg . .	34.—	37.—
Immenrode . .	1000	1050	Salzdetfurth .	—.—	—.—
Irmgard . . .	325	—	Steinförde . . .	—.-	—.—
Johannashall .	650	—	Teutonia . . .	16.-	—.—
Kaiseroda . .	10000	14000	Ummendorf . .	29.—	31.—
Königshall . .	6600	7000	Wittekind . . .	80.—	82.—
Mariaglück . .	—	—			

Berliner Börsenkurse

Berlin, den 17. Dezember 1926.

Industrieaktien

Div.	%	heut	vor.
achener Leder	0	21.0	22.2
Accumulatoren	8	145.0	144.0
Adler Portlandz.	10	131.7	123.0
Adler & Oppenh.	0	118.0	119.5
Adlerhütt. Glas	10	144.7	142.0
Adlerwerke	0	109.5	110.0
A.-G. f. Bauausf.	0	82.5	81.5
A.-G. f. Verkehr	9	182.0	185.0
Alexanderwerk	6	91.8	91.5
A. E. G.	0	15.08	157.8
A. E. G.-V.-A.	0	93.0	93.0
Allg. Häuserbau	—	83.5	83.0
Alsen Portlandz.	16	230.0	228.0
Amme Giesecke	0	.	—.
Ammend. Pap.	0	182.0	182.0
Angl. Con. Guan.	0	109.9	109.0
Anhalt. Kohlen	5	117.0	116.5
Ankerwerke	0	147.0	147.0
Annab. Steingut	0	60.0	59.1
Annener Gußst.	0	25.0	26.0
Aschb. Zells.	8	—.	—.
Augsb.-N. Masch.	0	123.7	123.7
Bachm. & Ladew.	9	127.0	127.0
Baer & Sohn	0	—.	—.
Balcke Maschin.	0	—.	—.
Bamag	0	51.7	52.0
Bamberg Malz	0	111.7	110.0
Banning Masch.	—	49.5	49.5
Baroper Walzw.	—	116.2	116.0
Basalt A.-G.	6	92.1	94.7
Bast & Co.	0	145.0	165.5
Bayr. Spiegel	0	60.0	57.8
Bazar	10	152.0	156.5
Bedburg. Wolle	0	—.	—.
Bemberg J. P.	0	216.0	215.
Bendix Holzb.	0	40.2	44.7
Berg C. Eveking	0	99.5	102.7
Berger J. Tiefb.	15	265.0	262.0
Bergm. Elektr.	6	154.5	153.5
Berl. Gub. Hut	14	275.0	270.0
„ Holzkont.	5	80.0	84.2
„ Hotelges.	6	—.	—.
„ Karlsr. Ind.	0	93.0	93.7
„ Masch.-B.	0	115.0	115.0
Berth. Messing	10	137.7	138.0
Berzelius Met.	0	—.	—.
Beton u. Mon.	7	121.5	120.0
Biel. Mech. Web.	0	—.	—.
Bing Nürnberg	0	—.	45.1
Bochum. Gußst.	—	163.0	168.0
Böhler Gebr.	0	—.	—.
Bösperder Walz	0	63.5	62.5
Braunk. u. Brik.	0	164.0	163.5
Braunsch. Kohle	10	191.0	186.0
„ Masch.	0	—.	—.
Breitenbg. Zem.	6	144.5	145.5
Bremen-Besigh.	0	70.0	69.0
Bremer Linol.	12	189.0	188.0
„ Vulkan	0	105.5	106.0
„ Wollk.	6	156.0	154.0
Buderus	0	106.5	107.0
Busch Lüdensch.	0	92.0	90.0
„ Waggon	—	76.7	75.2
Büttnerwerke	5	.	79.0
Butzke & Co.	6	116.5	115.0
Byk Guldenw.	0	73.8	73.0
Calmon Asbest	0	65.5	64.7
Capito & Klein	0	—.	16.5
Carolin. Braunk.	0	218.0	216.0
Charlb. Wasser	8	124.0	123.0
Chem. Grünau	12	85.3	83.0
„ Heyden	0	131.6	132.0
„ Milch	—	99.0	99.0
„ Gelsenk.	6	99.5	100.0
„ Albert	10	150.0	149.0
Chillingworth	0	81.0	80.5
Concord. Chem.	0	80.5	82.5
„ Spinn.	0	114.0	113.8
Cont. Coutsch	0	110.0	108.7
Corona Fahrräd.	8	74.0	74.0
Crölw. Papier	4	118.0	119.0
Daimler Motoren	0	84.7	84.7
Delmenh. Linol.	12	179.0	178.0
Dessauer Gas	7	171.8	172.5
Dtsch. Atl. Tel.	0	84.0	85.0
„ Luxemb.	—	170.0	169.2
„ Asphalt	0	121.0	120.2
„ Babcox	0	140.0	140.0
„ Eis.-Sign.	-	—.	—.
„ Erdöl	4	174.0	172.6
„ Fenstergl	0	53.5	51.0
„ Gußstahl	6	121.0	123.0
Dtsch. Jute	0	124.5	124.5
„ Kabel	6	112.5	111.6
„ Kali	9	118.5	117.2
„ Maschin.	0	113.7	112.5
„ Schachtb.	0	107.0	109.0
„ Spiegel	0	90.0	93.0
„ Steinzeug	10	164.0	163.0
„ Ton u. St.	10	132.4	130.5
„ Tel. u. Kab.	—	103.0	104.0
„ Werke	—	98.0	—.
„ Wollw.	0	60.6	60.0
„ Eisenh.	5	87.5	87.0
Dittm. Neuhaus	0	102.0	102.0
Donnersmarkh.	0	124.0	124.7
Dörffler O.	10	138.0	137.5
Dresdner Gard.	0	119.0	117.0
Dürener Metall	—	87.0	88.2
Dürkoppwerke	0	77.5	77.5
Dusseld. E.-W.	0	48.0	46.5
„ Eisenh.	0	63.0	62.0
„ Kammg.	3	75.5	75.5
„ Masch.	0	58.2	68.5
Dyckerhoff	0	75.0	74.8
Dynamit Nobel	5	151.7	150.5
Eckert Masch.	0	55.0	62.5
Egerstorff Salzw.	6	88.6	83.5
Eintr. Braunk.	8	172.7	170.7
Eisenb. Verkmt.	—	126.0	122.0
Eiseng. Velbert	0	33.0	31.2
Eisenw. Kraft	0	94.5	94.5
Elektra Dresden	10	136.0	136.0
Elektr. Lieferg.	9	150.0	149.5
Elektr. L. u. Kr.	0	155.0	154.0
Elitewerke	0	52.0	52.7
Els. Bad. Wolle	0	50.2	52.0
Enzinger	6	85.0	87.0
Erdmannsd. Sp.	0	90.0	90.0
Erlang. Baumw.	9	140.0	141.5
Ernemann werke	0	67.2	66.7
Eschw. Bergw.	0	183.0	183.0
Essener Steink.	6	172.0	169.5
Exzels. Fahrr.	12	134.0	131.5
Faber Bleistift	6	98.0	97.5
Fahlb. List & Co.	8	129.8	128.5
Farbenindustrie	10	312.6	3 8.1
Feinjute Spinn.	5	92.5	94.0
Feldmühle Pa.	10	158.0	156.0
Felten & Guill.	6	153.0	152.5
Flender Brücken	0	9.2	8.0
Flöther Masch.	6	80.8	80.8
Frankf. Masch.	0	74.5	74.0
Frankonia	0	19.0	18.2
Fraust. Zucker	5	136.8	136.8
Freund Masch.	0	83.0	85.0
Friedrichsh. Kali	5	122.5	122.0
Froebeln Zucker	—	97.7	99.0
Gaggen. Masch.	0	54.0	53.0
Gebhard & Co.	7	99.7	97.5
Gebhard & Kön.	0	78.0	78.0
Gelsenk. Bergw.	—	170.8	170.0
Gelsenk. Gußst.	0	12.0	12.0
G. Gensch. & Co.	0	80.5	83.0
Germania Portl.	12	180.0	179.2
Gerresh. Glash.	7	140.0	140.0
Ges. f. el. Untern.	10	174.0	173.7
Gildem. & Co.	0	89.8	88.0
Girmes J. Co.	8	134.7	134.7
Gladb. Wollind.	0	146.5	148.0
Glasm. Schalke	10	161.0	160.0
Glauzig. Zucker	8	106.5	106.0
Glockenstahlw.	0	63.0	68.2
Gebr. Goedh. D.	0	120.0	117.0
Goldschmidt Th.	0	143.1	140.0
Görlitzer Wagg.	—	19.8	19.8
Gothaer Wagg.	—	22.3	21.5
Grevenbroich	0	84.5	84.0
Gritzner Masch.	10	119.7	119.7
Grün & Bilfig.	8	137.5	135.5
Gruschwitz Text	0	78.0	78.5
Gutm. Aufr. M.	4	73.5	77.0
Habermann & G.	8	97.0	97.0
Hackethal Draht	5	91.0	90.8
Hageda	7	127.0	127.0
Hallesche Masch.	12	160.0	161.5
Hamb. El.-W.	0	140.0	139.5
Hammersen	8	117.1	117.5
Hann. Masch.-E.	0	102.7	101.7
„ Waggon	—	—.	—.
Hansa Lloyd	0	69.2	69.0
Harb. Wiener G.	0	83.5	84.0
Hark. Bergbau	5	51.0	51.0
Harpener Bergb.	0	184.0	181.8
Hartm. Masch.	0	45.6	45.0
Heckmann C.	0	77.8	77.8
Hedwigshütte	0	160.0	160.7
Hein, Lehm & Co.	0	95.5	92.0
Held & Francke	—	84.0	83.6
Hemmor Portl.	15	215.0	215.0
Hilger Verz.	0	69.0	69.0
Hillewerke	0	61.8	61.7
Hilpert Masch.	0	58.2	59.7
Hind. Aufferm.	0	94.0	92.0
Hirsch Kupfer	6	111.7	105.0
Hoesch Eisen	0	163.0	161.0
Hoffmannstärke	4	76.0	75.0
Hohenlohewerke	0	24.0	23.7
Holzmann Ph.	0	159.2	110.0
Horch & Co.	—	116.0	115.0
Hotelbetr. Ges.	0	154.5	153.0
Höxter Godelh.	0	66.2	68.0
Hubert. Braunk.	0	170.0	172.7
Humboldt Masch.	—	53.5	55.0
Humboldt Mühle	8	105.5	107.0
Hupfeld Ludw.	—	29.2	29.1
Hutschenr. P.	0	55.0	54.5
Hüttenw. Kaiser	0	78.0	78.0
Ilse Bergbau	8	256.5	256.7
„ Genuß	8	144.0	145.0
Industriebau	0	96.5	95.5
Jeserich Asphalt	10	145.0	144.8
J. A. John & Co.	10	116.2	116.2
Jüdel M. & Co.	—	134.0	132.2
Jülicher Zucker	—	48.5	47.5
Junghaus Gebr.	8	104.0	101.6
Kahla Porzellan	0	101.5	100.0
Kahlbaum	10	.	—.
Kaiserkeller	0	82.5	81.5
Kali Aschersleb.	10	144.0	142.0
Kalker Masch.	—	68.0	67.2
Kammerichw.	0	35.0	35.0
Karlsr. Masch.	8	42.6	43.2
Karstadt	10	156.5	157.0
Kassel. Federst.	0	34.8	34.5
Kattowitz Bergb	0	—.	—.
Keula Eisenh.	—	61.6	61.5
Kirchner & Co.	—	116.0	114.0
Klauser Spinn.	10	93.0	93.
Klöcknerwerke	0	148.5	148.5
Knorr C. H.	7	153.7	148.2
Kochs Adlern.	4	94.0	91.7
Köln-N. Bergb.	0	171.5	170.0
Köln-Rottweiler	5	155.2	153.0
„ Gas u. Elek.	0	85.0	88.0
Kölsch-Fölzw.	—	69.0	69.0
König Wilhelm	12	231.0	231.0
Königszelt Porz.	0	53.5	54.5
Kontinent Asph.	0	95.5	95.5
„ Wasser	0	64.0	64.1
Körbisd. Zucker	0	120.0	113.5
Körting Gebr.	3	105.0	105.0
Körting Elektr.	6	115.2	115.7
Kostheim Cellul.	0	—.0	85.0
Kötitzer Leder	10	116.5	117.0
Krauß & Co.	0	71.0	72.5
Krefft W.	7	90.2	—.0
Kronprinz Met.	5	103.5	104.0
Krüg. Gebr. & Co.	8	99.7	100.0
Küppersbusch	8	179.0	180.2
Lahmeier & Co.	8	134.7	134.0
Laurahütte	0	75.3	73.2
Leonh. Braunk.	6	130.0	130.0
Leopold Grube	6	118.2	119.5
Lindes Eism.	14	160.7	159.7
Lindström Carl	10	188.5	188.0
Lingel Schuhf.	—	73.5	75.0
Lingnerwerke	6	104.0	102.5
Linke-Hoffmann	—	82.0	81.3
Löwe L. & Co.	10	225.0	220.7
Lorzenz C.	8	103.5	112.5
Lüdensch. Met.	0	120.0	120.1
Lüneburg. W.	0	92.1	93.0
Magdeb. All. Gas	4	87.2	87.2
„ Bergw.	0	156.2	154.0
Magdeb. Mühlen	8	128.0	127.0
Magirus C. D.	6	60.0	57.1
Mannesm. Mulag	6	6.1	—.0
Mannesmannr.	0	192.5	191.0
Mansfeld Bergb.	8	132.0	132.0
Marie, k. Bergw.	0	—.	—.
Marienh. Kotzen	0	67.8	66.5
Masch. u. Krahn	5	49.0	54.0
Masch. Baum	0	111.5	103.0
„ Buckau	10	138.5	138.0
„ Kappel	0	13.5	13.7
Maximil. Linol.	12	—.	159.5
Mech. W. Linden	15	201.0	202.5
„ „ Sorau	11	155.0	155.0
„ „ Zittau	0	93.2	99.8
Mayer Dr. Paul	0	—.	.
Kayer Kaufm.	4	84.5	84.5
Miag	10	122.5	122.0
Mimosa A.-G.	14	194.0	193.5
Mix & Genest	8	122.0	121.0
Motoren Deutz	0	70.0	70.5
Mühle Rüningen	0	124.0	125.0
Mühlh. Bergw.	0	146.0	143.5
Müller Speisef.	0	2.0	2.0
Nat. Automob.	12	105.1	103.2
Neckars. Fahrz.	8	105.0	102.2
Neckarwerke	9	119.0	118.7
Nitrifabrik	0	—.	—.
Nordd. Steingut	10	165.5	165.0
„ Wollk.	6	155.2	153.0
Nürnb. Herk.-W.	8	69.0	69.7
Oberschl. Eisenb.	—	111.0	108.5
„ Koks	0	141.0	139.6
Ocking Stahlw.	0	50.5	50.5
Ohles E. F. Farb.	2	50.5	50.5
Oppeln. P.-Zem.	8	—.	—.
Orenst. & Kopp.	0	134.8	134.8
Osnabr. Kupfer	0	61.0	61.0
Ottens. Eisenw.	0	34.2	34.5
Panzer A.-G.	—	102.0	102.0
Phönix	—	126.8	126.5
„ Braunk.	6	118.0	117.5
Pintsch Julius	4	123.7	124.0
Plauen. Tüll-G.	0	—.	—.0
Pöge Herm. El.	0	106.2	103.7
„ Vorz.-Akt.	0	93.0	93.2
Polyphonwerke	8	126.0	125.5
Pöppe & Wirth	6	84.0	84.0
Pressowerke	12	133.0	130.0
Rasquin F. Farb.	0	84.7	85.6
Rathgeb. Wagg.	0	69.6	69.0
Rauchw. Walter	4	84.0	86.0
Ravensb. Spinn.	0	—.	—.
Reichelt Metall	6	95.0	101.0
Reisholz Papier	12	—.	282.0
Rheinfelden	10	157.5	157.0
Rhein. Braunk.	9	234.7	237.0
„ Elektro	7	149.2	149.2
„ Metall-V.	12	—.	—.
„ Möbel-W.	—	139.5	138.0
„ Nass.-B.	0	—.	—.
„ Spiegelgl.	12	179.0	182.0
„ Stahlw.	0	193.7	191.6
Rh.-W. Elektro	8	177.0	177.0
„ Kalkw.	0	123.0	121.5
„ Sprengst.	0	119.8	118.0
„ Zement	6	118.0	—.
Rhenania Chem.	0	67.1	66.7
Rheydt El.	0	—.	—.
Riedel J. D.	0	97.5	—.
Roddergr. Brnk.	24	530.0	530.0
Rombach. Hütt.	—	13.7	13.5
Rosent. Th. P.	5	112.5	113.7
Rositzer Brnk.	5	121.5	120.5
„ Zucker	—	87.0	85.8
Rückforth F.	—	77.7	79.8
Rütgerswerke	0	130.0	—.
Sachsenwerke	0	111.5	112.0
Sächs. Waggon	0	60.0	58.2
„ Webstuhl	10	96.0	97.0
Salzdetfurth	12	173.7	172.0
Sarotti Schok.	12	154.5	155.0
Sauerbrey G. M.	0	70.0	68.0
Scheidemandel	—	32.7	32.6
Schering chem.	10	228.0	228.0
Schles. Cellulose	8	123.0	122.7
„ Portland	0	150.0	152.0
Schloßf. Schulte	—	—.	—.
Schneider Hugo	0	83.2	82.0
Schöller-Elt.	0	—.	—.
Schönew. Porz.	0	—.	—.
Schött Hermann	0	67.0	68.0
Schub. & Salz.	12	228.0	227.5
Schuckert & Co.	4	154.0	157.0
Schwelmer Eis.	8	148.5	156.0
Seebeck Schiff	0	69.5	70.0
Siegen Sol. Guß	0	63.5	63.0
Siemens Glasind.	8	164.0	164.2
„ & Halske	6	196.0	196.7
Sinner Aktien	3	69.8	69.0
Sonderm. & Stier	0	68.5	69.0
Spinn. Renner	8	—.	—.
Stadtberg. Hütte	0	45.7	45.1
Stahl & Nölke	0	—.	—.
Staßf. Chem. F.	0	65.7	70.2
Stett. Chamotte	0	88.5	87.0
„ El.-Werke	10	125.0	124.5
„ Vulkan	0	75.2	78.8
Stoehr & Co.	6	163.0	168.0
Stoewer Nähm.	8	91.7	89.5
Stolberg. Zinkh.	6	165.0	164.6
Stollwerk	8	141.0	140.5
Strals. Spielk.	10	178.0	176.0
Tack & Co.	5	95.5	94.7
Tafelglas	6	109.2	107.5
Teichgräber Th.	0	—.	—.
Telefon Berl.	—	90.1	90.1
Thale Eisenh.	0	—.	—.
Thomee Friedr.	—	108.0	103.0
Thöris V. Oelf.	4	100.0	99.0
Tietz Leonhard	6	119.5	118.1
Triptis A.-G.	0	68.0	67.2
Tuchfabr. Aach.	6	100.2	100.5
Tüllfabr. Flöha	3	87.7	90.0
Union chem. P.	6	99.0	99.0
„ Gießerei	0	67.6	.
Varziner Pap.	5	109.5	108.0
Ver. B. Fr. Gummi	5	80.7	8 .0
„ Ch. Carlbg.	6	149.5	149.0
„ D. Nickelw.	12	169.0	171.0
„ Flanschenf.	0	—.	—.
„ Glanzst. Elb.	15	337.0	332.0
„ Kohlen B.	6	—.	—.
„ Met. Haller	6	88.7	87.2
„ Portland	7	198.7	198.7
„ Schm. u. Met.	5	93.5	92.2
„ Stahlwerke	—	144.0	144.0
„ St. Zyp. u. W.	10	225.0	225.0
„ Thür. Met.	6	79.5	80.0
Viktoriawerke	6	80.5	79.0
Vogel Telegr.	5	106.5	106.0
Vogtländ. Masch.	—	87.0	87.0
Vogt & Wolff	5	85.7	85.7
Vorwohl. Portl.	10	164.7	164.2
Wandererwerke	12	194.0	190.0
Warst. Gruben	10	146.0	147.0
Wasserw. Gelsk.	6	137.5	138.5
Wegelin A. Ruß	12	106.0	105.1
Wegelin & H.	7	121.7	121.2
Wernsh. Kg.	7	37.5	37.5
Weser A.-G.	0	—.	—.
Wessel Ludw.	0	65.0	66.5
Westeregeln Alk.	10	154.2	153.0
Westf. Dinnend.	0	85.0	87.0
„ Draht-H.	5	78.1	78.7
„ Eis. u. Dr.	0	67.5	66.2
„ Kupfer	5	87.7	87.7
Wicking P.-Z.	10	141.5	140.0
Wilke Dampfk.	5	125.0	124.0
Wißner H. Met.	6	107.0	106.8
Wittener Gußst.	0	6 .0	63.0
Wittkop Tiefb.	10	134.0	133.0
Wolff R.	0	62.7	62.0
Zeitzer Masch.	10	161.0	164.7
Zellstoff Ver.	6	115.0	114.2
„ Waldh.	10	227.7	227.5
Zimmermannw.	0	6.1	6.5

Deutsche Staatsanleihen

5% Deut. Reichsanl.		0.75	0.74
4% „ „		0.69	0.69
3½% „ „		0.69	0.69
3% „ „		0.77	0.—
Sparpräm.-Anleihe		0.42	0.44
4% Preuß. Konsols		0.69	0.69
3½% „ „		0.69	0.69
3% „ „		0.78	0.75

Schiff-, Eisenbahn- und Kolonialwerte

Elektr. Hochbahn	5	89.5	87.1
Hbg. El. Hochbahn	6	85.8	85.8
Pennsylvania	—	140.	145.0
Baltim. and Ohio	—	105.0	103.0
Canada Pacific	—	75.2	72.0
Hamburg Paketf.	0	166.5	164.1
„ Südam.	8	183.2	182.5
Hansa	0	191.	192.0
Kosmos	0	164.8	160.5
Nordd. Lloyd	0	165.	164.8
Otavi Minen	7	37.7	37.5

Bankaktien

Bank f. el. Werke	5	151.5	152.0
Barmer Bankv.	8	145.5	145.0
„ Kreditb.	6	85.0	84.0
Berl. Handelsges.	10	272.0	271.0
„ Hypoth.-Bk.	10	193.0	193.0
Com. u. Priv.-Bk.	8	206.5	206.0
Darmst. u. Nat.-Bk.	10	257.0	257.0
Deutsche Bank	10	183.0	181.7
Diskonto-Komm.	10	171.0	171.0
Dresdener Bank	8	163.3	162.0
Leipz. Kreditanst.	8	—.	—.
Mitteld. Kreditb.	8	154.7	150.0
Osnabrücker Bk.	5	97.5	97.0
Ostbk. f. H. u. Gew.	8	107.7	107.7
Preuß. Hyp. A. B.	6	169.0	167.0
Preuß. Bodenkr.	8	137.0	136.0
Preuß. Zentralbod.	8	186.5	183.0
Preuß. Pfdbr.-Bk.	9	270.0	267.0
Reichsbank	10	161.7	161.2
Westd. Bod.-Kr.-B.	8	145.5	145.5

Brauereiaktien

Bochumer Victoria	5	123.2	123.3
Dortm. Aktienbr.	10	211.0	209.0
„ Ritter	15	300.0	290.0
„ Union	10	229.5	229.0
Düsseld. Dietrich	12	283.0	280.0
„ Höfel	12	192.0	193.5
Glückauf Gelsenk.	7	112.0	111.7
Müser Langendr.	5	54.0	53.7
Schlegel Bochum	10	195.0	192.5
Wicküler Küpper	17	201.0	204.5

Zur Ausführung aller börsenmäßigen Geschäfte
empfiehlt sich
Bankhaus Mahnert & Düppe
Bochum, Alleestraße 18.

Winkelhausen
Alte Reserve

ungen
ellungen
h. Falter
151, Tel. 1438,
Bier aus der
auerei
erei-Abfüllung)
ertage
Bierbrauer.

uen!
s-Brot
Brot!
rot fördert die Blut- und
Aufbau des Nerven-
n Stoffe.
rot für geistig wie auch
ortleute, sowie für
er.
Brot erneuert das Blut,
bensmut.
für Bochum:
Bäckerei,
aße 175.
chäften:
rstenstr.; Dömmel,
osenhahn, Wiemel-
sstraße; Komossa,
orp. Große Beckstr.;
e. Eingang Bergstr.;
, Amtsplatz und im
a3097

getragen werden.
den Gesundheit
idung.
ist Vertrauens-
eshalb gehen Sie
geschäft Nimphius
ie dort in größter
l zu konkurrenz-
gen Preisen.
te viel geschmack-
als früher und
beliebter.
r die Dame, den
das Kind begehrte
chtsgeschenke.
deshalb
einem
chtstisch fehlen.
phius,
brik.
gardstr. 18
nhalle).

-Brauerei A.-G
kenbiere:
el-Pilsner
old
ärzen
Düſſeldorf mit der
sgezeichnet!

ihn fest!
den Gedanken.
Gute Uhren
Billige Uhren
Kaufen Sie am besten
beim Fachmann
2 Bongardstr. 28
Telephon 2593.
ektrischem Antrieb.
Schaufenster.

Gutbürgerliche Möbel

Sonntag durchgehend geöffnet.

wie diese:
So ungewöhnlich billig, und so außergewöhnlich schön — sie erst geben Ihrem Heim die rechte Weihnachtsstimmung.

Schlafzimmer
dunkle Ritzeiche od. Goldbirke, m. Schnitzerei, schwer gearbeitet, Spiegelkleider-Schrank 180 cm, Waschkommode mit Spiegelaufaufsatz und weiß. Marmor, 2 Konsolen mit Marmor, 2 Bettstellen, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter . . **425.-**

Schlafzimmer
echt Eiche ganz schwer gearb., m. voll. Schranktüren, Kleiderschr. 180 cm br., mit gr. Spiegel, Waschkommode mit Spiegelaufsatz und echtem weiß. Marmor, 2 Konsolen m. weiß. Marmor, 2 Bettstellen, 2 Patentmatratz., 2 Stühle, 1 Handtuchhalt. **kompl. nur 585.-**

Schlafzimmer
echt Eiche vornehmer Ankleide- u. Wäscheschrank 2 Meter breit, mit elegant. Faconspiegeltür., innen Mahagoni poliert, Waschtoilette m. weißem Marmor, 2 Konsol. m. Glaspl., 2 Bettstell., 2 Stühle m. Polsterbez., 1 Handtuchhalt. **710.-**

Speisezimmer
echt Eiche, moderne niedrige Form mit rundem Vitrinenaufsatz Kristall - Facette - Verglasung. Buffet 160 cm, Kredenz, Auszugtisch, 4 echte Voll-Rindlederstühle **komplett nur** **490.-**

Speisezimmer
echt Eiche neue Form. bestverarbeitet, Büffettbreite 180 cm, mit rundem Vitrinenaufsatz, innen ganz mahagoni poliert, mit eingebauten Silberkäst., Kredenz 110 cm. Auszugtisch und 4 Lederstühle **komplett nur 575.-**

Speisezimmer
echt Eiche geschmackvolle Arbeit, Buffet 200 cm breit, mit polierten Innenflächen und eingebauten Silberkasten, Kredenz 125 cm, Auszugtisch und 6 echte Rindlederstühle **690.-**

Herrenzimmer
echt Eiche, solid gearbeit. Bücherschrank, ca. 160 cm breit, Mitteltür mit Facetteglas, Schreibtisch mit englischen Zügen, runder Tisch, Sessel, 2 Rindlederstühle, komplett nur **450.-**

Herrenzimmer
echt Eiche, geschmackvolle Form. Bücherschrank 190 cm breit, mit poliert. Innenflächen. Diplomat ca. 165 cm breit, mit engl. Zügen, rund. Tisch, Sessel, 2 Rindlederstühle. kompl. nur **685.-**

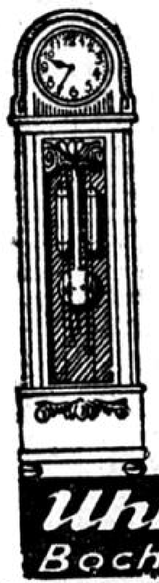
Küche
Natur lackiert, beste westfälische Naturküche, Büfett 130 cm breit, mit dreitürigem Oberteil Anrichte, Tich und 2 Stühlen, alles mit echtem Linoleum Mark **190.-**

Küche
Elfenbein od. Natur lackiert, geschmackvolle beste Ausführung, Büfett 160 cm breit, mit Mittel- oder Innenschublade, Anrichte, Tisch u. 2 Stühlen, alles mit echtem Linoleum Mark **335.-**

Das gutbürgerliche Möbelhaus

Ph. Gottesleben Nachf.

Bochum
Wittenerstr. 2-3



Standuhren Wanduhren

sowie sonstige

Uhren

aller Art

In großer Auswahl. Mäßige Preise.

Bei kleiner Anzahlung lege sämtliche Geschenke bis Weihnachten zurück.

Uhren-Rave
Bochum · Bongardstr. 28

Nur das Gute bricht sich Bahn!

Unter diesem Zeichen steht auch mein diesjähriger

groß. Weihnachts-Verkauf
in
Sprech-Apparaten u. Schallplatten

Nur die anerkannt guten Marken-Apparate wie: **Resonaphon, Grammophon, Polyphon, Electrola, Vox, Cremona u. Majestrola** bieten dem Käufer volle Gewähr für ein gutes Instrument.

Tisch-Apparat von Mk. **50.-** an Schrank-Apparat von Mk. **120.-** an Kinder-Spielapparate von Mk. **4.50** an, mit 1 Platte

Schall-Platten in allen Preislagen!

Durch Angliederung von noch 2 Vorspiel-Räumen kann meine Kundschaft nun ungestört in **fünf Vorspiel-Räumen ihre Auswahl treffen.**

A. Wolters, Bochum
Ruf 1161 Friedrichstr. 9 Ruf 1161

Mein Geschäft ist durchgehend geöffnet!

Zum Weihnachtsfest

empfehle ich mein großes Lager
in **Geschenkartikeln:**
Füllhalter, Poesie-, Postkarten-, Photographie-Alben
in **Pappe-, Leinen-** u. **Ledereinband**
Briefpapier
Aufdruck des Namens billigst
in eigener Druckerei.
Gesangbücher

Adolf Stumpf Nachf.
Fernruf 208 Viktoriastr. 5

Für die Festtage!

empfehle ich meine

Branntweine
Cognac
Rum
Liköre
u. Südweine

zu den billigsten Preisen
in altbewährter Qualität.

Destillation Ww. Ed. Rose
Viktoriastraße ✠ Viktoriastraße
gegenüb. der Post.

Billige
Tapeten

Kaufen Sie solche nicht, bevor Sie sich vorher unverbindlich von meiner großen Auswahl und Billigkeit überzeugt haben.

Carl Bohlmann
Bochum,
Kortumstr. 4
Fernruf 826

---

1 großer Posten
Klubsessel

mit prima Rindlederbezug von der einfachsten Ausführung bis zur feinsten Daunenpolsterung, auch schwere Backensessel zu den billigsten Preisen. Alles eigene Anfertigung. Keine Fabrikware. Weitgehendste Garantie. Lieferung nach auswärts frei Haus.

A. Kallmerten & Sohn,
Polserermeister
Clemensstraße 7,
Kein Laden, große Ausstellungsräume.

Hohe Preise
f. getr. Herrenkleid. u. Schuhe. Erb. K. Tel. 3762, Fruchter, Marienstr 31.

Kapitalien

Handwerksmeister sucht zu leihen
3- bis 5000 M.
Gute Sicherh. vorhanden. Gefl. Angeb. u. B. H. 75045 an die Gesch. d. Zt.

Herren-Friseurgeschäft
Joh. Pickhardt, Maarbrücker-Humboldtstr.-Ecke
empfiehlt sich für gute und saubere Bedienung,
schöne Weihnachtsgeschenke
in Zigarren, Zigaretten, Parfümerien u. Seifen

Hülsmann-Bock

bekannt und geschätzt wegen seiner hervorragenden Qualität, gelangt am 20. Dezember zum Ausstoß

Der neue
Gurlt-Lautsprecher
für **Mk. 1.50** wöchentl.
Anzahlung Mk. 7.—
ohne Erhöhung des Ladenpreises Mk. 21.50.

Radio-Höfgen,
Bochum, Brückstraße 32.

Sie kaufen dort, wo Ihnen die größte Gewähr für die Erfüllung Ihrer Wünsche geboten wird: das

BUCH
bei
BAEDEKER
ESSEN / BURGPLATZ
Anruf 4 und 4195

Die wichtigen Neuerscheinung. von: Bengt Frenssen Berg Bloem / Eulenberg / Flake / Fleuron / Ford / Frenssen Hans Grimm / Herzog / Lauff / Th. Mann / Mielert Alfred Neumann / Presber / Schaffner / Sudermann Thieß / Undset / Wassermann / Winckler / Zahn / Zweig
sind in Hunderten von Exemplaren vorrätig.

Ein Geschenk für's ganze Leben
– die ideale Weihnachtsgabe

Je lieber einem die Menschen sind, die man zum Christfest beschenkt, desto mehr wird man darauf sehen, daß die Weihnachtsgabe dauernden Wert hat. Da ist ein Photoapparat das schönste Geschenk für Erwachsene und Kinder. Schon für den billigen Preis von RM. 6.60 erhalten Sie eine garantiert gut arbeitende Kamera bei Wegener & Hamer, Fachgeschäft für Photo- und Kinobedarf, Kortumstr. 8, Ruf 2563. LW7

Ein prächtiges Geschenk ist eine gute Uhr
in Gold, Silber u. Tula
in jeder Preislage
und für jeden Geschmack

◆

Auf **Standuhren** 10% Rabatt!
Versilberte Bestecke
äußerst preiswert.
Besichtigen Sie meine Fenster!

Alous Küper
Bochum-Ehrenfeld, Hattingerstraße 32. Ruf 4232.

---

immer noch die besten.

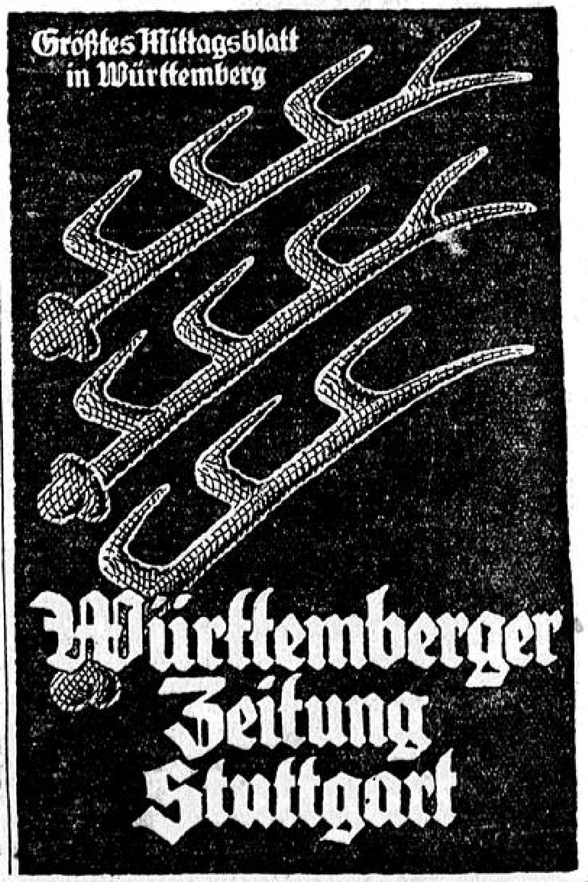
Das beste
Weihnachts-Geschenk
von bleibendem Wert fürs ganze Leben.

W. Taddigs
Friedrichstr. 34 / Tel. 1427.

Aepfel

Gebe jeden Posten ab. Für Vereine sehr günstig zur Bescherung. Preis à Pfd. 14—28 Pfg. Henriettenstraße 20, im Hof. (75138

Samstag, den 18. Dezember
Bochum, Hauptbahnhof
1 Ladung billige
Weihnachtsbäume
Verkauf von 9 Uhr ab.
Mindestabgabe 50 Stück.
Durchschnitts-Preis 90 Pfg.

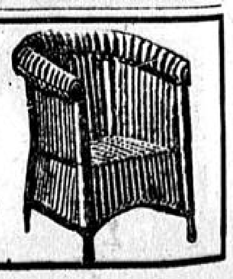

Größtes Mittagsblatt in Württemberg
Württemberger Zeitung Stuttgart

Eine Sendung Puppenwagen
in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.
In **Kinderwagen** und **Sportwagen** reichhaltiges Lager

Korbmöbel
in überaus großer Auswahl und gebe bis Weihnachten 10%.
Kindersessel und **Tische** in Peddig und Weide.

Zahlungserleichterung

Spezialgeschäft W. Ruelius, Bochum Hattingerstraße 50, Telephon 2163.



Unser einziges Ziel ist und bleibt . . . unsere Kundschaft zufriedenzustellen!

Darum kaufen Sie bei uns

Ulster, Paletots u. Anzüge

Wir bringen eine erlesene Auswahl nur guter Qualitäten, die in Ausmusterung jeder Geschmacksrichtung entsprechen dürfen. Ueberzeugen Sie sich durch unverbindliche Besichtigung von unserer Preiswürdigkeit.

Auf unsere **Winterwaren** gewähren wir **30%** Rabatt!

Auf unsere **Winterwaren** gewähren wir **30%** Rabatt!

„Fortuna“ Inh.: **Gebr. Brand, Bochum, Hellweg 1.**

LF1

Ein Blick

in unsere Ausstellung zeigt Ihnen eine Fülle aparter Zimmer-Einrichtungen. Auch für Sie ist eine Besichtigung unserer reichhaltig sortierten **Möbel-Muster-Ausstellung** sehr ratsam, wenn Sie die Absicht haben, irgend eine Anschaffung zu machen. Sie finden bei uns bestimmt Ihrer Geschmacksrichtung entsprechend, das was Sie suchen. Unsere Qualitäten sind anerkannt erstklassig, unsere Preise unter dieser Berücksichtigung unübertreffl. niedrig. Der weitblickende Interessent, welcher sein Heim bequem, heimisch und preiswert einrichten will, besucht das

Qualitäts-Möbel sind die billigsten für die Dauer!

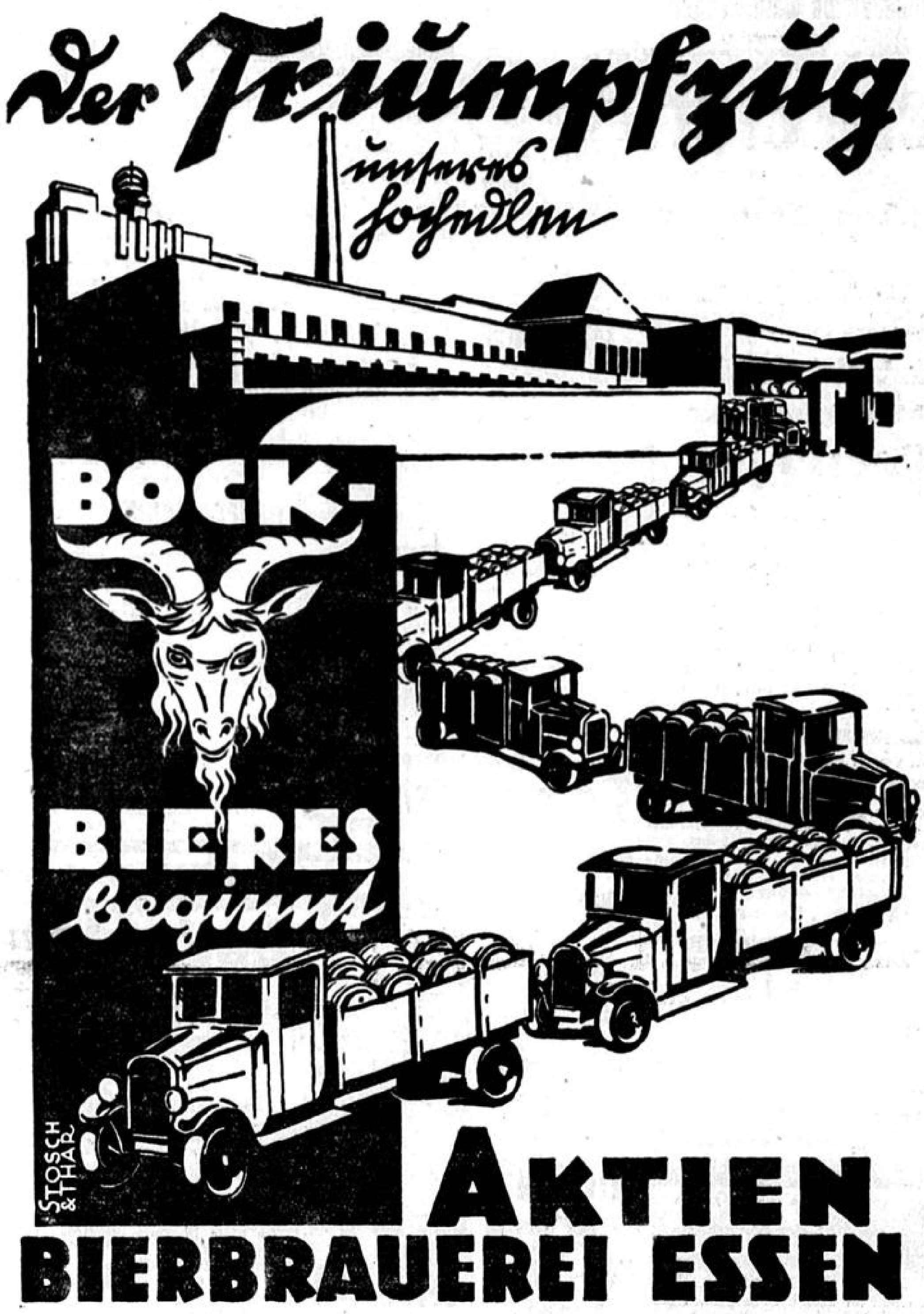
Haus der guten Qualitäten

Prickel & Heidemeyer

Bochum, Herner Straße 36

gegenüber der Bergschule! **Keine Schaufenster!**

Anfang Januar eröffnen wir in unserer Besitzung Brückstraße 59—63 im Kortländer ein modernes Spezialhaus für feine Wohnungs-Einrichtungen.



Beinleiden, Hautkrankheiten

Krebs, Flechten aller Art werden schnell und gründlich nach Spezialverfahren behandelt. Behandlung ohne Berufsstörung. Viele freiwillige Anerkennungen und viele Heilerfolge. Innere Krankheiten werden mit bestem Erfolg behandelt 72311

Schultheis Heil-Institut,
Sprechstunden jeden Dienstag von 9 bis 12 und 3 bis 7 Uhr, Wellenbrink 17 I, bei **Pleitner.**

Billige böhmische Bettfedern! Ein Kilo: graue geſchliſſene Mk. 3.–, halbweiße Mk. 4.–, weiße Mk. 5.–, beſſere Mk 6.–, daunenweiche Mk. 8.–, 10.–, beſte Sorte Mk. 12.–, 14.–, weiße ungeſchliſſene Rupffedern Mk. 7.50, 9.50, 11.–. Verſand portofrei, zollfrei gegen Nachnahme. Muſter frei. Umtauſch und Rücknahme geſtattet

Benedikt Sachsel-Lobes Nr. 223 bei Pilſen (Böhmen).

Autoreifen-Reparaturen

führt billigst aus

Dampf Vulkanisier Anstalt
Fritz Kestermann
Hattingerstr. 9. Tel. 499.
Autobedarf. Bereifg

Sofas in Plüſch, Gobelin und Leder. Klubſofas, Klubſeſſel in mod. Formen
Chaiſelongues ſolide Verarbeitung Chaiſelonguedecken
Matratzen mit Auflagen, alles in eig. Werkſtatt angefertigt
Patentböden in jeder Größe, ſowie Schoner-Decken
Bettſtellen hell und dunkel. groß. Auswahl, billige Preiſe
Polſtermaterial für Reparatur u. Selbſtanfertigung, wie Seegras, Werg, Schnürfaden, la. Hanf, Matratzendrell, Inlett, 130 bis 160 breit. feuerrot, Springfedern, Gurte, Ledertuch, Sofabezüge, Dura- und Aufziehgurte, Faſſon- u. Federlein., Nägel, Gardinenſchnur ꝛc.
Bequeme Teilzahlung ohne Aufſchlag.

Polsterei A. Thiel,
Bochum, Humboldtſtraße 52.

Eine gebrauchte Konzert- und Mandolinen-Zither zu verkauf. (75113 Alleeſtr. 140, 1. E. l.

— Rollfilm, — Kodak 9×9, für 11 Mark zu verkaufen. **Brauns,** Fürſtenſtraße 5a.

Prämiiert mit ersten Preisen, Ehrenpreisen und goldenen Medaillen.

Die schönsten **Weihnachts-Geschenke**

für Groß und Klein findet jeder in größter Auswahl zu reellen Preisen

Alleestraße 26.

Große Auswahl in **Zier- u. Singvögeln** von **1.00** Mk. an. Prima gut singende **Kanarienhähne** je nach Leistung von **8.00** Mk. an. Gut sprechende **Papageien** zu billigsten Preisen.

Vogelkäfige vom einfachsten bis zum feinsten in unerreicht großer Auswahl, passend für jede Vogelart. 73843

Aquarien und Fische und sonstige Geschenk-Artikel in riesiger Auswahl. Gebe bei **Kanarien 3 Wochen Probezeit** für guten Gesang sowie ein Buch über Zucht und Pflege der Kanarien gratis. Besichtigung meiner großen Auswahl gestattet ohne Kaufzwang.

Osmia-Füllfederhalter

Das praktischste Weihnachts-Geschenk für jedermann!

Warum?

Meine seit Jahrzehnten bewährten **„Osmia-Füllfederhalter“** mit **großer** 14 kar. Goldfeder erhalten Sie bei mir **ohne Rücksicht** auf den **Einkaufswert** schon für 5.50 Mk.

Außerdem leiste ich Ihnen eine Garantie von 5 Jahren für **Nichtabschreiben** der Füllfeder. Den **„Osmia-Füllfederhalter“** habe ich von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung **in größter Auswahl** stets vorrätig.

Mummelthey's Zentralbuchhandlung
Bochum,
Tel. 3968. **Obere Marktstraße 31** Gegr. 1872.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in (L St 6 technischer

Literatur:

Bergbaukunde, Elektrotechnik, Eiſenhüttenkunde, Autotechnik, Dreherei, Schloſſer., Maſchinenrechnen, Mathem. Tabellen.

Ad. Stumpf Nachf., Viktoriaſtraße 5. — Fernruf 208. —

Dr. Timpe's

Hü-Ho-Weg

Radikale Hühneraugen-, Hornhaut- und Warzenvertilgung ohne Blut, ohne Verrutschen, ohne Verband, ohne Mühe, ohne Schmerz, ohne Messer, ohne Salbe ohne Entzündung, ohne Pflaster. Viele Anerkennung.

Nur 50 Pfg.

Alleinverkauf:
Seifenhaus
A. Lessel,
Bochum Brückstr. 11
„ Marienstr. 14

Rottstr. 46.

Spezial-Geschäft für Musikinstrumente

Geigen, Lauten, Guitarren, Mandolinen, Waldzither, Banjos, Jazz-Geige mit Trichter, **Complette Jazz-Schlagzeuge, Sprechapparate, Schränke, Truhen, Tischapparate** von **Mk. 7.–** an, **Schallplatten** in großer Auswahl, **Saiten, Bestandteile.**

Eigene Apparatebau- und Reparatur-Werkstatt.

Kaufen Sie nur im
Spezial-Musikhaus J. Körding
Rottstr. 46.

Fachmännische Bedienung, Vorführung kostenlos.

Federn und Inletts sowie fertige **BETTEN und KISSEN** jeder Art, kaufen Sie gut und preiswert bei

H. Breidenbach Bochum
Rottstraße 44. 74912

Schwartmann-Pianos

sind tonlich unübertrefflich, feinste Ausführung in allen Kreisen eingeführt. Prima Referenzen. Bis auf weiteres haben wir unsere bisherigen Preise um 20 Prozent herabgesetzt.

Schwartmann & Pollmann
große, moderne Pianoforte-Fabrik
Wattenscheid, Hochstraße 55
Vertreter der Weltfirma Feurich, Leipzig, von der wir stets eine Auswahl in Flügeln und Pianinos haben.

Photographie

Weihnachts-Aufträge werden noch bis Mittwoch angenommen.

Frohwein
Friedrichstr. 14—16. Telephon 2586.

Dujardin „Delikatessbrand" **Dujardin „Drei Lilien"**

„Die wundervollen deutschen Weinbrände"

Offene Stellen

Männlich

Rheinpfälzische Weinbrennerei
sucht zum Verkauf ihrer Erzeugnisse in Lebensmittelgeschäften und bei Großverbrauchern gut **eingeführten**

Vertreter.

Angebote unter P. R. 3075 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zigarren-Vertreter

Wir suchen per sofort oder 1. Januar einen **Vertreter** für Bochum u. Umgegend. Bedingung ist: Prima Empfehlungen u. branchekundig. Wir zahlen festes Gehalt u. Provision. Zunächst werden nur ausführliche **schriftliche** Offerten berücksichtigt. Herren, die in der Branche bereits gereist haben, werden bevorzugt.

Jos. Linz & Sohn,
Tabakwaren-Großhandlung,
Bochum, Bahnhofstr. 23.

Vertreter

welche regelmäßig Möbel- u. Modelltischlereien u. sonst. holzverarbeitende Betriebe sowie die Maschinen-Industrie besuchen, erzielen lohn. Nebenverd. durch provisionsweise Mitnahme ein. konkurrenzlosen Artikels.

Angebote unt. **B. N. D. 2037** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin N. W. 6.** AA11

Für den Vertrieb unserer Fabrikate:
Kaffeeschöpfkasten, Vorratsbehälter, Oel- u. Essig-Apparate, Waagen, Gewichte, Schaufeln Schaufenstergestelle, Glasaufsätze, Glasbrüstungen aller Art, Ausstell- u. Kühlschränke und viele andere Einrichtungsartikel
für komplette Laden- und Lagereinrichtungen in Holz und Metall für jeden Geschäftszweig
tüchtiger
Vertreter
gesucht.
Nur strebsame, bei den dortigen Geschäftsleuten seit Jahren gut eingeführte Herren wollen sich unter Z. T. 1441 an die Annoncen-Expedition Büscher & Sarx G. m. b. H., Siegen i. W., wenden.

Tüchtige
Schachtmeiſter

mit Kolonnen zum sofortigen Arbeitsbeginn f. d. Ausschachtungsarbeit. f. Siedlungsbauten gesucht. Schriftl. Angebote mit Zeugnis-Abschriften an die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter J. K. 3063.

Gesucht im kaufm. Unternehmen geb.
junger Mann

Alter 20—30 Jahre firm in Schreibmaschine und Stenographie, namentlich im kaufm. Rechnen.
Ausführliche schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen zu richten u. Sch. 74998 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Lehrling
mit Obersekundareife zur kaufmännischen Ausbildung zum 1. Januar n. J. gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf unt. A. B. 2952 an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Vertreter (in)
geſucht für eine Lebensverſich.: Todesfall, Unfall, Ganzinvalidität, Krankengeld, Sport-, Paſſagierunfall und Sondervergünſt. Zu meld. v. 11—12 Uhr vorm. **Emil Wille,** Altenboch., Waſſerſtraße 96. (75067

Vertreter! Seifenſpielwaren! 42 Muſter v. 12 cm. Mk. 11,80 fr. Nachn. P. Holſter, Breslau Sp. 539. 1243

Leute jeden Standes erhalten
Stellung
in erſten Häuſ. bei gut. Bezahlung als Diener, Kammerdien., Reiſebegleiter, Leibjäger uſw. nach Beſuch d. Fachſchule für Herrſchafts- und Hotelperſon. H. Gau, Bad Godesberg, jetzt Kronprinzenſtr. 80, Tel. 1107. Auskunft und Proſpekt frei.

Bezirksvertreter,

möglichst Inhaber eines Ing.-Büros, für das gesamte Nahrungsmittelgewerbe von einer der ältesten **Kühlmaschinenfabriken** gesucht. Bewerber wollen sich melden unter W. Z. 2950 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vertreter
Für dieſ. Gegend wird von leiſtungsfähiger Wein-, Likör- u. Spirituoſengroßhandlung ein tüchtiger, fleißiger
— Vertreter —
gegen hohe Proviſ. geſucht. Ang. unt. O. P. 2937 an die Geſchſt. d. Zt. erb.

Weiblich

Tücht., branchekdg.
Verkäuferin
f. Spiel- u. Schreibwaren bis Weihnachten v. ſof. geſ. Kunſtverl. Induſtrie Boch., Kortumſt. 8.

Buchhalterin
in Maſchinenſchreib. u. Stenographie erfahren, zum 1. Jan. geſucht. Bewerbungen mit Zeugnisabſchrift. u. Gehaltsanſprüch. u. S. P. 74922 an die Geſch.

Für Architekturbüro wird
jg. Dame
geſucht, welche ſtenograph. u. Schreibmaſch. bedien. kann. Angeb. unt. U. B. 2949 an die Geſchſt.

Suche Seifenverkäufer. 20 Muſter M. 2,40 frei Nachn. P. Holſter, Breslau Sp. 539. 1243

Jüngere, perfekte **Buchhalterin,** i. Maſchinenſchreib. u. Stenographie erfahr., für ſofort od. ſpäter geſucht. Angeb. m. Gehaltsanſprüch., Zeugnisabſchrift. u. ausführl. ſelbſtgeſchr. Lebenslauf u. M. O. 74794 an die Geſch. d. Zt.

Hausangeſtellte
Verlang. Sie koſtenlos Proſpekt von d. erſten illuſtr. Wochenzeitſchrift f. alle intelligent. Hausangeſtellten. Verlag „Das Wirtſchaftsfräulein" Berlin-Wilmersdorf 38, Aſchaffenburgerſtraße 2. (AB1

Prop. Mädchen
für halbe Tage vormittags geſucht. Frau Böger, Hattinger Straße, Ecke Bülowſtraße.

Fleißiges
Hausmädchen
für alle Arbeiten wird geſucht. Zentral-Kaffee, Hochſtraße 1. Vorzuſtellen von 10 Uhr an Eingang Bongardſtr. (75026

Suche ſofort **Frauen u. Mädchen** für ein. gangbaren Artikel z. Reiſen. Proviſ. 40—50 Mk. die Woche. Angeb. unt. A. Z. 75021 an die Geſchſt. dſ. Ztg.

Tüchtiges
Halbtagsmädch.
ſof. geſucht. Zu erf. Blücherſtr. 39, p., 1.

Stellen-Geſuche

Damen- u. Herren-Garderoben
werden wie neu in der
Kleider-Klinik
Bei Stoff-Lieferung werden auch elegante Anzüge angefertigt.
Rud. Heß, Schneidermeister,
Maarbrückerstraße 17.

Männlich

Steuer-Beratung
Sanierungen, Ordnen von Geſchäftsbüchern.
Hugo Temme.
Buchſachverſtändiger
Bochum,
Wrangelſtraße 35.
— Fernruf 378. —

Apotheke, Drogerie.
Fach-Drogiſt
ſucht bei beſcheiden. Anſprüch. ſof. zur Aush. o. dauernd Stellung. — Prima Zeugn. u. Referenz. vorh. Ang. u. R. U. 75127 an d. Geſchſt.

3000 Mk. Kaution
ſtellt jg. Kaufmann bei paſſ. Anſtellung. Angeb. unt. A. H. 75126 an d. Geſchſt.

Weiblich

Tücht. Mädchen
von Thüring. ſucht zum 1. Jan. Stellg. in bürgerlich. Haushalt. Angeb. unter Th. G. 75058 an die Geſchäftsſt. dſ. Ztg.

Suche zum 1. Jan. für mein zuverläſſ. u. fleißiges, in all. Hausarbeit. erfahr.
Mädchen
Stelle in kl. Privathaushalt. (A M 1
Frau Keune,
Barmen-R.,
Berliner Straße 99.

Alleinſteh. ältere Dame wünſcht beſſerem, frauenloſem — Haushalt — vorzuſtehen. Angeb. unt. P. S. 75098 an die Geſch. d. Zt.

Pelze und Pelzmützen
werden fachmänniſch u. billigſt umgearb.
Filz- und Velour-Hüte
werd. tadellos umgepreßt bei LM15
W. Mühlhauſe,
jetzt Brückſtr. 10.

Zu vermieten

Ladenlokal
mit Wohnung, in beſter verkehrsreicher Lage Bochums baldigſt zu vermieten. Beſ. geeignet für **Herren- u. Damenfriſiergeſchäft,** da langjährig gleiches Geſchäft dort betrieben. Ev. ſpäterer Hauserwerb. Nur geſchäftstüchtige Reflektanten wollen ihr mögl. eingehendes Schreiben unter Sch. 75120 a. d. Geſchäftsſt. d. Z. richten.

Wohnungen

Bäckerei
Königswinter-Ofen, iſt zu vermiet. Gut. Umſatz. Einrichtg. muß übernommen werden. 2000 Mk. erforderl. Ang. u. R. S. 75139 an die Geſchäftsſt. dſ. Ztg.

In Linden-Ruhr iſt zum 1. April ein
modernes Haus
mit Dampfheizung, elektr. Licht, Treſor, in dem bisher eine chemiſch. Fabrik betrieb. wurde, zu verm. Moderne Etage von 5 Zimm. wird frei. Angeb. unt. A. B. 3094 an die Geſchſt. dſ. Ztg.

Jung. Ehepaar
erhält gegen 500 M. Baukoſtenzuſchuß u. geringe Miete ſofort beziehbare (75022
Wohnung
(2 ſchöne, geräum. Manſ., Spülkamm. u. Keller) in ſchöner Lage. Wo, ſagt die Geſchäftsſt. dſr. Zt.

Schöne, abgeſchl.
4 Zim.-Wohn.
gegen Erſtattung d. Umzugskoſt. an Inhaber einer roten Karte ſof. zu verm. Eilang. unt. E. G. 75077 an die Geſch.

Heller Raum
Erdgeſchoß, Stadtpark, bish. Laboratorium, heizb., elkt. Licht, Gas, evt. daneb. gr. Kellerraum v. 15. Jan. zu vm. Angeb. unt. G. H. 74929 an die Geſch.

Möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer an 1 od. 2 Herren zu vermiet. (75047 Schulſtr. 10, 1. E. l.

Möbl. Zimm. per ſof. od. 1. Januar zu verm. Näheres Franzſtr. 14, pt.

Ein ſchön. Zimmer an beſſ. Herrn zum 1. Jan. zu vermiet. Ottoſtr. 36 I.

Möbl. Zimm. im Einfam.-Haus mit elektr. Licht u. Morgenkaffee f. 25 Mk. zu vm. B.-Hamme. Am Friedensgrund Nr. 10. (75020

Gut möbl. Zimmer mit voll. Penſ., evt. Mittagtiſch zu verm. Weitmar, Eſſener Str. 34, pt.

Frdl. möbl. Zimm. heizb. (ſep. Eing.) mit 2 Bett. zu verm. Boch.-Engelsburg, Hammerſt. 33, 2. Et.

Gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 beſſere Herren zu vermiet. Kanalſtr. 55. 1. Et.

In gutem Hauſe freundlich
möbl. Zimmer
mit Dampfheizg. u. elektr. Licht, auf Wunſch Badebenutz., zu vermiet. (75097 Bongardſt. 19, 1. Et.

Möbl. Zimmer an 2 Herr. zu verm. m. oder ohne Penſion. Siegfriedſtraße 14, parterre, rechts.

Freundlich
möbl. Zimmer
z. 1. Jan. zu verm. Fürſtenſtraße 51.

Frdl. möbl. Zimm. an der Kaiſer-Wilhelmſtraße zu verm. Z. erf. Geſch. (75124

Anſt. Mann erh. ſaub. bill. Schlafſtelle. Bochum, Eickelerſtr. 9, 3. Et.

Saub. Schlafſt. an 2 Brüd. od. Frde., auch m. Penſ., zu verm. Näh. Eſſener Str. Heuſnerſtr. 9.

Miets-Geſuche

Ladenlokal
gesucht
mit 1 evtl. 2 Schaufenstern, möglichst Nebenraum in verkehrsreicher Lage. Offerten unter A. R. 2939 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wohnungen

Wohnungstausch Dortmund–Bochum
Ich biete in Dortmund: Große 7-Zimmer-Wohnung, Parkett, Dampfheiz. u. Garten in beſter Wohnl. d. Südens. Ich ſuche in Bochum: 5-Zimmer-Wohnung m. mögl. 1 od. 2 Manſarden. Angeb. mit Mietpreis unter S. T. 3085 an die Geſch. dieſ. Ztg. erbeten.

Wohn.-Tauſch!
Wer tauſcht eine 2-Zimmer-Wohnung gegen eine gleiche in Hordel? (75044 Ludwig, Hordel, Mühlenſtr. 23, 1. Etg.

Apotheker ſucht
3 evtl. 4 Zimmer-Wohnung
zum 1. Februar od. ſofort, bei zeitgem. Miete. Angeb. unt. J. L. 75014 an die Geſchäftsſt. dſ. Ztg.

Studier. Dame ſucht im ruhig. Einfamil.-Hauſe oder Privathaus 1 od. 2 — Zimmer, — leer od. möbl., mit Küchenbenutz. in d. Nähe d. Stadttheaters. Angeb. unt. G. D. 75140 an die Geſchäftsſt. dſ. Ztg.

Kinderloſ. Ehep. ſucht 1 bis 2 leere Zimmer im Neubau. Ang. unt. Z. A. 75133 an die Geſchſt. dſr. Zt.

2—3 leere Zimmer od. 3 Zimmer im Neubau (Miete 75 Mark) v. mittl. Beamt. ſof. od. ſpäter geſucht. Ang. unt. E. W. 75063 an die Geſchäftsſt. dſ. Ztg.

Kl. Ladenlokal
Herner- od. Dorſtener Str., ſofort zu mieten geſucht. Ang. unt. L. F. 3 an die Geſchäftsſt. dſ. Ztg.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer
geſucht. Ang. u. Z S 74970 an die Geſch.

Wir ſuchen
möbl. Zimmer
a. all. Stadtteilen.
Wohn.-Nachweis
Bürohaus,
Hattinger Str. 11,
Zimm. 35, Tel. 5230.

Jg. Mann ſucht z. 1. Jan. ſaubere Schlafſt. m. Kaffee Nähe Kortländer. Angeb. unt. J. S. 75030 an die Geſch.

Anſt. Fräul. ſucht zum 1. Januar möbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit, ev. auch z. Mitbew. Angeb. unt. H. N. 75074 an die Geſch.

Gut möbl., heizb.
Zimmer
in Stadtmitte von 2 berufstät. Damen (Geſchwiſt.) z. 1. 1. geſucht, evt. m. voller Penſion. Angeb. unt. M. A. 75122 an die Geſchſt. dſ. Ztg.

Zu verkaufen

Baugrundſtück
in Laer zu verkauf. Angeb. unt. G. B. 75109 an die Geſch.

Einzelmöbel!
Bettſtellen,
Sofas,
Matratzen,
Bücherſchränke,
Büfetts,
Kleiderſchränke,
Eimerſchränke,
Flurgarderoben,
Chaiſelongues
zu niedrigſten Preiſen!
Bequeme Zahlung!
Fillo & Finger,
Bochum, Alleeſtr. 12.

Kinderſchaukelſtuhl
billig zu verkaufen. Antoniusſt. 2, 2. E.

Lichtbilder und Zeugnisabschriften
sind für die Stellungsuchenden
Wertobjekte
Wir bitten deshalb, solche Anlagen den Bewerbern unmittelbar nach erfolgter Entschließung wieder zurückzustellen, da die Ersatzanschaffung heute mit größeren Unkosten verknüpft ist.
Bochumer Anzeiger
und General Anzeiger.

Beabsichtige **meine**
Besitzung Kaiserstraße 30
mit Einfahrt, großem Hofraum und Hinterhaus (bisher war das **Hauptzollamt** darin untergebracht) zu verkaufen.
Dieselbe ist als **Geschäftshaus** für jedes **Gewerbe** auch für **Verwaltungszwecke** besonders geeignet. Schriftliche Anfragen sind zu richten an
Jos. Linz. Bahnhofstr. 23

Am Abbruch
Rathaus und auf meinem Lager Wiemelhauſer Straße ſind ſchöne Türen, Fenſter, Bretter, Flurplatten, Flurabſchlüſſe, Bauholz, Ziegelſteine, Waſchbecken uſw. billig zu verkaufen
Heinr. Kelter, Telefon 2454

1 Verdeckwagen, fast neu
2 Pferde mit Geschirr
1 Flahwagen und
1 Jagdwagen,
gut erhalten preiswert abzugeben. Offerten u. M. N. 2930 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Fortzugshalber
Vierzimmer-Einrichtung billig zu verkf. Wohnung kann mit übernommen werd. Wo, ſagt die Geſch. dieſ. Ztg. (75043

Echt Eiche
Schlafz. m. breitem Spiegelſchrank und Marmor, fein. Modell, für 475 Mark abzugeben. (LF3
Fillo & Finger,
Bochum, Alleeſtr. 12

Gaſtwirte
Brauchen Sie ſtabile und dabei billige Stühle, dann ſenden Sie Adreſſe unter G. H. 2688 an die Geſch. d. Zt

Ledertuchſofas,
Plüſchſofas,
Flurgarderoben,
Chaiſelongues,
Eimerſchränke
kaufen Sie gut und billig im
Möbelhaus Spöler,
Blücherſtraße 46.
Zahl.-Erleichterung.

Schöne, ſchwere
Küchen
verkauft unt. Preis
W. Schrudde, Bochum,
Roonſt. 37, Nähe Marienſt. Zahl.-Erleicht.

Weiß. Küchenſchrank, Tiſch, ſchönes Sofa billig zu verkaufen. Blücherſtr. 39, p. lk.

Speiſezimmer
d. Eiche, zu verkf. Herner Straße 24, Friſeurgeſchäft.

Paſſendes
Weihn.-Geſch.!
Groß., ſchön. Bild, Stahlſtich, m. gold. Rahm., Prachtſtück, ganz billig zu verkf. Franzſtr. 14, 2. E.

Spottbillig
zu verkaufen
1 Trumeauxſpiegel 19 Mk., 1 eich. Buf. als Bücherſchr. geeign., nur 25 Mk., 1 Sofatiſch 19 Mk.
Rehling,
Rottſtr. 68, Toreinfahrt, Hof.

— Plüſchſofa — u. Spiegel m. Konſole ſehr billig zu verkaufen. (75123 Gneiſenauſtr. 3, 1. Et.

Guter
Ausziehtiſch
billig zu verkaufen. Emſcherſtr. 9, part.

Eine mod., weiß lackierte (a3096
Küche
beſteh. aus Anrichte, Büfett, Tiſch und 4 Stühlen, äußerſt preisw. zu verkauf. Teilzahl. geſtattet.
Bernhard Tecklenburg, Altenbochumer Str. 5 (früh. Oſtſtr.).

Eiſerne Bettſtelle, 2ſitziger Schlitten, Kinder-Schreibpult privat zu verkaufen. Friedrichſtraße 5.

Holz-Kinderbett, Kindertiſchchen und Bänkchen, gut erh., zu verk. Dorſtener Str. 80, 3. Et., lks.

Ein neuer
Herd
billig zu verkaufen. Hattinger Str. 58.

Möbel
Schlafzimmer
Küchen
Speiſezimmer
Herrenzimmer
Einzelmöbel
Betten, Schränke
Kommoden
Konſolen
Plüſchſofas
Ledertuch-Sofas
Chaiſelongues
Stahlrahmen
Auflagen
Küchenbüfetts
Zimmerbüffets
Bücherſchränke
Schreibtiſche
Tiſche, Stühle
Kinderwagen,
Sportwagen,
Puppenwagen
uſw. uſw.
liefert zu äuß. bill. Preiſ. u. zu günſt Zahlungsbedingung.
Rhein.-Weſtf.
Möbelfabrik
Bochum
8 Hernerſtr. 8
Telefon 1530.

Weg. Raummangel billig zu verkaufen: 1 zweitür. Kleiderſchrank, Hutbod. u. Meſſingſt., nur 48 Mark, eintür. Kleiderſchrank 29 Mk., Küchenbüf. 45 Mk., Küchenbüf. 38 Mk., 1 Sekretär 28 Mk., 1 Küchentiſch 9 Mk., Bettſt. m. Matratz. nur 24 Mk. (75108 Rehling, Rottſtr. 68, Toreinfahrt, Hof.

Ein weiß lackiert.
Spülſchrank
mit 2 Zinkbecken, Abfluß und groß. Schrank umſtändeh. zu verkauf.
Mühlenſtraße 20 I.

Gut erhaltener
Meſſing-Kronleuchter
mit 5 Schalen für 35 Mark zu verkf. Scharnhorſtſtr. 5.

Elektr. Krone,
4flamm., modern u. gut erhalten, 1 elektr. [illegible] (beides auch für Gas zu benutzen) billig zu verkaufen. Wo, ſagt die Geſch. dſr. Ztg. (75029

Ofen
emailliert, ſehr gut erhalt., zu verkauf. Mühlenſtr. 41, 1. E.

Ein großer
Kamin
mit Einſatz, Marmor, wenig gebr., billig zu verkaufen.
Lampel,
Kronenſtraße 53 I.

Gut erhaltener
Herd
bill. zu verk. Lange, Alleeſtraße 26.

Ein gut erhalt.
Kaminofen od. Dauerbrenn.
zu kaufen geſucht. Daſelbſt 2 gut erh. Zimmeröfen zu vk.
Stiebel,
Herthaſtraße 46.

Groß., gußeiſern.
Zimmerofen
preisw. z. verkauf. Frau Sanitätsrat Lackmann, Bochum, Wilhelmſtr. 3.

Transport ſchwer. und mittelſchwerer
Pferde
erhalten. (75072
Salomon Herz jun.,
Pferdehandlung,
Widumeſtraße 11,
— Telefon 1581. —

Eine Sendung große und kleine
Schweine
angekommen.
Bernh. Breiing,
Bochum,
Hunſcheidtſtraße 96.
— Telefon 2620. —

Wachſamer
Boxer
billig zu verkaufen. Grabenſtr. 3, part.

Wachſame
— Schäferhündin —
mit Stammb. billig zu verkauf. (75053 Robertſtraße 43.

Weihn.-Geschenk
Kanarienhähne, Tag- u. Lichtſänger, von 7 Mark an zu verkaufen. Göbeke, Johanniterſtr. 8 II.

Kanarienhähne und Weibchen bill. zu verkauf. (75064 v.-d.-Reckeſtr. 10, 1. Et.

Gutſingende Kanarienvögel billig zu verkaufen. 75092) Ellaſtr. 6.

Prima
Kanarienhähne
zu verk. Steinhauer, Rottſtr. 90. (75106

Wieder 1 gold. u. 2 ſilb. Medaill. für ſehr gute Geſangsleiſtung meiner
Kanarien
Noch flotte Tag- u. Lichtſäng. ſehr bill.
Karl Unterſerth,
Albertſtraße 31.

Papagei,
(bunt), ſprechend, ſofort zu verkaufen. Clemensſtr. 5, 1. E.

Fleißig ſingender
Kanarienvogel
m. Korb f. 10 Mk. zu verk. Schmechtingſtr. 28, 3. Et., r.

2rädrige, verdeckte
Handkarre
zu verk. Hermannshöhe 17, part.

4rädr. Handwagen, 1 Wage m. Gewichten, 3×3 Meter Leinen (waſſerdicht) billig zu verkaufen. Wenk, Marſtr. 5a.

Meerſchweinchen
zu verkaufen. Loeweſtr. 17.

Für Weihnachten!
Brennabor-Ballonrad
Das Neueſte auf d. Gebiete der Fahrrad-Induſtrie.
Kinderfahrräder
Nähmaſchinen,
Grammophone,
billig u. gut. Günſtige Zahlungen.
Nur
Fahrr.-Zentr.
K. Diergardt,
Kaiſerſtr. 17,
Ecke Rottſtraße.

Herren-Anzug und Ulſter,
Sportjacken, Mäntel, Woll- u. Seidenkleider, 2 Oelgemälde u. gebrauchte Teppiche für jed. Preis zu verkauf. (75096
Lewin,
Bongardſt. 19, 1. Et.

Zu verk.: Schw. Herren-Paletot auf Seide m. Samtkrag. f. mittl. Figur, faſt neu, 35 Mk., Port.-Mantel, br. Tuch, 18 Mk., Zimm.-Gas-Heizöfen 20 Mk. u. verſch. Anz. billig. Beethovenſt. 6, 1. Etg.

Graues Damenkoſtüm für ſtärkere Figur, verſchiedene Herrenſachen für ſtärk. Figur und 1 Paar Gummiſchuhe (Nr. 42) billig zu verk. Beſicht. bis 1 Uhr mittags. Alleeſtr. 8, 4. Etg.

Getragener
— Ueberzieher —
zu verkaufen. Am Maarbach 8, 1. E. r.

Mehrere gebrauchte
Kinder-Fahrräder
mit Luftbereifung von 15 Mark an zu verkaufen. (75112 Weitmar, Cramerſtraße 30, im Hof.

Auflege-Matratzen
*
Daunen- u. Steppdecken
.....werden in meinem Hause gut und sehr preiswert auf- und umgearbeitet!
*
Bettenhaus Buschhoff
Bochum
Harmonie- und Hochstr.-Ecke

Schlafzimmer
auf Teilzahlung

Küchen
auf Teilzahlung

Einzel-Möbel
auf Teilzahlung

Silberpfennig
Augustastr. 12
Brückstraßen-Ecke.

Plüschsofas
Ledersofas
Chaiselongues

WERKSTATT FÜR GUTE Polstermöbel

MAX SCHNEIDER
DORSTENERSTR. 5

Prima Spekulatius per Pfd. **80** ₰ u. **1.00**
Mandel-Spekulatius per Pfd. **1.60**
Wiederverkäufer u. Vereine erhalten Rabatt
Bäckerei und Conditorei
Heinrich Kruse
Fernruf 1801. Königstr. 24.

Weil ich bald zur Schule komme
Wünsch ich mir vom Weihnachtsmann
Ein ganz großes AKA-Gummi,
Daß ich schön radieren kann!

AKA
DER BESTE RADIERGUMMI
IN ALLEN SCHREIBWAREN-GESCHÄFTEN ZU HABEN!

Morgen, Sonntag, sind die Geschäfte von 2–6 Uhr geöffnet, an den Wochentagen bis Donnerstag, den 23. Dezember ist die Offenhaltung derselben bis 8 Uhr gestattet.

agen
attet.
GUMMI
80 ½u. 1.00
per Pfd. 1.60
fer u. Ver-
n Rabatt
Conditorei
Kruse
Königstr. 24.
ennig
str. 12

Schach

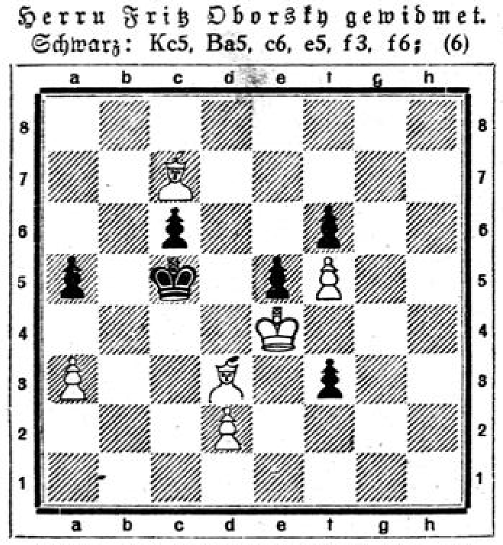
Redigiert von
Joſef Mönnikes
in Bochum.

K = König, D = Dame, T = Turm, S = Springer, L = Läufer, B = Bauer

Problem Nr. 226

von Hans **Schwarz**, Weitmar.
Herrn Fritz Oborsky gewidmet.

Schwarz: Kc5, Ba5, c6, e5, f3, f6; (6)



Weiß: Ke4, Lc7, Ld3, Ba3, d2, f5; (6)
Matt in 4 Zügen.

Partie Nr. 92.

Geſpielt auf dem internationalen Meiſterturnier in Berlin.

Nachſtehende glänzende Opferpartie des Belgiers Colle gegen Großmeiſter Grünfeld iſt die ſchönſte des Turniers geweſen und erregte berechtigtes Aufſehen und allgemeine Bewunderung.

Weiß: Colle. — Schwarz: Grünfeld.

Unregelmäßiges Damenbauernſpiel.

1. d2—d4 Sg8—f6
2. Sg1—f3 e7—e6
3. e2—e3 b7—b6
4. Lf1—d3 Lc8—b7
5. Sb1—d2 Weiß behandelt die Eröffnung ſehr ſolide; das hat den Vorzug, daß man vor überraſchenden Angriffen geſchützt iſt.
5. . . . . c7—c5
6. 0—0 Lf8—e7
7. b2—b3 Seit Réti und andere Meiſter neue Eröffnungstheorien aufgeſtellt haben, iſt „Fianſchetto“ immer noch die „große Mode“ im Schach. Allerdings bewährt ſich die Fianchetto-Entwicklung der Damenläufer nur für Weiß, während ſie ſich für Schwarz als unwirkſam herausſtellt.
7. . . . . c5×d4
8. e3×d4 d7—d6

nach d5 bleibt die Diagonale des Läufers verſtellt, außerdem gibt der Zug das wichtige Feld e5 dem Weißen preis, abgeſehen davon, daß er gar nicht in das Eröffnungsſyſtem paßt.

9. Lc1—b2 Sb8—d7
10. c2—c4 0—0
11. Ta1—c1 Tf8—e8
12. Tf1—e1 Dd8—c7?

Das hiermit eingeleitete Damenmanöver erfordert zuviel Zeit und bildet die Quelle der folgenden Verlegenheiten. Weiß baut ſich in der Zwiſchenzeit eine kräftige Angriffsſtellung auf und ſchlägt auf dem Königsflügel los.

13. Dd1—e2 Ta8—c8
14. Sd2—f1 Dc7—b8
15. Sf1—g3 Db8—a8?
16. Sf3—g5 Grünfeld ſteht nunmehr ohne große Verteidigungsmöglichkeiten einem heftigen Angriff gegenüber. Der ſchwarze Königsflügel — beſonders die Punkte e6, f7 und h7 — iſt ſchwach. Am beſten geſchah ein Sicherungszug wie Lf8 oder Sf8. Dagegen iſt L×g2 ſchwach. Folgende hübſche Variante hätte ſich dann ergeben können 16. . . . L×g2 17. d5e×d5. 18. Sf5 Lf8. 19. Dh5! S×h5. 20. S×h6 und matt im nächſten Zuge.
16. . . . . g7—g6?
17. Sg5×f7! Ein ſchönes naheliegendes Opfer, deſſen Wert erſt im Zuſammhang mit einem in zwei Zügen folgenden weiteren Figurenopfer erkennbar wird.
17. . . . . Kg8×f7
18. De2×e6+ Kf7—g7

Nur Kf8 folgt ebenſalls die Fortſetzung d5, aber enorm ſtark.

19. d4—d5!

Die ſchwarze Dame mitſamt ihrem Adjutanten, dem Damenläufer, ſind nun völlig vom Schauplatze des Geſchehens abgeſchnitten, damit iſt die Partie ſchon ſo gut wie verloren. Das Sonderbare iſt, daß gerade Grünfeld, der erfahrene Analytiker und Theoretiker, mit ſeiner Partieanlage hier vollkommen Schiffbruch erleidet.

19. . . . . Sd7—c5

Wohl das Beſte hier.

20. Sg3—f5+ Das zweite Figurenopfer! Nach g×f gewinnt der einfache Zug D×f5, der ſowohl T×e7, als auch D×h7 droht. Folgende hübſche Variante ſei hier angegeben: 20. . . . g×f5 21. D×f5 S×d3 22. T×e7+ T×e7 23. D×f6+ Kg8 24. D×e7 S×b2 25. Tc3! und das Matt kann nicht mehr verhindert werden.

20. . . . . Kg7—f8
21. De6—e3 g6×f5
22. De3—h6+ Kf8—f7

Auf Kg8 entſcheidet Te3!

23. Ld3×f5 Lb7×d5
24. Te1×e7 Die dritte und letzte Opferwendung.
24. . . . . Te8×e7
25. Dh6×f6+ Kf7—e8
26. Df6—h8+ Ke8—f7
27. Lf5×c8

Schwarz gab auf, denn weiterer Materialverluſt iſt nicht zu verhindern. Falls etwa L×g2, ſo Dg7 nebſt Matt. Dieſe Partie iſt ſicherlich die ſchönſte des Turniers.
(Anm. von H. Multhaup, Eſſen.)

Bei **Problem Nr. 225** bitten wir zur Vermeidung eines Duals auf h5 einen ſchwarzen Springer zu ſtellen.

Löſungen: Nr. 225: 1. **Tc6—f6** K×f6 2. De7+
1. . . . . . L×f6 2. De4+
1. . . . . . L×d3 2. Lc3+

Nr. 222 löſten richtig: H. Herrmann, H. Lies, P. Böckmann, A. Lonkwitz, P. Schrake, O. Sträßer, A. Sperbel, W. Rullich, R. Gratzel, Trumbach, E. Kleppey. H. Langsfeld, F. Schmidt. G. Hormann.

Antworten:

G. Hol. Ihren Zweizüger haben wir einer nochmaligen Kritik unterzogen. Für unſere Spalte iſt er zu leicht. Das Damenopfer iſt gut gedacht, aber zu durchſichtig, das Loch c2 muß verſtopft werden, denn gegen Tc+ iſt kein Kraut mehr gewachſen. Die Dame iſt da der einzige Rettungsanker.

Dr. L. In 225 ſteht ein ſchwarzer Springer auf h5, dann wird eine häßliche Variante ausgemerzt, denn auf T×T iſt ja Hopfen und Malz verloren. In der jetzigen Faſſung wird es Ihnen Freude bereiten.

A. L. Stimmt! Sie haben ſich nicht bluffen laſſen, wir haben in unſerer vorigen Nummer ſchon darauf aufmerkſam gemacht.

? Rätſelecke. ?

Silbenergänzung.

An, da, dus, he, her, hard, ka, kel, la, las, le, lei, mel, se, un, wan.

Es ſind acht Silben zu ſuchen, die (doppelt benutzt) mit vorſtehenden ſechzehn Silben acht Paare zweiſilbiger Wörter ergeben. Die geſuchten Silben, deren Anfangsbuchſtaben eine Stadt in der Rheinprovinz nennen, bilden immer die Endſilbe des erſten und die Anfangsſilbe des zweiten Wortes. Beiſpiel: Jor**dan**, **Dan**te.

Die Wörter bezeichnen:

1. Einen Komponiſten und ein landwirtſchaftliches Gerät.
2. Eine Stadt in Frankreich und einen Verwandtſchaftsgrad.
3. Eine Stadt in Hannover und einen Nebenfluß der Ems.
4. Einen bibliſchen Namen und einen Fluß in Indien.
5. Einen Mädchennamen und einen Nebenfluß des Rheins.
6. Einen Bildhauer und einen männlichen Vornamen.
7. Ein Muſikinſtrument und einen Baum.
8. Eine Stadt in Weſtfalen und einen Maler.

*

Das magiſche Quadrat im magiſchen Kreuz.

	a	a	d	
d	e	e	e	e
e	e	f	f	i
i	i	i	m	m
	r	r	u	

Die wagerechten wie ſenkrechten Wörter, die du aus den Buchſtaben gebildet haſt, ſollen gleichlauten und folgendes bedeuten:

1. verfolgende Geſtalt der Mythe
2. Erlaß der früheren Hohen Pforte in Konſtantinopel,
3. ein Verwandter.

Bei richtiger Löſung entdeckſt du, daß ſich in dieſem Kreuze ein magiſches Quadrat verbirgt mit den Bedeutungen: 1. Kanton, 2. Teil des Wagens, 3. Mädchenname.

*

Anreihung.

esz	esg	uss	nm
erd	all	all	ewa
tte	gtw	en	ure

Die Quadrate ſind ſeitlich ſo aneinanderzureihen, daß die Buchſtaben, der Reihenfolge nach geleſen, ein Zitat aus „Fiesco“ von Schiller ergeben.

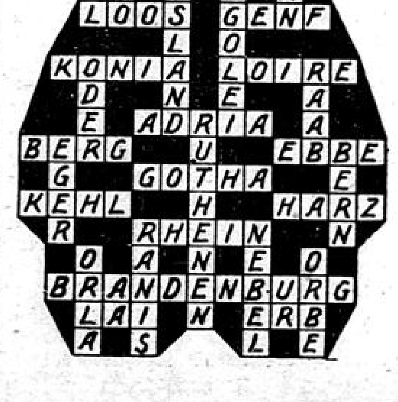
*

Charade (vierſilbig).

Laßt das erſte Paar erklingen!
Laßt im Dritten und Vierten uns ſpringen!
Aber gewährt einen hübſchen Preis
Dem, der das Ganze zu führen weiß!

Auflöſungen aus voriger Nummer:

Geographiſches Kreuzworträtſel.



Ein Peter Hille-Wort: Gerdaſee, Schweigen, Bismarck, Hauptſorge, Renntier, Magdeburg, Germaniſtik, Tannenberg, Fallersleben, Tagore = Das Weib iſt Sonntag, der Mann Alltag. **Stundenrätſel:** 12—1 Palme, 1—2 Memel, 2—3 Melle, 3—4 Leda, 4—5 Dame, 5—6 Meran, 6—7 Range, 7—8 Geſchick, 8—9 Schickſal, 9—10 Salbei, 10—11 Beine, 11—12 Nepal. **Defizitaufgabe:** Kalender, Allenſtein, Rollenfach, Lalenbuch, Schulenburg, Rollenzug, Uhlenhorſt, Höllenſtein, Eilenburg = Karlsruhe. **Beſcheiden und doch glücklich:** Kerzen, Scheine, ſcherzen, keine.

Nr. 50. Samstag, den 18. Dezember. Jahrgang 1926.

Am häuslichen Herd

Unterhaltungsbeilage zum „Bochumer Anzeiger und General Anzeiger“.

„Eia Weihnacht.“

Von
Agnes **Fiſcher**, Bochum-Weitmar.

Heiligabend . . . Am Himmel glitzernde Sterne — Schneeflocken wirbeln und hüllen die Erde ein.

„Eia Weihnacht!“ — trauter, lieber Sang. Im letzten Winkel der Altſtadtgaſſe lehnt müde eine Frauengeſtalt am Fenſter; ſinnend blickt ſie auf den treibenden Schnee; ſie ſieht, wie die Flocken tanzen, erſt hoch in der Luft — dann tiefer — immer tiefer zur Erde ſinken und zuletzt ganz auf ihr entgleiten — zerſchmelzen . . . Ihr Leben, gleicht es nicht dem Schnee dort draußen?

Die Frau am Fenſter ſeufzt. Ach, ihr Herz iſt voll von Glücklichmachen und Erfreuenkönnen; doch bei ihr darf dieſes Gefühl nicht zur Entfaltung kommen, eingeſchloſſen muß es bleiben tief da drinnen, ſich ſehnen, verzehren und — verbluten. Arbeitslos ihr Mann — ein ganzes Jahr ſchon ohne Erwerb.

Aber das iſt nicht genug des Leids, das Frau Martha drückt, mehr noch, viel mehr noch.

Ihr Mann iſt ein anderer geworden, ſeit er ſeine Stellung verlor. Monatelang irrte er da umher, neue Arbeit ſuchend, die er nirgends fand. Ueberall gleiches, bedauerndes Achſelzucken, niemand hatte Platz für ihn.

Da war er ſo geworden: hart, verbittert, hatte ſein Herz verloren, auch für ſeine Frau, ſein Kind — und für jenes, das noch unter ihrem Herzen ruhte — was wird mit ihm nur werden?

Frau Martha vermags nicht auszudenken, heut' am Weihnachtsabend, und nebenan in der Kammer, ſchläft ja — ihr Kind — ihr erſtes. Früh brachte ſie es heute zur Ruhe, eher als ſonſt. Sie ſah die leuchtenden Augen in Erwartung des Hampelmanns, den das Chriſtkind bringen würde. Es war furchtbar: weiß ſie doch, nur träumend darf ihr Knabe ſein Kinderglück umfaſſen, träumend nur, eben jetzt in der Nacht . . . Ein Blick noch, einen Kuß — das einzige, was ſie an Mutterliebe geben kann. Ihr bangt vor der Frage, der erſchütternden: „Warum kam das Chriſtkind nicht zu mir —ich war doch artig, Mutter?“

Den Vater hatte ſie gefragt, ob er ſeinem Jungen nicht die Freude machen wolle. „Biſt du von Sinnen, Weib?“ hatte der ſie angeherrſcht und war dann polternd gegangen. — Frau Martha wußte wohl, wohin. — Und ſie ſelbſt findet auch immer weniger Arbeit. Man ſieht nicht gern eines Trunkenen Frau in ſeinem Hauſe.

Armes Weib, armes Kind!

Haſtig reißt ſie ihr Umſchlagtuch vom Haken, hüllt ſich notdürftig ein, ſchließt die Kammer ab und ſtürzt ſich in den wühlenden Menſchenſtrom, planlos, ziellos.

Vor dem Fenſter eines Spielwarenhauſes kommt ſie zu ſich. Liegen dort nicht in Maſſen jene Hanswürſte, von denen ihr Kind ſo ſehnlichſt einen begehrt, 1,80 Mark ſteht daran. Billiges Kinderglück und doch ſo teuer für ſie. Ein Gedanke wird in ihr wach, wild, verworren. Frau Martha ſucht ihn herunterzuwürgen, doch er läßt ſich nicht verdrängen, er will Vollendung werden, und immer wieder überwältigt er die Widerſtrebende.

Halb im Traum betritt Frau Martha hinter einer vornehm gekleideten Dame das Geſchäft, von niemandem beobachtet. Leiſe ſchleicht ſie heran. Der Verkäuferin ganze Aufmerkſamkeit iſt der Dame zugewandt. Immer neues Spielzeug wird herbeigeholt; aber auch die Hanswürſte mit ihrem luſtigen Schellengeraſſel finden den Beifall der Käuferin nicht. Blinzeln ſie jetzt Frau Martha nicht verlockend an? Ein paar Schritte, ein Griff, und ſie iſt ihrer Beute ſicher. Die Dame iſt ganz in den Anblick eines rieſigen Teddybären vertieft. Mit einem Ruck tritt Frau Martha an die Theke, ein raſcher Griff: Frau Martha fühlt: ſie iſt nicht mehr leer —, dann wird alles ſchwarz um ſie her — ſo endlos ſchwarz. —

Der Kaufhausbeſitzer, Herr Meyer, ſitzt ſinnend in ſeinem Privatkontor. Hier iſt er ungeſtört. Und am Heiligabend packt ſie ihn beſonders wuchtig, die Erinnerung an vergangene Zeiten.

Ihm iſt nicht weihnachtlich zumute. Anders war's heute vor zwei Jahren. Da brannte auch bei ihm der Lichterbaum, und in ſeinem Herzen klang's: „Eia Weihnacht!“ —

Doch die, mit denen er ſo glücklich war damals, ſind tot, ſeine Frau, — ſein Junge, — er hat ſie ſo ſehr lieb gehabt. Und da ſie von ihm gingen — beide —, erſtarb in ihm das Glück. Das Schickſal hatte ſeines Daſeins Zweck zertrümmert.

Nur ſein Geſchäft blieb ihm; es zu vergrößern, zu erweitern, das war nun ſein einziges Ziel. Um die Menſchen und ihre Sorgen, um Mitleid und Heuchelei ſich zu ſcheren, hatte er nie gelernt. Er kümmerte ſich nicht mehr um ſie, er wurde ein einſamer Menſchenfeind. Selten, daß ſich ihm jemand nähern durfte.

Da ein Klopfen an der Tür. Herr Meyer fährt auf.

„Habe ich nicht geſagt, ich wolle nicht geſtört ſein heute?“ pfiff er die hereintretende Verkäuferin an. „Ich bedaure, anders handeln zu müſſen“, entgegnete das Mädchen ruhig, „ſoeben wurde unten im Geſchäft geſtohlen, die Diebin iſt nun ohnmächtig zuſammengebrochen, ich glaubte, Ihnen das melden zu müſſen.“

Herr Meyers Stirn zieht ſich in tiefe Falten. „Geſindel“, brummt er. „Welchen Wert hat das Geſtohlene?“

„Es iſt nur ein Hampelmann von 1,80 Mark“, lächelte die Verkäuferin.

Kinderſpielzeug! Es geht ihm wie ein Stich durch die Seele. Sein Kind — ſein totes — ſpielte es nicht auch immer ſo gern mit einem Hampelmann? — Gewiß hat jene Frau zu Hauſe auch ein Kind — vielleicht gar ein ſo liebes, herziges, wie er eines hatte. „Sorgen Sie, daß die Frau wieder zu ſich kommt, dann laſſen Sie es mich wiſſen“, wendet er ſich jetzt ruhig wieder der Verkäuferin zu.

Sonderbarer Mann, ihr Chef, denkt die, mitunter ſcheint es, als habe er gar kein Herz im Leibe, und nun muß ſie ſich ſeinetwegen ſogar um eine Diebin bemühen.

Herr Meyer iſt wieder allein mit ſeinen Gedanken. Ja, anhören will er die Frau, und trifft ſeine Vermutung zu, iſt ein Kind die Urſache des kleinen Diebſtahls, dann will er helfen, wo zu helfen iſt, aus Liebe für ſein totes Kind; und zum erſtenmal gedenkt er der verſtorbenen Lieben ohne Bitternis.

*

Herr Meyer wandert in ſeiner Wohnung auf und ab. Vielleicht iſt er der einzige, der noch wacht, deſſen Seele horcht auf die Stunde der rechten Weihenacht, die nun auch für ihn ſchlagen will. — Und er lauſcht — und lauſcht durch die Stille. Ihm iſt ſo ſelig zumute jetzt. Der blaſſen Frau muß er immer wieder gedenken, der Diebin in ſeinem Geſchäft, die doch keine wirkliche Sünderin war. Ihr Geſtändnis hat ihn tief erſchüttert, ihr Schickſal hat ihn das ſeine vergeſſen gemacht. Er iſt ruhig geworden, beinahe glücklich, da er ſich wieder um die Menſchen kümmern mußte mit ihrer Not und ihrer Sorge.

Die ergreifende Szene an jener Armutsſtätte wird wieder lebendig vor ſeinen Augen. Er hört Frau Marthas Mann die Stiege heraufpoltern, ſieht, wie die Frau dem Hereinwankenden ſich in die Arme wirft, mit ihrer müden, matten Stimme zu ihm fleht: wenn du anders werden willſt, Matthis, ſoll dir, ſoll uns geholfen ſein. — Er fühlt den zuerſt verſtändnisloſen Blick des Mannes drohend auf ſich haften: was, auch du hältſt mich zum Narren? Da konnte Hermann Meyer nicht länger mehr an ſich halten. Lange hatte er zu dem Armen ſprechen müſſen. Langſam, ganz langſam begriff dann der Mann. Und? — —

„Martha, daß ich ſo war, vergib!“

Er war nicht ſchlecht, der Arme, nur Sklave ſeines Geſchicks.

Der Tannenbaum.

Von
Fedjar Hartog.

Es ſteht im ſchweigend-weißen Winterwalde
Von glitzerweißem Schnee ganz zugedeckt,
Ein Tannenbaum. — Es ſchlummert rings die Halde,
Bis neuer Lenz ſie neu zum Blühen weckt.

Durch ſeine Zweige geht ein leiſes Beben,
So oft der Wind durch ſein Geäſte ſtreicht,
Und tief im Stamm regt ſich geheimes Leben,
Das auch des kalten Winters Macht nicht weicht.

Der Tannenbaum, er träumt von bunten Kerzen,
Die ſeinen grünen Zweigen aufgeſteckt,
Und träumt von Kinderlachen, frohen Herzen,
Ganz leiſ' im Schlaf er ſeine Arme reckt.

Er weiß, daß opfern er ſein junges Leben
Muß jenen Tag, da lauter Jubel klingt,
Doch gern will er's dem lieben Heiland geben,
Der einer ganzen Welt Erlöſung bringt!

Zwar muß zuerſt die kalte, ſcharfe Säge
Ihm ſchneiden bis ins tiefe Lebensmark,
Doch Wunſch und Hoffen werden in ihm rege,
Die Stunde naht, ſie findet ihn auch ſtark!

Wenn dann der Schmerz vorbei, das Leid verwunden,
Wird ſeine Seele lichte Freuden ſeh'n, —
Dann folgen ſtrahlend ſel'ge Weihnachtsſtunden,
Dann wird er froh im Licht der Chriſtnacht ſteh'n! —

Ein Himmel ohne Sonn',
Ein Garten ohne Bronn',
Ein Baum ohne Frucht,
Ein Kind ohne Zucht,
Ein Süpplein ohne Brocken,

Ein Turm ohne Glocken,
Ein Soldat ohne Wehr —:
Sind alle nicht weit her.
Des Lebens Sonnenſchein
Iſt Singen und Fröhlichſein

Und war das nicht auch er, Hermann Meyer? Beſchämend mußte er es ſich geſtehn. Iſt's nicht überhaupt Jeder?

Als der große, ſtarke, gegen jedes höhere Gefühl ſcheinbar abgeſtumpfte Mann ſich ſeiner Frau in Gegenwart des Fremden reuig zu Füßen warf, da waren Hermann Meyer zum erſten Mal die Tränen wieder gekommen. Es war, als ob ein neuer Quell in ſeiner Seele ſich aufgetan hätte.

Und als die Drei dann unterm funkelnden Lichterbaum ihr Glück betrachteten, da hatte auch er abgerechnet mit der dunklen Vergangenheit.

Zuletzt mußte Frau Martha noch ihr Kind aus dem Schlafe holen; und als es dann, ſchlaftrunken noch, jubelnd nach dem Hampelmann griff, da ſahen ſich drei Menſchen verſtändnisvoll an.

Da horch! — „Eia Weihnacht" läuten alle Glocken!

„Eia Weihnacht", wiederholte auch Herr Meyer.

Späte Roſe.

Einſam, ſo ſpät, ſchmückt ſie den dornigen Stamm nun.
Rauhe Winde umtaſten ihr zartes Gewand.

Eilends verzog der Sommer. Wer weiß, wo er hinging!
Die Roſen ſtarben; die eine nur blieb uns.

Eine, die letzte. Wie Purpur leuchtet die Hülle.
Ach, ſie leuchtet und feiert im Leuchten den ſeligen Tod.

N. W.

Der herzliche Menſch.

Von
Reinhold **Braun.**

Ein jeder ſoll danach trachten, daß ſein
Nächſter Friede und Heiligkeit aus ihm gewinne!
Hermann Oeſer.

Der Maler Hermann Staeger hat eine edel und groß aufgefaßte „Bergpredigt" geſchaffen. Der Nazarener ſitzt in einer ergreifenden Schlichtheit unter denen, die ihm zuhören. Auf einem Steine ſitzt er, hat die Arme mit den halboffenen Händen auf die Knie gelegt und erzählt vom Reiche Gottes wie einer, dem es die große Natürlichkeit, die reine Selbſtverſtändlichkeit iſt. Man merkt, es ſtrömt ihm alles vom Herzen her. Er iſt das Leben aus Gott ſelber, unmittelbar, ganz Quelle aus dem Urſprung, einfach ein Fließen des Göttlichen, ein Schenken, weil es ihm Natur iſt! Zwiſchen dem Bilde Staegers und dem Jeſus, „wie ihn Johannes Müller ſieht", iſt eine große Aehnlichkeit. Der Jeſus der Beiden iſt der heilig Unverſchüttete, der große und größte Herzliche aller Zeiten! Und wenn man nun dieſen Unverſchütteten, „Herzensheiligen", mitten in unſere Gegenwart ſtellt, wie wirkt dieſe dann armſelig klein, poſenhaft, fern dem wahren Leben, fern dem Herzen und ſeinem Reichtume, ſeinem Strom der Kraft und Güte!

Wie ſelten begegnen wir dem wahrhaft herzlichen Menſchen! Der Seele mit dem vertieften Gefühl! Es iſt ſo, wie Hebbel ſagt: „Kattun! Kattun und wieder Kattun! Es flimmert wohl, aber es wärmt nicht!"

Kattunzeit! Kattunmenſchen!

Flimmernde Aeußerlichkeit, gleichſam um im Bilde zu bleiben, ſo viel Aufgedrucktheit, ſo viel täuſchendes Unweſen! Viele ſehen nach viel aus, ſind aber nichts, weil das Herz verkümmert iſt!

Herzensverkümmerung, ja, das iſt die große Not der Zeit und das Verhängnis für die Zukunft!

Der Menſch des organiſchen Lebens fehlt, weil ihm der Wachstumspunkt, das Herz, verdorrt iſt. Klug, ach ſo klug, iſt unſere Zeit geworden, aber der Weisheit ermangelt ſie, weil der Quellpunkt der echten Weisheit immer noch das Herz iſt!

Bildung wird gleichgeſetzt mit Anhäufung von Wiſſen! Es iſt ſo wenig Geſtaltungsluſt und -kraft zu ſeinem eigenen Menſchenbilde, zu ſeiner Möglichkeit vorhanden!

Ueber das Wort Herzensbildung lächelt man hochfahrend! Und man weiß nicht, daß man ſich ein ſchlimmes Armutszeugnis ausſtellt. Geiſt, vom Herzen nicht erwärmt, genährt, iſt wohl ein blitzender Diamant, aber Brot des Lebens kann er nicht reichen!

Der herzliche Menſch muß wieder in ſeiner Urſprünglichkeit, ſeiner ergreifenden Innenmacht, erſtehen, der Höhenführer der Zeit, der Helfer zum Morgen, zum wahrhaften Leben, das ewig neu iſt, weil Gott in ihm unmittelbar wirkt!

Wann begegnet man einem Menſchen, aus dem man Frieden und Heiligkeit gewinnt, der heimatliches Weſen ſchenkt, der wärmt, ein echter Vater- oder Mutter-, Bruder- und Schweſtermenſch?

Wie wenig findet man den Menſchen der edlen Teilnahme, die tief geht, die ein wirkliches Nehmen von Laſt und Schwere iſt in ſich hinein, die Dunkles heller macht aus dem inwendigen Licht, der uns hilft, Ja zu ſagen zu unſerem Schmerz! —

O du herzlicher Menſch, der des echten Verſtehens, des Tragens und des Liebens und Dienens, weil es dir Element des Daſeins wurde. Nein, du biſt nicht der Weiche und Weichliche, wie viele denken! Du kannſt auch wie ein Chirurg, wenn es ſein muß, das Meſſer nehmen, um zu ſchneiden! Du biſt nicht der Kritikunfähige! Das echte Herz iſt immer noch das, was am beſten zu urteilen weiß! Die große Unbeſtechlichkeit hat ihre tiefſten Wurzeln im Herzen, dem Gottesgrunde des Gewiſſens!

Du Herzlicher, du biſt der **Starke, der große Fähige zum Leben! Der Wirkende aus unerſchöpflicher Tiefe!** Der Notwendige und der Notwendende, weil du der beſt Erkennende biſt, der weiß, dort anzufaſſen, wo es not tut! —

Wo der herzliche Menſch in einem Kreiſe, einem Volke herrſcht, da iſt Aufgang und Höhe, da iſt der Himmel mächtig mitten auf der Erde. Friede waltet, und echte Stärke hält fröhlich den Pflug in den Händen, Saat fließt um Saat, und eine Ernte wird ſein, die in ihrer Fülle die Menſchen in die Knie zwingt. Die Herzlichen aber ſchirmen die Scheuern und Wiegen des Volkes. Ihre Liebe iſt der undurchbrechliche Wall.

Fünf Möglichkeiten.

Von
D. O. **Hartwich,** Bremen.

Der Menſch ſteht immer vor den Möglichkeiten, etwas zu dürfen, zu wollen, zu können, zu ſollen und zu müſſen. Die Weisheit gebietet ihm daher zu fragen, welche von dieſen fünf Möglichkeiten für ihn den größten Segen in ſich ſchließt.

Bei der Frage „Was darf ich?" denkt der Menſch nur an Wünſche ſeines niederen Ichs;

bei der Frage „Was will ich?" ſchwankt er zwiſchen ſeinem niederen und höheren Ich;

bei der Frage „Was kann ich?" gewinnt das höhere Ich ſchon Macht über das niedere;

bei der Frage „Was ſoll ich?" antwortet nur noch das höhere Ich;

bei der Frage „Was muß ich?" wählt der Menſch entweder den Sieg ſeines höheren Ichs oder ſeinen Untergang.

Im Rahmen des Dürfens ſteht man vor möglichen Genüſſen,
im Rahmen des Wollens ſteht man vor guten Vorſätzen,
im Rahmen des Könnens ſteht man vor möglichen Leiſtungen,
im Rahmen des Sollens ſteht man vor erkannten Pflichten,
im Rahmen des Müſſens ſteht man vor ernſten Schickſalen.

Sobald der Menſch das will und kann, was er muß, haben Dürfen und Sollen ihre Macht verloren, und er iſt unbeſiegbar. Wer mit dem Müſſen ſich vermählt, der vermählt ſich mit Gott.

Vor dem Winter.

Nun iſt er ausgeträumt, der Sommertraum.
Roſtfarbne Blätter ſinken taumelnd nieder.
In ſchwere Nebel reckt die Rieſenglieder
Der nackte Baum.

Der Wandrer ſteht wie am geſchloſſnen Sarg
Am Wieſengrund, einſt bunt von reichem Leben,
Das ſich ihm tauſendfältig hingegeben —
Und nun verbarg.

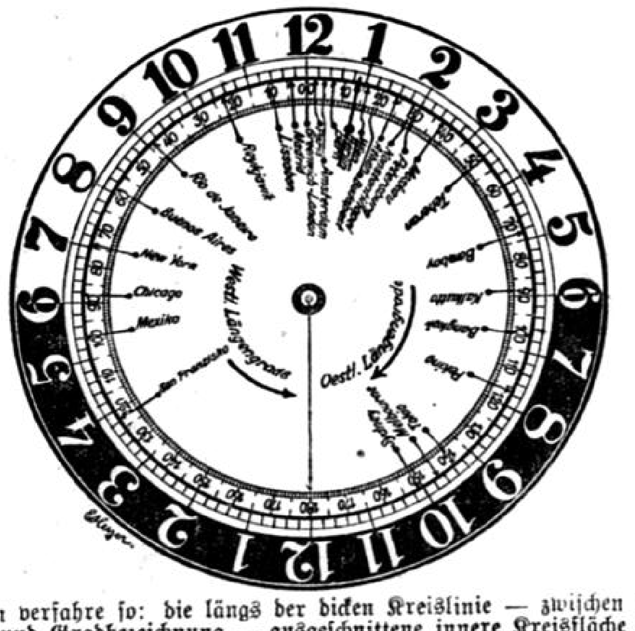
Einſt prangt es wieder dir im Sonnenſchein
Mit holden Farben, Wandrerherz, — das wiſſe.
Jetzt aber müſſen Froſt und Finſterniſſe
Durchlitten ſein.

Anna Enders-Dix.

Eine Weltzeituhr.

Die Uhrzeit, an die wir uns gewöhnt haben, iſt an den Ort gebunden, an dem wir uns befinden. Gehen wir weit außer Landes, ſo bemerken wir, daß die Zeitrechnung dort eine grundverſchiedene iſt. Es wird deshalb in dem zukünftigen Weltverkehr die Weltzeit eine große Rolle ſpielen.

Man bedenke: um je 1000 Kilometer, die wir uns nach Weſten bewegen, muß die Uhr etwa eine Stunde zurückgeſtellt werden! — Die in der Abbildung gebrachte Weltzeituhr gibt die Möglichkeit, unſere Zeit in die irgendeines Ortes auf der Erde umzurechnen.



Man verfahre ſo: die längs der dicken Kreislinie — zwiſchen Uhrzeit und Gradbezeichnung — ausgeſchnittene innere Kreisfläche wird auf einen Karton geklebt, der äußere Kreisring — mit breitem Rand — ebenfalls, — eine durch beide Pappſcheiben geſteckte Muſterklammer wird auf der Rückſeite umgebogen und mit einem Stück Papier verklebt. Nun kann man die innere Scheibe drehen. Der bei Berlin auf der inneren Kreisfläche eingezeichnete dicke Pfeil iſt beſonders — durch Fähnchen, Nadel etwa — zu markieren.

Wenn wir dann für Berlin den Pfeil auf die Zeit, die unſere Uhr gerade zeigt, einſtellen, dann zeigen die Pfeile, die von den Städtenamen ausgehen, auf die Zeit, die im gleichen Augenblick irgendwo anders gilt!

Dieſer „Zeitrechenſchieber" gilt auch für die umgekehrten Zeitbeſtimmungen, — ſo zeigt z. B. bei auf 3 Uhr nachmittags geſtelltem Pfeil Liſſabon der Berliner Pfeil 4 Uhr 30 nachmittags.

Heimatpflege

Die Geſchichte des Gerichtsweſens in Bochum Stadt und Land.

Im Jahre 1243 kam die alte Grafſchaft Bochum, zu deren Gerichtsbarkeit und Verwaltung auch die ſpäteren Kreiſe Gelſenkirchen und Hattingen, ein Teil des heutigen Landkreiſes Dortmund, gehörten, mitſamt Blankenſtein und den Adelsgerichten an der Ruhr in den Mitbeſitz der Grafen von der Mark. An die Stelle der alten Grafſchaft trat ſpäter das Amt Bochum, das von einem Droſten, der zugleich Richter war, allein oder mit Hilfe eines beſonderen Richters verwaltet wurde. Dieſes Amt reichte früher im Oſten bis an die Grafſchaft Dortmund, im Süden über Hattingen hinaus, im Weſten bis an das Stift Eſſen. Im 14. Jahrhundert wurde das Amt Hattingen abgetrennt und nach Blankenſtein benannt. Während zu dieſem Amt Blankenſtein im Jahre 1486 Sprockhövel, Bonsfeld, Elfringhauſen, Linden, Wenigern, Dumberg, Altendorf, Welper, Holthauſen, Bredenſcheid und Winz gehörten, verblieben die Gemeinden Königsſteele, Freiſenbruch und Eiberg, ſowie der ganze Bezirk Gelſenkirchen beim Amt- und Gaugericht Bochum. Zur Grafſchaft und ſpäter zum Amt Bochum gehörte auch die Herrſchaft Horſt a. d. Ruhr, die ſchon in Urkunden aus dem 14. und 15. Jahrhundert als eine „Hoch- und Herrlichkeit" bezeichnet wird, die mit „Haupt- und Halsgericht höherer und niederer Gerichtbarkeit" ausgeſtattet war, die Berufung vom Gericht Horſt ging an das Gericht des Amtes Bochum. Auch die Berufung vom Gericht Stiepel ging zunächſt an dieſes Gericht, ſpäter nach Lüdenſcheid, weiter nach Dortmund und endlich an das Kaiſerliche Kammergericht. Die Berufung des Gerichtes Herbede ging ebenfalls an das Gericht des Amtes Bochum, ſpäter nach Lüdenſcheid und endlich an das Cleviſch-Märkiſche Hofgericht.

Im 15. und 16. Jahrhundert beſtand in der Freigrafſchaft Bochum noch ein Freigericht mit Freiſtühlen zu Hattingen und Herbede, vor dem Auflaſſungen von Eigengut ſtattfanden und Streitigkeiten über freies Eigentum verhandelt wurden. In noch früheren Zeiten, im 13. und 14. Jahrhundert, als vielfach die ordentlichen Gerichte verſagten, wurde dieſes Freigericht auch Strafgericht für ſchwere Verbrechen, alſo Femegericht.

Im 18. Jahrhundert erfolgte eine gründliche Neuorganiſation des Gerichtsweſens. Friedrich II. ließ durch ſeinen tatkräftigen Kanzler Samuel von Cocceji dieſe neue Organiſation vornehmen. Die Neuregelung der erſten Inſtanz erfolgte durch die wichtige Verordnung vom 3. Oktober 1753. Sie beſtimmte, daß die meiſten Untergerichte im Herzogtum Cleve und in der Grafſchaft Mark, ſowie eine Anzahl Magiſtrats- und Stadtgerichte zu Landgerichten formiert werden ſollten. Für Cleve wurden vier, für die Mark ſechs Landgerichte, letztere in Altena, Bochum, Hagen, Lüdenſcheid Hamm und Unna errichtet.

Die Amtsgerichte zu Hattingen und Blankenſtein wurden dabei mit dem Landgericht zu Bochum vereinigt, deſſen Bezirk ſich jetzt aus den Aemtern Bochum, Hattingen und Blankenſtein zuſammenſetzte. Beſetzt wurde dieſes Landgericht ähnlich den übrigen Landgerichten mit einem Landrichter, zwei Aſſeſſoren, wovon der jüngſte zugleich das Aktuarienamt verſehen mußte, einem Gerichtsſchreiber und zwei Gerichtsdienern. Erſter Landrichter in Bochum war Chriſt. Sigismund Landmann, dem Johann Adolf Engelbert Bölling und Johann Friedrich Diedrich von Eſſellen folgten. Als Aſſeſſoren wirkten anfänglich Bölling und Natorp, als Advokaten Schragmüller und Tacke ſowie die Fiskalen Franzen und Starmann. Außerdem war am Landgericht der Kriminalrat Heidfeld tätig. Im Jahre 1790 beſtand das Landgericht aus dem Landrichter Johann Friedrich von Eſſellen und den Aſſeſſoren J. Diedrich Natorp und Chriſt. J. Diedrich Bölling, während als Advokaten genannt werden: 1772 Dr. Jakobi, 1792 bis 1813 Elſcheid und 1801 Juſtizkommiſſarius Bordelius. Die Sitzungen des Landgerichts Bochum fanden in dem am Markte gelegenen Rathaus ſtatt, das die Stadt der neuen Behörde zur Mitbenutzung eingeräumt hatte. Wie in Bochum, ſo beſtand auch in Hattingen und Blankenſtein neben dem Landgericht das Stadtgericht weiter fort.

Durch Verordnung vom 21. Dezember 1766 wurde für die Grafſchaft Mark zu Altena, für das Herzogtum Cleve zu Weſel, ein beſonderes Kriminalgericht gebildet, das mit einem Richter, einem Gerichtsſchreiber und zwei Boten beſetzt wurde. Bochum und Hattingen wurden im Jahre 1801 wegen ungleicher Geſchäfte der beiden Kriminalgerichte von dem Kriminalgericht zu Altena abgetrennt und dem Cleviſchen Kriminalgericht zu Weſel überwieſen. Der durch Verordnung vom 16. Oktober 1749 anſtelle des Hofgerichts eingeſetzten, aus zwei Senaten beſtehenden Regierung in Cleve unterſtanden 21 Untergerichte im Herzogtum Cleve, wozu Bochum mit vier und Hattingen mit zwei Advokaten gehörte.

Unter der franzöſiſchen Beſatzung von 1806 verblieben ſämtliche Gerichte und ihre Beamten vorläufig in der bisherigen Funktion. Sie wurden jedoch bald angewieſen, die Juſtiz fortan im Namen des Kaiſers von Frankreich zu verwalten. In dieſem Zuſtand trat bei den Untergerichten bis zum 1. Februar 1812 keine Veränderung ein. Die Veröffentlichungen erfolgten unter der Bezeichnung: „Bochum im Landgericht", „Landgericht Bochum im Gericht Stiepel", „Hattingen im Stadtgericht". Die franzöſiſche Gerichtsverfaſſung wurde durch kaiſerliches Dekret vom 17. Dezember 1811 zum 1. Februar 1812 auch für die Grafſchaft Mark eingeführt. Hierbei erhielten Bochum und auch Hattingen je ein Friedensgericht. Das Friedensgericht Bochum gehörte zum Tribunal Dortmund. Zum Friedensrichter wurde durch Dekret vom 16. Januar 1812 für Bochum Landrichter Karl Wilhelm Georg Sethe beſtellt. Die Appellationsinſtanz in Zivil- und Strafſachen bildete für das Friedensgericht Bochum das Tribunal in Dortmund, die Kaſſationsinſtanz war der Appellationshof in Düſſeldorf.

Vom 1. Januar 1815 ab wurden gemäß Patent vom 9. September 1814 die preußiſchen Geſetze und die preußiſche Gerichtsbarkeit wieder eingeführt. Bei dieſer neuen Juſtizorganiſation erhielt Bochum für ſeinen Friedensgerichtsbezirk ein Land- und Stadtgericht, die jedoch erſt am 24. April 1815 in Tätigkeit traten. Durch Organiſationsverordnung vom 2. und 3. Januar 1849 erhielt Bochum ein Kreisgericht, deſſen Geſchäftsbezirk die früheren Land- und Stadtgerichtsbezirke Bochum und Hattingen umfaßte. Die Gemeinden Heven, Horſt, Dahlhauſen, Linden und Stiepel wurden dieſem Kreisgericht angegliedert. Die am 1. April 1849 in Tätigkeit tretende Gerichtsdeputation wurde von vier Mitgliedern beſetzt.

Bei der Neuorganiſation der Gerichte zum 1. Oktober 1879, die die Kreisgerichtsverfaſſung aufhob und dafür Amts- und Landgerichte einführte, erhielt Bochum ein zum Landgerichtsbezirk Eſſen gehöriges Amtsgericht. Durch Geſetz vom 3. April 1888 trat mit dem 1. Oktober 1892 gemäß Verordnung vom 8. Mai 1892 wieder ein Landgericht in Bochum in Kraft, dem der Gemeindebezirk Stiepel mit damals 4318 Einwohnern aus dem Amtsgerichtsbezirk Hattingen unter Abtrennung vom Landgericht Eſſen zugeteilt wurde. Auch dem Amtsgericht Bochum wurde Stiepel zugeteilt. Das Amtsgericht, deſſen Zuſtändigkeit bekannt iſt, wurde mit vier Richtern, ſechs Gerichtsſchreibern und zwei Unterbeamten beſetzt. Zum Landgerichtsbezirk gehören die Amtsgerichtsbezirke Bochum, Langendreer, Witten, Wattenſcheid, Herne und Recklinghauſen.

re.

Düt un Dat in Baukumskem Platt.

Op de Iſenbahn.

„Hütigendages maut me ſik te helpen wietten", ſagg Iſidor Herz, „dann kömmt me gued dörch de Welt, un ſogar op de Iſenbahn."

„Wieſou op de Iſenbahn?" fraig ne Buer Kohlleppel, dä en Geſchäftsfrönd van Iſidor waß.

„Dat well eck Ink vertellen", ſagg Iſidor. „Jit wiettet, eck föher fakers met de Iſenbahn, et Geſchäft brenget dat met ſik. Sietdäm de Hälfte van alle Wagens vör „Nichtraucher" inrümet ſind, ſind de „Raucherabteile" ümmer ſou pinnevull, dat me meſtens kum Platz drin finnen kann. Un dat gefällt mi nich. Ick ſitte gärne alleen, do kann me biätter et Geſchäft öwwerdenken un ſik de Prozente utriäknen. Ick häw nu funnen, dat me am beſten in de „Frauenkupees" ſik ſettet. Do es me ümmer alleen, willen de Wiewer un de Wechter aſſunners doch ümmer in de Kupees krupet, wo de Mannslü drinſittet".

„Njä, owwer dat draff me doch nich, in de „Frauenkupees" inſtiegen?"

„Wat draff me nich alle! In de Hälfte Wagens draff me nich ſchmöken, in äinem annern Dail dröffen blous Fraulü ſitten, un in däm Veel van alle Wagens ſittet de merſten Reiſenden. Worüm ſoll me nich in de Damenabteile gohn? De Wiewer gott doch ouk in de Herrenabteile!"

„Tja, owwer et ſall doch nu nich ſin, dat de Männer in de „Frauenkupees" gott. Wat nu, wänn mol äine rinkömmet?"

„Dann maut me ſik te helpen wietten!" ſagg Iſidor. „Düeſe Dage ſat eck alleene im Frauenkupee op de Fahrt van Höntrop no Steele, as op äinmol de Dür uoppen gong un ne dicke Buernmeeske mi ut'm Nohdenken wackerig mäkt. Dat mok mi falſch un ick reip: „Donnerwetter nomol, dat es en Wagen vör Damen, verſtott Jit mi!" Un de Meeske trock bedroppen aff. Me maut ſik ümmer te helpen wietten!"

ap.

Ein Jubiläum des Weihnachtsbaumes.

Liegt auch für uns Deutſche die Sitte des lichtergeſchmückten Weihnachtsbaumes ſchon ſo weit zurück, daß man ſein erſtmaliges Erſcheinen mit Sicherheit überhaupt nicht beſtimmen kann, ſo ſteht doch feſt, daß er heute vor 75 Jahren zum erſtenmale in Amerika auf den Markt gebracht worden iſt. Ein Farmer aus den Oatshill-Bergen führte nämlich im Jahre 1851 die erſte Wagenladung Tannenbäume nach Neuyork und verhalf damit den deutſchen Familienvätern, die dieſe ſchöne Weihnachtsſitte in ihre neue Heimat mitgenommen hatten und bis dahin ſich ſelbſt ihr Bäumchen hatten ſuchen müſſen, zu einem bequemen Einkauf. Der Erfolg dieſes erſten Weihnachtsbaummarktes veranlaßte andere Farmer, dieſem Beiſpiel zu folgen, wodurch die jährliche Anfuhr der „christmas-trees" bald in einem Maße wuchs, daß der Ackerbauminiſter Wilſon Bedenken gegen die jährliche Opferung von zwei Millionen junger Bäume äußerte. Es hatte ſich nämlich der kleine Weihnachtsbaum ſehr ſchnell auch in nichtdeutſchen Familien eingebürgert, und nach amerikaniſcher Art war er in den Kreiſen der Nabobs bald der Sucht nach Senſation verfallen. So ſchmückte der Millionär James Clements im Jahre 1897 einen ſolchen Weihnachtsbaum mit den Goldklumpen aus Klondyke, die dem früheren Eiſenbahnbremſer zu ſeinem Reichtum verholfen hatten, und ließ den Stamm aus einem Haufen von Zwanzigdollarſtücken herauswachſen. Der Wert dieſes Baumes wurde auf rund 300 000 Goldmark geſchätzt. Nicht minder wertvoll dürfte ein anderer Weihnachtsbaum geweſen ſein, den ein Millionär in Chicago mit Juwelen ſchmückte. Aber über dieſe gelegentlichen Auswüchſe hinaus erfreut ſich heute der Weihnachtsbaum in Neuyork einer ganz beſonderen Liebe, ſeitdem im Jahre 1912 eine Perſönlichkeit, die ihren Namen niemals bekannt gegeben hat, bei den Neuyorker Behörden die Erlaubnis erwirkte, am Abend des 24. Dezember unter freiem Himmel an geeignetem Platze einen lichtergeſchmückten Tannenbaum aufſtellen zu dürfen, damit ſein feſtlicher Glanz allen Vorübergehenden die Botſchaft der Liebe künde und das Herz erhelle. Dieſer erſte Verſuch einer Weihnachtsfeier für jedermann hat ſich erhalten und ausgebreitet und gehört heute zu dem typiſchen Weihnachtsbild der Weltſtadt in Amerika.

Verordnung

über die Bildung des Oberbewertungsausſchuſſes im Bezirke des Landesfinanzamts Münſter vom 10. Dezember 1926.

Auf Grund der §§ 1, 3 Abſ. 3 und der §§ 11 bis 15 und 20 der Verordnung über die Bildung der Oberbewertungsausſchüſſe bei den Landesfinanzämtern und ihr Verfahren (Oberbewertungsausſchußordnung) vom 28. September 1926 (Reichsgeſetzbl. I Seite 471) wird, ſoweit erforderlich, im Benehmen mit den zuſtändigen Landesregierungen für den Bezirk des Landesfinanzamts Münſter folgendes verordnet:

§ 1.

Für den Bezirk des Landesfinanzamts Münſter wird ein Oberbewertungsausſchuß gebildet.

§ 2.

Bei dem Oberbewertungsausſchuß werden fünf Kammern errichtet. Sitz der Kammern iſt Münſter.

§ 3.

Oertlich zuſtändig iſt
- die 1. Kammer für den Regierungsbezirk Minden, das Land Lippe und den Finanzamtsbezirk Pyrmont,
- die 2. Kammer für den Regierungsbezirk Münſter,
- die 3. Kammer für die Regierungsbezirke Münſter und Minden, das Land Lippe und den Finanzamtsbezirk Pyrmont,
- die 4. und 5. Kammer für den Regierungsbezirk Arnsberg.

§ 4.

Die Geſamtzahl der für den Oberbewertungsausſchuß zu wählenden ehrenamtlichen Mitglieder beträgt 130 (i. B. „Einhundertdreißig"), die gemäß § 11 Abſ. 1 der Oberbewertungsausſchußordnung in gleicher Zahl von den Vertretungen der Länder oder von Organen der Selbſtverwaltung und von öffentlich-rechtlichen berufsſtändiſchen Vertretungen zu wählen ſind.

§ 5.

Wahlberechtigt ſind:
1. folgende Vertretungen der Länder und Organe der Selbſtverwaltung:
   Landtag von Lippe,
   Provinzialausſchuß.
2. Folgende öffentlich-rechtliche berufsſtändiſche Vertretungen:
   - die Induſtrie- und Handelskammern in Altena, Arnsberg, Bielefeld, Bochum, Dortmund, Hagen, Iſerlohn, Lüdenſcheid, Minden, Münſter, Siegen und Detmold,
   - die Handwerkskammern in Arnsberg, Bielefeld, Dortmund, Münſter und Detmold,
   - die Landwirtſchaftskammern in Münſter und Detmold,
   - die Anwaltskammer in Hamm,
   - die Aerztekammer in Dortmund,
   - die Tierärztekammer in Oelde,
   - die Apothekerkammer in Gelſenkirchen,
   - die preußiſche Zahnärztekammer in Berlin.

§ 6.

Von der Geſamtzahl der ehrenamtlichen Mitglieder haben zu wählen:

der Provinzialausſchuß	62	Mitglieder
der Landtag von Lippe	3	„
die Induſtrie- u. Handelskammer in Altena	1	Mitglied
die Induſtrie- u. Handelskammer in Arnsberg	2	Mitglieder
die Induſtrie- u. Handelskammer in Bielefeld	3	„
die Induſtrie- u. Handelskammer in Bochum	3	„
die Induſtrie- u. Handelskammer in Dortmund	3	„
die Induſtrie- u. Handelskammer in Hagen	2	„
die Induſtrie- u. Handelskammer in Iſerlohn	2	„
die Induſtrie- u. Handelskammer in Lüdenſcheid	1	Mitglied
die Induſtrie- u. Handelskammer in Minden	2	Mitglieder
die Induſtrie- u. Handelskammer in Münſter	3	„
die Induſtrie- u. Handelskammer in Siegen	1	Mitglied
die Induſtrie- u. Handelskammer in Detmold	1	„
die Handwerkskammer in Arnsberg	1	„
die Handwerkskammer in Bielefeld	3	Mitglieder
die Handwerkskammer in Dortmund	3	„
die Handwerkskammer in Münſter	3	„
die Handwerkskammer in Detmold	1	Mitglied
die Landwirtſchaftskammer Münſter	24	Mitglieder
die Landwirtſchaftskammer Detmold	1	Mitglied
die Anwaltskammer	1	„
die Aerztekammer	1	„
die Tierärztekammer	1	„
die Apothekerkammer	1	„
die Zahnärztekammer	1	„

§ 7.

Aufforderungen zur Vornahme der Wahl werden den Wahlorganen beſonders zugeſtellt.

Münſter, den 10. Dezember 1926. (LF6

Der Präſident des Landesfinanzamtes Münſter.
gez. Dr. Ronge.

Oeffentliche Mahnung.

Die am 10. und 15. Dezember 1926 fällig gewordenen rückſtändigen Steuern und Abgaben, und zwar die **Getränkeſteuer** und die **Gewerbeſteuer von der Lohnſumme** für den Monat November 1926, die **Abgaben vom Grundbeſitz** (Staatsgrund-, Hauszins-, Gemeindegrundſteuer und die ſtädtiſchen Gebühren, die **Schulgelder** für den Beſuch der ſtädtiſchen höheren Lehranſtalten, der **Singſchule**, der **Haushaltungs- und Gewerbeſchule** für Mädchen für den Monat Dezember 1926 und die erſte Rate des Schulgeldes für die **Gewerbe- und Betriebsfachſchule** für das zweite Halbjahr 1926 werden hierdurch angemahnt.

Schriftliche Einzelmahnungen werden nicht mehr zugeſtellt.

Die nach § 9 des am 1. Dezember 1926 in Kraft getretenen Geſetzes vom 24. November 1926 (G. S. S. 305) von der Fälligkeit an zu berechnenden **Verzugszinſen** zu zehn vom Hundert jährlich ſind mit zu entrichten. Die Vorſchriften über die Erhebung von **Verzugszuſchlägen** ſind mitſamt den Beſtimmungen über die Schonfriſt außer Kraft getreten.

Nach dem 22. Dezember 1926 werden die noch verbliebenen Rückſtände im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen.

Bochum, den 18. Dezember 1926. (LM6

Die Stadthauptkaſſe als Vollſtreckungsbehörde.

Flicklappen

für Herren- und Knabenanzüge, in vielen Mustern, sind billigst zu haben bei

Jos. Alda Moltkemarkt 7

Grammophon-Reparaturen auch elektriſche werden gut und billig ausgeführt. Deutſches Reichspatent f. Blasinſtrumente. Einzigſte Inſtrumentenmacherei am Platze.

Muſik-Domino Kloſterſtraße 8 Ruf 5470.

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft
Berlin NW. 7, Unter den Linden 48-49.

Für obige Gesellschaft nehme ich Anträge auf landwirtschaftliche und städtische Beleihungen entgegen. Die Darlehen werden auf der Grundlage von

7%igen Pfandbriefen

gegeben. Die Auszahlung erfolgt in bar.

Paul König, Dortmund, Hagenstraße 28, Fernruf 9427

Amt Bochum Süd.

Oeffentliche Mahnung.

Die bereits fällig gewordenen Abgaben:
1. **Grundvermögens- und Hauszinsſteuer für den Monat Dezember 1926,**
2. **Schulgelder für den Monat Dezember,**
3. **Unterhaltungsbeiträge für den Monat Dezember,**
4. **Berufsſchulbeiträge pro 2. Vierteljahr 1926**

ſind bis ſpäteſtens bis **22. dieſes Monats** zu zahlen.

Mit Ablauf dieſer Friſt beginnt die koſtenpflichtige Beitreibung. Nach der Bekanntmachung des Geſetzes zur Aenderung der Goldabgabenverordnung vom 24. November dieſes Jahres über Verzugszinſen iſt die ſiebentägige Schonfriſt aufgehoben und ſind ab 16. Dezember 1926 Verzugszinſen zu zahlen.

Bochum-Altenbochum, den 17. Dezember 1926.
Amtskaſſe Bochum-Süd als Vollſtreckungsbehörde.

Rettungsanſtalt Overdyck

Bochum.

Faſt 90 Kinder unſerer Anſtalt, meiſt eltern- und heimatlos, freuen ſich wie alle übrigen Kinder auf das Weihnachtsfeſt. Sollen ſie nicht auch Anteil haben an der großen Freude, die dann durch alle Chriſtenhäuſer mit Tannenduft und Lichterglanz zieht? Unſere Anſtalt iſt zur Zeit durch mancherlei Verpflichtungen und Laſten beſonders bedrückt und außerſtande, aus ihren Mitteln die Kinder zu beſchenken. Deshalb bitten wir herzlichſt: Helfen Sie uns, Kinderherzen froh machen und Kinderhände füllen! Das ſchafft Ihnen ſelbſt reinſte Freude! (LG3

Gaben jeglicher Art, auch die kleinſten, nehmen dankbar in Empfang: Glebe, Pfr., Vorſitzender; Weiſemann, Hausvater.

Weihnachtsbitte des evangel. Kinderheims in Altenbochum.

Schon wieder naht ſich mit leiſem Schritt
das Chriſtkind. „Bringt es auch Gaben mit?"
So fragen die Kinder groß und klein
auch hier in unſerm Kinderheim.
Da gibt es Wünſche, ach! ſo viele!
Soldaten, Puppen und ſchöne Spiele.
Wer kennt nicht der Kleinen heiß Verlangen
und all' ihr glückſelig Hangen und Bangen?
So helft uns der Kinder Tiſche zu ſchmücken,
Kommt ſelbſt, in die leuchtenden Augen zu blicken.
Dann ſtrahlt das Chriſtkind mit ſeinem Schein
in Euer eigenes Herz hinein.

Liebesgaben werden entgegengenommen im Kinderheim, von dem Vorſitzenden Superintendenten Niederſtein oder auf Poſtſcheckkonto 13061 Dortmund (Konto des Kinderheims der Frauenhilfe der Synode Bochum in Altenbochum).

Herzliche Weihnachtsbitte der Krüppelanſtalten in Volmarſtein i. Weſtf.

Die ſchönſte Zeit im Jahr beginnt,
wo jeder Menſch ganz heimlich ſinnt,
wie er kann Freude machen.
Das Schönſte aber an der Zeit,
wo jedes Herz wird groß und weit,
das allerhellſte Lachen,
das iſt das Glück, das der gewinnt,
der nicht für ſich ſein Gold nur ſpinnt
für eigne eitle Sachen.
Wer ſich in fremdes Leid verſenkt,
der hat das Schönſte ſchon geſchenkt:
Sein Herz, das liebt und träget.
Das hellſte Licht am Weihnachtsbaum
ſtrahlt in des Herzens heil'gem Raum,
wo es für andere ſchläget,
wo ſtill die Wunderblume blüht:
ein heiß, barmherziges Gemüt,
das ſeine Lieb' nicht wäget.

Für unſre 550 Krüppel, Schwerkriegsbeſchädigten, Alten und Siechen erbitten wir freundlichſt Gaben klein und groß, gleichviel ob Geld, Lebensmittel, Tabak, Spielwaren, Kleidungsſtücke u. ſ. w. Von ganzem Herzen dankt mit frohem Weihnachtsgruß

Paſtor Vietor,
Leiter der Krüppelanſtalten Volmarſtein.
Poſtſcheck: Amt Köln Nr. 29490.

Weihnachten in Bethel!

Wo immer auf Erden ſich Große und Kleine des Kindes von Bethlehem freuen, da wird es hell und warm. Je dunkler und trauriger die Herzen ſind, deſto ſtärker will und kann der himmliſche Glanz ſie durchleuchten.

Das hoffen auch die Bewohner von Bethel wieder zu erleben. Etwa 5000 Fallſüchtige, Gemütskranke und Heimatloſe aller Art und aus allen Teilen Deutſchlands gehören zu unſerer Gemeinde. Viele haben niemand, der in Weihnachten an ſie denkt; und doch möchten wir keinen ohne Zeichen der Liebe laſſen. Darum klopfen wir wieder bei den Freunden von Bethel an mit der herzlichen Bitte: Helft uns durch ein wenig irdiſche Freude etwas von dem himmliſchen Glanz in die Herzen derer zu bringen, die in beſonderem Maß durch Leid und Dunkelheit zu gehen haben! Jede kleinſte Gabe iſt willkommen, beſonders Lebensmittel, Kleidungsſtücke, Spielzeug, Bücher, Bilder. Auch Geldgeſchenke, die wir in Gaben der Liebe verwandeln können, nehmen wir mit dankbarer Freude an. Je eher die Gaben in unſere Hände kommen, deſto lieber iſt es uns!

Allen Freunden von Bethel ſendet herzliche Weihnachtsgrüße

F. v. Bodelſchwingh.

Bethel bei Bielefeld, im Advent 1926.
Poſtſcheckonto 1904 Hannover.

Ein Poſten
Kuchenbleche
billig zu verkaufen.
Guſtavſtr. 5, part.

Eine Zither
zu verkauf. Beſicht. bis 5 Uhr.
Hernerſtr. 76, 2. Et.

Billige Kartoffeln.

prima gelbfl. . . .	18 Pfd.	1.00 Mk.
holl. Heringe . .	20 Stck.	1.00 Mk.
Apfelſinen . . .	15 Stck.	1.00 Mk.

Sedanſtr. 14, Laden. a2696

Verdingung.

Zum Neubau eines Stallgebäudes auf dem Grundſtück des ſtädtiſchen Männerheims an der Cäcilienſtraße ſollen die Erd- und Maurerarbeit. vergeben werden. (LM6

Die Verdingungsunterlagen liegen auf Zimmer 61 des Stadtbauamtes — Hochbauabteilung I — Trankgaſſe 7, Eingang B, zur Einſicht auf und können, ſolange der Vorrat reicht, zum Preiſe von 1 R.-M. bezogen werden.

Verſchloſſene, mit entſprechender Aufſchrift verſehene Angebote ſind bis **Montag, den 27. Dezember ds. Js.**, vormitt. 11 Uhr, an die Hochbauabteilung I des Stadtbauamtes einzureichen, woſelbſt um dieſe Zeit die Oeffnung der Angebote im Beiſein etwa erſchienener Bieter erfolgt.

Bochum, den 17. Dezember 1926.
Der Magiſtrat.

Neue Gänſefedern

Schlachtfedern mit Daunen, ſaub., Pfd. 2,50, beſſere 3 Mk., kleine Federn mit Daunen 4.50 und 5 Mark, ſaub. geriſſ. 3,50, 4 u. 5,10 M., Halbdaunen 6 M., weiße Daunen 9 M. Preisliſte grat. Umtauſch geſtattet. Nachn. 1237

Emil Jancke,
Letſchin 1, i. Oderbruch.

Paſſendes Weihnachts-Geſchenk!
Modell-Dampfmaſchine
2 Zyl. u. Dynamo, und (75042
Radio-Apparat
billig zu verkaufen.
Henriettenſtr. 28, pt.

Unterricht

Wer nimmt teil a. e.
Abendkurſus in Mathematik?
Anfrag. unt. G. S. 74576 an d. Geſchſt.

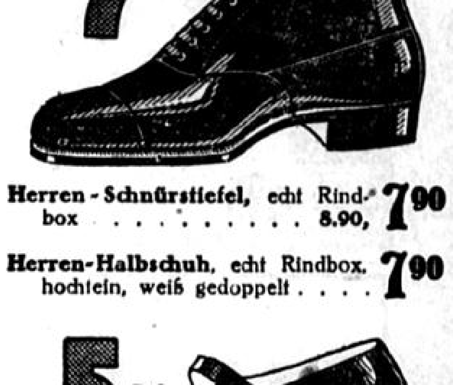
Unterricht in allen Fächern, fortlauf., gewiſſenh., energiſch, preiswert, erteilt erfahr. Akad. Ang. u. D D 73952 an d. Geſchſt. d. Z.

Billige Eier

Prima Ruſſen Stck. 12 Pfg., prima Bulgaren Stck. 13 Pfg. Orig.-Kiſt. 720 Stck. frei Altona (Elbe). Anfragen: F. Bühmann, Eier-Import-Großh., Hamburg 31, Henriettenſtraße 21.

Die gute Gelegenheit!

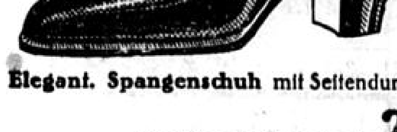
zum Kauf
praktischer und preiswerter
Weihnachtsgeschenke
geben Ihnen unsere
billigen
Tack Schuh Tage
(bis einschließlich 24. Dezember 1926)



7 90

Herren-Schnürstiefel, echt Rindbox 8.90, **7 90**

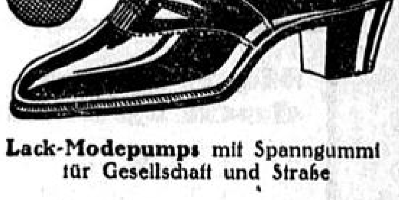
Herren-Halbschuh, echt Rindbox, hochfein, weiß gedoppelt **7 90**



5 50

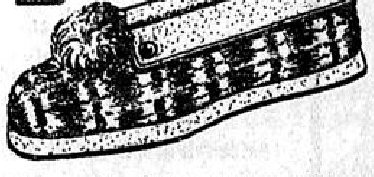
Elegant. Spangenschuh mit Seitendurchbr.

Derselbe als Lackschuh **7 90**



8 90

Lack-Modepumps mit Spanngummi für Gesellschaft und Straße



2 45

Kamelhaar-Umschlagschuh mit Pompon und biegsamer Filz- und Ledersohle

Leder-Hausschuhe und Kroko-Niedertreter für Damen, warm gefüttert **2 90**

Für die tägliche Arbeit
Sportstiefel m. Zwischensohle 10.90
Schnürstiefel, la Verarbeitung 7.90, **6 90**

Liwera-Strümpfe zum Schuh und Kleid passend in allen Nuancen, sehr preiswert.

Conrad Tack
& Cie A.-G. Burg b.M.

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.
Bochum, Hochstr. 18.

Unser Geschäft ist durchgehend bis abends 8 Uhr geöffnet.

Oberrealschule
an der Goethestraße, Bochum.
Elternsprechtag.

Montag, d. 20. Dezember 1926, nachmittags 4—½8 Uhr, ist der **zweite Elternsprechtag.**

Die Eltern der Schüler werden freundlichst eingeladen. **Der Direktor.**

Privatkindergarten
im Ehrenfeld

wird **Anfang Januar** im Hause **Ottostraße 14** (Christlicher Verein junger Männer) von **staatl. gepr. Kindergärtnerin eröffnet.**

Meldungen an die Geschäftsst. dies. Zeitg. erbeten unter „Kindergarten Ehrenfeld" 75052.

Gründlichen Gesangs-Unterricht

nach Meth. Prof. Stückgold, Berlin — der außer Onegin, Slezak, Grete Stückgold, vier der ersten Gesangsgrößen der Mailänder Scala ausgebildet hat — erteilt die Schwester von Grete Stückgold.

Frau D. Schunke,
Wiemelhauserstr. 174. Telephon 2516

Technikum Lemgo

Höhere techn. Lehranſtalt (Lippe)
Ingenieure, Techniker, Werkmeiſter
Staatskommiſſare. Programm frei

Lessing-Schule, Bochum
(fr. Pfarrer Engels-Institut)

Höhere Privatschule mit engl., Franz, Latein.
Religionsunterricht, Gepr. Lehrer, Abschlußprüfung (Einjähr.)
Neue Abendkurse ab Oktober
Bochum, Gahlenschestraße 196.

Tanzzirkel.

Welche Ehepaare, Damen und Herren besserer Stände würden sich noch einem Privatzirkel anschließen. Altersgrenze 25—35 Jahre. Der Zirkel soll Anfang Januar beginnen.

Gefl. Zuschriften unter T.-Z. 75084 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Musik- und Orchester-Schule Merkert
Bochum, Brückstraße 43, Eingang Augustastraße.

Gründlicher Unterricht für Klavier, Violine, Gesang, Laute u. s. w.

Als Lehrkräfte sind neu verpflichtet:
Fräul. Stöcker (Lehrerin am städt. Konservatorium in Dortmund) Gesang u. Herr Musikdir. Zott, Klavier.

Lernt Stenographie!
Reichskurzſchrift

ſchnellfördernde Kurſe bei gewiſſenhafter und gründlicher Ausbildung. Für Fortgeſchrittene Diktatſtunden und Ausbildung in Redeſchrift. Schreibmaſchine ſteht zum Ueben zur Verfügung.

Elſe Zander, Hattingerſtr. 82

Gymnastik Loheland

für Frauen, Mädchen und Kinder. LG3
Beginn neuer Kurse am 1. jeden Monats.
GERTRUD FRANKE
Mitgl. d. Deutschen Gymnastik-Bundes E. V.
Sprechzeit im Friedrich-Lueg-Haus Dienstag 12—1, Freitag 4—5

Klavier-Unterricht

erteilt

FRAU BERTHA M. SCIPIO
Musikakademikerin — Hattingersrasse 9 III.

H. Wawrowski
Hugo Schultzstraße 34 **Telefon 4691**

Die Winter-Tanzkurse und -Zirkel beginnen Anfang Januar im Hotel Kaiserhof
Privat- u. Gesellschaftszirkel.
Persönl. Anmeldungen in der Wohnung erbeten.

Schuhe
für Weihnachten
kauft man richtig im
Schuh-Haus Joh. Hildebrandt,
Tel. 3017, Wiemelhauserstr. 104

Das Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert: Kleinmöbel!

Schenken Sie zu Weihnachten möglichst nützliche Gegenstände. Beliebt sind immer schöne und praktische Kleinmöbel. Nach Jahren noch werden Sie Ihre Freude daran haben. Und Sie bekommen doch schon für so wenig Geld entzückende Sachen bei uns, daß es sich für Sie bestimmt lohnt, unser umfangreiches Lager unverbindlich zu besichtigen. Hier geben wir Ihnen einige Beispiele unserer Preiswürdigkeit:

Flurgarderoben
echt Eiche, mit Messing oder Holzstangen in allen Ausführungen, ovale oder eckige Spiegel
Mk. 35.- 55.- 65.- 85.-

Rauchtische echt Eiche, mit echter Messingplatte . . . . . **Mk. 25.- 35.-**
Rauchtiche m. Marmorplatte . . **Mk. 35.- 45.-**
Klubtische mit Messingplatte und Likörschrank **Mk. 35.- 45.-**
„ m. Marmorpl. u. Likörschrank **Mk. 45.- 55.-**

Nähtische echt Eiche, mit Inneneinrichtung . . . . **Mk. 22.- 35.-** und höher
Klaviersessel, Notenständer
Frisiertoiletten, weiß und echt Eiche, mit ovalem oder eckigem Spiegel **Mk. 48.- 59.- 65.-** und höher

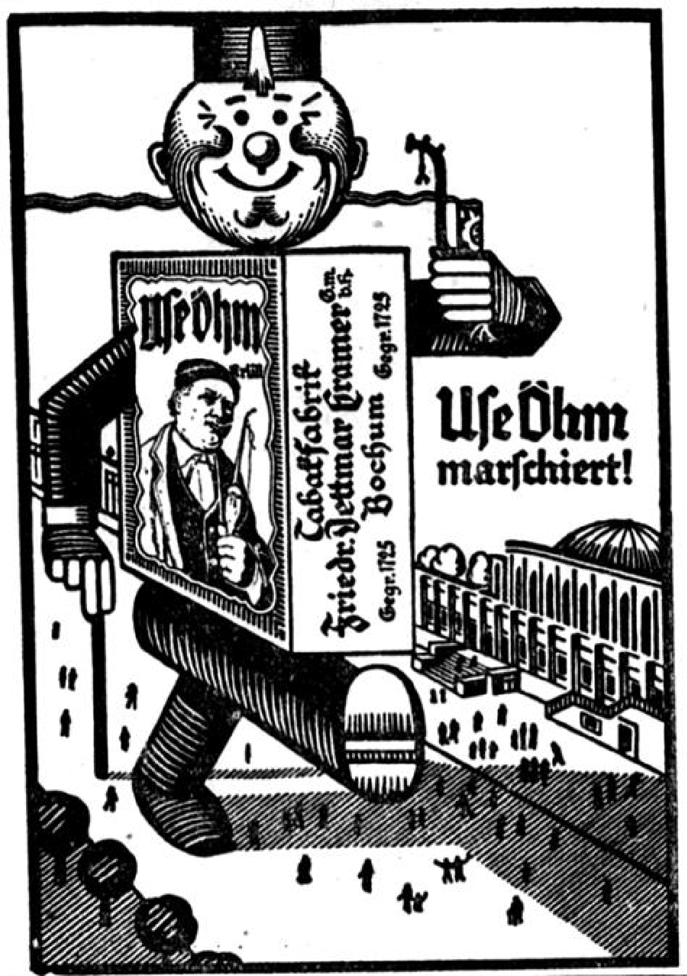
Unser Schlager: Liegesessel
erstklassige Polsterung, mit Ia. Cordbezug, Gestell massiv Eiche, verstellbar, einstellbar für jede Körperlänge abnehmbare Polster . . . . **Mk. 75.-**

Chaiselongues Mk. 50.-, Chaiselonguedecken, Moquette u. Plüschsofas Mk. 90.-, Lederruchsofas Mk. 65.-, Spülschränke Mk. 50.-
Außerdem weisen wir auf unsere enorme Auswahl in Schlafzimmer, Herren-, Speisezimmer und Küchen hin und werden Sie auch hierin das Richtige bei uns finden.

Größtes Entgegenkommen in der Zahlungsweise.
Streng reelle Bedienung. / Fachmännische Beratung.
Sonntag ist unser Geschäft von 2—6 Uhr geöffnet.

MOEBEL-AUSSTATTUNGS-HAUS
Heinr. Schmidt & Co. Nachf.
Bochum, Pieperstraße 2, Ecke Hattingerstraße.

Freie Lieferung auch nach auswärts.
Auf Wunsch kostenlose Lagerung bis zur Lieferung,
Sonntag ist unser Geschäft von 2—6 Uhr geöffnet.


Use Öhm
Tabakfabrik Friedr. Dettmar Cramer G.m.b.H. Bochum Gegr. 1725
Use Öhm marschiert!

Lest die
LUSTIGEN
BLÄTTER
Die führende humoristische Wochenschrift Deutschlands
Preis pro Heft 50 Pf — pro Quartal 6 Mk.
Probenummern gratis und franko
VERLAG: DR. EYSLER & Co. A. G. BERLIN S.W. 68.

Sie wollen doch sparen?

Warum kaufen Sie dann nicht für das gleiche Geld oder noch günstiger die viel elegantere, seit 60 Jahren bewährte **KAYSER**-Nähmaschine?

Sie näht vor- und rückwärts, stickt mustergültig und stopft alles!

Erleichterte Zahlungsbedingungen!
Reichhaltiges Lager in KAYSER-Nähmaschinen.

A. WOLTERS
Telefon Nr. 1161 / Friedrichstraße Nr. 17.

Möbelhaus
Joh. Sebastian, Bochum
Telefon 2927 Brückstraße 21 Telefon 2927

liefert einzelne Möbel, kompl. Küchen
Wohn- und Schlaf-Zimmer
in jeder Holz- und Stilart vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Flurgarderoben, Spiegel, Federbetten
Inletts und Polsterwaren
Prima Fabrikate! Billigste Preise! Coulante Bedienung!
Teilzahlung gestattet!

Ich kaufe laufend getrag. Herrenkleid. Erbitte Bestell. unt. D. K. 74741 an die Geschäftsst. dſr. Ztg.

Poſt. Zigarren, Zigaretten, Rauch- u. Kautabak billig abzugeb. Angeb. u. B. T. 75039 an die Geſch. d. Ztg.

Herr.- u. Damen-Brillantring umſtändehalb. billig zu verkaufen. Angeb. u. B. R. [illegible] an die Geſch. d. Ztg.

Milchzentrifuge (faſt neu), an den Tiſch anzuſchrauben, billig zu verkaufen. Böcker, Bochum 5, Poſtſtraße 57.

Der Anzug des Herrn ist nur der Maß-Anzug

War Ihr Anzug bisher nicht zu teuer?
Sie brauchen darum keine Konfektion zu tragen!

Kaufen Sie bei mir Ihren Stoff u. Zutaten, so sind Sie konkurrenzlos billigst und gut bedient. Durch Kauf einer Konkurs-Masse und grosser Abschlüsse schalte ich jeden Zwischenhandel aus.

Eine Offerte, wie sie von keiner Seite gebracht wird.

Anzug:

3 Meter gestreifter Cheviot, reine, schwere Wolle . .	RM 15.00
sämtliche Zutaten	„ 10.00
Mass-Anfertigung	„ 30.00
vollst. kompletter Anzug	RM 55.00

Paletot:

2.20 Meter Marengo, reine schwere Wolle	RM 22.00
sämtliche Zutaten	„ 8.00
Mass-Anfertigung	„ 20.00
vollst. kompletter Paletot	RM 50.00

Es sind dieses keinesfalls Hausiererstoffe, sondern gute, reinwollene, griffige Schneiderwaren.
Gute Schneider werden sofort nachgewiesen.

Anzug-Stoffe
140/150 cm breit, feinste rheinische Kammgarn-Qualitäten . . per Meter **17.00 15.00** **13.00** RM

Damen-Mantelvelour
140 cm breit, schwere reinwollene, feinste Qualität . . . . per Meter **13.00** RM

Sämtliche Zutaten zum Anzug
RM **10.— 12.— 14.—**

Paletot-Zutaten RM **8.-** bis **14.-**
Mantel- u. Jackenkleider-Futter billigst

Sämtliche Stoffarten in bester Qualität sind am Lager.

Fritz Bücker
Kaiserstr. 56, am Hauptbh. **Tuchhandlg.** Kaiserstr. 56 am Hauptbh.

Die schönsten
Weihnachts-Geschenke
finden Sie in großer Auswahl
zoologisch. Importhaus
Rottstr. 13 Rottstr. 13
R. Pillartz.
Ganz besonders empfehle
gutsingend. Kanarienhähne von Mk. 8.— an.
3 Wochen Probe
Chines. Nachtigallen feurige Sänger, Zier- und Singvögel, Waldvögel von **Mk. 1.—** an.
Vogelkäfige, Aquarien und Wasserpflanzen
zu äußerst billigen Preisen.

Gerthe
Sie sparen Geld
wenn Sie Ihre a2627
Weihnachts-Geschenke
Moderne Damentaschen, Schülertaschen, Lederranzen, Aktentaschen, Einkaufsbeutel, Gamaschen, Brieftaschen u. s. w. in
Aubels Lederhandlung
am Markt kaufen.

Kamine
eigener und fremder Erzeugnisse von 73.- ℳ an in Marmor liefert:
Gr. Beckstr. 1
(neben Borgzinner)
zu Fabrikpreisen!

Radio! Neu-Eröffnung meiner Radio-Abteilung Radio!

Es bedeutet Ihr Vorteil, wenn Sie von nachstehendem Angebot Gebrauch machen!

Einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit:

Radio-Empfangsröhren		von Mk. **4.00** an
Birkfeld (Dr. Nesper) Drehkondensatoren	250 cm	**1.65.-**
„ „ „ „	500 cm	**2.40.-**
„ „ „ „	1000 cm	**2.80.-**
Kopfhörer mit 2 Magneten		von **4.50** an
Schiebespulen mit 2 Reitern		**2.85**
Akkumulatoren	Fabrikat Gottfried Hagen, 20 Amp.-Stunden	**10.50**
Akkumulatoren	Fabrikat Gottfried Hagen, 28 Amp.-Stunden	**12.80**
Akkumulatoren	Fabrikat Gottfried Hagen, 54 Amp.-Stunden	**18.10**
Heizwiderstände ohne Skala		**0.55**
Heizwiderstände mit Skala		**0.80**
Goliath-Skalenscheiben 150 mm		**1.65**
Goliath-Skalenscheiben 65 mm		**0.90**
Goliath-Skalenscheiben 65 mm, fein		**1.10**
Ein kompl. Detektor-Gerät mit Hörer, bei welchem der Langenberg-Sender einwandfrei zu hören ist		von **8.50** an

Ich kann Qualitäts-Waren nur deshalb so billig anbieten, weil der Einkauf mit meinen gesamten Filialen getätigt wird.

Fachmännische Bedienung.

Hugo Schürmann,
Bochum, Buddenbergstraße 10, Telephon 2922.

Ein nützliches
Weihnachts-Geschenk

DIE **SINGER** MIT MOTOR U. NÄHLICHT
Erleichterte Zahlungsbedingungen
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Bochum, Kortumstraße 13. Fernsprecher 3018.
Wattenscheid, Hochstraße 24.

Teppiche u. Läufer

sind vornehme u. praktische Weihnachtsgeschenke

Wir haben die **größte Auswahl** und die **billigsten Preise** und führen nur beste Qualitäten.

Tapestry-Teppiche	ca. 200/300	45.00,	**35.00**
Plüsch-Teppiche	ca. 200/300	58.00,	**48.00**
Velour-Teppiche	ca. 200/300	78.00,	**59.00**
Plüsch-Teppiche	Ia. 200/300	98.00,	**88.00**
Verbindungsstücke	in Velour, Plüsch und Tapestry, 90/200	24.50,	**13.75**
Vorlagen	in Velour, Tapestry und Boucle, teils mit Franzen	6.75, 3.65,	**0.98**
Boucle-Läufer	gute Ware . . . . . Meter	2.25,	**1.75**
Haargarn-Läufer	moderne Streifen	5.50,	**3.75**
Tapestry-Läufer	prima Ware	4.75,	**3.90**
Velour-Läufer	aparte Muster	11.50,	**8.90**
Goblin-Divandecken	aparte Perser- u. Blumen-Muster	24.50,	**12.50**
Goblin-Tischdecken	schwere Ware	15.00,	**9.75**
Plüsch-Divandecken	reine Wolle	55.00,	**48.00**
Moquett-Divandecken	Ia Ware	65.00,	**55.00**

Aparte Stores, Spannstoffe, Uebergardinen, Ripse, sowie Möbelbezugsstoffe in jeder Ausführung.

:: **Anfertigung eleganter Dekorationen billigst.** ::

Teppichhaus Cieslak
Hattinger Str. 14, Industriehaus

Schenkt Bücher!

Adolf Stumpf Nachf.
Viktoriastraße 5
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Jugendschriften, Bilderbüchern, modernen Romanen, Klassikern, technischer Literatur
in jeder Preislage.

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen."

helfen hier. Wie lästig, wie quälend ist der Husten, wie gefährlich der Keuchhusten, wie schlimm das kratzende Gefühl im Hals bei Verschleimung, bei Heiserkeit. LK12
Hier helfen nur die berühmten, seit 35 Jahren bewährten **Kaiser's Brust-Caramellen.** Paket 40 Pfg., Dose 90 Pfg.
Zu haben in Apotheken und Drogerien und wo Plakate sichtbar.